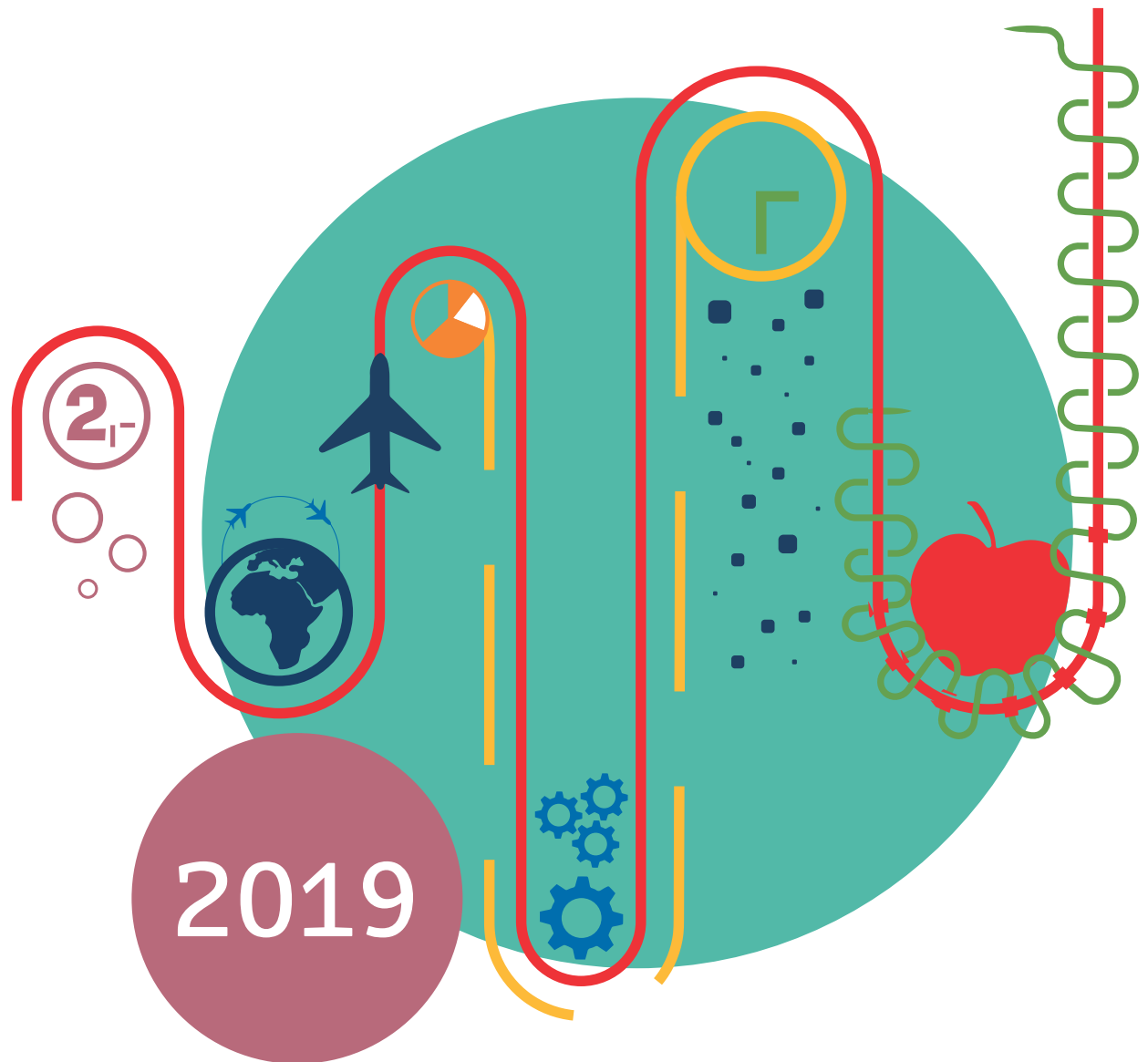


Statistisches Jahrbuch Saarland



Statistisches Jahrbuch Saarland 2019

Statistisches Jahrbuch Saarland 2019

Preis: 25,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2019.

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

ISBN 978-3-88718-296-0

ISSN 1439-4995

Vorwort

Wirkliche, wahre und unbeugsame Fakten haben vor dem Hintergrund unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere Bedeutung in unserer Gesellschaft. Was gestern noch wahr war, kann sich heute schon vollständig anders erweisen. Zur regelmäßigen Aktualisierung der Datenlage leistet die amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag, indem sie, auf der Grundlage von Landes- und Bundesgesetzen, objektive Daten erhebt und diese wertfrei veröffentlicht.

Zu den Nutzerinnen und Nutzern der amtlichen Statistik gehören Parlamente, Regierungen und Verwaltungen, die Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbände, Medien, die Wissenschaft und nicht zuletzt die breite Öffentlichkeit. Sie alle benötigen statistische Informationen, um Entscheidungen vorzubereiten und zu bewerten, um aufzuklären, Thesen und Analysen empirisch zu begründen oder zu erläutern.

Die allumfassendste Veröffentlichung des Statistischen Amtes des Saarlandes ist das Statistische Jahrbuch, das damit eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm der amtlichen Statistik im Saarland einnimmt. Im Jahrbuch bieten Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Kultur, Politik, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen einen umfassenden Einblick in die Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Um die Entwicklung des Saarlandes über die Jahre hinweg betrachten zu können, sind der Aufbau und die Einteilung des Jahrbuchs seit vielen Jahren nahezu unverändert. Seit dem vergangenen Jahr wird zudem die Entwicklung im Bereich Tourismus dargestellt, da dieser von zunehmender Bedeutung für die Wirtschaft des Saarlandes ist.

Das Jahrbuch leistet damit eine erste Grundversorgung an statistischen Informationen. Bei Interesse an vertieften Informationen steht unser Auskunftsdienst (0681-501 5925) Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere Daten finden Sie auch auf unsere Homepage (www.statistik.saarland.de) oder auf einer der Seiten im Internet der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bzw. der interregionalen oder europäischen statistischen Zusammenschlüsse.

Beim Erkunden des Saarlandes wünschen wir viel Spaß sowie interessante und lehrreiche Momente.

INHALTSÜBERSICHT

Hauptübersicht

	Seite
Allgemeine Angaben	1
1 Gebiet und Bevölkerung	5
2 Bevölkerungsbewegung	11
3 Gesundheitswesen	29
4 Bildung und Kultur	37
5 Kirchliche Verhältnisse	59
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	61
7 Wahlen	67
8 Erwerbstätigkeit	79
9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	85
10 Land- und Forstwirtschaft	89
11 Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	99
12 Produzierendes Gewerbe	103
13 Umwelt	135
14 Handel	151
15 Tourismus	159
16 Verkehr	165
17 Öffentliche Sozialleistungen	175
18 Öffentliche Finanzen	189
19 Preise	229
20 Verdienste, Arbeitskosten	235
21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	253
Stichwortverzeichnis	309

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden, genau Null
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis
s	=	geschätzte Zahl
m	=	männlich
w	=	weiblich
davon	=	leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	=	leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	=	Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

Allgemeine Angaben

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2016 bis 2018	1
3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen	2
4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland	2
5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null.....	2
6 Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel 1 Gebiet und Bevölkerung

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl	5
2 Familien 2018 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1939 bis 2018	6
4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2015 bis 2018 nach Alter und Geschlecht	6
5 Bevölkerung am 31.12.2018 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	7
6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2018	9
7 Ausländer/-innen 2017 und 2018 nach Staatsangehörigkeit	10

Kapitel 2 Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1965 bis 2018	13
2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2017 und 2018 nach Kreisen	14
3 Eheschließende 2017 und 2018 nach Altersgruppen der Ehepartner	15
4 Eheschließende 2016 bis 2018 nach Familienstand der Ehepartner	15
5 Lebendgeborene Kinder 2011 bis 2018	16
6 Sterbeziffern für Altersgruppen 2016 bis 2018	17
7 Gestorbene 2017 und 2018 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18

8 Gestorbene Säuglinge 2015 bis 2018 nach Alter	19
9 Gestorbene 2017 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
10 Selbstmorde 2007 bis 2017	22
11 Gerichtliche Ehelösungen 2010 bis 2018	22
12 Geschiedene Ehen 2007 bis 2018 nach der Ehedauer	22
13 Geschiedene Ehen 2009 bis 2018 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
14 Geschiedene Ehen 2009 bis 2018 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
15 Wanderung über die Landesgrenze 2007 bis 2018	23
16 Wanderungsgewinn oder -verlust 2015 bis 2018 nach Altersgruppen	24
17 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2018 nach Herkunfts- und Zielländern	25
18 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2017 und 2018 nach Altersgruppen	26
19 Zu- und Fortgezogene 2018 nach Kreisen/Gemeinden	27
20 Eingebürgerte Personen 2015 bis 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Kapitel 3 Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2017 nach Fachabteilungen	30
2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten/-innen 2017 nach Altersgruppen und Diagnosen	32
3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2012 bis 2017	34
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2017 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	34
5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflgetage und Patientenbewegungen 2017 nach Fachabteilungen	35
6 Schwangerschaftsabbrüche 2015 bis 2018	36

Kapitel 4 Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2018/2019	40
---	----

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2016/2017 bis 2018/2019 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen.....	41
3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2016/2017 bis 2018/2019 nach Altersgruppen und Schulformen	42
4 Berufliche Schulen 2014/2015 bis 2018/2019.....	43
5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen 2015/2016 bis 2018/2019	44
6 Auszubildende am 31. Dezember 2018.....	44
7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2018/2019	45
8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2018/2019 nach Studienbereich/Fächergruppe.....	46
9 Studierende im Wintersemester 2018/2019	
a) an den Hochschulen.....	46
b) an Berufsakademien im Studienjahr 2018/2019	47
10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2018.....	48
11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2018.....	49
12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2017	50
13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2019...	51
14 Saarländische Theater 2015/2016 bis 2017/2018.....	52
15 Filmbesuche 2018 nach Bundesländern.....	53
16 Volkskulturelle Verbände 2017 und 2018.....	53
17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2018.....	54
18 Museumsbesuche 2015 bis 2017	56
19 Öffentliche Bibliotheken 2018	58

Kapitel 5 Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2017	60
2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2017	60

Kapitel 6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 2000 bis 2018	63
2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 bis 2018 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	64

3 Strafgefangene 2018 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	65
4 Strafgefangene 2000 bis 2018 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	66
5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2018	66

Kapitel 7 Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen 1994 bis 2019	69
2 Ergebnisse der Europawahlen 2009, 2014 und 2019 nach Kreisen.....	70
3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen)	71
4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen).....	72
5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen).....	73
6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien.....	74
7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen	74
8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen.....	75
9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017	75
10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 und 2019 nach Kreisen.....	76
11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019	77
12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2019 und der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Alter	78

Kapitel 8 Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	
a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009	80
b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2018	80
2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2007 bis 2018 ...	80
3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2018	81
4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2018	81

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2018 nach ausgewählten Merkmalen	82
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen	82
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2018 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	83
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler/-innen) am 30. Juni 2018 nach Wirtschaftsabteilungen	83
9 Arbeitsmarktlage 2005 bis 2018	84
10 Arbeitslose 2018 nach Kreisen	84

Kapitel 9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1 Mitglieder bei Kammern 2011 bis 2018	85
2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2011 bis 2018	86
3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2018	86
4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2011 bis 2018 nach Handwerksgruppen	87
5 Gewerkschaften	
a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2011 bis 2018	87
b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2018	88
c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2011 bis 2018	88

Kapitel 10 Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016 (3-jährliche Erhebung)	90
2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährliche Erhebung)	90
3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (10-jährliche Erhebung)	91

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)	91
5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016 (3-jährliche Erhebung)	92

B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 bis 2018 nach Hauptkulturararten	93
2 Bestellung des Ackerlandes 2012 bis 2018 nach Fruchtarten	93
3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2017 und 2018	94
4 Weinmosternte 2017 und 2018	94
5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2016 bis 2018	95
6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung)	95

C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016 (3-jährliche Erhebung)	96
2 Rindviehbestände 2012 bis 2018	97
3 Schweine- und Schafbestände 2012 bis 2018	98
4 Schlachtungen und Schlachtmengen 2012 bis 2018 nach Art und Herkunft der Tiere	98
5 Milch- und Eierzeugung 2012 bis 2018	98

Kapitel 11 Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

1 Gewerbeanzeigen 2001 bis 2018	100
2 Gewerbeanzeigen 2018 nach Wirtschaftsbereichen ...	101
3 Insolvenzen 2010 bis 2018	101
4 Insolvenzen 2016 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen	102

Kapitel 12 Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2016 bis 2018	106
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018	107

3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018.....	108
4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen...	109
5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen	110
6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2016 bis 2018 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	111
7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 nach Wirtschaftszweigen.....	112
8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2017	113
9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2015 bis 2018.....	114
10 Eisen schaffende Industrie 1980 bis 2018	115

B. Handwerk

1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2017 und 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	118
2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2017 und 2018 nach ausgewählten Gewerbezweigen	119

C. Energiewirtschaft

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2017 und 2018.....	121
2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2015 bis 2018 nach Wirtschaftszweigen	122
3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2015 bis 2018 nach Kreisen	123

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018	
a) Beschäftigte und Entgelte.....	126
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	126

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2008 bis Juni 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen	127
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2015 bis Juni 2018 nach Kreisen.....	128
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2017 nach Wirtschaftszweigen	129
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2015 bis 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	129
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 bis 2018.....	130
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2016 bis 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen	130

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 bis 2018 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten.....	131
2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2010 bis 2018	132
3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2010 bis 2018 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	133
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2010 bis 2018	
a) Wohngebäude	134
b) Wohnungen.....	134
5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2018 nach Kreisen	134

Kapitel 13 Umwelt

1 Haushaltsabfälle 2013 bis 2018.....	136
2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2013 bis 2017	137
3 Abfallentsorgung 2015 bis 2017	138
4 Gefährliche Abfälle 2016 und 2017	139
5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016.....	140
6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016.....	140
7 Öffentliche Abwasserentsorgung	
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2016.....	142
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2016.....	143

8 Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2012 bis 2018	143
9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2014 bis 2016.....	144
10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016.....	145
11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2016.....	146
12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2014 bis 2018	147
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2014 bis 2017	148
14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen	
a) Gesamtübersicht 2014 bis 2017.....	149
b) nach Umweltbereichen 2014 bis 2017	149
15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2014 bis 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	150

Kapitel 14 Handel

A. Außenhandel

1 Außenhandel 2000 bis 2018 nach Warengruppen	152
2 Außenhandel 2017 und 2018 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen.....	153
3 Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2018	154
4 Außenhandel 2016 bis 2018 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	155
5 Warenverkehr 2000 bis 2018 nach Erdteilen	156
6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2018	156

B. Groß- und Einzelhandel

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2016 bis 2018	158
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2016 bis 2018.....	158

Kapitel 15 Tourismus

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2016 bis 2018	159
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2018 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer.....	160
3 Gästeankünfte und -übernachtungen 2017 und 2018	160

4 Entwicklung des Reiseverkehrs 2008 bis 2018	160
5 Ankünfte und Übernachtungen 2016 bis 2018 nach ausgewählten Herkunftsländern.....	161
6 Touristische Eckdaten ausgewählter Regionen 2016 bis 2018.....	162
7 Theater- und Museumsbesuche 2015 bis 2017	162
8 Auszubildende am 31.12.2018 in den Berufsrichtungen Tourismus und Sport, Hotellerie, Gastronomie sowie Veranstaltungsservice- und -management nach Geschlecht und Ausbildungsjahr.....	162
9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Beherbergung und der Gastronomie 2014 bis 2017	
9.1 Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	163
9.2 Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	164

Kapitel 16 Verkehr

A. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 2009 bis 2019 (jew. am 1. Jan.)...	166
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2018 nach Kreisen (5-jährl. Erhebung).....	166
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2019 nach Kraftfahrzeugarten (jew. am 1. Jan.)	166
4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2019 nach Kreisen	167
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2018	168
6 Straßenverkehrsunfälle 2008 bis 2018.....	168
7 Unfälle mit Personenschaden 2008 bis 2018 nach Straßenart und Ortslage	169
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008 bis 2018 nach Hauptursachen.....	170
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2008 bis 2018	171
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2008 bis 2018 nach Unternehmensformen	171

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2018 nach Gütergruppen	172
---	-----

C. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2018	173
---	-----

Kapitel 17 Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014 bis 2018 nach Hilfearten	177
2 Leistungen gemäß SGB XII 2014 bis 2018 nach Kreisen.....	178
3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	179
4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2018 nach Geschlecht, Alter und Kreisen	180
5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2018	181
6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2013 bis 2018	182
7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2012 bis 2017	183
8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2019 in regionaler Gliederung.....	184
9 Schwerbehinderte Menschen 2009 bis 2017 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dez.)	185
10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2017 (2-jährliche Erhebung)	186

B. Wohngeld

1 Entwicklung des Wohngeldes 1997 bis 2018	187
2 Reine Wohngeldhaushalte 2013 bis 2018 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch	188

Kapitel 18 Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2018....	192
2 Aufkommen der Steuern 2016 bis 2018 nach Arten ..	196
3 Verteilung der Steuern 2016 bis 2018 nach Arten.....	197
4 Personal im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2018	198

5 Personal des Landes am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen.....	200
6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018.....	204
7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2018 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung.....	206
8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1985 bis 2018	207
9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2017 und 2018	208

B. Steuern

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2017	
a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	214
b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform....	214
2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2015.....	216
3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2015	218
3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2015	220
3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale 2015 nach regionaler Gliederung	224
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften 2014 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte ..	225
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2014 nach Rechtsformen	225
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2014 nach Wirtschaftsabschnitten	226

Kapitel 19 Preise

A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2018 sowie Übersicht der Monatergebnisse 2016 bis 2019	230
---	-----

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1 Aktuelle Entwicklung der Preisindizes für Bauwerke nach Bauarbeiten und Gebäudearten 233
- 2 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1998 bis 2018..... 234
- 3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2018... 234

Kapitel 20 Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2018 nach Leistungsgruppen und Geschlecht..... 237
- 2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2015 bis 2018
 - 2.1 Nominallohnindex 240
 - 2.2 Reallohnindex 240

B. Arbeitskosten

- 1 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich)..... 246
- 2 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe) 248
- 3 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Dienstleistungsbereich) 250

Kapitel 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen 1991 bis 2017 258
 - 2.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2018 259
 - 2.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2018..... 260
 - 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen 261
 - 3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen 263
- 4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen..... 264

- 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 2000 bis 2017 nach Kreisen 265
- 6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen 269
- 7 Arbeitnehmerentgelt 1995 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen 272
- 8 Bruttolöhne und -gehälter 1995 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen 278
- 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2017 nach Kreisen ... 284
- 10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2017 nach Kreisen 286
- 11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2017 nach Kreisen..... 288
- 12 Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2017 290
 - 13.1 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1995 bis 2017 294
 - 13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2017 295
 - 14.1 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1995 bis 2016..... 296
 - 14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016 297
 - 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1995 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen 299
 - 16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016 302
 - 16.2 Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016 304
 - 17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1995 bis 2016..... 305
 - 18 Kapitalstock 1995 bis 2016..... 307
 - 19 Kapitalintensität und Kapitalproduktivität 1995 bis 2016 308

Stichwortverzeichnis 309

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Regionalverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

Quelle: Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landesentwicklung.

2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2016 bis 2018^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
	Lufttemperatur								
Jahresmittel in °C	10,8	11,0	11,8	9,8	10,3	11,2	9,6	10,0	11,1
Jahresminimum in °C/Datum	-11,3/20.1.	-11,1/7.1.	-12,4/28.2.	-10,4/20.1.	-9,9/7.1.	-12,1/28.2.	-10,7/20.1.	-8,9/7.1.	-11,2/28.2.
Jahresmaximum in °C/Datum	34,4/27.8.	32,2/22.6.	34,7/7.8.	34,9/26.8.	32,9/22.6.	35,2/7.8.	35,1/26.8.	34,8/22.6.	35,4/4.8.
Monatsmittel in °C									
Januar	1,2	- 1,9	5,2	2,5	- 1,8	4,8	1,4	- 1,5	4,4
Februar	4,9	4,4	- 0,9	3,5	4,3	- 1,1	4,8	4,0	- 1,2
März	8,7	8,5	3,9	4,2	8,5	3,8	8,8	8,3	3,5
April	17,1	8,5	12,8	8,0	8,7	12,9	17,4	8,6	12,7
Mai	18,6	15,0	15,8	13,2	15,2	16,0	18,4	15,1	16,4
Juni	19,0	18,6	18,3	16,2	18,8	18,1	18,4	18,8	18,0
Juli	16,5	19,1	21,2	18,9	19,3	22,0	16,1	18,6	21,8
August	13,3	18,3	19,8	19,0	18,3	20,1	13,4	17,8	19,8
September	8,1	12,7	15,6	17,7	12,9	16,0	7,7	12,5	15,7
Oktober	4,3	11,1	11,5	8,7	11,3	11,8	4,0	10,7	12,0
November	3,8	5,0	6,5	4,8	5,0	6,2	3,2	4,8	6,5
Dezember	2,7	2,9	3,9	1,3	2,7	3,6	2,1	2,3	3,7
Heisse Tage (Höchsttemp. mind. 30° C)	11	9	15	11	7	15	11	8	15
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25° C)	43	45	82	40	44	78	44	43	84
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	75	69	60	62	59	55	68	57	55
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	7	13	13	9	14	15	6	11	13
	Niederschläge								
Jahressumme in mm ¹⁾	973,8	915,1	893,1	875,3	828,6	810,4	1 062,5	1 140,3	1 042,7
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	102,8	38,8	174,7	118,1	43,0	185,3	130,8	55,9	264,1
Februar	239,6	66,7	19,7	124,2	64,8	17,8	176,0	100,6	27,4
März	89,3	83,6	75,5	98,4	77,9	67,0	116,1	91,3	93,4
April	97,4	6,3	33,3	81,6	5,6	38,4	103,8	6,6	45,9
Mai	95,5	73,0	150,0	70,3	45,8	92,6	89,8	52,7	99,5
Juni	130,8	59,0	61,3	163,0	63,8	99,8	132,8	104,1	70,3
Juli	43,8	105,6	56,8	28,2	98,8	11,6	63,4	139,5	10,9
August	18,3	69,2	62,9	12,1	56,1	53,2	33,5	56,5	44,1
September	23,1	95,7	24,8	28,6	80,2	26,0	32,5	106,6	32,3
Oktober	56,6	47,5	11,3	55,8	49,3	15,1	58,6	64,0	23,5
November	65,5	139,3	51,8	80,9	139,5	54,1	107,1	166,9	71,1
Dezember	11,1	130,4	171,0	14,1	103,8	149,5	18,1	195,6	260,2
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	135	133	112	133	126	116	136	141	134
mindestens 10 mm ¹⁾	23	29	30	26	21	25	39	35	35
Tage mit geschlossener Schneedecke >=1 cm	14	25	7	11	11	4	17	37	19

*) Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Katholische Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Katholische Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 ¹⁾					

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz. 1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km².

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erweiler-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes. *) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit* bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

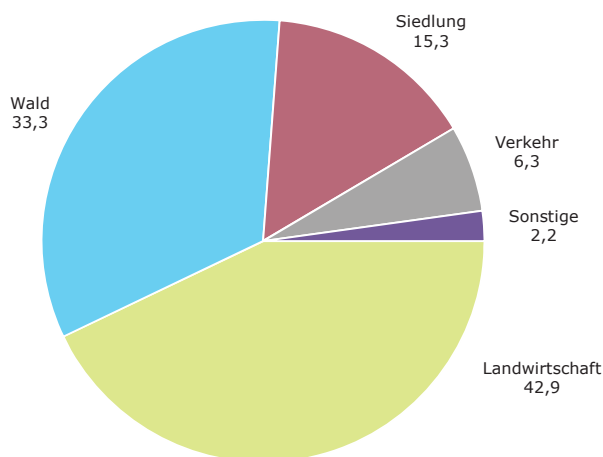
6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2018							
Siedlungsflächen	39 348	9 926	5 297	4 942	8 603	6 061	4 518
Wohnbauflächen	20 386	5 028	2 752	2 748	4 229	3 223	2 407
Industrie- und Gewerbeflächen	7 576	2 058	735	898	2 039	1 311	534
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen	3 351	855	493	336	588	453	626
darunter Grünanlagen	1 202	383	212	155	227	87	138
Verkehrsflächen	16 189	3 379	2 670	1 779	2 735	2 396	3 229
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 545	2 803	2 541	1 553	2 465	2 172	3 011
Landwirtschaftsflächen	110 320	10 313	25 303	10 569	22 011	19 067	23 057
Moor	2	-	0	2	-	0	0
Heide	97	24	21	5	19	20	8
Waldflächen	85 606	16 766	21 166	7 249	11 239	13 575	15 611
Gewässer	2 573	341	671	192	667	246	455
Friedhof	649	247	54	98	100	91	59
Unland	1 522	148	162	181	307	290	434
Gesamtfläche	257 110 ¹⁾	41 095	55 666	24 980	45 935	41 827	47 607
Siedlungs- und Verkehrsfläche							
2015	53 754	13 206	7 501	6 591	10 759	8 246	7 450
2016 ²⁾	54 836	13 246	7 756	6 636	11 158	8 398	7 643
2017 ²⁾	54 893	13 255	7 779	6 640	11 166	8 405	7 649
2018 ²⁾	55 537	13 305	7 967	6 721	11 338	8 457	7 747

1) Einschl. gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Grundlage der Auswertung ist ALKIS. Vergleiche vor dem Jahr 2016 sind nur eingeschränkt möglich. Rundungsdifferenzen möglich.

Nutzung der Bodenflächen 2018

in %



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2018 (erschieden im Mai 2019, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2019 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im Mai 2019, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2018 (erschieden im Januar 2019, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Landwirtschaft im Saarland

Frauen im Saarland

Hochschulen im Saarland

Ein September im Saarland

III. REIHEN

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturhebung 2013 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2015, EUR 15,00)

Produzierendes Gewerbe 2018 (erschieden im August 2019, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistikportal.de.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

KAPITEL 1 GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Die **Bevölkerung** wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer/-innen einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten/-innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten/-innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten/-innen, Soldaten/-innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z. B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Als **Ausländer/-innen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern/-innen.

Zu den **Familien** zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z. B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner/-innen auf den km ² am	
	31.12.2018	31.12.2018	14.11.1951	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	14.11.1951	31.12.2018
Saarbrücken	410,95	10	359 746	357 461	327 065	329 593	330 150	329 708	876	803
Merzig-Wadern	556,66 ¹⁾	7	82 063	99 663	103 636	103 908	103 656	103 366	148	186
Neunkirchen	249,80	7	150 332	148 329	135 531	133 984	133 297	132 206	602	530
Saarlouis	459,35	13	164 901	207 406	197 877	196 609	195 815	195 201	359	425
Saarpfalz-Kreis	418,27	7	120 265	151 525	145 394	144 100	143 402	142 631	286	341
St. Wendel	476,07	8	78 106	91 276	90 120	88 457	87 867	87 397	164	184
Saarland	2 571,10¹⁾	52	955 413	1 055 660	999 623	996 651	994 187	990 509	372	385

*) Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2018 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder

- in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	145	82	49	13
davon Ehepaare	102	51	40	11
Lebensgemeinschaften	9	6	/	/
Alleinerziehende	33	26	6	/
dar. alleinerziehende Mütter	27	20	5	/

Ergebnisse des Mikrozensus auf Basis Zensus 2011 - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand*) am Jahresende 1939 bis 2018**)

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287
1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522	2013	990 718
1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201	2014	989 035
1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370	2015	995 597
1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184	2016	996 651
1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790	2017	994 187
1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223	2018	990 509

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand. **) Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2015 bis 2018 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2015			2016			2017			2018		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 - 1	4 004	3 604	7 608	4 102	4 109	8 211	4 247	4 034	8 281	4 218	3 915	8 133
1 - 3	7 647	7 114	14 761	8 185	7 524	15 709	8 334	7 908	16 242	8 432	8 235	16 667
3 - 5	7 618	7 125	14 743	7 744	7 130	14 874	8 010	7 438	15 448	8 358	7 707	16 065
5 - 6	3 766	3 695	7 461	4 012	3 703	7 715	3 957	3 679	7 636	3 969	3 575	7 544
6 - 10	15 574	14 453	30 027	15 814	14 986	30 800	16 085	15 225	31 310	16 045	15 186	31 231
10 - 14	16 528	15 361	31 889	16 589	15 265	31 854	16 602	15 302	31 904	16 613	15 375	31 988
14 - 15	4 444	4 150	8 594	4 397	4 053	8 450	4 250	3 936	8 186	4 282	3 965	8 247
15 - 16	4 710	4 363	9 073	4 543	4 209	8 752	4 442	4 089	8 531	4 285	3 959	8 244
16 - 18	10 022	9 165	19 187	9 955	9 089	19 044	9 546	8 756	18 302	9 122	8 395	17 517
18 - 20	11 151	10 028	21 179	11 006	9 674	20 680	10 482	9 344	19 826	10 120	9 184	19 304
20 - 25	29 370	26 478	55 848	28 998	25 950	54 948	28 429	25 595	54 024	27 785	25 074	52 859
25 - 30	32 154	28 738	60 892	32 118	28 848	60 966	31 780	28 685	60 465	31 156	28 201	59 357
30 - 35	29 736	27 259	56 995	29 945	27 732	57 677	30 090	28 030	58 120	30 591	28 422	59 013
35 - 40	26 953	26 750	53 703	27 822	27 376	55 198	28 499	27 736	56 235	29 176	27 952	57 128
40 - 45	27 117	27 339	54 456	26 103	26 202	52 305	25 744	25 996	51 740	25 875	26 246	52 121
45 - 50	38 257	38 331	76 588	35 894	36 384	72 278	33 388	34 115	67 503	30 722	31 485	62 207
50 - 55	44 155	44 756	88 911	43 441	44 223	87 664	42 585	43 389	85 974	41 372	42 315	83 687
55 - 60	41 843	41 716	83 559	4 283	42 688	85 671	43 353	43 387	86 740	43 570	43 841	87 411
60 - 65	35 640	36 853	72 493	36 193	37 414	73 607	36 818	38 047	74 865	37 727	38 825	76 552
65 - 70	28 386	29 783	58 169	30 793	32 286	63 079	32 442	34 074	66 516	33 082	34 921	68 003
70 - 75	22 033	25 854	47 887	19 870	23 137	43 007	19 938	22 775	42 713	20 879	23 492	44 371
75 - 80	24 626	32 520	57 146	24 446	32 031	56 477	23 128	30 067	53 195	21 865	28 299	50 164
80 - 85	13 953	20 883	34 836	15 062	22 305	37 367	16 042	23 715	39 757	16 962	24 958	41 920
85 - 90	6 823	13 298	20 121	7 073	13 435	20 508	7 188	13 350	20 538	7 324	13 115	20 439
90 u. mehr	2 121	7 350	9 471	2 328	7 482	9 810	2 516	7 620	10 136	2 629	7 708	10 337
INSGES.	488 631	506 966	995 597	489 416	507 235	996 651	487 895	506 292	994 187	486 159	504 350	990 509

5 Bevölkerung am 31.12.2018^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
0 - 1	2018	8 133	4 218	3 915	6 787	3 517	3 270	1 346	701	645
1 - 2	2017	8 324	4 266	4 058	6 967	3 576	3 391	1 357	690	667
2 - 3	2016	8 343	4 166	4 177	7 069	3 498	3 571	1 274	668	606
3 - 4	2015	8 016	4 231	3 785	6 653	3 517	3 136	1 363	714	649
4 - 5	2014	8 049	4 127	3 922	6 690	3 435	3 255	1 359	692	667
Zusammen		40 865	21 008	19 857	34 166	17 543	16 623	6 699	3 465	3 234
5 - 6	2013	7 544	3 969	3 575	6 343	3 330	3 013	1 201	639	562
6 - 7	2012	7 719	3 996	3 723	6 481	3 317	3 164	1 238	679	559
7 - 8	2011	7 865	4 098	3 767	6 613	3 424	3 189	1 252	674	578
8 - 9	2010	7 871	3 988	3 883	6 728	3 390	3 338	1 143	598	545
9 - 10	2009	7 776	3 963	3 813	6 661	3 381	3 280	1 115	582	533
Zusammen		38 775	20 014	18 761	32 826	16 842	15 984	5 949	3 172	2 777
10 - 11	2008	8 073	4 157	3 916	6 933	3 586	3 347	1 140	571	569
11 - 12	2007	7 913	4 094	3 819	6 939	3 561	3 378	974	533	441
12 - 13	2006	7 874	4 163	3 711	6 839	3 607	3 232	1 035	556	479
13 - 14	2005	8 128	4 199	3 929	7 132	3 657	3 475	996	542	454
14 - 15	2004	8 247	4 282	3 965	7 284	3 797	3 487	963	485	478
Zusammen		40 235	20 895	19 340	35 127	18 208	16 919	5 108	2 687	2 421
15 - 16	2003	8 244	4 285	3 959	7 225	3 722	3 503	1 019	563	456
16 - 17	2002	8 573	4 477	4 096	7 610	3 948	3 662	963	529	434
17 - 18	2001	8 944	4 645	4 299	7 936	4 067	3 869	1 008	578	430
18 - 19	2000	9 476	4 958	4 518	8 274	4 237	4 037	1 202	721	481
19 - 20	1999	9 828	5 162	4 666	8 167	4 123	4 044	1 661	1 039	622
Zusammen		45 065	23 527	21 538	39 212	20 097	19 115	5 853	3 430	2 423
20 - 21	1998	9 981	5 331	4 650	8 233	4 252	3 981	1 748	1 079	669
21 - 22	1997	10 617	5 588	5 029	8 766	4 506	4 260	1 851	1 082	769
22 - 23	1996	10 704	5 641	5 063	8 741	4 504	4 237	1 963	1 137	826
23 - 24	1995	10 568	5 569	4 999	8 511	4 401	4 110	2 057	1 168	889
24 - 25	1994	10 989	5 656	5 333	8 893	4 514	4 379	2 096	1 142	954
Zusammen		52 859	27 785	25 074	43 144	22 177	20 967	9 715	5 608	4 107
25 - 26	1993	11 366	5 978	5 388	9 325	4 837	4 488	2 041	1 141	900
26 - 27	1992	11 694	6 083	5 611	9 455	4 843	4 612	2 239	1 240	999
27 - 28	1991	11 939	6 293	5 646	9 687	5 043	4 644	2 252	1 250	1 002
28 - 29	1990	12 342	6 471	5 871	10 081	5 235	4 846	2 261	1 236	1 025
29 - 30	1989	12 016	6 331	5 685	9 746	5 024	4 722	2 270	1 307	963
Zusammen		59 357	31 156	28 201	48 294	24 982	23 312	11 063	6 174	4 889
30 - 31	1988	12 275	6 392	5 883	9 997	5 128	4 869	2 278	1 264	1 014
31 - 32	1987	12 143	6 326	5 817	9 923	5 060	4 863	2 220	1 266	954
32 - 33	1986	11 981	6 228	5 753	9 929	5 074	4 855	2 052	1 154	898
33 - 34	1985	11 345	5 881	5 464	9 296	4 741	4 555	2 049	1 140	909
34 - 35	1984	11 269	5 764	5 505	9 328	4 717	4 611	1 941	1 047	894
Zusammen		59 013	30 591	28 422	48 473	24 720	23 753	10 540	5 871	4 669
35 - 36	1983	11 398	5 864	5 534	9 362	4 778	4 584	2 036	1 086	950
36 - 37	1982	11 624	5 961	5 663	9 616	4 902	4 714	2 008	1 059	949
37 - 38	1981	11 554	6 003	5 551	9 649	4 951	4 698	1 905	1 052	853
38 - 39	1980	11 564	5 932	5 632	9 605	4 886	4 719	1 959	1 046	913
39 - 40	1979	10 988	5 416	5 572	9 031	4 482	4 549	1 957	934	1 023
Zusammen		57 128	29 176	27 952	47 263	23 999	23 264	9 865	5 177	4 688
40 - 41	1978	10 608	5 199	5 409	8 824	4 340	4 484	1 784	859	925
41 - 42	1977	10 774	5 307	5 467	8 894	4 376	4 518	1 880	931	949
42 - 43	1976	10 322	5 176	5 146	8 527	4 279	4 248	1 795	897	898
43 - 44	1975	10 096	5 087	5 009	8 314	4 201	4 113	1 782	886	896
44 - 45	1974	10 321	5 106	5 215	8 572	4 226	4 346	1 749	880	869
Zusammen		52 121	25 875	26 246	43 131	21 422	21 709	8 990	4 453	4 537
45 - 46	1973	10 361	5 117	5 244	8 597	4 273	4 324	1 764	844	920
46 - 47	1972	11 449	5 649	5 800	9 675	4 772	4 903	1 774	877	897
47 - 48	1971	12 688	6 202	6 486	11 017	5 402	5 615	1 671	800	871
48 - 49	1970	13 081	6 500	6 581	11 391	5 667	5 724	1 690	833	857
49 - 50	1969	14 628	7 254	7 374	13 017	6 436	6 581	1 611	818	793
Zusammen		62 207	30 722	31 485	53 697	26 550	27 147	8 510	4 172	4 338

1 Gebiet und Bevölkerung

Noch: **5 Bevölkerung am 31.12.2018^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
50 - 51	1968	15 680	7 745	7 935	14 048	6 935	7 113	1 632	810	822
51 - 52	1967	16 222	8 092	8 130	14 676	7 328	7 348	1 546	764	782
52 - 53	1966	16 887	8 448	8 439	15 408	7 693	7 715	1 479	755	724
53 - 54	1965	17 195	8 397	8 798	15 756	7 696	8 060	1 439	701	738
54 - 55	1964	17 703	8 690	9 013	16 361	8 012	8 349	1 342	678	664
Zusammen		83 687	41 372	42 315	76 249	37 664	38 585	7 438	3 708	3 730
55 - 56	1963	17 725	8 791	8 934	16 465	8 150	8 315	1 260	641	619
56 - 57	1962	17 590	8 724	8 866	16 398	8 131	8 267	1 192	593	599
57 - 58	1961	17 751	8 926	8 825	16 684	8 356	8 328	1 067	570	497
58 - 59	1960	17 087	8 429	8 658	15 943	7 881	8 062	1 144	548	596
59 - 60	1959	17 258	8 700	8 558	16 274	8 162	8 112	984	538	446
Zusammen		87 411	43 570	43 841	81 764	40 680	41 084	5 647	2 890	2 757
60 - 61	1958	16 551	8 230	8 321	15 628	7 782	7 846	923	448	475
61 - 62	1957	15 900	7 929	7 971	14 966	7 429	7 537	934	500	434
62 - 63	1956	15 186	7 478	7 708	14 282	7 017	7 265	904	461	443
63 - 64	1955	14 396	7 047	7 349	13 549	6 633	6 916	847	414	433
64 - 65	1954	14 519	7 043	7 476	13 684	6 659	7 025	835	384	451
Zusammen		76 552	37 727	38 825	72 109	35 520	36 589	4 443	2 207	2 236
65 - 66	1953	14 123	6 861	7 262	13 364	6 512	6 852	759	349	410
66 - 67	1952	13 762	6 736	7 026	13 020	6 387	6 633	742	349	393
67 - 68	1951	13 222	6 385	6 837	12 523	6 070	6 453	699	315	384
68 - 69	1950	13 314	6 481	6 833	12 564	6 121	6 443	750	360	390
69 - 70	1949	13 582	6 619	6 963	12 876	6 226	6 650	706	393	313
Zusammen		68 003	33 082	34 921	64 347	31 316	33 031	3 656	1 766	1 890
70 - 71	1948	11 510	5 547	5 963	10 908	5 217	5 691	602	330	272
71 - 72	1947	9 351	4 472	4 879	8 700	4 111	4 589	651	361	290
72 - 73	1946	7 484	3 490	3 994	6 965	3 210	3 755	519	280	239
73 - 74	1945	6 847	3 184	3 663	6 409	2 930	3 479	438	254	184
74 - 75	1944	9 179	4 186	4 993	8 744	3 949	4 795	435	237	198
Zusammen		44 371	20 879	23 492	41 726	19 417	22 309	2 645	1 462	1 183
75 - 76	1943	8 803	3 990	4 813	8 429	3 774	4 655	374	216	158
76 - 77	1942	8 561	3 789	4 772	8 188	3 591	4 597	373	198	175
77 - 78	1941	10 801	4 739	6 062	10 442	4 538	5 904	359	201	158
78 - 79	1940	10 981	4 713	6 268	10 644	4 545	6 099	337	168	169
79 - 80	1939	11 018	4 634	6 384	10 696	4 453	6 243	322	181	141
Zusammen		50 164	21 865	28 299	48 399	20 901	27 498	1 765	964	801
80 - 81	1938	9 728	4 100	5 628	9 430	3 932	5 498	298	168	130
81 - 82	1937	9 503	3 844	5 659	9 243	3 697	5 546	260	147	113
82 - 83	1936	8 922	3 585	5 337	8 706	3 472	5 234	216	113	103
83 - 84	1935	7 621	3 052	4 569	7 453	2 969	4 484	168	83	85
84 - 85	1934	6 146	2 381	3 765	5 974	2 284	3 690	172	97	75
Zusammen		41 920	16 962	24 958	40 806	16 354	24 452	1 114	608	506
85 - 86	1933	4 957	1 918	3 039	4 816	1 846	2 970	141	72	69
86 - 87	1932	4 584	1 671	2 913	4 465	1 617	2 848	119	54	65
87 - 88	1931	4 184	1 475	2 709	4 091	1 440	2 651	93	35	58
88 - 89	1930	3 609	1 242	2 367	3 523	1 199	2 324	86	43	43
89 - 90	1929	3 105	1 018	2 087	3 031	977	2 054	74	41	33
Zusammen		20 439	7 324	13 115	19 926	7 079	12 847	513	245	268
90 und mehr	1928 u. früher	10 337	2 629	7 708	10 099	2 545	7 554	238	84	154
INSGESAMT		990 509	486 159	504 350	880 758	428 016	452 742	109 751	58 143	51 608

*) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

**6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km² und Anteil
an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2018**

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner/ -innen je km ²	Anteil an der Gesamtbevöl- kerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,95	329 708	162 003	167 705	803	33,3
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,52	180 741	89 665	91 076	1 082	18,2
Friedrichsthal, Stadt	8,99	10 133	4 949	5 184	1 117	1,0
Großrosseln	25,26	7 972	3 849	4 123	316	0,8
Heusweiler	40,01	18 094	8 648	9 446	453	1,8
Kleinblittersdorf	27,19	10 885	5 297	5 588	399	1,1
Püttlingen, Stadt	23,95	18 510	8 978	9 532	774	1,9
Quierschied	20,21	13 030	6 364	6 666	644	1,3
Riegelsberg	14,65	14 501	6 963	7 538	986	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,07	16 468	8 093	8 375	1 022	1,7
Völklingen, Stadt	67,10	39 374	19 197	20 177	587	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	556,66¹⁾	103 366	51 108	52 258	186	10,4
Beckingen	51,85	14 958	7 368	7 590	289	1,5
Losheim am See	96,95	16 008	7 955	8 053	165	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,98	29 745	14 740	15 005	273	3,0
Mettlach	77,82	12 049	5 847	6 202	154	1,2
Perl	76,27	8 566	4 240	4 326	114	0,9
Wadern, Stadt	111,14	15 727	7 796	7 931	142	1,6
Weiskirchen	33,65	6 313	3 162	3 151	188	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,80	132 206	64 915	67 291	530	13,3
Eppelborn	47,25	16 767	8 258	8 509	356	1,7
Illingen	36,09	16 262	7 877	8 385	451	1,6
Merchweiler	12,80	9 905	4 861	5 044	775	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,26	46 469	22 889	23 580	619	4,7
Ottweiler, Stadt	45,56	14 358	7 130	7 228	315	1,4
Schiffweiler	21,42	15 595	7 593	8 002	731	1,6
Spiesen-Elversberg	11,42	12 850	6 307	6 543	1 127	1,3
Landkreis Saarlouis	459,35	195 201	95 550	99 651	425	19,7
Dillingen/Saar, Stadt	22,05	20 048	9 775	10 273	908	2,0
Lebach, Stadt	64,21	19 006	9 621	9 385	296	1,9
Nalbach	22,43	9 145	4 506	4 639	408	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,24	14 469	7 133	7 336	237	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,30	34 552	16 763	17 789	799	3,5
Saarwellingen	41,67	13 279	6 486	6 793	319	1,3
Schmelz	58,62	16 068	7 944	8 124	274	1,6
Schwalbach	27,37	17 218	8 216	9 002	631	1,7
Überherrn	34,31	11 487	5 525	5 962	335	1,2
Wadgassen	25,91	17 190	8 413	8 777	663	1,7
Wallerfangen	42,22	9 285	4 622	4 663	220	0,9
Bous	7,63	7 011	3 406	3 605	921	0,7
Ensdorf	8,39	6 443	3 140	3 303	768	0,7
Saarpfalz-Kreis	418,27	142 631	69 385	73 246	341	14,4
Bexbach, Stadt	31,09	17 577	8 620	8 957	566	1,8
Blieskastel, Stadt	108,21	20 656	10 183	10 473	191	2,1
Gersheim	57,37	6 323	3 085	3 238	110	0,6
Homburg, Kreisstadt	82,61	41 811	20 457	21 354	506	4,2
Kirkel	31,34	10 040	4 920	5 120	320	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 510	5 004	5 506	182	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	35 714	17 116	18 598	715	3,6
Landkreis St. Wendel	476,07	87 397	43 198	44 199	184	8,8
Freisen	48,09	7 907	3 882	4 025	164	0,8
Marpingen	39,83	10 086	4 947	5 139	254	1,0
Namborn	25,98	7 045	3 514	3 531	271	0,7
Nohfelden	100,82	9 938	4 953	4 985	99	1,0
Nonnweiler	66,40	8 477	4 286	4 191	127	0,9
Oberthal	23,87	6 023	2 931	3 092	252	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,53	25 862	12 719	13 143	228	2,6
Tholey	57,55	12 059	5 966	6 093	209	1,2
SAARLAND	2 571,10¹⁾	990 509	486 159	504 350	385	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

7 Ausländer/-innen 2017 und 2018 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

Staatsangehörigkeit	31.12.2017			31.12.2018		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	78 960	40 605	38 350	80 730	41 570	39 160
Belgien	380	170	210	395	190	210
Bulgarien	3 885	1 980	1 910	4 350	2 250	2 100
Dänemark	85	45	40	80	40	35
Estland	50	25	25	55	25	30
Finnland	70	25	45	85	30	50
Frankreich	6 775	3 110	3 665	6 795	3 120	3 675
Griechenland	1 425	765	660	1 480	785	695
Irland	110	50	60	110	50	60
Italien	18 810	10 565	8 245	18 715	10 505	8 205
Kroatien	1 315	700	610	1 380	750	630
Lettland	215	100	115	220	105	115
Litauen	360	125	230	400	150	250
Luxemburg	4 055	2 035	2 020	4 240	2 115	2 125
Malta	5	5	.	5	5	.
Niederlande	620	355	265	640	360	280
Österreich	1 035	540	495	1 020	535	485
Polen	5 845	2 885	2 960	5 885	2 925	2 960
Portugal	835	480	360	865	485	380
Rumänien	7 600	4 135	3 465	8 275	4 455	3 825
Schweden	135	80	55	135	80	55
Slowakei	500	280	220	565	315	250
Slowenien	195	110	85	190	105	80
Spanien	1 035	490	545	1 055	510	540
Tschechische Republik	320	140	180	315	140	175
Ungarn	2 010	1 095	915	2 050	1 120	930
Vereinigtes Königreich	635	330	305	655	345	315
Zypern	15	5	10	30	10	20
EU-Staaten zusammen	58 320	30 625	27 695	59 990	31 505	28 475
Bosnien und Herzegowina	1 535	800	735	1 600	830	770
Russische Föderation	2 280	845	1 435	2 295	850	1 445
Türkei	10 375	5 340	5 035	10 340	5 355	4 990
Ukraine	1 360	505	855	1 350	495	855
Übrige europ. Staaten	5 090	2 490	2 595	5 155	2 535	2 625
Afrika zusammen	4 140	2 500	1 635	4 365	2 575	1 795
davon						
Algerien	495	280	215	500	285	215
Ghana	385	165	225	415	175	240
Marokko	590	375	220	640	390	250
Tunesien	285	190	95	300	200	100
Übrige afrikanische Staaten	2 385	1 490	880	2 510	1 525	990
Amerika zusammen	1 945	895	1 050	1 985	890	1 090
davon						
Brasilien	395	135	265	405	115	290
Vereinigte Staaten (USA)	785	475	310	780	475	305
Übrige amerikanische Staaten	765	285	475	800	300	495
Asien zusammen	32 965	18 970	13 995	34 730	19 690	15 035
davon						
China, Volksrepublik	895	405	490	905	405	495
Indien	810	445	365	910	520	390
Indonesien	160	70	90	175	70	105
Iran, Islamische Republik	515	285	230	580	325	255
Korea, Republik	350	150	205	350	140	210
Libanon	490	290	205	490	285	205
Pakistan	385	235	150	420	265	155
Philippinen	160	20	135	165	25	140
Sri Lanka	465	230	235	455	215	235
Syrien, Arabische Republik	22 510	13 765	8 745	23 915	14 300	9 615
Thailand	1 155	110	1 045	1 155	110	1 045
Vietnam	490	235	255	535	255	280
Übrige asiatische Staaten	4 580	2 730	1 845	4 675	2 775	1 905
Australien und Ozeanien zusammen	65	40	25	60	30	25
Staatenlos	330	175	155	345	175	170
Ungeklärt und ohne Angabe	920	585	335	1 040	645	395
INSGESAMT	119 330	63 775	55 555	123 265	65 590	57 675

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen.

KAPITEL 2 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d. h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der **Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle** beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 01.07.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, **Gestorbene** nach ihrem bisherigen Wohnort, **Eheschließungen** nach dem Ereignisort und **Ehelösungen** nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Ausgewiesen werden nur **Ehelösungen**, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 01.07.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen beinhalten standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern/-innen (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene werden gemäß der „Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes“ erfasst, die auch die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen bestimmt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als **Fehlgeburten**; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.06.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung „nichtehelich“ wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung „unehelich“ eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als ehelich. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe „eheliches Kind“ bzw. „nichteheliches Kind“ wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht „Eltern miteinander verheiratet“ auch für „ehelich“ und „Eltern nicht miteinander verheiratet“ auch für „nichtehelich“.

Gestorbene umfassen nicht Totgeborene oder nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle bzw. gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit ist die Messzahl der gestorbenen Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Die **Todesursachen** werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d. h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1965 bis 2018

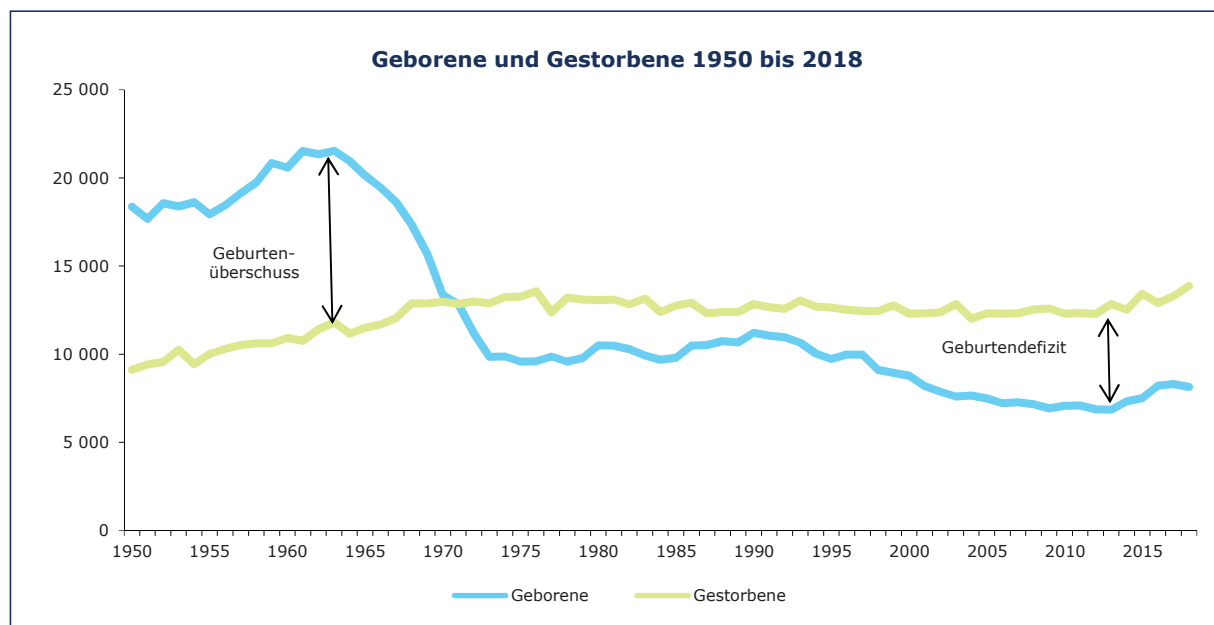
Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Geburten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner/-innen ¹⁾ kamen				von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Le- bensjahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Ge- storbene	
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9
2013	4 502	6 848	12 825	34	- 5 977	23 441	21 145	+ 2 296	4,5	6,9	12,9	- 6,0	5,0
2014	4 702	7 328	12 529	24	- 5 201	26 234	23 156	+ 3 078	4,8	7,4	12,7	- 5,3	3,2
2015	4 861	7 511	13 427	25	- 5 916	35 352	22 902	+ 12 450	4,9	7,5	13,5	- 5,9	3,3
2016	4 980	8 215	12 897	34	- 4 682	33 184	27 238	+ 5 946	5,0	8,2	12,9	- 4,7	4,1
2017	4 698	8 313	13 275	24	- 4 962	27 508	24 840	+ 2 668	4,7	8,4	13,3	- 5,0	2,9
2018	5 363	8 149	13 872	31	- 5 723	26 918	24 862	+ 2 056	5,4	8,2	14,0	- 5,8	3,8

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes.

2 Eheschließungen^{*)}, Geborene und Gestorbene 2017 und 2018 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon		Gestorbene (ohne Totgeborene)					Auf 1 000 Einwohner/ -innen ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene ²⁾
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2017 ³⁾													
Saarbrücken	1 446	3 034	3 017	958	17	4 340	6	1	2	4,4	9,2	13,2	2,0
Merzig-Wadern	561	791	789	233	2	1 341	1	-	-	5,4	7,6	12,9	1,3
Neunkirchen	644	1 105	1 100	349	5	1 851	3	-	1	4,8	8,3	13,9	2,7
Saarlouis	929	1 652	1 641	454	11	2 572	5	2	4	4,7	8,4	13,1	3,0
Saarpfalz-Kreis	708	1 140	1 138	287	2	1 978	7	4	3	4,9	7,9	13,8	6,2
St. Wendel	410	630	628	206	2	1 193	2	-	1	4,7	7,1	13,5	3,2
SAARLAND	4 698	8 352	8 313	2 487	39	13 275	24	7	11	4,7	8,4	13,3	2,9
2018 ³⁾													
Saarbrücken	1 642	2 998	2 985	974	13	4 442	10	4	2	5,0	9,1	13,5	3,4
Merzig-Wadern	622	782	781	237	1	1 348	3	-	-	6,0	7,6	13,0	3,8
Neunkirchen	721	1 059	1 055	339	4	2 050	8	1	1	5,4	8,0	15,4	7,6
Saarlouis	1 107	1 555	1 549	474	6	2 769	5	5	4	5,7	8,0	14,2	3,2
Saarpfalz-Kreis	815	1 165	1 161	317	4	2 042	1	6	3	5,7	8,1	14,3	0,9
St. Wendel	456	619	618	164	1	1 221	4	1	1	5,2	7,1	13,9	6,5
SAARLAND	5 363	8 178	8 149	2 505	29	13 872	31	17	11	5,4	8,2	14,0	3,8

*) Einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017. 1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.



3 Eheschließende*) 2017 und 2018 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter Ehegatte 1 in Jahren	Alter Ehegatte 2 in Jahren										Ehe- schließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2017											
unter 20	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	12
20 bis unter 25	26	141	48	10	2	1	-	-	-	-	228
25 bis unter 30	12	278	582	160	22	4	4	2	-	-	1 064
30 bis unter 35	2	84	497	489	85	12	4	-	-	1	1 174
35 bis unter 40	1	14	122	268	170	35	11	5	1	-	627
40 bis unter 45	1	5	34	90	110	62	18	8	1	-	329
45 bis unter 50	-	2	10	32	57	74	90	42	10	4	321
50 bis unter 55	-	1	13	10	34	44	107	105	42	12	368
55 bis unter 60	-	-	1	1	13	21	59	85	69	23	272
60 und mehr	-	1	2	-	5	11	32	70	82	100	303
INSGESAMT	49	531	1 309	1 060	498	264	325	317	205	140	4 698
2018											
unter 20	7	2	-	-	1	-	-	-	-	-	10
20 bis unter 25	25	139	45	8	1	1	-	-	-	-	219
25 bis unter 30	13	257	662	131	23	6	2	-	1	-	1 095
30 bis unter 35	4	85	520	535	90	17	4	1	2	1	1 259
35 bis unter 40	1	18	163	339	215	38	10	3	1	1	789
40 bis unter 45	-	6	24	88	163	90	30	8	1	1	411
45 bis unter 50	-	-	22	31	59	104	96	39	7	2	360
50 bis unter 55	-	1	8	21	35	58	110	151	47	15	446
55 bis unter 60	-	-	4	12	11	32	53	126	121	25	384
60 und mehr	-	-	2	5	1	5	32	83	122	140	390
INSGESAMT	50	508	1 450	1 170	599	351	337	411	302	185	5 363

*) Einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017.

4 Eheschließende*) 2016 bis 2018 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand Ehegatte 1	Familienstand Ehegatte 2												Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden			sonstige ¹⁾					
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Ledig	3 166	3 003	3 238	21	17	20	484	426	472	-	-	5	3 671	3 446	3 735
Verwitwet	19	11	21	12	9	15	32	25	57	-	-	-	63	45	93
Geschieden	463	412	460	56	64	27	726	730	734	-	-	3	1 245	1 206	1 224
Sonstige ¹⁾	-	1	9	-	-	-	-	-	2	1	-	300	1	1	311
INSGESAMT	3 648	3 427	3 728	89	90	62	1 242	1 181	1 265	1	-	308	4 980	4 698	5 363

*) Einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017. 1) Lebenspartnerschaft, Lebenspartner verstorben oder Lebenspartnerschaft aufgehoben und Familienstand unbekannt.

5 Lebendgeborene Kinder 2011 bis 2018

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lebendgeborene	7 088	6 878	6 848	7 328	7 511	8 215	8 313	8 149
und zwar								
männlich	3 678	3 509	3 552	3 756	3 957	4 103	4 266	4 228
weiblich	3 410	3 369	3 296	3 572	3 554	4 112	4 047	3 921
Eltern miteinander verheiratet	4 913	4 747	4 734	4 929	5 143	5 718	5 826	5 644
Eltern nicht miteinander verheiratet	2 175	2 131	2 114	2 424	2 368	2 497	2 487	2 505
deutsch	6 689	6 490	6 425	6 672	6 647	7 033	6 950	6 786
nichtdeutsch	399	388	423	656	864	1 182	1 363	1 363
Knaben je 100 Mädchen	107,9	104,2	107,8	105,2	111,3r	99,8	105,4	107,8
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	250	218	224	252	258	282	302	238
Drillinge	3	-	3	3	12	6	12	6
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	11,3	8,6	9,0	9,6	9,6	12,1	11,7	9,6
20 - 25	38,6	37,7	35,9	38,7	37,7	40,7	42,8	40,3
25 - 30	73,9	70,4	68,9	75,7	74,8	82,6	84,4	82,1
30 - 35	82,5	81,2	84,7	89,7	94,9	100,1	99,2	97,2
35 - 40	41,2	42,0	46,3	47,6	51,3	54,2	52,4	55,6
40 - 45	6,6	6,9	7,9	9,3	7,8	9,4	11,1	10,4
45 - 50	0,2	0,3	0,4	0,3	0,2	0,4	0,5	0,5
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1,3	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,608	0,598	0,604	0,653	0,648	0,741	0,725	0,7

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

6 Sterbeziffern^{*)} für Altersgruppen 2016 bis 2018

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2016	4,4	0,1	0,0	0,0	0,3	0,6	0,5	0,7	1,1	2,0	2,7	5,6	8,6	12,9	18,5	66,8	12,9
2017	4,3	0,2	0,1	0,0	0,3	0,5	0,4	0,6	1,1	2,1	2,7	4,6	7,7	12,7	17,6	64,5	13,4
2018	3,8	0,2	0,1	0,0	0,3	0,5	0,5	0,8	0,9	1,7	3,2	4,5	8,7	14,1	20,1	68,6	14,0
Weiblich																	
2016	1,8	0,1	0,0	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1	0,6	1,0	1,7	3,2	4,7	7,6	10,0	58,9	12,9
2017	4,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,7	0,8	1,5	3,6	4,0	6,9	10,5	56,9	13,4
2018	3,8	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,6	0,9	1,6	2,9	4,9	8,1	12,6	60,4	14,0
INSGESAMT																	
2016	3,2	0,1	0,0	0,1	0,3	0,4	0,4	0,4	0,8	1,5	2,2	4,4	6,7	10,2	14,2	62,2	12,9
2017	4,4	0,2	0,1	0,0	0,2	0,3	0,3	0,5	0,9	1,4	2,1	4,1	5,9	9,8	14,0	60,0	13,4
2018	3,8	0,3	0,1	0,0	0,2	0,4	0,3	0,6	0,8	1,3	2,4	3,7	6,8	11,0	16,2	63,8	14,0

*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner/-innen.

7 Gestorbene 2017 und 2018 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich						Weiblich					
		ins- gesamt	davon					ins- gesamt	davon				
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	sonstige		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	sonstige
2017													
unter 10	34	17	17	-	-	-	-	17	17	-	-	-	-
10 bis unter 20	7	4	4	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
20 bis unter 30	42	26	25	1	-	-	-	16	14	2	-	-	-
30 bis unter 40	82	52	32	15	-	5	-	30	11	13	-	3	3
40 bis unter 50	227	137	65	46	-	26	-	90	26	48	1	14	1
50 bis unter 60	873	552	160	238	16	132	6	321	42	176	30	72	1
60 bis unter 70	1 768	1 124	186	646	65	221	6	644	53	330	149	110	2
70 bis unter 80	2 903	1 668	145	1 048	279	193	3	1 235	61	462	588	124	-
80 bis unter 90	5 015	2 295	103	1 361	734	91	6	2 720	125	469	1 977	147	2
90 und mehr	2 324	614	13	239	350	10	2	1 710	128	73	1 454	51	4
INSGESAMT	13 275	6 489	750	3 594	1 444	678	23	6 786	480	1 573	4 199	521	13
2018													
unter 10	43	21	21	-	-	-	-	22	22	-	-	-	-
10 bis unter 20	11	7	7	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-
20 bis unter 30	39	30	26	2	-	1	1	9	9	-	-	-	-
30 bis unter 40	78	50	36	12	-	2	-	28	13	11	-	3	1
40 bis unter 50	224	148	73	37	3	35	-	76	16	42	3	15	-
50 bis unter 60	906	568	162	252	13	136	5	338	55	181	26	74	2
60 bis unter 70	1 927	1 183	205	651	81	242	4	744	70	382	141	148	3
70 bis unter 80	2 969	1 668	160	1 038	270	191	9	1 301	73	511	551	160	6
80 bis unter 90	5 168	2 388	103	1 370	795	118	2	2 780	142	532	1 967	134	5
90 und mehr	2 507	696	20	252	412	11	1	1 811	125	86	1 553	47	-
INSGESAMT	13 872	6 759	813	3 614	1 574	736	22	7 113	529	1 745	4 241	581	17

8 Gestorbene Säuglinge 2015 bis 2018 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2015		2016		2017		2018	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	5	3	16	7	6	2	11	8
1 bis unter 2 Tage	1	-	1	1	1	-	3	1
2 bis unter 3 Tage	1	1	1	-	2	-	2	-
3 bis unter 7 Tage	2	-	5	3	2	-	2	2
7 bis unter 14 Tage	5	-	4	2	2	2	3	1
14 bis unter 21 Tage	1	-	-	-	2	2	2	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	-	-	2	1	2	2
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	3	1	4	2	4	3	1	-
2 bis unter 3 Monate	2	-	1	1	-	-	-	-
3 bis unter 4 Monate	1	1	1	1	1	-	-	-
4 bis unter 5 Monate	1	-	1	-	-	-	2	-
5 bis unter 6 Monate	2	1	1	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	-	-	1	-	1	1
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	1	1	-	-
8 bis unter 9 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	1	1	-	-	1	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	-	-	1	-
INSGESAMT	25	7	36	18	24	11	31	15

1) Am Tage der Geburt verstorben.

9 Gestorbene 2017 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	6 489	13	4	4	14	12	20
		w	6 786	11	8	1	5	11	10
		z	13 275	24	12	5	19	23	30
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	107	1	-	-	-	-	3
		w	94	-	-	-	-	-	-
		z	201	1	-	-	-	-	3
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 797	-	-	-	1	1	1
		w	1 503	-	-	-	-	4	-
		z	3 300	-	-	-	1	5	1
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 722	-	-	-	1	1	1
		w	1 434	-	-	-	-	3	-
		z	3 156	-	-	-	1	4	1
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	533	-	-	-	-	-	-
		w	398	-	-	-	-	-	-
		z	931	-	-	-	-	-	-
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	447	-	-	-	-	-	-
		w	283	-	-	-	-	-	-
		z	730	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	32	-	-	-	-	-	-
		w	32	-	-	-	-	-	-
		z	64	-	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	253	-	-	-	1	1	1
		w	362	-	-	-	-	-	-
		z	615	-	-	-	1	1	1
E10-E14	Diabetes mellitus	m	204	-	-	-	1	-	-
		w	298	-	-	-	-	-	-
		z	502	-	-	-	1	-	-
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	229	-	-	-	-	1	1
		w	391	-	-	-	-	-	-
		z	620	-	-	-	-	1	1
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	233	-	-	-	2	1	-
		w	243	1	1	-	1	1	1
		z	476	1	1	-	3	2	1
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 108	-	-	-	2	1	3
		w	2 433	-	-	-	2	2	1
		z	4 541	-	-	-	4	3	4
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	365	-	-	-	-	-	1
		w	250	-	-	-	-	-	-
		z	615	-	-	-	-	-	1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	393	-	-	-	-	-	-
		w	365	-	-	-	-	-	-
		z	758	-	-	-	-	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	334	-	-	-	1	-	1
		w	332	1	-	-	-	-	-
		z	666	1	-	-	1	-	1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	146	-	-	-	-	-	-
		w	67	-	-	-	-	-	-
		z	213	-	-	-	-	-	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	277	-	-	-	-	-	1
		w	304	-	1	-	-	-	-
		z	581	-	1	-	-	-	1
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	270	-	-	3	4	4	6
		w	214	-	1	-	1	3	5
		z	484	-	1	3	5	7	11

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. 1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme,

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
32	39	98	206	346	487	637	547	1 121	1 208	1 701	m	A00-T98
20	31	59	117	204	281	363	371	864	1 241	3 189	w	
52	70	157	323	550	768	1 000	918	1 985	2 449	4 890	z	
1	-	-	3	5	9	10	9	18	21	27	m	A00-B99
-	1	-	2	6	2	2	11	14	16	40	w	
1	1	-	5	11	11	12	20	32	37	67	z	
3	9	22	55	127	198	255	196	343	302	284	m	C00-D48
7	11	30	47	112	135	159	140	276	257	325	w	
10	20	52	102	239	333	414	336	619	559	609	z	
3	8	21	52	124	188	246	189	334	284	270	m	C00-C97
7	11	29	45	109	134	156	134	265	246	295	w	
10	19	50	97	233	322	402	323	599	530	565	z	
1	4	8	13	48	54	89	61	108	70	77	m	C15-C26
-	2	2	7	33	37	37	32	87	72	89	w	
1	6	10	20	81	91	126	93	195	142	166	z	
-	1	6	13	37	75	66	66	87	58	38	m	C30-C39
1	1	8	8	34	42	45	28	38	46	32	w	
1	2	14	21	71	117	111	94	125	104	70	z	
-	-	-	-	-	2	4	2	4	7	13	m	D50-D89
-	-	-	-	2	1	-	-	1	10	18	w	
-	-	-	-	2	3	4	2	5	17	31	z	
1	4	7	6	12	20	24	24	33	44	75	m	E00-E90
-	1	4	3	9	9	13	17	39	63	204	w	
1	5	11	9	21	29	37	41	72	107	279	z	
-	1	3	3	8	14	18	19	27	41	69	m	E10-E14
-	-	-	2	9	6	10	14	29	55	173	w	
-	1	3	5	17	20	28	33	56	96	242	z	
3	4	3	8	17	7	20	9	18	41	97	m	F00-F99
1	1	1	3	4	4	4	5	36	63	269	w	
4	5	4	11	21	11	24	14	54	104	366	z	
1	1	2	5	13	15	16	17	50	62	48	m	G00-G99
1	-	1	5	9	7	17	14	37	45	102	w	
2	1	3	10	22	22	33	31	87	107	150	z	
6	7	27	53	81	109	151	149	362	432	725	m	I00-I99
4	6	6	17	22	44	85	88	250	469	1 437	w	
10	13	33	70	103	153	236	237	612	901	2 162	z	
2	3	3	16	22	37	44	25	52	69	91	m	I21
1	-	1	-	4	9	19	10	44	44	118	w	
3	3	4	16	26	46	63	35	96	113	209	z	
-	-	4	1	11	23	23	42	81	90	118	m	J00-J99
-	-	1	5	11	30	24	37	59	65	133	w	
-	-	5	6	22	53	47	79	140	155	251	z	
4	-	5	25	26	37	46	28	65	44	52	m	K00-K93
3	3	2	8	9	17	15	15	36	59	164	w	
7	3	7	33	35	54	61	43	101	103	216	z	
-	-	3	11	19	23	27	17	30	10	6	m	K70-K77
2	2	2	6	6	6	5	4	9	9	16	w	
2	2	5	17	25	29	32	21	39	19	22	z	
-	-	-	2	6	11	18	22	56	61	100	m	N00-N99
1	-	1	3	-	4	8	12	32	88	154	w	
1	-	1	5	6	15	26	34	88	149	254	z	
8	9	18	27	20	18	25	18	31	34	45	m	S00-T98
1	3	2	13	7	8	15	5	22	36	92	w	
9	12	20	40	27	26	40	23	53	70	137	z	

10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläuterungen" am Anfang dieses Kapitels.

10 Selbstmorde 2007 bis 2017

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																		Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise	
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Ersticken		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1
2012	121	85	36	19	14	40	10	-	-	16	-	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2
2013	131	101	30	36	16	36	7	1	-	14	1	2	-	3	-	5	5	-	-	1	-	3	1
2014	112	88	24	11	8	40	2	3	2	13	-	-	-	6	-	9	8	-	-	2	3	4	1
2015	136	112	24	28	9	48	3	1	-	10	-	-	-	5	-	13	10	-	-	2	3	2	1
2016	126	95	31	27	14	36	6	3	1	12	-	-	1	5	-	8	3	-	-	2	-	1	3
2017	101	76	25	17	11	29	6	1	1	10	1	1	-	4	1	7	5	-	-	4	-	3	-

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

11 Gerichtliche Ehelösungen 2010 bis 2018

Art der Ehelösung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ehescheidungen	2 712	2 659	2 491	2 237	2 133	2 131	2 209	2 037	1 910
auf 10 000 der Bevölkerung ¹⁾	26,4	26,1	25,0	22,5	21,5	21,4	22,2	20,5	19,2
Aufhebung der Ehe	6	3	2	1	3	10	1	1	3
INSGESAMT	2 718	2 662	2 493	2 238	2 136	2 141	2 210	2 038	1 913

1) Ab 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung; Basis Zensus 2011.

12 Geschiedene Ehen 2007 bis 2018 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	
2012	2 491	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2	
2013	2 237	1	437	514	395	324	259	166	76	36	21	8	
2014	2 133	1	438	520	359	278	245	138	85	38	21	10	
2015	2 131	-	392	492	410	299	214	170	89	39	15	11	
2016	2 209	-	402	524	385	320	237	159	96	38	27	1	
2017	2 037	-	358	501	348	268	211	181	88	35	34	3	
2018	1 910	-	353	463	324	275	195	141	73	43	39	4	

1) Differenz zwischen Ehescheidungsjahr und Eheschließungsjahr.

13 Geschiedene Ehen 2009 bis 2018 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschie- dene Ehen ins- gesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Alters- unter- schied weniger als 1 Jahr	Alter unbe- kannt	
		ins- gesamt	um ... Jahr(e)					ins- gesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-
2013	2 237	1 494	226	204	359	460	245	379	99	63	90	127	364	-
2014	2 133	1 403	212	203	356	407	225	370	102	64	86	118	360	-
2015	2 131	1 407	223	222	326	419	217	392	91	72	105	124	332	-
2016	2 209	1 462	234	231	359	395	243	377	98	65	98	116	370	-
2017	2 037	1 374	215	207	328	418	206	331	93	71	69	98	332	-
2018	1 910	1 268	202	198	327	377	164	311	89	61	59	102	331	-

14 Geschiedene Ehen 2009 bis 2018 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamtzahl der Kinder
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116
2013	2 237	1 054	623	441	92	22	5	1 897
2014	2 133	1 026	603	384	91	17	12	1 777
2015	2 131	1 046	584	387	91	20	3	1 728
2016	2 209	1 048	610	412	104	26	9	1 896
2017	2 037	976	611	359	67	14	10	1 637
2018	1 910	911	510	368	91	28	2	1 644

15 Wanderung über die Landesgrenze 2007 bis 2018

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359
2013	23 441	12 785	10 656	21 145	11 263	9 882	+ 2 296	+ 1 522	+ 774
2014	26 234	14 569	11 665	23 156	12 353	10 803	+ 3 078	+ 2 216	+ 862
2015	35 352	20 924	14 428	22 902	12 360	10 542	+ 12 450	+ 8 564	+ 3 886
2016	33 184	18 558	14 626	27 238	15 505	11 733	+ 5 946	+ 3 053	+ 2 893
2017	27 508	14 572	12 936	24 840	13 798	11 042	+ 2 668	+ 774	+ 1 894
2018	26 918	14 721	12 197	24 862	13 915	10 947	+ 2 056	+ 806	+ 1 250

16 Wanderungsgewinn oder -verlust 2015 bis 2018 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	

GRUNDZAHLEN

Personen insgesamt

2015	+ 649	+ 772	+ 1 921	+ 1 832	+ 1 720	+ 1 490	+ 1 214	+ 972	+ 716	+ 590	+ 647	- 73	+ 12 450
2016	+ 550	+ 667	+ 1 736	+ 1 106	+ 529	+ 163	+ 167	+ 353	+ 302	+ 208	+ 344	- 179	+ 5 946
2017	+ 170	+ 347	+ 1 042	+ 417	+ 153	- 32	- 40	+ 215	+ 230	+ 213	+ 125	- 172	+ 2 668
2018	+ 119	+ 194	+ 610	+ 241	+ 199	- 126	- 35	+ 163	+ 191	+ 170	+ 396	- 66	+ 2 056

männlich

2015	+ 358	+ 445	+ 1 132	+ 1 481	+ 1 274	+ 1 130	+ 857	+ 617	+ 480	+ 387	+ 383	+ 20	+ 8 564
2016	+ 303	+ 382	+ 943	+ 800	+ 376	+ 26	- 93	+ 71	+ 81	+ 55	+ 176	- 67	+ 3 053
2017	+ 72	+ 186	+ 528	+ 212	- 84	- 73	- 189	+ 7	+ 66	+ 71	- 11	- 11	+ 774
2018	+ 55	+ 112	+ 295	+ 164	- 5	- 144	- 62	+ 33	+ 97	+ 72	+ 185	+ 4	+ 806

weiblich

2015	+ 291	+ 327	+ 789	+ 351	+ 446	+ 360	+ 357	+ 355	+ 236	+ 203	+ 264	- 93	+ 3 886
2016	+ 247	+ 285	+ 793	+ 306	+ 153	+ 137	+ 260	+ 282	+ 221	+ 153	+ 168	- 112	+ 2 893
2017	+ 98	+ 161	+ 514	+ 205	+ 237	+ 41	+ 149	+ 208	+ 164	+ 142	+ 136	- 161	+ 1 894
2018	+ 64	+ 82	+ 315	+ 77	+ 204	+ 18	+ 27	+ 130	+ 94	+ 98	+ 211	- 70	+ 1 250

AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG

Personen insgesamt

2015	+ 65,2	+ 77,5	+ 192,9	+ 184,0	+ 172,8	+ 149,7	+ 121,9	+ 97,6	+ 71,9	+ 71,9	+ 65,0	- 7,3	+ 1 250,5
2016	+ 55,2	+ 66,9	+ 174,2	+ 111,0	+ 53,1	+ 16,4	+ 16,8	+ 35,4	+ 30,3	+ 20,9	+ 34,5	- 18,0	+ 596,6
2017	+ 17,1	+ 34,9	+ 104,8	+ 41,9	+ 15,4	- 3,2	- 4,0	+ 21,6	+ 23,1	+ 21,4	+ 12,6	- 17,3	+ 268,4
2018	+ 12,0	+ 19,5	+ 61,4	+ 24,2	+ 20,0	- 12,7	- 3,5	+ 16,4	+ 19,2	+ 17,1	+ 39,8	- 6,6	+ 206,8

männlich

2015	+ 36,0	+ 44,7	+ 113,7	+ 148,8	+ 128,0	+ 113,5	+ 86,1	+ 62,0	+ 48,2	+ 38,9	+ 38,5	+ 2,0	+ 860,2
2016	+ 30,4	+ 38,3	+ 94,6	+ 80,3	+ 37,7	+ 2,6	- 9,3	+ 7,1	+ 8,1	+ 5,5	+ 17,7	- 6,7	+ 306,3
2017	+ 7,2	+ 18,7	+ 53,1	+ 21,3	- 8,4	- 7,3	- 19,0	+ 0,7	+ 6,6	+ 7,1	- 1,1	- 1,1	+ 77,9
2018	+ 5,5	+ 11,3	+ 29,7	+ 16,5	- 0,5	- 14,5	- 6,2	+ 3,3	+ 9,8	+ 7,2	+ 18,6	+ 0,4	+ 81,1

weiblich

2015	+ 29,2	+ 32,8	+ 79,2	+ 35,3	+ 44,8	+ 36,2	+ 35,9	+ 35,7	+ 23,7	+ 20,4	+ 26,5	- 9,3	+ 390,3
2016	+ 24,8	+ 28,6	+ 79,6	+ 30,7	+ 15,4	+ 13,7	+ 26,1	+ 28,3	+ 22,2	+ 15,4	+ 16,9	- 11,2	+ 290,3
2017	+ 9,9	+ 16,2	+ 51,7	+ 20,6	+ 23,8	+ 4,1	+ 15,0	+ 20,9	+ 16,5	+ 14,3	+ 13,7	- 16,2	+ 190,5
2018	+ 6,4	+ 8,2	+ 31,7	+ 7,7	+ 20,5	+ 1,8	+ 2,7	+ 13,1	+ 9,5	+ 9,9	+ 21,2	- 7,0	+ 125,7

17 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2018 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose
Baden-Württemberg	1 708	852	856	453	2 024	1 043	981	492	- 316	- 191	- 125	- 39
Bayern	903	476	427	316	1 254	670	584	357	- 351	- 194	- 157	- 41
Berlin	314	172	142	87	455	230	225	133	- 141	- 58	- 83	- 46
Brandenburg	87	57	30	25	106	61	45	28	- 19	- 4	- 15	- 3
Bremen	54	27	27	17	60	34	26	21	- 6	- 7	+ 1	- 4
Hamburg	123	57	66	37	188	100	88	32	- 65	- 43	- 22	+ 5
Hessen	910	454	456	276	1 156	599	557	311	- 246	- 145	- 101	- 35
Mecklenburg-Vorpommern	72	32	40	22	71	36	35	17	+ 1	- 4	+ 5	+ 5
Niedersachsen	654	308	346	235	548	281	267	190	+ 106	+ 27	+ 79	+ 45
Nordrhein-Westfalen	1 535	788	747	498	1 889	966	923	605	- 354	- 178	- 176	- 107
Rheinland-Pfalz	4 446	2 223	2 223	697	4 968	2 381	2 587	754	- 522	- 158	- 364	- 57
Sachsen	248	123	125	108	219	119	100	67	+ 29	+ 4	+ 25	+ 41
Sachsen-Anhalt	108	55	53	38	110	64	46	26	- 2	- 9	+ 7	+ 12
Schleswig-Holstein	138	61	77	35	186	96	90	44	- 48	- 35	- 13	- 9
Thüringen	126	75	51	52	103	56	47	30	+ 23	+ 19	+ 4	+ 22
Bundesgebiet zusammen	11 426	5 760	5 666	2 896	13 337	6 736	6 601	3 107	- 1 911	- 976	- 935	- 211
Ausland												
Belgien	69	35	34	55	69	40	29	48	-	- 5	+ 5	+ 7
Bulgarien	1 152	698	454	1 150	746	463	283	739	+ 406	+ 235	+ 171	+ 411
Dänemark	8	3	5	7	7	5	2	4	+ 1	- 2	+ 3	+ 3
Estland	12	5	7	12	7	4	3	7	+ 5	+ 1	+ 4	+ 5
Finnland	18	7	11	18	16	8	8	15	+ 2	- 1	+ 3	+ 3
Frankreich	1 233	640	593	472	1 173	615	558	357	+ 60	+ 25	+ 35	+ 115
Kroatien	175	136	39	173	101	79	22	100	+ 74	+ 57	+ 17	+ 73
Slowenien	18	9	9	17	21	12	9	20	- 3	- 3	-	- 3
Griechenland	202	125	77	197	106	62	44	104	+ 96	+ 63	+ 33	+ 93
Irland	35	22	13	27	20	13	7	11	+ 15	+ 9	+ 6	+ 16
Italien	897	545	352	877	594	386	208	572	+ 303	+ 159	+ 144	+ 305
Lettland	41	31	10	41	37	27	10	37	+ 4	+ 4	-	+ 4
Litauen	78	50	28	76	50	33	17	48	+ 28	+ 17	+ 11	+ 28
Luxemburg	656	315	341	581	380	198	182	336	+ 276	+ 117	+ 159	+ 245
Malta	-	-	-	-	1	1	-	-	- 1	- 1	-	-
Niederlande	60	36	24	47	57	34	23	39	+ 3	+ 2	+ 1	+ 8
Österreich	88	54	34	58	151	84	67	69	- 63	- 30	- 33	- 11
Polen	529	333	196	510	453	295	158	422	+ 76	+ 38	+ 38	+ 88
Portugal	63	35	28	55	57	34	23	45	+ 6	+ 1	+ 5	+ 10
Rumänien	2 263	1 338	925	2 258	1 793	1 154	639	1 784	+ 470	+ 184	+ 286	+ 474
Slowakei	90	59	31	89	56	37	19	54	+ 34	+ 22	+ 12	+ 35
Schweden	29	18	11	16	42	25	17	27	- 13	- 7	- 6	- 11
Spanien	235	133	102	192	214	116	98	154	+ 21	+ 17	+ 4	+ 38
Tschechische Republik	47	27	20	46	39	22	17	34	+ 8	+ 5	+ 3	+ 12
Ungarn	547	322	225	542	454	285	169	450	+ 93	+ 37	+ 56	+ 92
Vereinigtes Königreich	153	95	58	127	106	55	51	51	+ 47	+ 40	+ 7	+ 76
Zypern	11	4	7	10	6	3	3	5	+ 5	+ 1	+ 4	+ 5
EU-Staaten	8 709	5 075	3 634	7 653	6 756	4 090	2 666	5 532	+ 1 953	+ 985	+ 968	+ 2 121
Türkei	330	194	136	292	229	142	87	196	+ 101	+ 52	+ 49	+ 96
Übriges Europa	1 081	586	495	955	705	416	289	508	+ 376	+ 170	+ 206	+ 447
Europa zusammen	10 120	5 855	4 265	8 900	7 690	4 648	3 042	6 236	+ 2 430	+ 1 207	+ 1 223	+ 2 664
Afrika zusammen	497	279	218	447	205	145	60	155	+ 292	+ 134	+ 158	+ 292
Amerika zusammen	483	222	261	340	371	197	174	237	+ 112	+ 25	+ 87	+ 103
Asien zusammen	2 303	1 137	1 166	2 196	664	337	327	562	+ 1 639	+ 800	+ 839	+ 1 634
Australien und Ozeanien zus.	31	16	15	12	69	38	31	18	- 38	- 22	- 16	- 6
Übrige zusammen ¹⁾	2 058	1 452	606	363	2 526	1 814	712	593	- 468	- 362	- 106	- 230
Ausland zusammen	15 492	8 961	6 531	12 258	11 525	7 179	4 346	7 801	+ 3 967	+ 1 782	+ 2 185	+ 4 457
INSGESAMT	26 918	14 721	12 197	15 154	24 862	13 915	10 947	10 908	+ 2 056	+ 806	+ 1 250	+ 4 246

1) Unbekanntes Ausland, ohne Angabe.

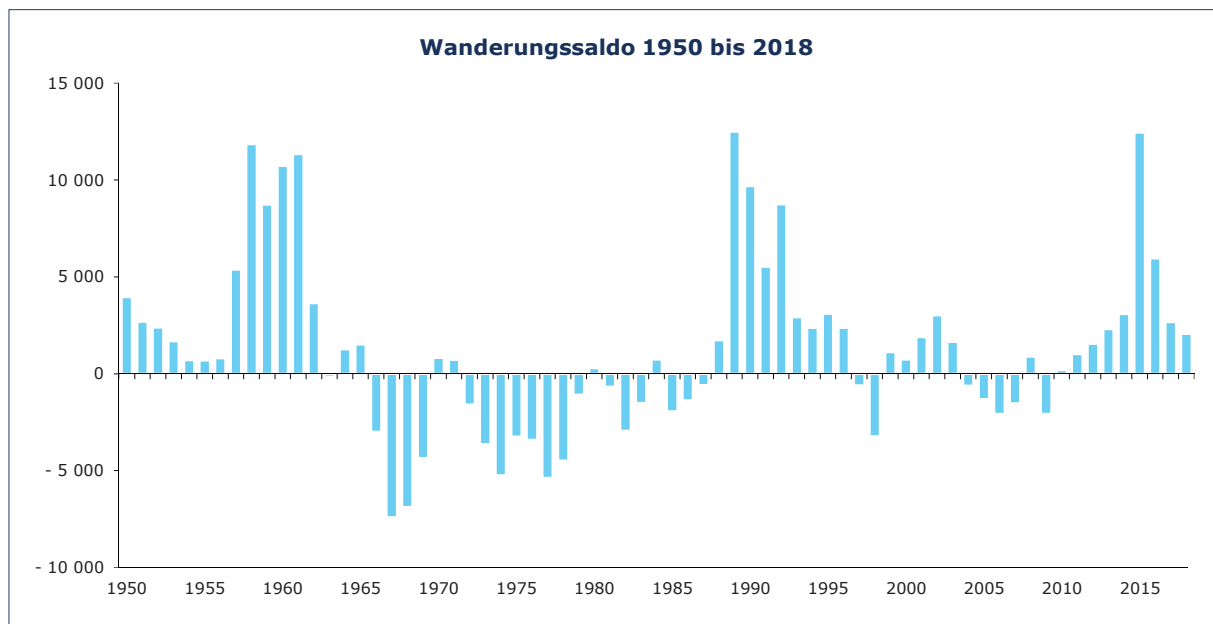
18 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2017 und 2018 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2017												
Grundzahlen												
unter 3	835	432	665	360	311	172	371	209	524	260	294	151
3 bis unter 6	1 018	520	671	334	304	156	343	170	714	364	328	164
6 bis unter 15	2 388	1 208	1 346	680	676	347	680	338	1 712	861	666	342
15 bis unter 20	1 890	926	1 473	714	755	325	939	391	1 135	601	534	323
20 bis unter 25	4 765	2 248	4 612	2 332	2 298	987	2 836	1 340	2 467	1 261	1 776	992
25 bis unter 30	4 536	2 437	4 568	2 510	2 210	1 129	2 820	1 396	2 326	1 308	1 748	1 114
30 bis unter 35	3 009	1 674	3 049	1 863	1 360	735	1 662	949	1 649	939	1 387	914
35 bis unter 40	2 241	1 303	2 026	1 296	827	472	955	569	1 414	831	1 071	727
40 bis unter 45	1 764	1 031	1 534	965	620	352	662	393	1 144	679	872	572
45 bis unter 50	1 573	911	1 360	840	518	297	562	312	1 055	614	798	528
50 bis unter 65	2 515	1 414	2 390	1 425	1 026	542	1 130	648	1 489	872	1 260	777
65 und mehr	974	468	1 146	479	592	260	727	262	382	208	419	217
INSGESAMT	27 508	14 572	24 840	13 798	11 497	5 774	13 687	6 977	16 011	8 798	11 153	6 821
Verhältniszahlen												
unter 3	3,0	3,0	2,7	2,6	2,7	3,0	2,7	3,0	3,8	3,2	2,3	1,9
3 bis unter 6	3,7	3,6	2,7	2,4	2,6	2,7	2,5	2,4	4,3	3,9	2,6	2,4
6 bis unter 15	8,7	8,3	5,4	4,9	5,9	6,0	5,0	4,8	10,3	9,4	4,9	4,2
15 bis unter 20	6,9	6,4	5,9	5,2	6,6	5,6	6,9	5,6	10,5	12,0	3,9	3,7
20 bis unter 25	17,3	15,4	18,6	16,9	20,0	17,1	20,7	19,2	15,8	15,8	16,7	15,2
25 bis unter 30	16,5	16,7	18,4	18,2	19,2	19,6	20,6	20,0	15,0	15,7	16,8	17,3
30 bis unter 35	10,9	11,5	12,3	13,5	11,8	12,7	12,1	13,6	11,1	11,5	12,7	13,1
35 bis unter 40	8,1	8,9	8,2	9,4	7,2	8,2	7,0	8,2	8,5	8,5	10,1	11,0
40 bis unter 45	6,4	7,1	6,2	7,0	5,4	6,1	4,8	5,6	6,4	6,6	8,1	8,9
45 bis unter 50	5,7	6,3	5,5	6,1	4,5	5,1	4,1	4,5	5,4	5,5	7,1	7,5
50 bis unter 65	9,1	9,7	9,6	10,3	8,9	9,4	8,3	9,3	7,2	6,6	11,4	11,6
65 und mehr	3,5	3,2	4,6	3,5	5,1	4,5	5,3	3,8	1,7	1,5	3,3	3,1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2018												
Grundzahlen												
unter 3	770	384	651	329	380	175	392	199	390	209	259	130
3 bis unter 6	829	430	635	318	311	154	296	152	518	276	339	166
6 bis unter 15	1 843	972	1 233	677	637	337	620	347	1 206	635	613	330
15 bis unter 20	1 778	916	1 537	752	710	321	982	413	1 068	595	555	339
20 bis unter 25	4 818	2 310	4 619	2 315	2 164	914	2 740	1 211	2 654	1 396	1 879	1 104
25 bis unter 30	4 440	2 395	4 566	2 539	2 120	1 059	2 792	1 409	2 320	1 336	1 774	1 130
30 bis unter 35	3 231	1 940	3 266	2 002	1 462	811	1 747	1 008	1 769	1 129	1 519	994
35 bis unter 40	2 263	1 367	2 100	1 334	860	494	919	535	1 403	873	1 181	799
40 bis unter 45	1 704	1 077	1 513	980	550	349	590	356	1 154	728	923	624
45 bis unter 50	1 470	890	1 300	818	486	264	512	276	984	626	788	542
50 bis unter 65	2 751	1 573	2 355	1 388	1 116	607	1 042	568	1 635	966	1 313	820
65 und mehr	1 021	467	1 087	463	630	275	705	262	391	192	382	201
INSGESAMT	26 918	14 721	24 862	13 915	11 426	5 760	13 337	6 736	15 492	8 961	11 525	7 179
Verhältniszahlen												
unter 3	2,9	2,6	2,6	2,4	3,3	3,0	2,9	3,0	2,5	2,3	2,2	1,8
3 bis unter 6	3,1	2,9	2,6	2,3	2,7	2,7	2,2	2,3	3,3	3,1	2,9	2,3
6 bis unter 15	6,8	6,6	5,0	4,9	5,6	5,9	4,6	5,2	7,8	7,1	5,3	4,6
15 bis unter 20	6,6	6,2	6,2	5,4	6,2	5,6	7,4	6,1	6,9	6,6	4,8	4,7
20 bis unter 25	17,9	15,7	18,6	16,6	18,9	15,9	20,5	18,0	17,1	15,6	16,3	15,4
25 bis unter 30	16,5	16,3	18,4	18,2	18,6	18,4	20,9	20,9	15,0	14,9	15,4	15,7
30 bis unter 35	12,0	13,2	13,1	14,4	12,8	14,1	13,1	15,0	11,4	12,6	13,2	13,8
35 bis unter 40	8,4	9,3	8,4	9,6	7,5	8,6	6,9	7,9	9,1	9,7	10,2	11,1
40 bis unter 45	6,3	7,3	6,1	7,0	4,8	6,1	4,4	5,3	7,4	8,1	8,0	8,7
45 bis unter 50	5,5	6,0	5,2	5,9	4,3	4,6	3,8	4,1	6,4	7,0	6,8	7,5
50 bis unter 65	10,2	10,7	9,5	10,0	9,8	10,5	7,8	8,4	10,6	10,8	11,4	11,4
65 und mehr	3,8	3,2	4,4	3,3	5,5	4,8	5,3	3,9	2,5	2,1	3,3	2,8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

19 Zu- und Fortgezogene 2018 nach Kreisen/Gemeinden

Regionalverband/Landkreis Gemeinde LAND	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. ²⁾
	gezogene									
Regionalverband Saarbrücken	21 449	20 510	10 768	10 580	10 681	9 930	6 324	4 863	939	2,8
Saarbrücken, Landeshauptstadt	12 251	12 021	4 345	4 682	7 906	7 339	4 632	3 544	230	1,3
Friedrichsthal, Stadt	638	626	526	500	112	126	58	71	12	1,2
Großrosseln	504	490	356	339	148	151	113	108	14	1,7
Heusweiler	1 010	898	729	655	281	243	160	84	112	6,2
Kleinblittersdorf	636	598	449	402	187	196	101	91	38	3,4
Püttlingen, Stadt	975	893	740	667	235	226	127	101	82	4,4
Quierschied	721	671	499	509	222	162	156	65	50	3,8
Riegelsberg	940	876	752	648	188	228	87	80	64	4,4
Sulzbach/Saar, Stadt	1 216	1 043	838	703	378	340	224	165	173	10,5
Völklingen, Stadt	2 558	2 394	1 534	1 475	1 024	919	666	554	164	4,1
Landkreis Merzig-Wadern	5 904	5 616	3 052	3 121	2 852	2 495	1 701	1 160	288	2,8
Beckingen	858	846	572	610	286	236	166	105	12	0,8
Losheim am See	900	844	522	528	378	316	204	150	56	3,5
Merzig, Kreisstadt	1 564	1 530	860	858	704	672	362	274	34	1,1
Mettlach	661	641	300	309	361	332	204	142	20	1,6
Perl	808	691	113	175	695	516	559	352	117	13,8
Wadern, Stadt	786	718	474	418	312	300	150	91	68	4,3
Weiskirchen	327	346	211	223	116	123	56	46	- 19	- 3,0
Landkreis Neunkirchen	7 721	7 799	4 653	4 765	3 068	3 034	1 887	1 552	- 78	- 0,6
Eppelborn	623	726	458	513	165	213	77	55	- 103	- 6,0
Illingen	727	723	538	529	189	194	90	65	4	0,2
Merchweiler	558	518	401	402	157	116	78	48	40	4,0
Neunkirchen, Kreisstadt	3 361	3 420	1 456	1 579	1 905	1 841	1 301	1 134	- 59	- 1,3
Ottweiler, Stadt	812	800	569	562	243	238	110	69	12	0,8
Schiffweiler	933	909	726	668	207	241	115	78	24	1,5
Spiesen-Elversberg	707	703	505	512	202	191	116	103	4	0,3
Landkreis Saarlouis	12 954	12 313	8 221	8 556	4 733	3 757	3 179	2 060	641	3,3
Dillingen/Saar, Stadt	1 469	1 426	927	968	542	458	322	273	43	2,1
Lebach, Stadt	2 035	1 913	630	1 163	1 405	750	1 275	565	122	6,5
Nalbach	503	512	405	396	98	116	55	48	- 9	- 1,0
Rehlingen-Siersburg	780	637	551	450	229	187	121	94	143	9,9
Saarlouis, Kreisstadt	2 509	2 301	1 592	1 556	917	745	516	356	208	6,0
Saarwellingen	726	652	564	492	162	160	89	66	74	5,6
Schmelz	823	739	532	488	291	251	191	134	84	5,2
Schwalbach	1 037	962	785	701	252	261	135	112	75	4,3
Überherrn	543	567	365	385	178	182	99	89	- 24	- 2,1
Wadgassen	968	1 009	681	715	287	294	173	163	- 41	- 2,3
Wallerfangen	596	618	435	481	161	137	94	57	- 22	- 2,3
Bous	509	519	402	417	107	102	57	46	- 10	- 1,4
Ensdorf	456	458	352	344	104	114	52	57	- 2	- 0,3
Saarpfalz-Kreis	7 772	7 643	3 835	3 695	3 937	3 948	1 794	1 429	129	0,9
Bexbach, Stadt	984	970	608	578	376	392	165	146	14	0,8
Blieskastel, Stadt	915	901	503	504	412	397	187	105	14	0,7
Gersheim	270	280	170	167	100	113	47	35	- 10	- 1,6
Homburg, Kreisstadt	2 972	2 859	915	911	2 057	1 948	932	700	113	2,7
Kirkel	602	557	418	340	184	217	65	45	45	4,5
Mandelbachtal	493	538	363	408	130	130	58	43	- 45	- 4,2
St.Ingbert, Stadt	1 536	1 538	858	787	678	751	340	355	- 2	- 0,1
Landkreis St. Wendel	4 368	4 231	2 721	2 533	1 647	1 698	607	461	137	1,5
Freisen	366	330	192	145	174	185	45	45	0	0,0
Marpingen	409	391	311	281	98	110	27	25	18	1,8
Namborn	366	385	274	271	92	114	26	35	- 19	- 2,6
Nohfelden	607	546	330	273	277	273	115	76	61	6,1
Nonnweiler	410	465	223	205	187	260	54	57	- 55	- 6,4
Oberthal	337	299	242	191	95	108	50	36	38	6,3
St.Wendel, Kreisstadt	1 370	1 276	785	794	585	482	233	147	94	3,6
Tholey	503	539	364	373	139	166	57	40	- 36	- 2,9
SAARLAND	60 168	58 112	33 250	33 250	26 918	24 862	15 492	11 525	2 056	2,1

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.



20 Eingebürgerte Personen 2015 bis 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasachstan	Österreich	Polen	Rumänien	Russische Föderation	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2015	1 232	221	12	4	47	30	45	9	203	6
2016	1 212	164	8	2	61	31	28	22	173	7
2017	1 188	193	12	6	50	56	23	18	152	6
2018	1 107	195	9	3	49	47	19	20	148	13

2018

nach Geschlecht

männlich	539	110	3	3	10	18	9	10	75	3
weiblich	568	85	6	-	39	29	10	10	73	10

nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	150	132	1	1	21	19	6	14	110	1
18 - 23	128	26	3	-	4	5	-	1	21	-
23 - 35	333	23	2	-	19	17	9	2	14	8
35 - 45	254	12	1	-	3	4	4	1	3	2
45 - 60	177	1	1	-	2	2	-	2	-	2
60 und mehr	65	1	1	2	-	-	-	-	-	-

Vorbemerkungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten/-innen nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten/-innen bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -überwachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	105	-	-	34 197	6
2	Chirurgie	17	971	72	10	285 783	19 008
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	303	5	21	88 139	604
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6	114	7	17	33 021	1 732
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	46	-	4	.	.
6	Herzchirurgie	1	62	18	-	.	.
7	Innere Medizin	18	1 998	201	1	626 961	59 324
8	Geriatrie	6	228	-	-	74 089	-
9	Kinderchirurgie	2	25	-	-	.	.
10	Kinderheilkunde	4	245	55	-	67 768	15 331
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	28	1	-	.	.
12	Neurochirurgie	3	127	28	3	43 012	9 237
13	Neurologie	9	504	41	-	152 821	13 310
14	Nuklearmedizin	2	14	-	-	.	.
15	Orthopädie	10	522	19	15	165 939	5 077
16	Plastische Chirurgie	2	20	1	6	.	.
17	Strahlentherapie	2	28	-	-	.	.
18	Urologie	8	204	14	17	59 516	3 856
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	167	82	-	50 203	23 462
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	118	5 711	544	94	1 735 703	157 250
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	14	784	4	-	288 032	1 323
22	Fachabteilungen insgesamt	132	6 495	548	94	2 023 735	158 573

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. 1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.Nrn. 21

und Patientenbewegungen 2017 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweildauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensivbetten	
ins- gesamt	darunter Verlegungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	darunter Verlegungen in andere Kranken- häuser					
10 021	25	9 963	17	4	10 046	89,2	-	3,4
42 302	775	43 142	1 840	516	48 985	80,6	72,3	5,8
23 025	243	22 888	321	55	23 643	79,7	33,1	3,7
9 409	45	9 330	34	9	9 783	79,4	67,8	3,4
.
.
98 884	3 263	94 491	5 504	3 658	107 474	86,0	80,9	5,8
3 426	1 811	3 780	255	180	4 106	89,0	-	18,0
.
12 727	188	13 285	206	38	13 384	75,8	76,4	5,1
.
5 116	445	4 896	468	220	5 455	92,8	90,4	7,9
21 365	1 030	20 545	1 701	459	22 437	83,1	88,9	6,8
.
19 934	294	19 377	538	167	20 587	87,1	73,2	8,1
.
.
13 114	392	12 931	151	77	13 544	79,9	75,5	4,4
4 302	380	3 045	583	1 102	9 567	82,4	78,4	5,2
272 800	9 274	267 036	11 840	6 561	273 199	83,3	79,2	6,4
11 993	1 300	11 951	746	29	11 987	100,7	90,6	24,0
284 793	10 574	278 987	12 586	6 590	285 185	85,4	79,3	7,1

und 22 ohne interne Verlegungen.

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 395	134	252	204	256
C00 - D48	Neubildungen	15 293	33	126	146	186
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	756	4	10	24	25
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 043	9	15	109	7
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 359	4	82	435	1 215
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 883	40	88	198	314
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 499	7	23	60	107
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 204	9	29	58	67
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 833	13	12	64	181
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 090	378	869	454	540
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	14 708	101	131	355	629
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 785	28	43	55	225
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 854	2	23	83	346
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 545	65	47	142	242
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 532	1 528	-	-	4
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	792	209	164	145	57
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 783	118	121	386	641
S00 - T98	Verletzungen und Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	12 846	179	417	837	1 402
A00 - T98	Zusammen	134 200	2 861	2 452	3 755	6 514
	Ohne Diagnoseangabe	221	18	3	-	15
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 306	3 378	77	60	33
	INSGESAMT	138 727	6 257	2 532	3 815	6 562
weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 538	103	207	215	305
C00 - D48	Neubildungen	13 741	34	56	147	134
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 059	2	22	14	29
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 906	5	18	87	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 991	2	28	350	1 088
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 003	29	56	184	464
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 693	9	27	83	77
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 574	10	20	42	69
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	21 172	8	4	58	146
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 065	263	525	363	612
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 613	53	61	299	825
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 587	18	43	58	138
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 860	2	22	111	359
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 904	28	46	84	614
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	13 030	-	-	3	2 385
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 213	1 213	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	612	165	72	85	74
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	9 050	112	110	407	933
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	13 415	181	330	588	698
A00 - T98	Zusammen	146 026	2 237	1 647	3 178	9 037
	Ohne Diagnoseangabe	67	12	13	-	2
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 431	3 489	57	45	52
	INSGESAMT	150 524	5 738	1 717	3 223	9 091

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. *) Einschließlich Stundenfälle.

Patienten/-innen^{*)} 2017 nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten/-innen								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr	unbekannt	
lich								
258	130	124	381	572	689	1 395	-	A00 - B99
205	161	213	1 350	3 848	4 301	4 724	-	C00 - D48
20	19	12	74	132	134	302	-	D50 - D90
92	57	57	301	597	585	1 144	-	E00 - E99
1 423	698	688	1 701	1 392	701	1 019	1	F00 - F99
339	181	199	724	1 096	1 049	1 655	-	G00 - G99
139	83	91	540	913	1 160	1 376	-	H00 - H59
93	50	60	197	271	182	188	-	H60 - H95
345	279	375	2 539	5 356	5 664	9 005	-	I00 - I99
642	264	225	679	1 118	1 402	2 519	-	J00 - J99
989	558	648	2 275	2 933	2 490	3 599	-	K00 - K93
235	97	84	242	262	234	280	-	L00 - L99
591	369	443	1 781	2 485	1 832	1 899	-	M00 - M99
445	245	267	938	1 452	1 470	2 232	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
54	10	18	44	53	29	9	-	Q00 - Q99
569	292	291	938	1 208	1 063	2 156	-	R00 - R99
1 246	492	444	1 474	1 833	1 435	3 087	-	S00 - T98
7 685	3 985	4 239	16 178	25 521	24 420	36 590	1	A00 - T98
105	37	17	11	7	3	5	2	
30	23	22	112	180	150	241	-	Z00 - Z99
7 820	4 045	4 278	16 301	25 708	24 573	36 836	3	
lich								
232	113	102	329	484	574	1 874	-	A00 - B99
372	358	551	2 177	3 139	3 106	3 667	-	C00 - D48
29	24	20	78	126	184	531	-	D50 - D90
140	93	122	378	489	498	1 989	-	E00 - E90
783	426	407	1 254	1 188	755	1 710	-	F00 - F99
444	247	191	733	871	824	1 960	-	G00 - G99
135	76	91	412	833	1 099	1 851	-	H00 - H59
98	67	77	239	311	242	399	-	H60 - H95
222	222	270	1 390	2 951	4 123	11 778	-	I00 - I99
517	210	166	586	1 020	1 096	2 707	-	J00 - J99
889	499	478	1 740	2 241	1 976	4 552	-	K00 - K93
148	70	44	234	258	181	395	-	L00 - L99
488	337	494	2 038	2 733	2 425	3 851	-	M00 - M99
872	483	459	1 282	1 050	959	2 027	-	N00 - N99
7 955	2 202	467	18	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
61	20	22	47	37	15	14	-	Q00 - Q99
694	339	331	971	1 034	1 075	3 044	-	R00 - R99
509	242	259	1 088	1 484	1 788	6 248	-	S00 - T98
14 588	6 028	4 551	14 994	20 249	20 920	48 597	-	A00 - T98
7	2	1	8	8	10	4	-	
117	40	44	126	162	115	184	-	Z00 - Z99
14 712	6 070	4 596	15 128	20 419	21 045	48 785	-	

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2012 bis 2017

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Belegärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Leitende Ärzte/-innen	Oberärzte/ -innen	Assistenz- ärzte/-innen	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt			
2012	21	2 215	374	189	511	1 515	1 981	40	-	21
2013	21	2 275	417	188	513	1 574	2 043	38	-	23
2014	22	2 347	427	192	524	1 631	2 084	46	-	18
2015	22	2 344	494	180	538	1 626	2 102	47	-	20
2016	23	2 451	551	191	554	1 706	2 151	29	-	21
2017	23	2 489	598	195	566	1 728	2 178	40	-	21

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2017 nach
Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Pflegedienst	23	6 519	1 040	5 479	2 896	151	2 745
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 234	935	4 299	2 143	115	2 028
Krankenpflegehelfer/-innen	16	107	18	89	51	1	50
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	11	703	24	679	403	2	401
Medizinisch-technischer Dienst	22	2 677	314	2 363	1 370	74	1 296
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	10	78	5	73	30	-	30
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	19	276	29	247	140	6	134
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	20	289	22	267	155	3	152
Apothekenpersonal	6	91	8	83	35	-	35
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	21	231	71	160	125	19	106
Sozialarbeiter/-innen	22	100	16	84	63	4	59
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	22	2 002	454	1 548	838	62	776
dar. Personal im Operationsdienst	18	644	151	493	197	14	183
Personal in der Anästhesie	16	277	121	156	102	18	84
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	14	409	68	341	207	4	203
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	6	109	-	109	70	-	70
Klinisches Hauspersonal	10	265	4	261	189	1	188
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	22	1 119	308	811	513	48	465
Technischer Dienst	21	286	274	12	24	21	3
Verwaltungsdienst	22	1 195	355	840	409	24	385
Sonderdienste	17	74	21	53	42	7	35
Sonstiges Personal	15	220	70	150	22	10	12
Nichtärztliches Personal insgesamt	23	14 357	2 840	11 517	6 303	398	5 905

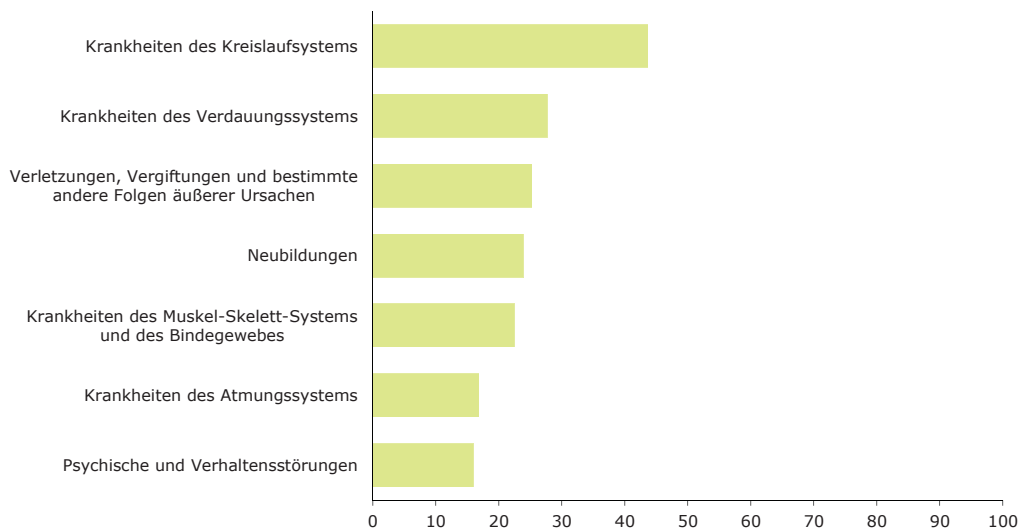
Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2017 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge oder Rehabilitations- einrichtungen/ Fachabteilungen	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweildauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	3	345	105 188	4 722	83,5	22,3
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	1	25	7 533	348	82,6	21,7
Kardiologie	1	100	31 866	1 468	87,3	21,7
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	5	270	72 656	2 977	73,7	24,4
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	308	101 863	3 599	90,6	28,3
Orthopädie	3	730	199 493	9 123	74,9	21,9
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	-	-	-	-	0,0	0,0
Psychiatrie und Psychotherapie	2	246	76 512	1 028	85,2	74,5
Psychotherapeutische Medizin	5	557	184 781	5 302	90,9	34,9
Sonstige Fachbereiche	4	290	93 983	2 892	88,8	32,5
Fachabteilungen insgesamt	25	2 746	834 476	29 641	83,3	28,2

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2018 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

Ausgewählte Diagnosen der Krankenhauspatienten/-innen*) 2017
in 1 000



*) Ohne Stundenfälle.

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2015 bis 2018

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2015	2016	2017	2018
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 196	1 164	1 311	1 203
	nach Altersgruppen			
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	4	3	5	3
15 - 18	36	37	42	32
18 - 25	349	321	346	337
25 - 30	308	301	349	281
30 - 35	246	243	282	260
35 - 40	175	185	206	213
40 - 45	73	72	74	70
45 und mehr	5	2	7	7
	nach dem Familienstand			
Ledig	634	612	690	614
Verheiratet	513	522	567	543
Verwitwet	3	3	2	1
Geschieden	46	27	52	45
	nach Begründung des Abbruchs			
Medizinische Indikation	29	32	43	34
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 167	1 132	1 268	1 169
	nach der Art des Eingriffs			
Curettage	306	295	341	255
Vakuumaspiration	731	717	794	760
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	0
Medikamentöser Abbruch	23	24	26	24
Mifegyne	135	128	144	159
	nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft			
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 5	97	102	137	132
5 - 6	474	455	494	466
7 - 8	351	358	392	370
9 - 11	251	227	258	206
12 - 15	7	9	9	6
16 - 18	8	5	9	12
19 - 21	6	6	6	5
22 und mehr	2	2	6	6
	nach dem Ort des Eingriffs			
Krankenhaus (ambulant)	59	44	34	39
Krankenhaus (stationär)	22	19	34	25
Gynäkologische Praxis	1 115	1 101	1 243	1 139
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen			
Keine	414	392	480	436
1	357	305	358	286
2	260	284	292	297
3	99	115	114	125
4	43	47	47	42
5 und mehr	23	21	20	17

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

KAPITEL 4 BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6-stufig nur noch an zwei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule/Gemeinschaftsschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wurde ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann jährlich weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 galt dies dann auch für die 6. Klassenstufe usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle.

Die **Erweiterte Realschule**, die im Saarland nur noch einmal vorkommt, vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschule** umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden. Im Saarland wird lediglich das Schengen-Lyceum in Perl als Gesamtschule geführt.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland sind sechs Hochschulen ansässig: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH) und die Fachhochschule für Verwaltung. Die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)** hat den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt.

Studierende umfassen Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen, Studienkollegiaten.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei sind unter anderem textliche Änderungen, aber auch die Zusammenlegung von Fächergruppen oder eine Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen betroffen.

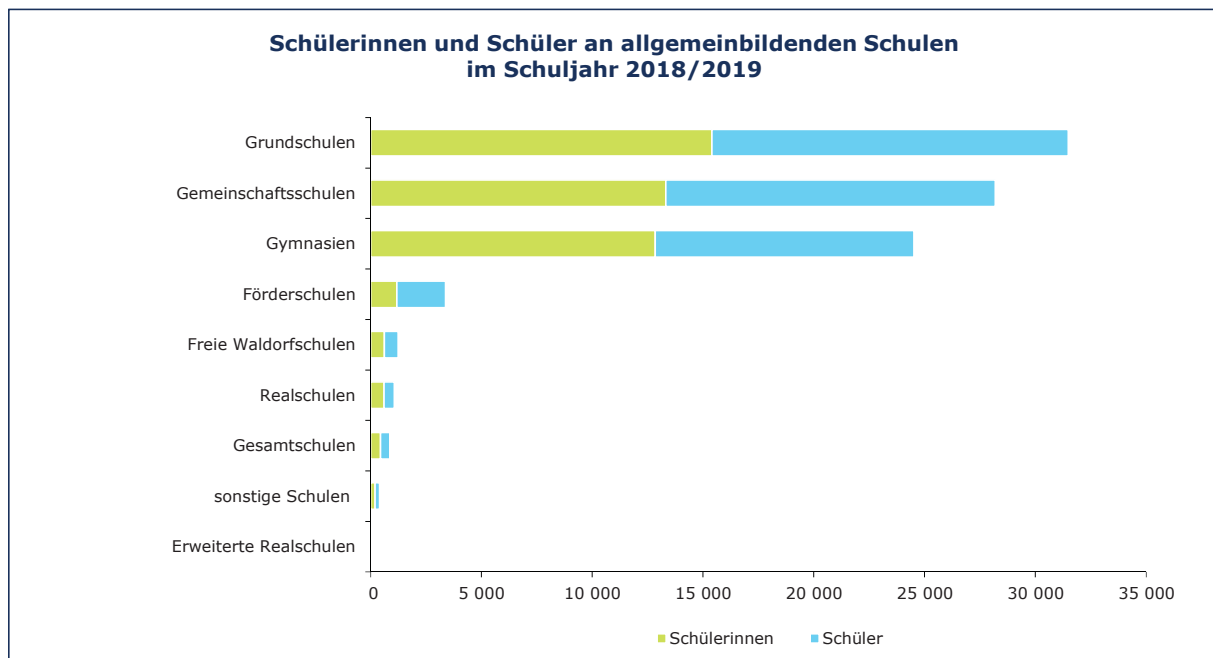
So werden die Studienbereiche „Psychologie“, „Erziehungswissenschaften“ sowie der bisherige Studienbereich „Sonderpädagogik“ statt in der Fächergruppe „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“) jetzt in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Studienbereichs „Informatik“ erfolgt statt in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ jetzt in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“. Die Fächergruppe „Veterinärmedizin“, welche bisher separat ausgewiesen wurde, ist in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen.

Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab WS 2015/16 sind für die genannten Fächergruppen daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 15. Februar 2006 zuletzt geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2018/2019

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	dar. Frauen
Grundschulen	2015/2016	162	1 438	29 871	3 627	2 121	1 872
	2016/2017	162	1 496	30 998	4 689	2 197	1 951
	2017/2018	162	1 507	31 509	5 370	2 335	2 064
	2018/2019	162	1 520	31 486	5 570	2 377	2 108
Gesamtschulen	2015/2016	18	159	5 593	951	– ²⁾	– ²⁾
	2016/2017	1	30	816	513	– ²⁾	– ²⁾
	2017/2018	1	28	828	539	– ²⁾	– ²⁾
	2018/2019	1	25	857	596	– ²⁾	– ²⁾
Freie Waldorfschulen	2015/2016	4	41	1 256	19	135	83
	2016/2017	4	41	1 236	31	130	83
	2017/2018	4	41	1 238	35	127	83
	2018/2019	4	40	1 234	39	127	84
Förderschulen	2015/2016	38	364	3 498	312	941	736
	2016/2017	38	349	3 376	321	957	749
	2017/2018	37	342	3 314	392	1 008	797
	2018/2019	36	349	3 383	435	1 041	827
Realschulen	2015/2016	3	56	1 392	81	101	62
	2016/2017	2	39	1 010	38	62	41
	2017/2018	2	39	1 054	67	60	39
	2018/2019	2	39	1 071	59	60	37
Erweiterte Realschulen	2015/2016	44	254	5 248	510	– ²⁾	– ²⁾
	2016/2017	1	8	49	–	– ²⁾	– ²⁾
	2017/2018	1	7	52	3	– ²⁾	– ²⁾
	2018/2019	1	9	51	2	– ²⁾	– ²⁾
Gymnasien	2015/2016	35	633	25 124	1 110	2 054	1 165
	2016/2017	35	631	24 898	1 359	2 063	1 190
	2017/2018	35	638	24 628	1 342	2 134	1 229
	2018/2019	35	638	24 520	1 469	2 135	1 249
Gemeinschaftsschulen in Abendform ³⁾	2015/2016	2	9	274	43	– ⁴⁾	– ⁴⁾
	2016/2017	2	9	249	49	– ⁴⁾	– ⁴⁾
	2017/2018	2	9	216	39	– ⁴⁾	– ⁴⁾
	2018/2019	2	9	204	34	12	7
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2015/2016	2	3	288	17	15	8
	2016/2017	2	2	247	11	13	7
	2017/2018	2	2	233	27	15	8
	2018/2019	2	2	195	32	14	8
Gemeinschaftsschulen ⁵⁾	2017/2018	60	1 103	28 282	4 412	2 522	1 661
	2018/2019	60	1 074	28 197	4 660	2 531	1 674

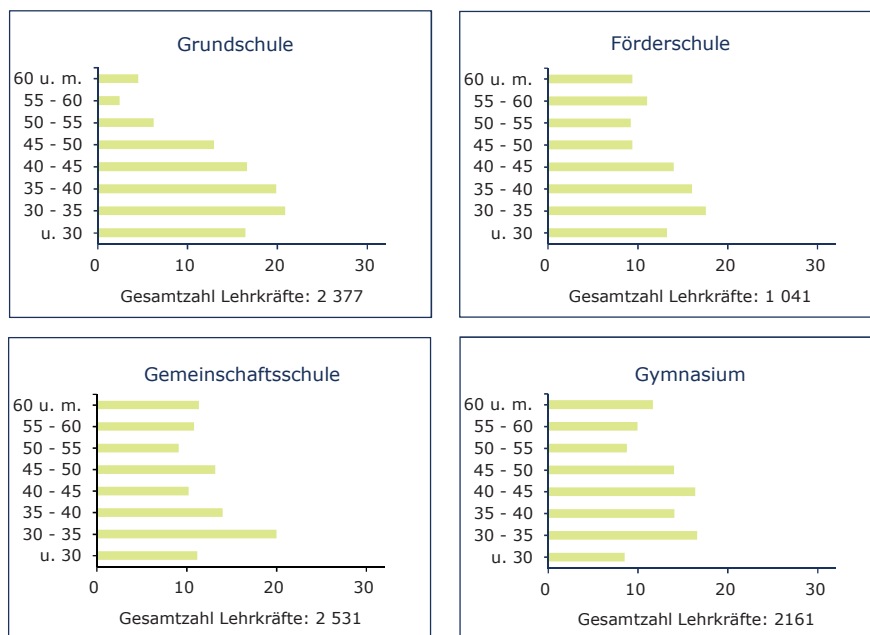
1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10). 2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/13 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen. 3) Bis einschließlich Schuljahr 2016/17 "Erweiterte Realschulen in Abendform". 4) Getrennte Ausweisung nicht mehr möglich, werden durch die Stammschulen gemeldet. 5) Durch die Einführung der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/13 gab es in den öffentlichen Erweiterten Real- und Gesamtschulen keine Klassenstufe 5 mehr. Die Übernahme der Schüler/-innen erfolgte hier in die neu gegründete Gemeinschaftsschule. Eine Ausweisung der Lehrkräfte erfolgt nicht, da die Lehrkräfte weiterhin an den "alten" Schulformen gezählt werden.

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2016/2017 bis 2018/2019 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schülern/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grundschulen						
2016/2017	1 496	702	703	91	-	-
2017/2018	1 512	691	733	87	1	-
2018/2019	1 520	722	720	78	-	-
Förderschulen						
2016/2017	349	345	2	-	2	-
2017/2018	342	337	1	2	-	2
2018/2019	349	345	1	-	2	1
Realschulen						
2016/2017	39	3	14	20	2	-
2017/2018	39	-	10	26	3	-
2018/2019	39	2	6	26	5	-
Erweiterte Realschulen						
2016/2017	8	8	-	-	-	-
2017/2018	7	7	-	-	-	-
2018/2019	9	9	-	-	-	-
Gymnasien						
2016/2017	631 ¹⁾	61	276	280	14	-
2017/2018	638 ¹⁾	72	303	255	8	-
2018/2019	638 ¹⁾	58	298	269	13	-
Gesamtschulen						
2016/2017	28 ¹⁾	4	17	7	-	-
2017/2018	28 ¹⁾	6	12	10	-	-
2018/2019	25 ¹⁾	-	18	7	-	-
Gemeinschaftsschulen						
2016/2017	1 117 ¹⁾	206	473	430	8	-
2017/2018	1 103 ¹⁾	172	489	439	3	-
2018/2019	1 074 ¹⁾	155	494	423	2	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

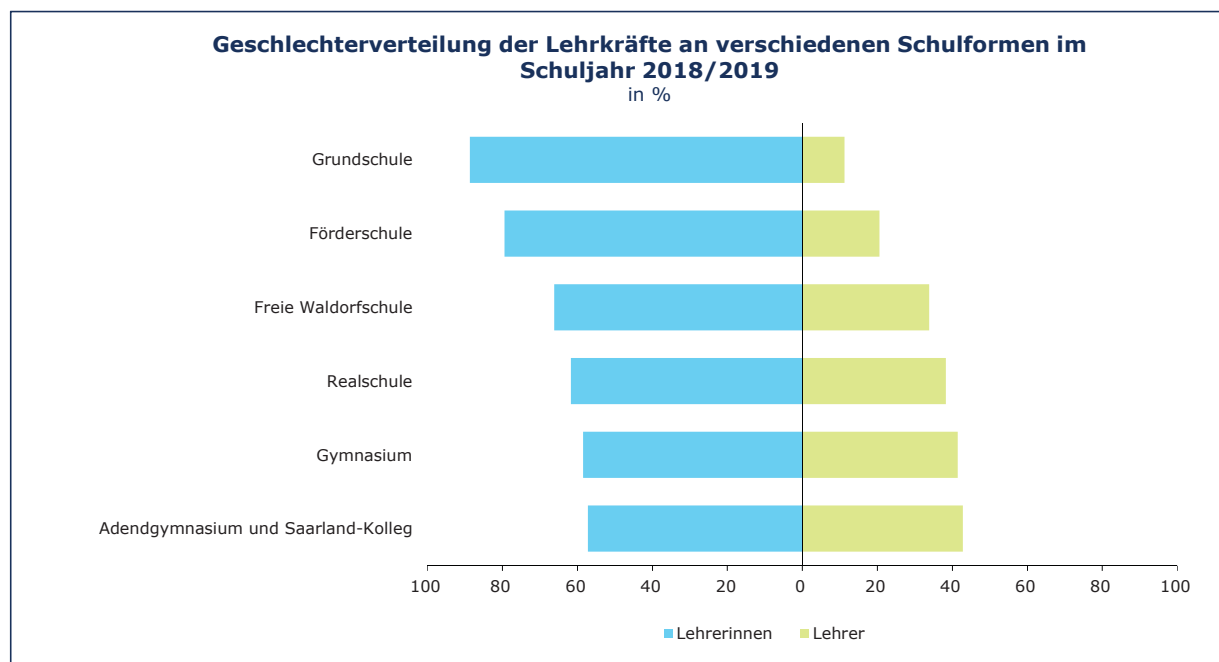
Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2018/2019 nach Altersgruppen und Schulform in %



3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2016/2017 bis 2018/2019 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an									
		Grundschulen		Förderschulen		Realschulen		Gymnasien ¹⁾		Gemeinschaftsschulen ²⁾	
		ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen
unter 30	2016/2017	259	249	79	72	6	5	91	55	164	135
	2017/2018	309	274	102	95	4	3	127	76	199	145
	2018/2019	391	347	138	123	4	3	184	119	283	202
30 bis unter 35	2016/2017	459	425	177	154	5	4	309	201	396	284
	2017/2018	492	452	185	164	7	4	344	223	483	346
	2018/2019	496	456	183	164	11	7	356	232	510	364
35 bis unter 40	2016/2017	440	389	143	104	5	2	290	184	283	161
	2017/2018	471	415	159	119	7	4	294	167	354	214
	2018/2019	473	417	167	125	6	4	304	174	355	211
40 bis unter 45	2016/2017	387	344	133	107	11	7	352	210	268	169
	2017/2018	396	346	146	117	9	5	362	221	257	153
	2018/2019	395	344	146	118	12	6	354	213	259	155
45 bis unter 50	2016/2017	283	250	92	65	3	2	291	166	318	193
	2017/2018	311	280	90	66	3	3	301	169	333	204
	2018/2019	308	279	98	71	5	3	302	170	335	204
50 bis unter 55	2016/2017	125	104	85	60	5	3	164	101	228	153
	2017/2018	149	124	92	63	5	2	181	115	225	145
	2018/2019	148	122	96	66	4	1	187	118	234	148
55 bis unter 60	2016/2017	63	57	123	96	8	6	255	142	290	210
	2017/2018	59	51	116	93	8	6	229	130	278	203
	2018/2019	58	50	115	94	8	7	214	127	275	200
60 und mehr	2016/2017	181	133	125	91	19	12	311	131	431	267
	2017/2018	148	122	118	80	17	12	311	136	393	251
	2018/2019	108	93	98	66	10	6	248	104	292	197
INSGESAMT	2016/2017	2 197	1 951	957	749	62	41	2 063	1 190	2 378	1 572
	2017/2018	2 335	2 064	1 008	797	60	39	2 149	1 237	2 522	1 661
	2018/2019	2 377	2 108	1 041	827	60	37	2 149	1 257	2 543	1 681

1) Einschließlich Lehrkräfte Abendgymnasium und Saarland-Kolleg. 2) Einschließlich Lehrkräfte Erweiterte Realschulen, Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen in Abendform.



4 Berufliche Schulen 2014/2015 bis 2018/2019

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2014/2015	37	1 005	18 546	11 644	6 902
	2015/2016	38	977	18 098	11 324	6 774
	2016/2017	37	963	17 634	11 106	6 528
	2017/2018	37	959	17 118	10 932	6 186
	2018/2019	37	955	16 482	10 703	5 779
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2014/2015	51	116	1 831	1 107	724
	2015/2016	51	127	1 988	1 313	675
	2016/2017	53	155	2 440	1 706	734
	2017/2018	58	171	2 618	1 721	897
	2018/2019	64	171	2 500	1 627	873
Berufsfachschulen	2014/2015	36	148	3 110	1 457	1 656
	2015/2016	36	142	2 966	1 359	1 607
	2016/2017	36	138	2 880	1 334	1 546
	2017/2018	36	137	2 910	1 427	1 483
	2018/2019	36	149	3 037	1 548	1 489
Höhere Berufsfachschulen	2014/2015	2	5	112	98	11
	2015/2016	2	7	149	108	41
	2016/2017	2	7	142	96	46
	2017/2018	3	7	128	92	36
	2018/2019	3	8	130	108	22
Fachoberschulen	2014/2015	35	247	5 530	2 929	2 601
	2015/2016	38	241	5 299	2 879	2 420
	2016/2017	38	229	4 978	2 707	2 271
	2017/2018	36	218	4 691	2 505	2 186
	2018/2019	35	199	4 186	2 282	1 904
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2014/2015	9	-	1 730	700	1 030
	2015/2016	9	-	1 795	708	1 087
	2016/2017	9	-	1 734	680	1 054
	2017/2018	9	-	1 669	678	991
	2018/2019	9	-	1 522	620	902
Fachschulen	2014/2015	14	137	3 116	1 419	1 697
	2015/2016	14	148	3 142	1 440	1 702
	2016/2017	13	145	3 064	1 411	1 653
	2017/2018	13	136	2 970	1 378	1 592
	2018/2019	13	135	2 793	1 264	1 529
Schulen des Gesundheitswesens	2014/2015	34	153	3 440	724	2 716
	2015/2016	35	166	3 602	750	2 852
	2016/2017	36	167	3 691	801	2 890
	2017/2018	36	160	3 385	749	2 636
	2018/2019	36	165	3 500	865	2 635
Berufliche Schulen insgesamt	2014/2015	218	1 811	37 415	20 078	17 337
	2015/2016	223	1 808	37 039	19 881	17 158
	2016/2017	224	1 804	36 563	19 841	16 722
	2017/2018	228	1 788	35 489	19 482	16 007
	2018/2019	233	1 782	34 150	19 017	15 133

1) Klassen der Klassenstufe 11.

5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen *) 2015/2016 bis 2018/2019

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2015/2016	1 373	693	50,5	64	27	42,2
2016/2017	1 400	721	51,5	58	22	37,9
2017/2018	1 450	775	53,4	120	50	41,7
2018/2019	1 579	819	51,9	201	102	50,8
an privaten Schulen						
2015/2016	213	148	69,5	477	226	47,4
2016/2017	202	149	73,8	490	230	46,9
2017/2018	231	172	74,5	547	244	44,6
2018/2019	234	178	76,0	541	239	44,2
INSGESAMT						
2015/2016	1 586	841	53,0	541	253	46,8
2016/2017	1 602	870	54,3	548	255	46,5
2017/2018	1 681	947	56,3	667	294	44,1
2018/2019	1 813	997	55,0	742	341	46,0

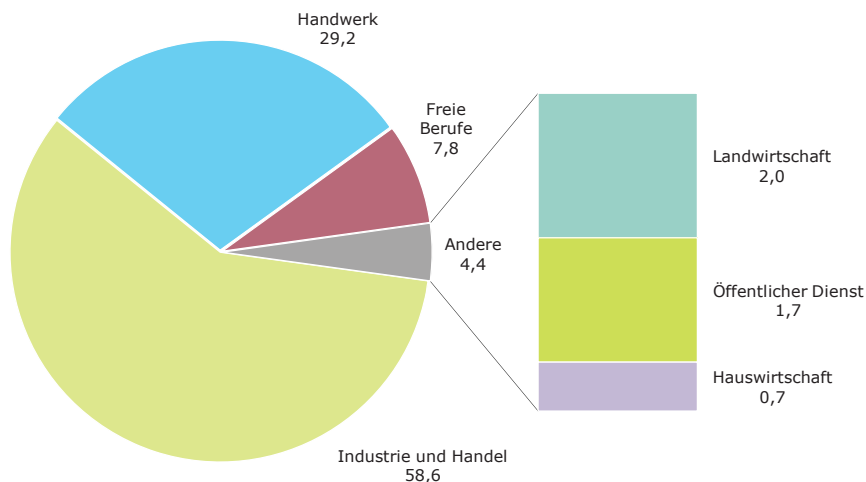
*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2018

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	9 420	3 335	3 726	3 008	3 111	2 893	408
Handwerk	4 695	806	1 828	1 499	1 391	1 292	513
Landwirtschaft	321	77	130	95	102	124	-
Öffentlicher Dienst	276	146	112	107	88	81	-
Freie Berufe	1 248	1 143	493	438	421	389	-
Hauswirtschaft	109	105	51	42	37	30	-
Zusammen	16 069	5 612	6 340	5 189	5 150	4 809	921
Dagegen 2017	16 550	6 008	6 322	5 215	5 319	5 029	987

Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Ausbildungsbereiche am 31. Dezember 2018

in %



7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2018/2019

Wintersemester	Immatriculierte Stud. insgesamt	Und zwar													
		Männer	Frauen	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ¹⁾			zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ¹⁾		
					Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen		Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2017/18	16 441	7 891	8 550	13 502	6 514	6 988	1 873	850	1 023	2 939	1 377	1 562	716	306	410
2018/19	16 160	7 704	8 456	13 136	6 303	6 833	1 820	838	982	3 024	1 401	1 623	681	282	399

1) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2018/2019 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ /Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2018/19		
	insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar		insge- samt	und zwar	
		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen
Geisteswissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	3 133	2 136	626
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	664	497	166
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	534	423	166
Sport	482	130	25	473	179	29	490	151	77	348	133	43
Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialwissen.	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 727	3 193	815
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 498	633	201
Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 389	1 265	432
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	1 907	913	335
dar. Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	398	165	55
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 254	1 389	298
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	2 595	582	889
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	190	104	18
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	16 160²⁾	8 456²⁾	3 024

1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Einschließlich 6 Studierenden sonstiger Fächer.

9 Studierende im Wintersemester 2018/2019

a) an den Hochschulen

Hochschule/Fächergruppe ¹⁾	Immatri- kulierte Studie- rende insgesamt	Und zwar						
		Frauen	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer/-innen	
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen
Universität	16 160	8 456	2 501	1 381	13 136	6 833	3 024	1 623
Hochschule für Musik Saar	424	236	45	28	230	133	194	103
Hochschule der Bildenden Künste Saar	488	288	59	40	398	229	90	59
Hochschule für Technik und Wirtschaft	6 040	2 388	1 195	509	5 044	2 004	996	384
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundheitsmanagem.	7 720	3 989	1 408	731	7 427	3 848	293	141
Fachhochschule für Verwaltung	623	293	136	70	620	292	3	1
Hochschulen insgesamt	31 455	15 650	5 344	2 759	26 855	13 339	4 600	2 311
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Geisteswissenschaften	3 133	2 136	524	383	2 507	1 666	626	470
Sport	348	133	45	24	305	125	43	8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften ³⁾	9 423	5 163	1 545	941	8 213	4 420	1 210	743
Mathematik, Naturwissenschaften	1 907	913	324	153	1 572	737	335	176
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁴⁾	10 103	5 479	1 727	935	9 505	5 172	598	307
Ingenieurwissenschaften	5 433	1 192	1 054	245	3 947	762	1 486	430
Kunst, Kunstwissenschaft	1 102	628	125	78	800	451	302	177
sonstige Fächer	6	6	-	-	6	6	-	-

1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Einschließlich Verwaltungswissenschaft/-wesen. 4) Ohne Veterinärmedizin.

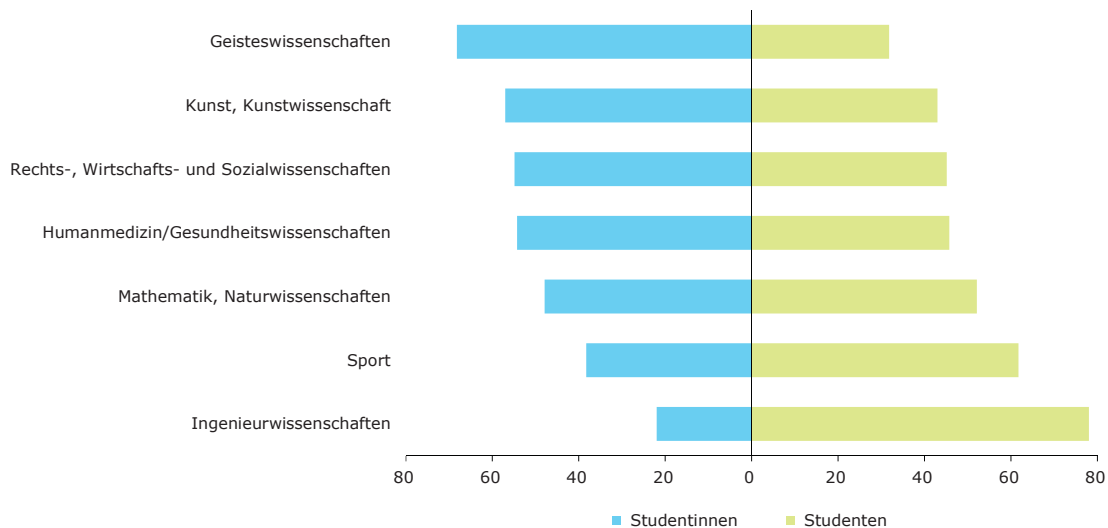
Noch: **9 Studierende im Wintersemester 2018/2019****b) an Berufsakademien im Studienjahr 2018/2019 ^{*)}**

Fachrichtung/Studiengang	Studie- rende ins- gesamt	Und zwar								
		Frauen	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4. und höher	
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen
(Internationale) Betriebswirtschaft	436	229	160	89	126	65	150	75	-	-
Management im Gesundheits- und Sozialbereich ¹⁾	113	84	42	31	42	32	9	8	20	13
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	390	271	88	56	109	82	105	74	88	59
Wirtschaftsingenieurwesen	41	13	16	4	12	5	13	4	-	-
Wirtschaftsinformatik	95	17	36	9	28	5	31	3	-	-
Maschinenbau	81	10	31	5	25	4	25	1	-	-
INSGESAMT	1 156	624	373	194	342	193	333	165	108	72

*) Stichtag 01.12.2018. 1) Beinhaltet die Studienfächer Gesundheitswissenschaften/-management, Soziale Arbeit und Sozialwesen.

Geschlechterverteilung der Studierenden in den verschiedenen Studienbereichen im Wintersemester 2018/2019

in %



10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2018

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach) ¹⁾	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ²⁾											
	1980			1990			2000			2018		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Geisteswissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	501	376	93
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	98	79	20
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	108	95	31
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	61	20	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	474	303	70
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	228	121	49
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	32	13	4
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	329	173	54
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	308	75	8	354	125	19	335	155	25	377	219	32
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinär- medizin	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	355	82	115
Kunst, Kunstwissenschaft	23	12	-	30	23	-	26	15	2	37	26	5
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	2 134	1 199	372
dar. Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	259	175	6
Hochschule für Musik Saar⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	90	53	33
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	57	34	10
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	21	15	5
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	623	365	85
dar. Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	92	3
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	100	23	10
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	420	250	72
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	21	1
dar. Gesundheitswissensch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	21	1
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	521	110	102
dar. Architektur, Innen- architektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	46	31	6
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	46	21	13
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	70	9	19
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	6	14
Maschinenbau/Verfahrens- technik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	182	30	23
Insgesamt⁵⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	1 168	496	188
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 040	514	29
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	17	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77	20	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	109	37	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	4 598	2 333	632

1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2018 = WS 2017/2018 und SS 2018). 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI.

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2018

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und übriges Personal				
	insgesamt ¹⁾	hauptberufliches Personal			nebenberufliches Personal		insgesamt ³⁾	hauptberufliches Personal ⁴⁾	davon		
		zusammen	und zwar		zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte ²⁾			Verw.- u. Bibliothekspersonal	techn., sonst. und Pflegepersonal	Arbeiter/-innen, Auszubildende ⁵⁾
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2018	3 178	2 684	281	1 006	494	-	5 939	5 877	1 077	4 402	398
darunter Universitätskliniken ⁶⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2018	1 358	1 328	72	422	30	-	4 969	4 965	490	4 084	391
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2018	203	86	56	30	117	108	39	39	31	8	-
davon											
HS für Musik Saar	128	43	39	17	85	85	24	24	18	6	-
HS der Bildenden Künste Saar	75	43	17	13	32	23	15	15	13	2	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	.	211	211	180	177	77	61	39
2018	1 008	501	167	108	507	430	278	278	229	44	5
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	758	314	130	68	444	369	223	223	189	29	5
Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement	141	125	37	37	16	14	38	38	23	15	-
Verwaltungs-FH	109	62	-	3	47	47	17	17	17	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2018	4 389	3 271	504	1 144	1 118	538	6 256	6 194	1 337	4 454	403

1) 2000 und ab 2016 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2018 = 946). 2) Seit 2014 werden die Lehrbeauftragten der Universität nicht mehr erfasst. 3) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2018 insgesamt 2 274 Teilzeitbeschäftigte. 5) Arbeiter/-innen ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte "technisches und sonstiges Personal" enthalten). 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg.

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung*) 1980 bis 2017**)

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreivolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2017	7 742	68 099	226 522	1 560	34 947	5 298	15 410
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2017	3 413	56 978	132 438	2 759	52 320	7 502	4 001
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2017	550	8 749	61 670	89	3 708	235	573
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2017	100	1 806	2 697	10	136	22	575
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2017	472	9 305	3 189	146	3 317	364	62
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2017	110	3 571	2 639	-	-	-	4 047
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2017	2 286	22 648	430 019	275	4 147	646	27 958
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2017	14 673	171 156	859 174	4 839	98 575	14 067	52 626

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). **) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2018 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2019

Fachverband	Zahl der Vereine ¹⁾	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis... Jahre							
		ins-gesamt	weib-lich	bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
				zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero	24	1 620	115	18	1	177	10	298	42	1 127	62
American Football und Cheerleading	5	867	222	125	54	424	86	207	47	111	35
Badminton	44	2 673	985	490	179	735	331	485	183	963	292
Basketball	24	2 046	472	457	114	650	167	485	87	454	104
Behindertensport	70	3 381	1 508	162	73	454	177	121	52	2 644	1 206
Bergsteigen/Ski	50	9 871	4 173	872	401	1 687	748	1 503	616	5 809	2 408
Billard	36	1 976	359	143	33	278	68	424	74	1 131	184
Boule	56	1 602	479	35	20	89	27	155	47	1 323	385
Boxen	10	986	163	186	38	333	60	230	46	237	19
Dart	13	213	24	12	-	35	6	57	4	109	14
Eis- und Rollsport	7	682	336	250	151	92	36	121	52	219	97
Fechten	10	465	178	123	41	123	51	64	28	155	58
Fischen	43	6 075	723	643	114	1 223	176	1 260	171	2 949	262
Fußball	369	97 250	14 216	16 666	1 906	19 482	2 994	18 067	2 737	43 035	6 579
Gewichtheben	4	243	40	4	1	44	7	54	9	141	23
Golf	6	3 341	1 189	195	61	208	54	204	49	2 734	1 025
Handball	76	12 024	4 658	2 719	1 129	3 142	1 321	2 204	910	3 959	1 298
Hockey	3	227	100	45	17	102	57	26	10	54	16
Judo	35	1 665	452	727	223	422	120	189	48	327	61
Ju-Jutsu	18	1 342	500	535	228	258	100	226	75	323	97
Kanu	14	1 786	709	140	49	302	125	304	125	1 040	410
Karate	59	3 477	1 375	1 245	468	711	304	436	185	1 085	418
Kegeln	50	3 196	935	154	59	283	108	452	146	2 307	622
Kickboxen	5	1 513	661	189	65	502	225	399	171	423	200
Kneipp	54	20 904	14 314	1 722	872	1 212	746	1 529	1 033	16 441	11 663
Lebensrettung	49	11 948	5 624	4 756	2 281	2 474	1 174	1 499	710	3 219	1 459
Leichtathletik	126	14 415	7 247	3 404	1 804	2 377	1 244	1 655	848	6 979	3 351
Minigolf	6	153	46	7	2	19	6	26	7	101	31
Moderner Fünfkampf	1	15	5	4	1	-	-	3	1	8	3
Motorboot	6	433	181	15	5	18	8	45	19	355	149
Motorsport	33	3 407	796	281	75	604	148	617	140	1 905	433
Pferdesport	128	10 636	8 317	2 438	2 170	2 467	2 219	2 043	1 731	3 688	2 197
Radfahren	51	4 412	1 105	627	201	535	116	679	186	2 571	602
Ringern	18	2 492	628	515	102	412	77	391	116	1 174	333
Rudern	4	1 018	435	69	27	154	72	167	69	628	267
Schach	39	1 002	103	162	26	171	18	121	23	548	36
Schützen	156	14 334	2 785	472	150	1 494	424	2 280	508	10 088	1 703
Schwimmen	26	6 164	3 089	3 012	1 473	878	436	618	310	1 656	870
Segeln	10	1 580	498	163	65	255	90	147	49	1 015	294
Spezial Olympics	18	1 256	605	560	234	396	175	106	68	194	128
Sportakrobatik	4	887	516	367	233	277	159	113	55	130	69
Squash	9	282	52	15	7	35	11	81	15	151	19
Taekwondo	8	610	279	283	121	130	57	92	50	105	51
Tanzen	31	3 229	2 314	733	666	537	458	336	244	1 623	946
Tauchen	19	1 525	537	116	49	267	115	290	105	852	268
Tennis	163	21 431	8 661	3 194	1 457	3 551	1 633	2 860	1 168	11 826	4 403
Tischfußball	60	2 572	335	17	7	174	30	598	101	1 783	197
Tischtennis	122	7 822	1 655	961	240	1 572	332	1 166	255	4 123	828
Triathlon	35	1 144	390	178	91	181	70	235	79	550	150
Turnen	332	71 218	47 631	20 426	13 024	7 821	5 325	9 361	6 581	33 610	22 701
Volleyball	79	5 090	2 684	683	460	1 263	859	1 067	545	2 077	820
INSGESAMT	2 618	368 500	145 404	71 315	31 268	61 030	23 360	56 096	20 930	180 059	69 846

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

14 Saarländische Theater 2015/2016 bis 2017/2018*)

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18
Saarländisches Staatstheater Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	85	71	64	53 219	42 001	40 941	626	592	640
Operetten/Musicals	11	27	24	7 326	23 569	20 797	666	873	867
Schauspiele	40	33	47	24 952	18 493	32 394	624	560	689
Konzerte ¹⁾	8	11	11	4 065	6 752	7 282	508	614	662
Ballette	20	12	27	10 223	5 944	14 246	511	495	528
Kindertheater	41	39	39	35 222	32 546	33 117	859	835	849
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	8	6	3	4 080	2 262	737	510	377	246
2. Gastspiele fremder Ensembles	9	8	9	5 551	4 570	5 580	617	571	620
Zusammen	222	207	224	144 638	136 137	155 094	652	658	692
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	97	96	89	18 286	19 817	16 430	189	206	185
Opern	-	-	10	-	-	1 409	-	-	141
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	16	21	16	2 781	4 842	3 197	174	231	200
Kinder- und Jugendtheater	1	6	12	215	1 261	1 854	215	210	155
Konzert	6	3	3	1 253	556	715	209	185	238
Abo français/sonst. Vorst.	-	-	3	-	-	239	-	-	80
b) auswärtige Vorstellungen	-	10	2	-	798	245	-	80	123
2. Gastspiele fremder Ensembles	22	12	5	3 929	2 552	793	179	213	159
Zusammen	142	148	140	26 464	29 826	24 882	186	202	178
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	197	160	163	25 546	23 239	21 553	130	145	132
b) auswärtige Vorstellungen	10	6	1	3 096	4 185	150	310	698	150
Zusammen	207	166	164	28 642	27 424	21 703	138	165	132
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	298	293	480	24 869	26 884	29 296	83	92	61
Theater Überzwerg (Saarbr.-St. Arual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	161	172	152	12 166	12 183	10 671	76	71	70
b) Gastspiele	40	38	33	3 178	5 270	3 165	79	139	96
2. Jugendclub, Kinderclub	6	-	4	190	-	223	32	-	56
3. Gastspiele fremder Ensembles	31	22	28	2 509	1 560	1 839	81	71	66
Zusammen	238	232	217	18 043	19 013	15 898	76	82	73
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	320	268	298	9 376	8 173	9 304	29	30	31

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring in Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, Workshops, Vor- und Nachbereitung.

15 Filmbesuche 2018 nach Bundesländern

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner/-innen in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner/-in	Durchschnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	13 913	13,2	116 075	12,9	11 051	1,3	8,34
Bayern	18 492	17,6	155 153	17,3	13 039	1,4	8,39
Berlin	8 461	8,0	74 740	8,3	3 625	2,3	8,83
Brandenburg	2 368	2,2	19 661	2,2	2 507	0,9	8,30
Bremen	1 508	1,4	13 581	1,5	681	2,2	9,00
Hamburg	3 456	3,3	32 831	3,7	1 834	1,9	9,50
Hessen	7 955	7,6	67 479	7,5	6 250	1,3	8,48
Mecklenburg-Vorpommern	1 713	1,6	15 162	1,7	1 610	1,1	8,85
Niedersachsen	9 026	8,6	76 712	8,5	7 979	1,1	8,50
Nordrhein-Westfalen	21 021	20,0	182 643	20,3	17 914	1,2	8,69
Rheinland-Pfalz	4 354	4,1	38 122	4,2	4 078	1,1	8,75
Saarland	945	0,9	7 429	0,8	992	1,0	7,86
Sachsen	4 574	4,3	37 075	4,1	4 075	1,1	8,11
Sachsen-Anhalt	2 327	2,2	19 100	2,1	2 214	1,1	8,21
Schleswig-Holstein	3 115	3,0	26 038	2,9	2 893	1,1	8,36
Thüringen	2 127	2,0	17 520	1,9	2 145	1,0	8,24
Insgesamt	105 356	100	899 318	100	82 887	1,3	8,54
Dagegen 2017	122 305	X	1 056 053	X	82 522	1,5	8,63

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkskulturelle Verbände 2017 und 2018

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
	2017	2018	2017	2018	insgesamt		dar. Jugendliche		2017	2018
					2017	2018	2017	2018		
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	359	342	38	35	7 968	6 852	805	782	10 497	9 645
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. ¹⁾	26	24	2	2	552	518	44	40	1 497	1 243
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	189	174	188	170	9 200	7 800	3 500	3 300	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	38	36	18	16	942	913	547	524	1 397	1 346
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	17	17	5	5	290	300	54	63	1 540	1 480
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	76	76	46	46	5 410	5 410	2 886	2 886	.	.
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	16	16	7	6	1 531	1 460	310	315	280	300
Verband Saarländ. Karnevalsvereine e.V.	176	178	.	.	30 000	.	10 000	.	.	.
Verband Saarländischer Musikschulen ²⁾	8	8	115	113	9 880	11 000	9 209	9 696	671	1 304
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	4	.	1	.	112	.	14	.	68	.
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	89	.	17	.	1 864	.	289	.	113	.
Landesverband Jazz e.V.	7	6	8	7	649	601	431	397	1 619	1 576
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	.	.	.	.	55	55	.	.	.	.
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	366	.	74	.	9 214	.	1 350	.	.	.

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Neue Projekte.

17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2018

Art der Angaben	Einheit	2000	2010	2015	2017	2018
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	21	25	24	24	24
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	-	1	1	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5
UnserDing	Anzahl	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-
Digitalradio (DAB)	Anzahl	-	5	5	6	6
Sendeanlagen des Fernsehens¹⁾	Anzahl	151	4	4	4	3
Grundnetzsender	Anzahl	2	4	4	4	3
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk						
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	22,2	22,7	22,6	22,5
II. Programm insgesamt	Minuten	526 980	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	17,2	21,1	22,0	21,4	22,7
III. Programm insgesamt	Minuten	526 800	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	21,0	26,3	27,3	27,7	27,9
IV. Programm insgesamt	Minuten	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - UnserDing	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	4,4	11,3	11,1	10,9	10,9
Sendezeiten im Fernsehen						
I. Programm	Minuten	521 267	525 522	525 623	525 947	526 471
darunter SR-Eigenprogramm	%	8,4	1,3	1,0	1,0	1,0
III. Programm insgesamt	Minuten	786 718	747 370	693 927	695 224	695 985
darunter SR-Eigenprogramm	%	24,8	18,8	20,0	19,9	17,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt²⁾	Anzahl	775	576	595	609	593
davon Intendanz	%	3,5	4,2	4,0	4,8	4,9
Programmdirektion	%	60,9	64,4	67,6	67,7	67,4
davon Hörfunk	%	31,6	26,4	-	-	-
davon Fernsehen	%	29,3	38,0	-	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	35,6	31,4	28,4	27,6	27,7
Erträge insgesamt³⁾	1 000 EUR	127 921	113 511	126 925	126 476	127 610
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	27 220	30 813	-	-	-
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	29 765	34 976	-	-	-
Rundfunkbeiträge ab 01.01.2013	1 000 EUR	-	-	67 645	63 723	65 350
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	2 524	1 092	1 120
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	48 424	28 932	40 911	48 138	48 353
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	1 748	775	776
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	120 702	114 937	120 115	125 724	124 156
davon Personalkosten	1 000 EUR	48 107	46 744	52 790	54 962	55 635
Programmkosten	1 000 EUR	42 365	37 163	40 121	40 480	40 692
sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	24 936	22 358	20 071	22 917	20 940
Abschreibungen	1 000 EUR	5 294	8 672	7 133	7 365	6 889
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt³⁾	Anzahl	475 312	486 637	-	-	-
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	453 534	457 512	-	-	-
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	21 778	29 125	-	-	-
Angemeldete Hörfunkgeräte³⁾	Anzahl	508 958	519 137	-	-	-
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	457 343	454 191	-	-	-
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	461 475	472 503	-	-	-
Angemeldete Fernsehgeräte³⁾	Anzahl	416 109	411 099	-	-	-
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	47 483	46 634	-	-	-
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	41 234	43 092	-	-	-
Beitragspflichtige Nutzungen³⁾	Anzahl	-	-	511 138	504 885	494 984
davon beitragspflichtige Wohnungen	Anzahl	-	-	434 594	427 955	424 223
beitragspflichtige Betriebsstätten	Anzahl	-	-	37 102	37 237	30 603
beitragspflichtige Kfz	Anzahl	-	-	39 442	39 693	40 158

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2018

Art der Angaben		Einheit	2000	2010	2015	2017	2018
Sendungen aller Hörfunkprogramme		Minuten	2 517 981	2 102 400	2 102 400	2 102 400	2 102 400
davon Wortbezogen	Information u. Service	%	12,6	12,3	13,1	27,8	30,7
	Kultur/Bildung	%	3,8	4,1	4,2	5,6	5,6
	Unterhaltung	%	0,9	0,1	0,1	0,4	0,4
Musikbezogen	Rock-/Popmusik	%	37,7	43,8	43,8	37,2	35,2
	Unterhaltungsmusik	%	19,4	19,3	19,0	15,5	14,5
	Klassik	%	24,4	19,1	18,6	12,3	12,3
Werbung		%	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3
Sendungen des Fernsehens							
1. Programm (Das Erste)		Minuten	521 267	525 522	525 623	525 947	526 741
Politik und Gesellschaft		%	9,1	7,7	7,8	7,6	7,5
Kultur und Wissenschaft		%	4,4	5,0	2,8	2,9	2,9
Religion		%	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6
Fernsehspiel		%	4,7	4,2	4,5	4,8	4,8
Unterhaltung		%	8,0	4,5	3,5	3,9	3,7
Musik		%	0,1	0,1	-	-	-
Familie		%	15,1	6,8	8,3	9,2	8,5
Bildung und Beratung		%	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung		%	1,5	1,3	0,7	0,6	0,5
Gemeinschaftsprogramm		%	36,7	49,1	51,5	49,8	51,2
Vormittagsprogramm		%	12,8	14,1	13,8	13,6	13,5
Regionalprogramm		%	5,6	5,6	5,4	5,8	5,8
Werbefernsehen		%	1,2	1,0	1,1	1,2	1,1
Sendungen des Fernsehens							
3. Programm (SWR/SR Fernsehen)		Minuten	786 718	747 370	693 927	695 224	695 985
Politik und Gesellschaft		%	38,9	34,9	34,4	34,1	32,5
Kultur und Wissenschaft		%	21,3	14,1	14,3	11,9	10,4
Religion		%	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
Sport		%	3,2	2,4	2,8	2,8	2,6
Fernsehspiel		%	1,6	3,9	4,0	5,1	5,0
Spielfilm		%	3,0	7,3	4,7	4,9	6,7
Unterhaltung		%	12,6	14,7	20,8	24,3	25,9
Musik		%	0,7	1,3	0,6	0,3	0,3
Familie		%	10,1	14,4	11,6	10,1	10,3
Bildung und Beratung		%	5,3	2,7	3,1	2,8	3,0
Spot/Überleitung		%	2,9	3,9	3,3	3,2	2,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 01.01.2013 Umstellung von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr auf den geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag.

18 Museumsbesuche 2015 bis 2017

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2015	2016	2017
Beckingen-Düppenweiler	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	3 000	1 500	2 000
Bexbach	b	Bahnhof ²⁾		.	.	.
	b	Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach	Technikmuseum, Stadtgeschichte	8 100	8 000	10 000
Blieskastel	b	Blieskasteler Uhrenmuseum "La Pendule"		597	617	632
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	28 861	30 081	40 538
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	860	810	860
Eppelborn	b	Heimatismuseum ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
	b	Jean Lurçat Museum	Kunstmuseum	254	435	503
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatismuseum	1 700	1 500	1 400
Eppelborn-Mangelhausen	b	Museum für Saarl. Brauereikultur	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum	989	865	961
Freisen	b	Mineralienmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	121	72	183
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatismuseum	70	64	154
Gersheim-Rubenheim	b	Museum des Saarl. Aberglaubens	(Volkskunde) Alltagsgeschichte	1 630	1 530	1 639
	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	1 505	1 029	1 094
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	140	115	56
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle ²⁾	Spezial-/Technikmuseum	.	.	.
Homburg/Saar	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	200	2 000	2 000
Homburg-Schwarzenacker	b	Römermuseum Schwarzenacker	Ur- und Frühgeschichte	9 400	11 500	11 000
Illingen		Elektromuseum der VSE ⁴⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	-	-	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	4 659	4 000	6 123
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	500	345	377
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	10 000	10 000	5 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatismuseum	700	843	400
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum	1 130	1 400	1 100
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwehhaus	Bauernhausmuseum	2 820	2 360	830
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatismuseum Urexweiler ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatismuseum Wemmetweiler	Heimatismuseum	173	221	235
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	9 707	9 499	6 847
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	500	1 750	1 500
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	653	500	450
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	76 623	53 093	50 000
Neunkirchen/Saar	b	Maschinenbau Herzog ³⁾	Technisches Museum	180	250	250
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	2 188	5 671	5 986
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede am Junkerhaus	Technikmuseum	300	.	335
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Historisches Museum	Heimatismuseum	450	400	503
Nohfelden	b	Museum für Mode & Tracht		760	550	395
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Ottweiler	b	Handwerkerhof ²⁾	Technik-/Handwerkermuseum	.	.	.
	b	Saarländisches Bäckereimuseum	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum	223	.	550
	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum	5 954	6 100	5 400
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatismuseum	481	381	507
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	8 500	8 500	6 500

Noch: 18 Museumsbesuche 2015 bis 2017

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2015	2016	2017
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatismuseum Steinbach ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
Perl	b	Heimatismuseum Perl ⁴⁾	Heimatismuseum	-	-	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	36 829	45 454	38 330
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	15 100	14 107	13 930
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	1 240	970	968
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	392	312	123
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Hemmersdorf	Heimatismuseum	930	700	500
	b	Heimatismuseum Rehlingen ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
	b	Museum im Lothringer Bauernhaus ²⁾	Bauernhaus	.	.	.
Rilchingen-Hanweiler	b	Ernst-Alt-Kunstforum	Kunst und Architektur	500	300	500
Saarbrücken	b	Erlebnisbergwerk Velsen	Bergbau, Hüttenwesen	8 100	8 170	10 860
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landes- geschichte	25 102	25 758	32 702
	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)			
		a) Moderne Galerie		27 232	7 622	41 345
		b) Alte Sammlung		4 362 ⁵⁾	7 476 ⁵⁾	8 996 ⁵⁾
		c) Schlosskirche		26 827	30 490	40 856
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	4 362 ⁵⁾	7 476 ⁵⁾	8 996 ⁵⁾
	a	Stadtgalerie ²⁾		.	.	.
	b	Heimatismuseum St. Arnual Saarländisches Künstlerhaus ²⁾	Heimatismuseum	3 200	3 500	3 200
				.	.	.
Saarbrücken-Gersweiler- Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	400	.	300
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgeschichte, Volkskunde	7 046	7 067	6 365
	b	Ludwig Galerie Saarlouis	Kunstmuseum	10 657	9 257	9 305
Schiffweiler	b	Gondwana Praehistorium	Museumsähnliche Einrichtung, ScienceCenter	98 967	102 888	100 814
	b	Zentrum für Biodokumentation (früher Geologisches Museum der Saarbergwerke AG in Saarbrücken) ²⁾	Naturkundliches Museum	700	.	.
Sinz	b	Westwallmuseum ²⁾	Spezialmuseum	500	.	.
Spiesen-Elversberg		Heimatismuseum Spiesen ²⁾	Heimatismuseum	250	250	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁴⁾	Kunst- und Heimatismuseum	-	-	-
		Besucherbergwerk Rischbachstollen ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel ²⁾³⁾	Heimatismuseum	.	.	.
St. Ingbert-Oberwürzbach	b	Heimatismuseum Oberwürzbach	Orts- und Regionalgeschichte	70	254	301
St. Wendel	b	Missions- und Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	600	600	500
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadt- geschichte	12 225	11 930	10 440
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	721	83	108
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	.	100
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler ²⁾	Heimatismuseum	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	1 100	1 100	1 000
Schwalbach	b	Dickfranzehaus	Regionalgeschichte	400	1 200	1 120
	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	800	.	240
Tholey	b	Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Theulegium	Spezialmuseum	725	554	570
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	600	600	600
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	12 500	12 500
Überherrn-Felsberg	b	Burgmuseum Felsberg ²⁾	Burgmuseum	2 000	.	.
Völklingen	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	251 000	250 000	290 443
Völklingen-Ludweiler	b	Glas- und Heimatismuseum Warndt	Heimatismuseum	800	420	420

Noch: 18 Museumsbesuche 2015 bis 2017

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2015	2016	2017
Wadern	b	Stadtmuseum Wadern	Heimatismuseum	1 177	1 396	794
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum	Spezialmuseum	6 815	6 815	13 919
Wallerfangen	b	Emilianusstollen	Museumsähnliche Einrichtung	450	300	360
	b	Historisches Museum Wallerfangen	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	402	1 792	1 100
Wallerfangen-Gisingen	b	Lothringer Bauernhausmuseum	Bauernhausmuseum	4 245	5 052	4 200
Weiskirchen	b	Mechanischer Musiksalon ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes. 2) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 3) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 4) Geschlossen. 5) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung und Museum für Vor- und Frühgeschichte.

19 Öffentliche Bibliotheken 2018

Gemeinde	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtaus- gaben ³⁾	Entleiher/-innen	Besucher/-innen	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Personalstellen (hauptamtliches Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
		insgesamt	darunter ¹⁾						insgesamt	darunter für Erwerbung	
			Printmedien	andere Medien ²⁾							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	2	149 771	92 084	22 142	222	474 370	11 762	285 057	2 708 148	164 148	28,00
Quierschied	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sulzbach	1	22 581	19 538	3 043	102	44 702	983	12 242	208 186	13 400	2,00
Völklingen	1	43 556	35 700	7 856	84	93 561	1 244	.	.	30 000	3,50
Merzig	1	56 277	46 819	9 084	96	76 724	1 536	42 350	249 057	32 500	4,00
Wadern	1	21 923	19 468	2 455	36	28 954	652	.	99 908	13 090	1,36
Neunkirchen/Saar	3	47 376	37 721	9 655	110	114 203	2 128	57 279	517 208	60 434	6,79
Ottweiler	1	10 306	9 462	719	.	6 768	207	161	52 050	3 700	0,64
Illingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dillingen	1	20 649	15 736	4 643	60	32 410	557	9 493	225 130	20 184	2,18
Lebach	1	12 989	11 919	1 093	23	18 576	525	.	.	9 500	2,00
Saarlouis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar	6	43 844	40 421	3 423	44	97 864	3 470	37 349	399 232	47 500	4,75
St. Ingbert	1	81 867	66 336	12 900	78	153 363	2 687	54 850	.	55 068	5,75
St. Wendel	3	76 633	48 588	17 472	156	163 170	3 230	59 483	505 792	44 987	6,50
INSGESAMT⁷⁾	25	587 772¹¹⁾	443 792	94 485	1 011	1 304 665	28 981	558 264	4 964 711	494 511	67,00
Dagegen											
2017 ⁸⁾	25	590 766 ¹¹⁾	445 710	92 791	862	1 361 007	29 189	550 822	4 910 990	513 303	69,00
1995 ⁸⁾	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ⁸⁾	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek (Saarbrücken und Homburg)

2018/19⁹⁾10)12)	2	2 055 146¹⁰⁾	1 616 305	438 841	51 139¹⁰⁾	3 579 875¹²⁾	11 614	298 304	.	2 620 531¹⁰⁾	75,85
Dagegen											
2017/18 ⁹⁾ 10)12)	2	2 014 724 ¹⁰⁾	1 637 171	377 553	50 012 ¹⁰⁾	3 805 202 ¹²⁾	12 668	331 111	.	3 091 803 ¹⁰⁾	79,33
1995/96	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
1990/91	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. 1) Stadt- und Gemeindebibliotheken ohne Magazinbestand. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 8) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 10) Inklusive elektronischer Lizenzen. 11) Ab 2015 nur noch physischer Bestand ohne digitale Medien, daher können die angegebenen Werte nicht direkt mit den Vorjahren verglichen werden. 12) Beinhaltet die Anzahl der Ausleihe Print (2018/19: 505 727; 2017/18: 543 134) und die Nutzung elektronischer Lizenzen.

KAPITEL 5 KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

Vorbemerkungen

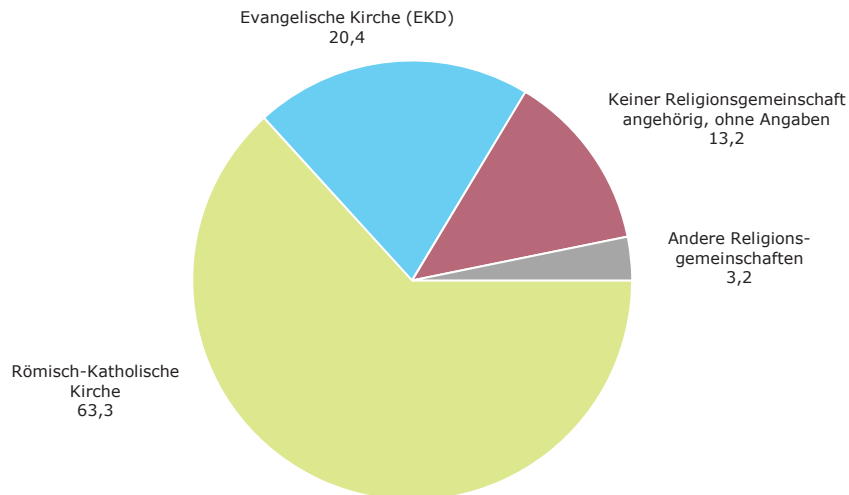
Die beiden Tabellen wurden von den Verwaltungen der Katholischen und Evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt. Die Angaben beziehen sich dabei ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Organisationseinheiten.

Bei der **Katholischen Kirche** gehört das Saarland zum größten Teil (rund 87 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 10 Dekanate und 203 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Bei der **Evangelischen Kirche** gehört das Saarland überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Ergebnisse des Zensus 2011 in %



Quelle: Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011.

1 Katholische Kirche 1980 bis 2017

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2017	1980	1990	2000	2017
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	499,4	116,7	106,4	96,0	73,3
Dekanate	25	25	23	10	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	203	51	51	51	10
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	3	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	134	39	51	39	29
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 263	985	1 023	787	442
Trauungen	3 857	2 801	1 321	751	655	491	229	111
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	6 753	1 145	1 198	1 184	1 101
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	26	9	9	12	3
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	118	3	11	33	26
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	3 320	85	301	378	669

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2017

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2017	1980	1990	2000	2017
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	138,3	.	48,7	46,6	38,1
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	44	30	30	32	27
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	89	24	34	32	25
dar. Frauen	5	21	29	30	3	5	6	9
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	60	17	21	23	21
dar. Frauen	4	12	16	20	2	-	4	9
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	896	425	464	445	296
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	187	207	170	152	77
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	350	183	212	174	130
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	876	737	374	477	298
Trauungen insgesamt	770	648	429	195	203	162	110	81
dar. evangelische Paare	298	236	145	56	96	71	35	21
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	101	89	84	67	46
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	1 974	539	595	569	595
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	251	30	63	61	52
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	62	7	16	37	17
Kirchenaustritte	345	465	809	994	55	137	220	307

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

KAPITEL 6 RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

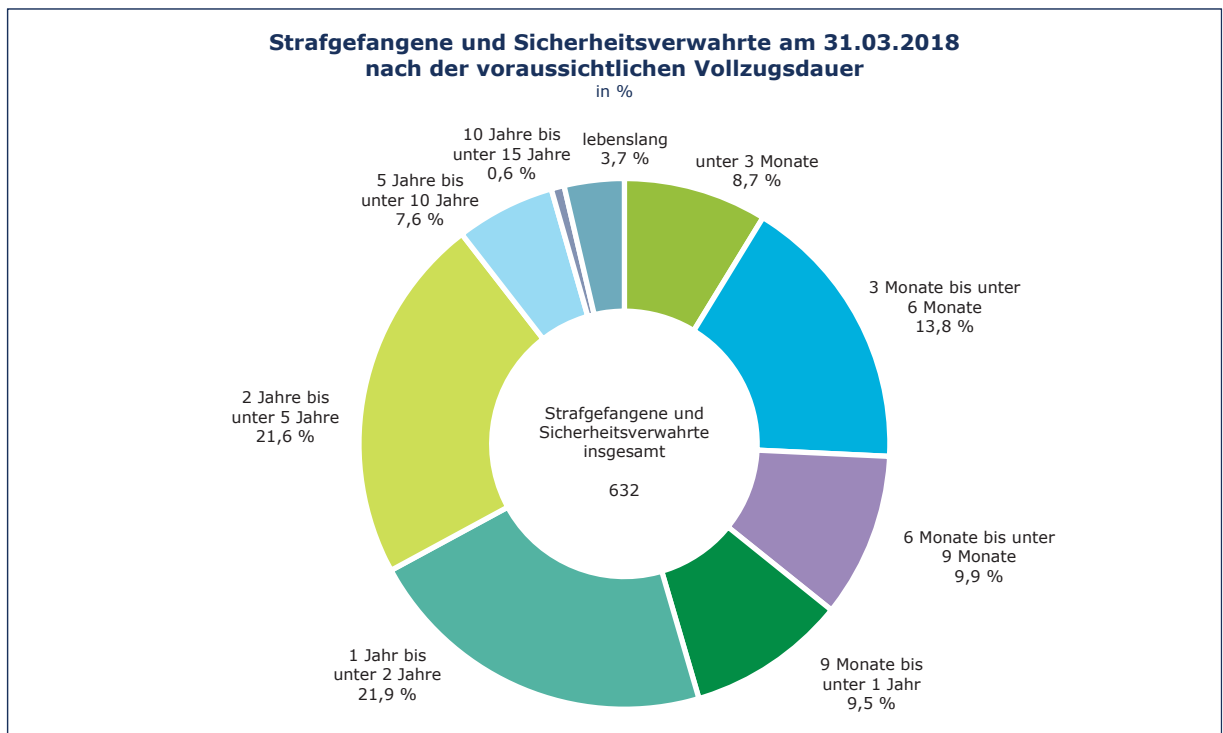
Vorbemerkungen

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.



Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.



1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten*) 2000 bis 2018

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	2000	2015	2016	2017	2018	2000	2015	2016	2017	2018
Straftaten gegen das Leben	31	41	21	27	33	32	39	20	25	30
darunter										
Mord und Totschlag	24	26	13	24	26	25	24	12	22	24
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	587	647	506	658	688	383	500	392	541	563
darunter										
Vergewaltigung	68	83	83	93	74	50	68	70	80	68
Sexuelle Nötigung	31	18	28	19	42	25	12	20	19	15
Sexueller Missbrauch von Kindern	193	134	105	117	128	137	106	96	99	112
Exhibitionistische Handlungen	180	142	117	123	99	62	61	54	74	50
Ausnutzung sexueller Neigung	80	250	141	177	187	76	233	122	160	172
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	555	523	544	478	485	288	278	307	280	286
Körperverletzung	5 188	7 371	7 932	8 112	7 744	4 605	6 630	7 185	7 334	6 947
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 695	2 012	2 087	2 093	1 911	1 428	1 734	1 812	1 763	1 610
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 287	4 955	5 411	5 586	5 405	2 995	4 551	4 989	5 175	4 967
Einfacher Diebstahl	17 433	15 991	15 489	14 726	14 663	8 617	5 691	5 621	5 184	5 350
Schwerer Diebstahl	13 499	9 689	9 287	8 140	8 348	2 224	1 738	2 116	1 579	2 409
Betrug und Untreue	5 794	11 442	10 629	10 499	11 348	4 514	7 048	6 558	6 290	6 455
Unterschlagung	880	1 479	1 545	1 330	1 404	502	611	597	573	556
Urkundenfälschung	599	954	998	1 272	1 155	549	717	748	1 007	783
Widerstand gegen die Staatsgewalt	250	404	357	311	420	244	401	353	309	416
Vortäuschen einer Straftat	148	105	102	101	79	146	105	101	97	78
Hehlerei	301	296	304	251	256	296	272	276	246	93
Brandstiftung	252	321	298	313	300	117	117	115	125	104
Verletzung der Unterhaltspflicht	256	95	86	86	52	254	95	86	86	52
Beleidigung	1 553	2 922	3 017	2 874	3 027	1 361	2 603	2 687	2 525	2 699
Sachbeschädigung	7 683	7 971	8 207	7 968	8 027	1 832	1 741	1 911	1 809	1 854
Rauschgiftdelikte	2 254	2 280	2 864	3 455	3 237	2 122	2 149	2 666	3 177	3 002
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes	1 778	8 159	6 934	2 437	1 837	1 767	8 150	6 932	2 434	1 832
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	239	379	407	485	479	227	350	376	451	444
Straftaten insgesamt	64 291	77 993	76 981	70 860	70 873	34 007	44 637	44 902	39 869	39 749

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 bis 2018 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2016		2017		2018	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte ¹⁾	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	8 025	6 510	8 754	7 174	9 213	7 450
	weiblich	1 757	1 478	1 889	1 546	2 192	1 793	2 333	1 871
	insgesamt	10 784	9 079	9 914	8 056	10 946	8 967	11 456	9 321
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	männlich	226	176	317	249	308	236	335	244
	weiblich	53	42	71	49	95	61	94	66
	insgesamt	279	218	388	298	403	297	429	310
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	männlich	124	98	75	52	96	76	111	89
	weiblich	9	6	9	8	12	10	16	13
	insgesamt	133	104	84	60	108	86	127	102
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	männlich	1 275	840	1 720	1 181	1 641	1 146	1 717	1 129
	weiblich	141	98	232	156	250	171	262	177
	insgesamt	1 416	938	1 952	1 337	1 891	1 317	1 979	1 306
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	männlich	1 749	1 461	1 278	1 027	1 248	994	1 248	985
	weiblich	614	513	508	421	561	475	608	496
	insgesamt	2 363	1 974	1 786	1 448	1 809	1 469	1 856	1 481
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	männlich	131	119	112	93	119	89	101	77
	weiblich	8	7	18	10	17	14	17	12
	insgesamt	139	126	130	103	136	103	118	89
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	männlich	1 186	912	1 679	1 343	1 885	1 532	1 846	1 507
	weiblich	338	286	531	438	682	556	648	525
	insgesamt	1 524	1 198	2 210	1 781	2 567	2 088	2 494	2 032
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	männlich	116	92	84	63	56	46	54	31
	weiblich	14	12	7	5	2	1	3	3
	insgesamt	130	104	91	68	58	47	57	34
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 002	1 867	2 281	2 091	2 454	2 209
	weiblich	452	406	390	357	428	380	481	407
	insgesamt	3 780	3 525	2 392	2 224	2 709	2 471	2 935	2 616
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	758	635	1 120	964	1 347	1 179
	weiblich	128	108	123	102	145	125	204	172
	insgesamt	1 020	892	881	737	1 265	1 089	1 551	1 351

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

3 Strafgefangene 2018 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2018 -

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe					Jugendstrafe ¹⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zu- sammen	davon im Alter von				zu- sam- men	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	583	22	115	218	228	46	7	20	19	633	528
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer §142	15	-	2	6	7	-	-	-	-	15	8
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	27	-	3	6	18	2	1	-	1	32	30
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222,229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	128	5	18	50	55	10	1	5	4	138	123
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	145	6	43	50	46	14	-	7	7	159	138
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	67	5	19	26	17	14	5	6	3	82	80
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentums- delikte, Urkundendelikte	86	5	18	29	34	3	-	-	3	89	57
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	5	-	-	2	3	1	-	1	-	6	5
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229,323 a i.V.m. Verkehrs- unfall, StVG §§ 21,22,22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	32	-	4	15	13	-	-	-	-	32	23
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	78	1	8	34	35	2	-	1	1	80	64

1) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4 Strafgefangene 2000 bis 2018 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		
Freiheitsstrafe ¹⁾										
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2014	619	131	76	47	113	152	64	8	28	X
2015	608	130	70	55	113	143	62	5	30	X
2016	563	145	60	46	99	133	52	3	25	X
2017	579	154	57	54	117	124	47	4	22	X
2018	583	161	61	55	113	129	36	5	23	X
Jugendstrafe ²⁾										
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2014	80	3	5	10	32	28	2	-	-	X
2015	70	5	9	10	26	20	-	-	-	X
2016	52	1	3	10	26	12	-	-	-	X
2017	50	5	5	6	21	12	1	-	-	X
2018	46	1	2	6	23	12	2	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X
2014	700	134	81	57	145	180	66	8	28	X
2015	680	135	79	65	139	163	62	5	30	X
2016	618	146	63	56	125	145	52	3	25	X
2017	632	159	62	60	138	136	48	4	22	X
2018	633	162	63	61	136	141	38	5	23	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 89 b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2018

Merkmale	2000	2005	2010	2015	2017	2018
Unterstellungen insgesamt	2 574	2 611	3 495	3 715	3 747	3 767
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 894	2 008	2 978	3 277	3 341	3 365
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	1 255	1 582	2 195	2 425	2 449	2 433
im Wege der Gnade	4	3	2	8	6	5
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	629	393	734	797	824	836
nach § 57 Abs. 1	542	353	653	737	784	804
nach § 57 Abs. 2	82	37	79	58	37	28
im Wege der Gnade	5	3	2	2	3	4
- lebenslanger Freiheitsstrafe	5	2	3	7	7	5
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	680	603	517	438	406	402
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	567	489	339	251	209	208
Verhängung nach § 27 JGG	27	17	108	108	124	129
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	86	93	55	63	51	47
nach § 88 JGG	84	93	55	63	51	46
im Wege der Gnade	2	-	-	-	-	1

KAPITEL 7 WAHLEN

Vorbemerkungen

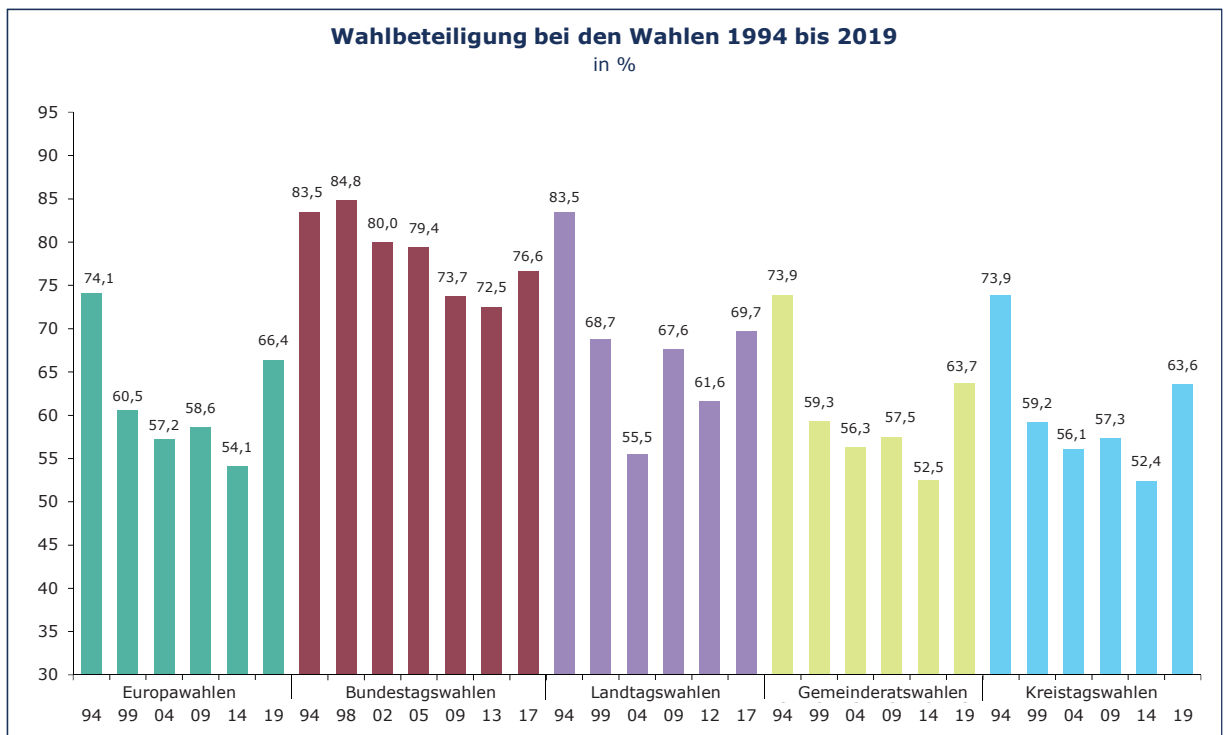
Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigt zu Bundestags- oder Landtagswahlen im Saarland sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Deutschland bzw. Saarland) eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zu Bundestagswahlen sind zusätzlich unter bestimmten Voraussetzungen auch Deutsche, die im Ausland leben, wahlberechtigt.

Zu Kommunalwahlen im Saarland sind neben allen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) wahlberechtigt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Landkreis bzw. Gemeinde) eine Wohnung innehaben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden Mitglieder des Europäischen Parlaments werden in Deutschland von allen Unionsbürgern gewählt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Jeder wahlberechtigte Unionsbürger kann entweder in seinem Wohnsitzmitgliedstaat oder in seinem Herkunftsmitgliedstaat wählen. Er darf sein Wahlrecht aber nur einmal und nur persönlich ausüben. Die Aufnahme in die deutschen Wählerverzeichnisse müssen nichtdeutsche Unionsbürger regelmäßig bis spätestens zum 21. Tag vor dem Wahltag bei ihrer deutschen Wohnsitzgemeinde beantragen.

Die **Wahlbeteiligung** ergibt sich aus dem Anteil der Wähler/-innen mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.



Die **Sitzverteilung** wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Seit dem Jahr 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl und seit 1957 bei der Bundestagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten, die **repräsentative Wahlstatistik**. Die Stichprobenwahlbezirke werden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt. Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Saarland wurde im Jahr 2003 die repräsentative Landtagswahlstatistik eingestellt.

Wahlverfahren

Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können.

Bei der **Bundestagswahl** hat jede/-r Wähler/-in zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl ein/-e Kandidat/-in im Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt.

Bei der **Landtagswahl** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter/-innen der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen.

Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter/-innen durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

1 Die Ergebnisse der Wahlen 1994 bis 2019

Art der Wahl	Wahltermin	Abs. %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
Europawahl	12.06.1994	abs. %	838 901 74,1	621 709 95,9	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	-	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	abs. %	832 151 73,9	615 103 96,2	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	-	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	abs. %	834 433 73,9	616 540 96,0	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	-	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	abs. %	835 686 83,5	697 962 98,7	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	abs. %	838 131 83,5	699 992 96,4	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	-	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	abs. %	828 507 84,8	702 986 98,1	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	-	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	abs. %	825 048 60,5	499 241 96,6	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	-	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	abs. %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	-	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	abs. %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	-	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	abs. %	822 810 68,7	565 523 98,6	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	-	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	abs. %	821 218 80,0	657 158 97,8	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	-	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	abs. %	818 000 57,2	467 966 93,4	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	-	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	abs. %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	-	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	abs. %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	-	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	abs. %	816 032 55,5	452 856 97,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	abs. %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	-	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	abs. %	809 356 58,6	474 318 95,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	-	44 110 9,7
Gemeinderatswahl	07.06.2009	abs. %	832 106 57,5	478 223 97,3	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	-	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	abs. %	834 434 57,3	478 471 96,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	-	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	abs. %	804 622 67,6	544 220 98,3	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	abs. %	808 554 73,7	596 194 98,1	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	-	28 257 4,8
Landtagswahl	25.03.2012	abs. %	797 512 61,6	491 591 97,9	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	-	56 772 11,8
Bundestagswahl	22.09.2013	abs. %	796 072 72,5	577 428 97,4	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	29 291 5,2	36 760 6,5
Europawahl	25.05.2014	abs. %	793 193 54,1	429 269 96,8	415 574 96,8	143 009 34,4	145 182 34,9	24 762 6,0	9 281 2,2	27 630 6,6	28 248 6,8	37 462 9,0
Gemeinderatswahl	25.05.2014	abs. %	822 701 52,5	432 189 97,4	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	8 603 2,0	31 874 7,6
Kreistagswahl	25.05.2014	abs. %	825 477 52,4	432 473 97,1	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	22 459 5,3	24 100 5,7
Landtagswahl	26.03.2017	abs. %	774 951 69,7	540 290 98,8	533 783 98,8	158 057 29,6	217 263 40,7	21 392 4,0	17 419 3,3	68 566 12,8	32 971 6,2	18 115 3,4
Bundestagswahl	24.09.2017	abs. %	777 264 76,6	595 411 98,3	585 258 98,3	158 895 27,1	189 573 32,4	35 117 6,0	44 477 7,6	75 448 12,9	58 920 10,1	22 828 3,9
Europawahl	26.05.2019	abs. %	767 452 66,4	509 540 97,9	498 764 97,9	115 183 23,1	161 897 32,5	65 758 13,2	18 472 3,7	29 785 6,0	48 057 9,6	59 612 12,0
Gemeinderatswahl	26.05.2019	abs. %	803 787 63,7	512 070 97,8	500 592 97,8	154 908 30,9	177 089 35,4	55 189 11,0	19 917 4,0	32 446 6,5	24 785 5,0	36 258 7,2
Kreistagswahl	26.05.2019	abs. %	806 471 63,6	512 717 97,7	500 795 97,7	150 395 30,0	170 385 34,0	63 083 12,6	21 264 4,2	37 452 7,5	42 834 8,6	15 382 3,1

2 Ergebnisse der Europawahlen 2009, 2014 und 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
SAARBRÜCKEN	2009	absolut	256 570	133 723	129 116	34 036	41 365	12 763	10 384	18 039	-	12 529
		%		52,1	96,6	26,4	32,0	9,9	8,0	14,0	-	9,7
	2014	absolut	251 551	121 445	118 648	40 328	36 080	9 426	3 329	9 802	8 342	11 341
		%		48,3	97,7	34,0	30,4	7,9	2,8	8,3	7,0	9,6
	2019	absolut	243 243	149 551	147 080	33 218	41 662	23 503	5 780	9 989	13 599	19 329
		%		61,5	98,3	22,6	28,3	16,0	3,9	6,8	9,2	13,1
Merzig-Wadern	2009	absolut	83 122	53 543	50 745	12 762	20 090	3 192	4 918	4 795	-	4 988
		%		64,4	94,8	25,1	39,6	6,3	9,7	9,4	-	9,8
	2014	absolut	81 279	49 068	47 360	15 082	19 507	2 198	979	2 588	2 888	4 118
		%		60,4	96,5	31,8	41,2	4,6	2,1	5,5	6,1	8,7
	2019	absolut	79 282	55 222	53 919	12 157	19 894	6 290	2 087	2 988	4 792	5 711
		%		69,7	97,6	22,5	36,9	11,7	3,9	5,5	8,9	10,6
Neunkirchen	2009	absolut	112 983	66 767	63 831	20 256	21 141	3 753	4 217	8 502	-	5 962
		%		59,1	95,6	31,7	33,1	5,9	6,6	13,3	-	9,3
	2014	absolut	109 755	56 433	54 607	20 853	17 740	2 489	957	3 838	3 944	4 786
		%		51,4	96,8	38,2	32,5	4,6	1,8	7,0	7,2	8,8
	2019	absolut	105 049	68 364	66 848	16 980	21 543	7 217	2 332	4 235	7 115	7 426
		%		65,1	97,8	25,4	32,2	10,8	3,5	6,3	10,6	11,1
Saarlouis	2009	absolut	161 350	96 606	92 221	23 820	33 470	6 834	8 103	11 109	-	8 885
		%		59,9	95,5	25,8	36,3	7,4	8,8	12,0	-	9,6
	2014	absolut	158 330	85 962	82 940	28 746	30 144	4 516	1 752	5 129	5 532	7 121
		%		54,3	96,5	34,7	36,3	5,4	2,1	6,2	6,7	8,6
	2019	absolut	153 711	103 631	101 190	23 988	34 002	11 971	3 627	6 046	9 825	11 731
		%		67,4	97,6	23,7	33,6	11,8	3,6	6,0	9,7	11,6
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut	119 511	70 899	67 698	16 494	24 670	5 520	5 784	7 529	-	7 701
		%		59,3	95,5	24,4	36,4	8,2	8,5	11,1	-	11,4
	2014	absolut	117 837	67 638	65 332	22 317	22 037	4 186	1 560	3 979	4 799	6 454
		%		57,4	96,6	34,2	33,7	6,4	2,4	6,1	7,3	9,9
	2019	absolut	113 837	78 970	77 321	16 478	24 068	11 073	3 105	4 265	8 556	9 776
		%		69,4	97,9	21,3	31,1	14,3	4,0	5,5	11,1	12,6
St. Wendel	2009	absolut	75 820	52 780	49 837	13 308	21 960	2 798	3 130	4 596	-	4 045
		%		69,6	94,4	26,7	44,1	5,6	6,3	9,2	-	8,1
	2014	absolut	74 441	48 723	46 687	15 683	19 674	1 947	704	2 294	2 743	3 642
		%		65,5	95,8	33,6	42,1	4,2	1,5	4,9	5,9	7,8
	2019	absolut	72 330	53 802	52 406	12 362	20 728	5 704	1 541	2 262	4 170	5 639
		%		74,4	97,4	23,6	39,6	10,9	2,9	4,3	8,0	10,8
SAARLAND	2009	absolut	809 356	474 318	453 448	120 676	162 696	34 860	36 536	54 570	-	44 110
		%		58,6	95,6	26,6	35,9	7,7	8,1	12,0	-	9,7
	2014	absolut	793 193	429 269	415 574	143 009	145 182	24 762	9 281	27 630	28 248	37 462
		%		54,1	96,8	34,4	34,9	6,0	2,2	6,6	6,8	9,0
	2019	absolut	767 452	509 540	498 764	115 183	161 897	65 758	18 472	29 785	48 057	59 612
		%		66,4	97,9	23,1	32,5	13,2	3,7	6,0	9,6	12,0

1) 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, New Europeans, PIRATEN, RRP, RENTNER. 2014: FAMILIE, Tierschutzpartei, FREIE WÄHLER, PIRATEN, REP, Volksabstimmung, CM, AUF, ÖDP, DKP, PBC, BP, PSG, BüSo, AfD, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI. 2019: BGE, BIG, BP, Bündnis C, DIE DIREKTEI, DIE FRAUEN, Die Grauen, Die Humanisten, Die PARTEI, DIE RECHTE, DIE VIOLETTEN, DIEM25, DKP, FAMILIE, FREIE WÄHLER, Gesundheitsforschung, Graue Panther, III. Weg, LIEBE, LKR, MENSCHLICHE WELT, MLPD, NL, NPD, ÖDP, ÖkoLinX, PARTEI FÜR DIE TIERE, PIRATEN, SGP, TIERSCHUTZ hier!, Tierschutzallianz, Tierschutzpartei, Volksabstimmung, Volt

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
SAARBRÜCKEN	2009	absolut	256 577	183 168	180 257	43 764	49 011	14 563	21 687	42 840	-	8 392
		%		71,4	98,4	24,3	27,2	8,1	12,0	23,8	-	4,7
	2013	absolut	253 130	177 081	173 118	54 144	58 869	12 390	7 584	19 844	8 448	11 839
		%		70,0	97,8	31,3	34,0	7,2	4,4	11,5	4,9	6,8
	2017	absolut	246 897	183 228	180 456	48 290	52 434	13 409	14 364	26 073	17 979	7 907
		%		74,2	98,5	26,8	29,1	7,4	8,0	14,4	10,0	4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut	82 872	61 744	60 390	14 882	20 712	3 737	7 593	10 706	-	2 760
		%		74,5	97,8	24,6	34,3	6,2	12,6	17,7	-	4,6
	2013	absolut	81 462	59 768	57 967	17 232	24 489	2 833	2 172	4 778	2 934	3 529
		%		73,4	97,0	29,7	42,2	4,9	3,7	8,2	5,1	6,1
	2017	absolut	79 847	62 326	61 180	16 479	21 267	3 232	4 824	7 564	5 667	2 147
		%		78,1	98,2	26,9	34,8	5,3	7,9	12,4	9,3	3,5
Neunkirchen	2009	absolut	112 670	81 813	80 262	22 455	22 650	4 281	8 307	18 659	-	3 910
		%		72,6	98,1	28,0	28,2	5,3	10,3	23,2	-	4,9
	2013	absolut	110 145	78 379	76 301	25 828	26 911	3 355	2 408	8 299	4 414	5 086
		%		71,2	97,3	33,9	35,3	4,4	3,2	10,9	5,8	6,7
	2017	absolut	106 805	79 951	78 461	23 751	23 850	3 673	5 220	10 423	8 556	2 988
		%		74,9	98,1	30,3	30,4	4,7	6,7	13,3	10,9	3,8
Saarlouis	2009	absolut	161 209	120 144	117 545	27 770	37 701	7 673	14 788	24 231	-	5 382
		%		74,5	97,8	23,6	32,1	6,5	12,6	20,6	-	4,6
	2013	absolut	158 618	115 806	112 605	34 555	44 268	5 950	4 109	10 472	5 958	7 293
		%		73,0	97,2	30,7	39,3	5,3	3,6	9,3	5,3	6,5
	2017	absolut	155 321	119 855	117 718	31 464	39 616	6 371	8 864	15 222	11 846	4 335
		%		77,2	98,2	26,7	33,7	5,4	7,5	12,9	10,1	3,7
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut	119 510	89 880	88 254	20 771	27 356	6 319	11 183	17 337	-	5 288
		%		75,2	98,2	23,5	31,0	7,2	12,7	19,6	-	6,0
	2013	absolut	118 129	88 281	86 143	25 789	33 271	4 933	3 535	7 971	4 824	5 820
		%		74,7	97,6	29,9	38,6	5,7	4,1	9,3	5,6	6,8
	2017	absolut	115 221	90 412	88 957	22 943	29 214	5 659	7 474	10 287	10 044	3 336
		%		78,5	98,4	25,8	32,8	6,4	8,4	11,6	11,3	3,8
St. Wendel	2009	absolut	75 716	59 445	58 159	14 822	21 859	2 977	5 869	10 107	-	2 525
		%		78,5	97,8	25,5	37,6	5,1	10,1	17,4	-	4,3
	2013	absolut	74 588	58 113	56 426	17 044	24 560	2 537	1 698	4 681	2 713	3 193
		%		77,9	97,1	30,2	43,5	4,5	3,0	8,3	4,8	5,7
	2017	absolut	73 173	59 639	58 486	15 968	23 192	2 773	3 731	5 879	4 828	2 115
		%		81,5	98,1	27,3	39,7	4,7	6,4	10,1	8,3	3,6
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	-	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	-	4,8
	2013	absolut	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	29 291	36 760
		%		72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
	2017	absolut	777 264	595 411	585 258	158 895	189 573	35 117	44 477	75 448	58 920	22 828
		%		76,6	98,3	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei³.

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	-	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	-	4,7
	2013	absolut	204 905	142 400	139 335	43 329	46 513	10 910	6 246	16 268	6 575	9 494
		%		69,5	97,8	31,1	33,4	7,8	4,5	11,7	4,7	6,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 430	38 322	41 394	11 748	11 753	21 669	14 042	6 502
		%		73,8	98,5	26,4	28,5	8,1	8,1	14,9	9,7	4,5
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	-	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	-	4,5
	2013	absolut	211 529	154 287	149 930	46 037	60 052	7 873	5 480	13 458	7 645	9 385
		%		72,9	97,2	30,7	40,1	5,3	3,7	9,0	5,1	6,3
	2017	absolut	207 501	160 430	157 605	42 476	52 981	8 598	12 059	20 320	15 506	5 665
		%		77,3	98,2	27,0	33,6	5,5	7,7	12,9	9,8	3,6
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	-	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	-	4,6
	2013	absolut	181 521	138 097	134 193	40 861	54 911	6 088	4 514	12 139	7 287	8 393
		%		76,1	97,2	30,4	40,9	4,5	3,4	9,0	5,4	6,3
	2017	absolut	177 468	141 387	138 698	38 368	50 660	6 662	9 569	15 686	12 627	5 126
		%		79,7	98,1	27,7	36,5	4,8	6,9	11,3	9,1	3,7
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	-	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	-	5,6
	2013	absolut	198 117	142 644	139 102	44 365	50 892	7 127	5 266	14 180	7 784	9 488
		%		72,0	97,5	31,9	36,6	5,1	3,8	10,2	5,6	6,8
	2017	absolut	192 410	145 992	143 525	39 729	44 538	8 109	11 096	17 773	16 745	5 535
		%		75,9	98,3	27,7	31,0	5,6	7,7	12,4	11,7	3,9
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	-	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	-	4,8
	2013	absolut	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	29 291	36 760
		%		72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
	2017	absolut	777 264	595 411	585 258	158 895	189 573	35 117	44 477	75 448	58 920	22 828
		%		76,6	98,3	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei³.

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	-	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	-	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	5 686	6 721
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	4,1	4,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 298	46 688	45 664	8 782	7 672	19 262	12 950	4 280
		%		73,8	98,4	32,1	31,4	6,0	5,3	13,3	8,9	2,9
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	-	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	-	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	6 418	6 127
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	4,3	4,1
	2017	absolut	207 501	160 430	158 015	50 672	60 102	5 532	6 069	17 142	14 224	4 274
		%		77,3	98,5	32,1	38,0	3,5	3,8	10,8	9,0	2,7
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	-	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	-	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	6 365	5 697
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	4,7	4,2
	2017	absolut	177 468	141 387	138 769	42 129	57 987	4 674	6 517	13 584	11 646	2 232
		%		79,7	98,1	30,4	41,8	3,4	4,7	9,8	8,4	1,6
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	-	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	-	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	6 443	5 520
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	4,6	4,0
	2017	absolut	192 410	145 992	143 321	45 022	48 102	7 128	7 369	15 724	15 767	4 209
		%		75,9	98,2	31,4	33,6	5,0	5,1	11,0	11,0	2,9
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	-	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	-	2,1
	2013	absolut	796 072	577 428	561 949	199 723	234 133	21 746	8 393	48 977	24 912	24 065
		%		72,5	97,3	35,5	41,7	3,9	1,5	8,7	4,4	4,3
	2017	absolut	777 264	595 411	585 403	184 511	211 855	26 116	27 627	65 712	54 587	14 995
		%		76,6	98,3	31,5	36,2	4,5	4,7	11,2	9,3	2,6

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, PDV. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, PDV, Die PARTEI.

6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien

Wahl	Bundestagssitze							Darunter Wahlkreismandate					
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD
1965	8	4	4	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	-	3	2	-	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	-	5	-	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	-	4	-	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	-	4	-	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	-	4	-	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	-	4	-	-	-	-
2017	10	3	3	1	1	1	1	1	3	-	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen

Landtags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	2009	absolut	254 638	164 439	161 985	39 315	50 500	11 074	15 055	39 344	-	-	6 697
		%		64,6	98,5	24,3	31,2	6,8	9,3	24,3	-	-	4,1
	2012	absolut	252 403	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Saarlouis	2009	absolut	243 232	167 872	164 843	38 839	59 897	9 844	16 514	32 210	-	-	7 539
		%		69,0	98,2	23,6	36,3	6,0	10,0	19,5	-	-	4,6
	2012	absolut	240 704	147 518	144 325	44 379	53 652	6 745	1 652	22 044	9 842	-	6 011
		%		61,3	97,8	30,7	37,2	4,7	1,1	15,3	6,8	-	4,2
	2017	absolut	234 618	166 202	164 176	49 807	68 832	5 855	5 117	20 144	1 150	9 404	3 867
		%		70,8	98,8	30,3	41,9	3,6	3,1	12,3	0,7	5,7	2,4
Neunkirchen	2009	absolut	306 752	211 909	207 965	53 087	74 140	10 598	17 495	42 110	-	-	10 535
		%		69,1	98,1	25,5	35,7	5,1	8,4	20,2	-	-	5,1
	2012	absolut	304 105	194 114	189 718	59 265	67 739	8 403	2 054	28 843	14 756	-	8 658
		%		63,8	97,7	31,2	35,7	4,4	1,1	15,2	7,8	-	4,6
	2017	absolut	294 736	209 234	206 733	61 499	88 909	7 082	5 720	23 071	1 459	13 240	5 753
		%		71,0	98,8	29,7	43,0	3,4	2,8	11,2	0,7	6,4	2,8
SAARLAND	2009	absolut	804 622	544 220	534 793	131 241	184 537	31 516	49 064	113 664	-	-	24 771
		%		67,6	98,3	24,5	34,5	5,9	9,2	21,3	-	-	4,6
	2012	absolut	797 512	491 591	481 294	147 170	169 617	24 252	5 871	77 612	35 656	-	21 116
		%		61,6	97,9	30,6	35,2	5,0	1,2	16,1	7,4	-	4,4
	2017	absolut	774 951	540 290	533 783	158 057	217 263	21 392	17 419	68 566	3 979	32 971	14 136
		%		69,7	98,8	29,6	40,7	4,0	3,3	12,8	0,7	6,2	2,6

1) 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBU, LKR.

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	2012	absolut	252 703	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Merzig-Wadern	2012	absolut	81 642	50 016	48 939	15 052	18 984	1 973	591	6 957	3 344	-	2 038
		%		61,3	97,8	30,8	38,8	4,0	1,2	14,2	6,8	-	4,2
	2017	absolut	79 514	56 945	56 290	18 361	23 829	1 782	1 674	5 987	367	3 012	1 278
		%		71,6	98,8	32,6	42,3	3,2	3,0	10,6	0,7	5,4	2,3
Neunkirchen	2012	absolut	110 886	68 253	66 813	22 438	21 688	2 431	692	11 637	5 227	-	2 700
		%		61,6	97,9	33,6	32,5	3,6	1,0	17,4	7,8	-	4,0
	2017	absolut	106 784	71 563	70 663	23 181	27 219	2 124	1 879	8 952	562	4 710	2 036
		%		67,0	98,7	32,8	38,5	3,0	2,7	12,7	0,8	6,7	2,9
Saarlouis	2012	absolut	159 062	97 502	95 386	29 327	34 668	4 772	1 061	15 087	6 498	-	3 973
		%		61,3	97,8	30,7	36,3	5,0	1,1	15,8	6,8	-	4,2
	2017	absolut	155 104	109 257	107 886	31 446	45 003	4 073	3 443	14 157	783	6 392	2 589
		%		70,4	98,7	29,1	41,7	3,8	3,2	13,1	0,7	5,9	2,4
Saarpfalz-Kreis	2012	absolut	118 313	74 153	72 613	21 556	25 502	4 016	953	10 599	5 892	-	4 095
		%		62,7	97,9	29,7	35,1	5,5	1,3	14,6	8,1	-	5,6
	2017	absolut	114 901	82 181	81 210	23 141	33 408	3 643	2 756	9 216	553	5 951	2 542
		%		71,5	98,8	28,5	41,1	4,5	3,4	11,3	0,7	7,3	3,1
St. Wendel	2012	absolut	74 906	51 708	50 292	15 271	20 549	1 956	409	6 607	3 637	-	1 863
		%		69,0	97,3	30,4	40,9	3,9	0,8	13,1	7,2	-	3,7
	2017	absolut	73 051	55 490	54 860	15 177	28 282	1 315	1 085	4 903	344	2 579	1 175
		%		76,0	98,9	27,7	51,6	2,4	2,0	8,9	0,6	4,7	2,1
SAARLAND	2012	absolut	797 512	491 591	481 294	147 170	169 617	24 252	5 871	77 612	35 656	-	21 116
		%		61,6	97,9	30,6	35,2	5,0	1,2	16,1	7,4	-	4,4
	2017	absolut	774 951	540 290	533 783	158 057	217 263	21 392	17 419	68 566	3 979	32 971	14 136
		%		69,7	98,8	29,6	40,7	4,0	3,3	12,8	0,7	6,2	2,6

1) 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBU, LKR.

9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2009						Landtagswahl 2012						Landtagswahl 2017				
	Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	PIRA- TEN		SPD	CDU	DIE LINKE	AfD
Saarbrücken	12	3	4	1	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	5	2	1
Saarlouis	12	3	5	-	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	6	2	-
Neunkirchen	17	5	7	1	1	3	17	6	7	-	3	1	17	6	8	2	1
Landesliste	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2	2	1	10	3	5	1	1
SAARLAND	51	13	19	3	5	11	51	17	19	2	9	4	51	17	24	7	3

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 und 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl												
SAARBRÜCKEN	2014	absolut %	265 049 46,0	122 023 97,5	119 004 97,5	37 977 31,9	39 226 33,0	9 848 8,3	4 032 3,4	12 305 10,3	6 640 5,6	8 976 7,5
	2019	absolut %	258 926 58,0	150 082 97,8	146 753 97,8	43 636 29,7	41 229 28,1	22 300 15,2	6 963 4,7	13 526 9,2	12 350 8,4	6 749 4,6
Merzig-Wadern	2014	absolut %	86 330 57,8	49 932 96,3	48 102 96,3	15 658 32,6	21 504 44,7	2 529 5,3	1 431 3,0	2 844 5,9	2 814 5,9	1 322 2,7
	2019	absolut %	85 624 65,7	56 240 97,3	54 699 97,3	15 741 28,8	22 039 40,3	6 066 11,1	2 980 5,4	3 753 6,9	4 120 7,5	- -
Neunkirchen	2014	absolut %	113 236 50,1	56 739 96,9	54 974 96,9	22 481 40,9	19 906 36,2	2 429 4,4	1 045 1,9	4 084 7,4	3 448 6,3	1 581 2,9
	2019	absolut %	109 849 62,5	68 667 97,5	66 980 97,5	22 191 33,1	22 867 34,1	7 203 10,8	2 827 4,2	5 230 7,8	6 662 9,9	- -
Saarlouis	2014	absolut %	164 588 52,8	86 884 97,2	84 480 97,2	30 645 36,3	31 622 37,4	5 271 6,2	1 881 2,2	5 562 6,6	4 257 5,0	5 242 6,2
	2019	absolut %	160 932 65,0	104 576 97,6	102 072 97,6	33 102 32,4	35 076 34,4	12 576 12,3	4 379 4,3	7 977 7,8	8 962 8,8	- -
Saarpfalz-Kreis	2014	absolut %	121 180 56,1	68 008 97,0	65 974 97,0	23 178 35,1	24 314 36,9	4 084 6,2	1 285 1,9	3 760 5,7	3 256 4,9	6 097 9,2
	2019	absolut %	117 828 67,2	79 231 97,8	77 480 97,8	21 663 28,0	23 670 30,5	10 833 14,0	2 863 3,7	4 514 5,8	7 574 9,8	6 363 8,2
St. Wendel	2014	absolut %	75 094 65,1	48 887 97,0	47 422 97,0	15 819 33,4	24 369 51,4	1 583 3,3	612 1,3	2 113 4,5	2 044 4,3	882 1,9
	2019	absolut %	73 312 73,6	53 921 97,9	52 811 97,9	14 062 26,6	25 504 48,3	4 105 7,8	1 252 2,4	2 452 4,6	3 166 6,0	2 270 4,3
SAARLAND	2014	absolut %	825 477 52,4	432 473 97,1	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	22 459 5,3	24 100 5,7
	2019	absolut %	806 471 63,6	512 717 97,7	500 795 97,7	150 395 30,0	170 385 34,0	63 083 12,6	21 264 4,2	37 452 7,5	42 834 8,6	15 382 3,1
Gemeinderatswahl												
SAARBRÜCKEN	2014	absolut %	264 157 46,2	121 925 97,7	119 131 97,7	39 556 33,2	40 170 33,7	9 269 7,8	4 462 3,7	12 604 10,6	4 940 4,1	8 130 6,8
	2019	absolut %	258 107 58,1	149 832 98,2	147 129 98,2	40 076 27,2	43 724 29,7	20 283 13,8	7 333 5,0	12 300 8,4	10 506 7,1	12 907 8,8
Merzig-Wadern	2014	absolut %	86 072 58,0	49 908 97,1	48 440 97,1	16 092 33,2	21 378 44,1	1 281 2,6	966 2,0	2 243 4,6	629 1,3	5 851 12,1
	2019	absolut %	85 367 65,8	56 202 97,6	54 870 97,6	15 739 28,7	22 161 40,4	3 728 6,8	2 233 4,1	2 826 5,2	2 275 4,1	5 908 10,8
Neunkirchen	2014	absolut %	112 906 50,2	56 680 97,2	55 119 97,2	23 648 42,9	21 139 38,4	2 147 3,9	1 312 2,4	4 039 7,3	744 1,3	2 090 3,8
	2019	absolut %	109 469 62,6	68 567 97,6	66 890 97,6	23 783 35,6	24 491 36,6	6 353 9,5	2 897 4,3	4 615 6,9	3 933 5,9	818 1,2
Saarlouis	2014	absolut %	163 821 53,0	86 884 97,5	84 711 97,5	32 973 38,9	31 474 37,2	4 922 5,8	2 436 2,9	5 232 6,2	932 1,1	6 742 8,0
	2019	absolut %	160 212 65,2	104 470 97,4	101 797 97,4	36 487 35,8	36 236 35,6	10 510 10,3	3 929 3,9	5 857 5,8	1 985 1,9	6 793 6,7
Saarpfalz-Kreis	2014	absolut %	120 889 56,2	67 951 97,3	66 083 97,3	22 518 34,1	24 395 36,9	4 921 7,4	1 610 2,4	4 205 6,4	1 358 2,1	7 076 10,7
	2019	absolut %	117 550 67,3	79 143 97,9	77 494 97,9	21 380 27,6	24 796 32,0	11 317 14,6	2 916 3,8	4 532 5,8	5 177 6,7	7 376 9,5
St. Wendel	2014	absolut %	74 856 65,2	48 841 97,2	47 473 97,2	17 015 35,8	24 607 51,8	1 068 2,2	379 0,8	2 419 5,1	- -	1 985 4,2
	2019	absolut %	73 082 73,7	53 856 97,3	52 412 97,3	17 443 33,3	25 681 49,0	2 998 5,7	609 1,2	2 316 4,4	909 1,7	2 456 4,7
SAARLAND	2014	absolut %	822 701 52,5	432 189 97,4	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	8 603 2,0	31 874 7,6
	2019	absolut %	803 787 63,7	512 070 97,8	500 592 97,8	154 908 30,9	177 089 35,4	55 189 11,0	19 917 4,0	32 446 6,5	24 785 5,0	36 258 7,2

1) Kreistagswahl: 2014: FAMILIE, NPD, PIRATEN, Wählergruppen. 2019: FAMILIE, FREIE WÄHLER, NPD, ÖDP, PIRATEN, Wählergruppen.

Gemeinderatswahl: 2014: FAMILIE, PIRATEN, NPD, Wählergruppen. 2019: Die PARTEI, FAMILIE, NPD, PIRATEN, Wählergruppen.

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		AfD		Sonstige ¹⁾	
	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl																
Saarbrücken	45	45	15	14	16	14	4	7	1	2	5	4	2	4	2	-
Merzig-Wadern	33	33	11	10	16	14	1	4	1	1	2	2	2	2	-	-
Neunkirchen	33	33	14	12	13	12	1	3	-	1	2	2	2	3	1	-
Saarlouis	33	33	14	11	14	12	2	4	-	1	2	2	1	3	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	13	10	13	10	2	5	-	1	2	2	1	3	2	2
St. Wendel	27	27	9	8	15	14	1	2	-	-	1	1	1	1	-	1
SAARLAND	204	204	76	65	87	76	11	25	2	6	14	13	9	16	5	3
Gemeinderatswahl																
Saarbrücken	366	366	138	111	143	125	18	35	10	14	34	26	10	26	13	29
Merzig-Wadern	225	225	77	68	104	99	3	14	4	8	8	7	2	7	27	22
Neunkirchen	249	243	110	89	101	95	7	20	3	9	17	17	3	11	8	2
Saarlouis	423	423	173	156	166	156	22	43	7	12	24	22	2	6	29	28
Saarpfalz-Kreis	255	261	92	81	103	88	19	37	3	7	14	13	4	14	20	21
St. Wendel	246	240	94	86	128	118	3	9	-	1	9	10	0	2	12	14
SAARLAND	1 764	1 758	684	591	745	681	72	158	27	51	106	95	21	66	109	116

1) Kreistagswahl: 2014: FAMILIE, NPD, PIRATEN. 2019: FAMILIE, FREIE WÄHLER, FWG Saarpfalz-Kreis.

Gemeinderatswahl: 2014: FAMILIE, PIRATEN, NPD, AUF, DKP, Wählergruppen. 2019: FAMILIE, Die PARTEI, Wählergruppen.

**12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2019 und
der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Alter**
- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Wahl- beteili- gung	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien						
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
Männer ²⁾											
18 bis unter 25	E 2019	7,5	60,4	0,7	9,3	13,1	25,9	9,9	10,4	7,3	24,1
	B 2017	8,4	65,0	1,4	22,8	20,0	12,0	12,2	13,8	7,3	11,9
25 bis unter 35	E 2019	12,6	57,8	1,2	14,5	19,7	13,4	7,2	8,8	11,3	25,1
	B 2017	13,5	65,7	1,8	23,8	21,4	4,2	11,5	13,8	14,4	11,0
35 bis unter 45	E 2019	12,4	56,1	1,1	16,1	22,5	10,3	5,4	5,7	19,1	21,0
	B 2017	12,5	72,3	1,0	21,0	24,6	5,9	8,7	13,5	19,3	7,0
45 bis unter 60	E 2019	28,1	67,1	2,2	21,8	29,0	12,6	3,9	6,1	15,7	10,8
	B 2017	29,3	78,9	0,8	28,1	25,8	6,3	7,3	14,5	15,1	3,0
60 bis unter 70	E 2019	19,0	72,1	2,6	26,9	33,3	11,0	3,4	6,7	13,5	5,2
	B 2017	17,5	81,2	1,4	29,2	29,2	3,9	7,6	15,6	12,3	2,1
70 und mehr	E 2019	20,9	74,0	3,3	30,0	45,6	5,1	2,9	3,8	9,5	3,0
	B 2017	18,8	83,2	3,1	29,9	41,8	1,7	6,7	10,2	8,9	0,8
Zusammen	E 2019	100	66,5	2,2	22,3	30,6	11,4	4,5	6,3	13,2	11,6
	B 2017	100	76,3	1,5	26,9	28,5	5,1	8,3	13,6	13,2	4,5
Frauen											
18 bis unter 25	E 2019	6,7	63,5	1,4	13,3	15,3	32,4	4,7	7,0	2,3	24,9
	B 2017	7,1	66,8	3,7	24,1	24,8	13,7	9,5	13,3	6,7	7,9
25 bis unter 35	E 2019	11,1	60,0	1,1	17,5	21,4	21,5	4,6	7,3	6,4	21,4
	B 2017	12,1	68,3	1,1	25,1	30,4	9,4	8,7	11,4	6,9	8,2
35 bis unter 45	E 2019	10,5	61,0	1,4	19,3	30,2	15,1	2,6	5,7	8,3	18,8
	B 2017	11,7	76,5	1,7	24,2	31,3	7,9	7,0	13,4	11,1	5,1
45 bis unter 60	E 2019	25,6	69,1	1,3	22,2	29,3	17,6	3,3	6,8	7,3	13,5
	B 2017	27,3	80,8	1,4	27,9	29,9	9,3	7,0	13,5	9,2	3,2
60 bis unter 70	E 2019	19,2	70,7	1,7	27,8	35,5	12,7	2,2	6,3	7,7	8,0
	B 2017	17,0	82,4	1,7	27,9	38,2	4,5	6,5	14,6	6,7	1,7
70 und mehr	E 2019	19,1	65,9	4,0	30,2	51,2	5,5	2,0	2,7	4,4	3,9
	B 2017	24,8	75,9	2,5	29,8	50,2	2,4	5,8	8,2	3,0	0,6
Zusammen	E 2019	100	66,3	2,0	23,8	34,2	14,8	2,9	5,6	6,3	12,2
	B 2017	100	76,9	1,9	27,4	36,1	6,9	7,0	12,2	7,1	3,4
Insgesamt											
18 bis unter 25	E 2019	7,0	61,9	1,0	11,3	14,2	29,2	7,3	8,6	4,8	24,5
	B 2017	7,7	65,8	2,5	23,4	22,2	12,7	11,0	13,6	7,0	10,1
25 bis unter 35	E 2019	11,8	58,8	1,1	16,0	20,5	17,4	5,9	8,1	8,9	23,3
	B 2017	12,8	67,1	1,5	24,4	25,9	6,8	10,1	12,6	10,7	9,6
35 bis unter 45	E 2019	11,2	58,5	1,3	17,7	26,4	12,8	4,0	5,7	13,5	19,8
	B 2017	12,1	74,3	1,3	22,6	28,0	6,9	7,8	13,4	15,2	6,0
45 bis unter 60	E 2019	26,8	68,2	1,8	22,0	29,2	15,1	3,6	6,5	11,5	12,2
	B 2017	28,2	79,9	1,1	28,0	27,8	7,8	7,2	14,0	12,2	3,1
60 bis unter 70	E 2019	19,1	71,3	2,2	27,3	34,4	11,8	2,7	6,5	10,5	6,6
	B 2017	17,3	81,8	1,6	28,5	33,8	4,2	7,0	15,1	9,4	1,9
70 und mehr	E 2019	24,1	69,2	3,7	30,1	48,7	5,3	2,4	3,2	6,7	3,5
	B 2017	21,9	78,9	2,8	29,9	46,4	2,1	6,2	9,1	5,6	0,7
Zusammen	E 2019	100	66,4	2,1	23,1	32,5	13,2	3,7	6,0	9,6	12,0
	B 2017	100	76,6	1,7	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren											
Männer	E 2019	47,9	48,0	50,0	46,7	45,5	41,9	58,9	51,0	65,9	47,1
	B 2017	48,4	48,3	44,1	48,5	43,1	41,3	53,3	51,6	64,0	55,7
Frauen	E 2019	52,1	52,0	50,0	53,3	54,5	58,1	40,5	49,0	33,9	53,0
	B 2017	51,5	51,7	55,9	51,5	56,9	58,7	46,7	48,4	36,0	44,3

1) E = Europawahl, B = Bundestagswahl. 2) B 2017: Männer, E 2019: männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister.

KAPITEL 8 ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Zu den **Erwerbstätigen** im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (seit 2005 gleitende Berichtswoche) zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Zu den **Erwerbslosen** zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Als **Ausländer** bzw. **Ausländerinnen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Als **Arbeitslose** gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** errechnet sich aus den Arbeitslosen in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Als **abhängig Beschäftigte** gelten Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
- Ergebnisse des Mikrozensus -
- in 1 000 -
a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2002	2003	2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008	2009
INSGESAMT	441,6	426,3	425,8	435,1	440,2	443,9	454,7	451,1
davon								
männlich	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0	249,6
weiblich	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0	201,5
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,8	6,7	5,3	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0	129,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6	111,8
sonstige Dienstleistungen	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0	207,5
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4	47,1
abhängig Beschäftigte	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4	404,0

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2018

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
INSGESAMT	455,3	446,6	459,6	465,2	456,9	459,7	480,5	478,3	481,0
davon									
männlich	248,3	243,9	253,2	253,9	247,9	244,6	256,3	257,6	258,6
weiblich	207,0	202,7	206,4	211,3	208,9	215,1	224,2	220,6	222,3
davon im Wirtschaftsbereich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,0	130,4	139,8	125,4	129,9	128,9	136,4	140,8	140,2
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	115,2	110,4	110,0	126,8	123,6	120,3	120,7	113,1	117,5
sonstige Dienstleistungen	208,4	203,3	206,1	209,2	198,8	206,0	221,9	221,1	220,4
davon									
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,4	38,2	37,6	36,8	34,3	36,7	43,2	44,8	42,6
abhängig Beschäftigte	414,8	408,4	422,0	428,3	422,6	422,9	437,3	433,6	438,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2007 bis 2018
- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2007	479,0	267,0	212,0	46,0	52,6	39,7
2008	490,0	272,0	217,0	47,3	54,1	40,9
2009	492,0	272,0	220,0	47,8	54,4	41,6
2010	490,0	269,0	221,0	47,9	54,2	42,0
2011	474,3	260,0	214,3	47,5	53,6	41,7
2012	490,2	269,9	220,3	49,2	55,8	43,0
2013	494,0	271,0	223,0	49,8	56,1	43,9
2014	485,2	264,1	221,0	49,1	54,8	43,6
2015	486,9	261,9	225,0	49,3	54,3	44,5
2016	504,9	271,0	233,8	50,7	55,4	46,2
2017 ²⁾	500,7	272,0	228,5	50,9	55,8	45,9
2018	499,1	269,7	229,3	51,1	55,8	46,5

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten, d. h. ohne Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften.

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2018 -
- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Ver- kehr, Lagerei, Kommunikation	sonstige Dienst- leistungen
Selbstständige	männlich	29	/	8	8	12
	weiblich	12	/	/	/	9
	zusammen	41	/	9	11	21
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	-	/
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte/-innen, Angestellte	männlich	139	/	42	35	60
	weiblich	175	/	20	43	112
	zusammen	314	/	62	78	172
Arbeiter/-innen	männlich	80	/	55	15	9
	weiblich	26	/	7	7	11
	zusammen	106	/	63	22	20
Auszubildende ²⁾	männlich	10	/	5	/	/
	weiblich	8	-	/	/	5
	zusammen	18	/	6	/	7
INSGESAMT	männlich	259	/	111	63	83
	weiblich	222	/	30	55	137
	zusammen	481	/	140	117	220
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	229	/	103	54	71
	weiblich	209	/	28	52	129
	zusammen	438	/	131	106	199

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2018 -
- in 1 000 -

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	12,6	12,0	0,6
700 - 900	26,9	26,1	0,9
900 - 1 300	59,7	50,2	9,6
1 300 - 1 500	29,8	21,3	8,5
1 500 - 1 700	30,6	17,5	13,1
1 700 - 2 000	43,0	21,5	21,5
2 000 - 2 300	38,6	17,4	21,2
2 300 - 2 600	32,3	10,6	21,7
2 600 - 3 200	50,4	10,1	40,2
3 200 und mehr	153,1	11,5	141,6
Sonstige Haushalte ¹⁾	14,9	/	10,0
INSGESAMT	492,6	203,6	289,0

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie ohne Angabe.

**5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen
am 30. Juni 2018 nach ausgewählten Merkmalen
- Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -**

Regionalverband Landkreis LAND	Insge- samt ¹⁾	Ver- änderung gegen- über 30. Juni 2017	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbringung von Untern.- dienst- leistungen (J-N)	Erbringung von öffentl. u. privaten Dienst- leistungen (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
	Anzahl	%	Anzahl								

Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband Saarbrücken	151 922	0,6	176	36 203	30 260	38 853	46 429	70 575	41 931	23 077	
Merzig-Wadern	31 206	2,1	253	9 123	8 804	4 329	8 697	15 876	8 960	2 844	
Neunkirchen	39 583	0,2	79	12 472	8 453	4 954	13 624	18 740	11 290	3 108	
Saarlouis	72 972	2,6	168	29 391	15 583	11 107	16 719	29 867	17 734	10 113	
Saarpfalz-Kreis	66 414	1,4	178	26 624	12 729	9 966	16 917	28 231	16 076	6 715	
St. Wendel	27 034	1,0	149	10 060	5 399	3 409	8 017	13 412	8 281	1 458	
Saarland	389 131	1,2	1 003	123 873	81 228	72 618	110 403	176 701	104 272	47 315	

Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband Saarbrücken	117 921	2,2	180	29 271	26 168	26 327	35 963	54 210	33 286	13 619	34 001
Merzig-Wadern	34 643	1,0	228	10 957	7 901	5 461	10 091	16 357	9 480	2 509	- 3 437
Neunkirchen	49 874	1,2	103	15 289	10 787	8 825	14 869	22 818	13 301	3 614	- 10 291
Saarlouis	74 131	1,8	186	26 369	15 383	12 560	19 629	33 187	19 313	6 474	- 1 159
Saarpfalz-Kreis	54 653	0,9	153	17 755	10 111	9 725	16 909	25 169	14 683	4 187	11 761
St. Wendel	33 737	0,6	136	11 298	6 068	5 423	10 812	15 643	9 470	1 356	- 6 703
Saarland	364 959	1,5	986	110 939	76 418	68 321	108 273	167 384	99 533	31 759	24 172

1) Einschl. Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit".

4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand August 2019.

**6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2018
nach Geschlecht und Altersgruppen
- Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -**

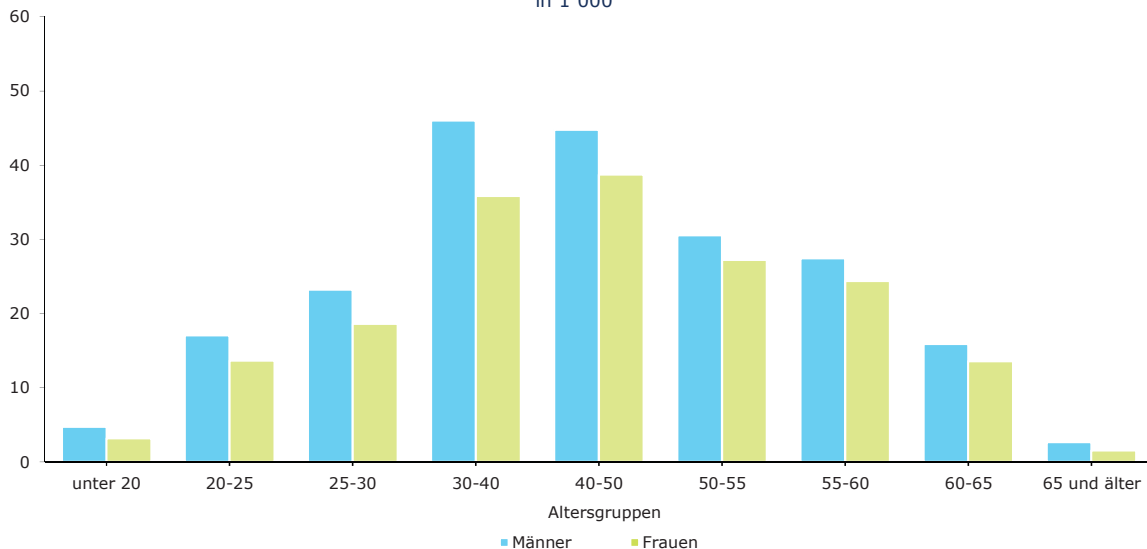
Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	4 736	3 178	7 914	553	247	800
20 - 25	17 067	13 645	30 712	3 015	1 391	4 406
25 - 30	23 214	18 596	41 810	4 054	1 879	5 933
30 - 40	46 037	35 834	81 871	7 836	3 852	11 688
40 - 50	44 775	38 726	83 501	7 579	4 693	12 272
50 - 55	30 556	27 228	57 784	3 594	1 966	5 560
55 - 60	27 463	24 372	51 835	2 679	1 429	4 108
60 - 65	15 920	13 579	29 499	1 484	732	2 216
65 und älter	2 662	1 543	4 205	207	125	332
Zusammen	212 430	176 701	389 131	31 001	16 314	47 315

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte/-innen und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand August 2019.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen

in 1 000



7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2018 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Rumänen		Türken		Polen		Syrer		Ungarn	
	insg.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.2018	47 315	16 314	12 892	4 560	6 382	2 121	4 113	1 487	3 629	946	3 405	1 335	2 289	170	1 212	491

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand August 2019.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2018 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/-innen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15	12	3	3	12
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	7 325	5 881	1 444	1 605	5 719
davon Verarbeitendes Gewerbe	7 134	5 734	1 400	1 513	5 620
Baugewerbe	648	609	39	201	447
Handel, Verkehr und Lagerei	3 341	1 651	1 690	1 078	2 262
Information und Kommunikation	241	131	110	120	121
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	316	113	203	267	49
Grundstücks- und Wohnungswesen	27	11	16	17	10
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 201	1 886	1 315	441	2 760
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 444	283	1 161	826	617
Sonstige Dienstleistungen	446	156	290	147	299
INSGESAMT	17 004	10 733	6 271	4 705	12 296

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand August 2019.

9 Arbeitsmarktlage 2005 bis 2018 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5
2013	37 383	20 267	17 115	5 767	773	7,3	7,4	7,3	17,6	5,1
2014	36 911	19 884	17 027	6 204	661	7,2	7,2	7,2	18,0	4,6
2015	36 895	20 260	16 635	7 273	634	7,2	7,4	7,0	20,6	4,5
2016	37 103	20 902	16 201	9 423	742	7,2	7,6	6,7	24,6	5,3
2017	34 672	19 530	15 142	9 239	597	6,7	7,1	6,2	21,1	4,3
2018	32 233	18 236	13 997	9 018	565	6,1	6,5	5,6	19,1	4,2

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer/-innen und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen. Dateistand: Februar 2019.

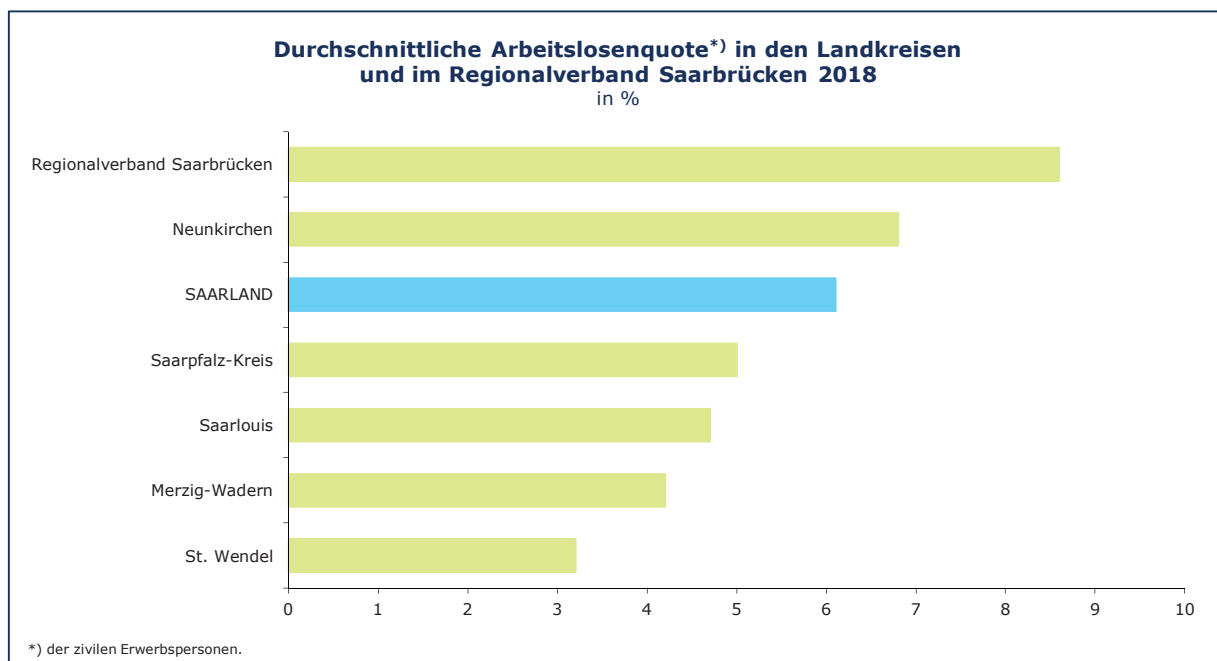
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10 Arbeitslose 2018 nach Kreisen - Jahresdurchschnitt -

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Regionalverband Saarbrücken	14 842	8,6	1 306
Landkreis Merzig-Wadern	2 322	4,2	229
Landkreis Neunkirchen	4 850	6,8	562
Landkreis Saarlouis	4 902	4,7	222
Saarpfalz-Kreis	3 793	5,0	280
LandkreisSt.Wendel	1 526	3,2	103
Saarland	32 233	6,1	2 702

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Mai 2019.



KAPITEL 9 WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Vorbemerkungen

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern 2011 bis 2018

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 883	5 709	5 820	5 924	5 844	5 964	6 084	6 139
darunter in freier Praxis tätig	1 555	1 542	1 517	1 509	1 483	1 472	1 471	1 455
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	825	826	836	835	837	844	848	861
darunter in freier Praxis tätig	545	540	536	541	535	532	526	515
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 131	1 153	1 160	1 175	1 194	1 205	1 213	1 258
Apotheken (ohne Krankenhausapotheken)	331	323	316	314	313	309	301	295
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	365 102	365 691	365 507	367 965	372 939	376 690	382 948	386 548
5. Architektenkammer des Saarlandes	1 070	1 079	1 105	1 115	1 106	1 131	1 134	1 146
darunter Freiberufler	409	404	406	410	405	406	396	356
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	325	311	310	327	323	325	318	324
darunter selbständige Büros	229	227	212	228	224	228	233	236
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 279	1 229	1 226	1 261	1 228	1 213	1 178	1 135
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	456	466	484	498	512	545	562	593
darunter in freier Praxis tätig	211	218	229	237	257	259	268	284
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ²⁾	1 441	1 461	1 465	1 464	1 450	1 455	1 443	1 438
10. Saarländische Notarkammer	35	36	36	36	36	36	36	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	996	1 004	1 009	1 011	1 022	1 024	1 023	1 030
davon Steuerberater	866	873	878	879	890	893	887	895
Steuerbevollmächtigte	24	22	21	20	19	17	17	15
Steuerberatungsgesellschaften ³⁾	106	109	110	112	113	114	119	120
12. Tierärztekammer des Saarlandes	277	300	307	302	320	323	330	337

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer lt. Beschäftigtenstatistik. Revidierte Ergebnisse ab 2012. 2) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law. 3) Einschließlich Personen nach § 74 Abs. 2 StBerG.

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2011 bis 2018

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	13 882	14 022	14 054	14 210	14 460	14 512	14 617	14 901
Betriebsstätten	1 183	1 218	1 234	1 211	1 204	1 201	1 205	1 271
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	40 743	41 020	41 689	41 843	39 921	39 687	39 536	41 755
INSGESAMT	55 808	56 260	56 977	57 264	55 585	55 400	55 358	57 927

1) Einschließlich Genossenschaften.

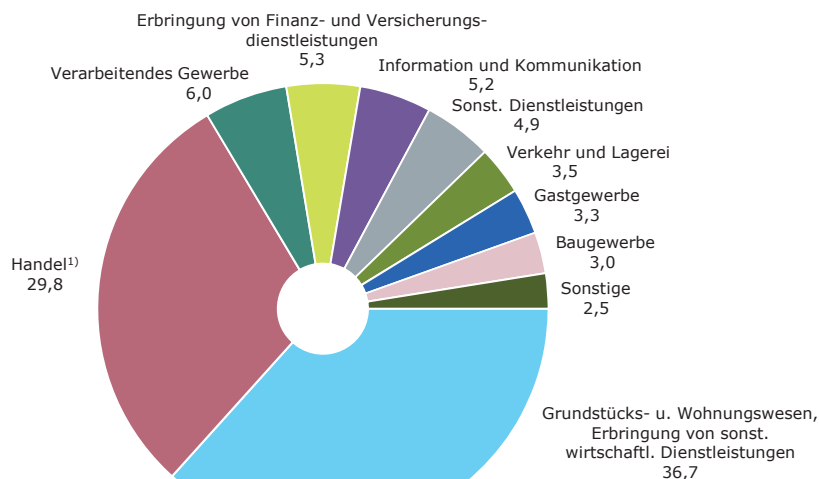
3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2018 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 032	1 007	25	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	32	0
OHG	116	114	2	Produzierendes Gewerbe	1 667	1 652	15
KG	1 472	1 454	18	dar. Verarbeitendes Gewerbe	886	878	8
GmbH	10 603	10 572	31	Baugewerbe	439	432	7
UG (haftungsbeschränkt)	1 400	1 400	0	Handel ¹⁾	4 422	4 367	55
AG	141	128	13	Gastgewerbe	490	489	1
KG auf Aktien	3	3	-	Verkehr und Lagerei	515	507	8
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	769	762	7
Rechtsformen ausländischen Rechts	64	-	64	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	783	779	4
Sonstige	30	29	1	Grundstücks- und Wohnungswesen, Er- bringung von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 449	5 402	47
				Sonstige Dienstleistungen	734	717	17
INSGESAMT	14 861	14 707	154	INSGESAMT	14 861	14 707	154

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen am 31. Dezember 2018

Anteile nach Wirtschaftsabschnitten in %

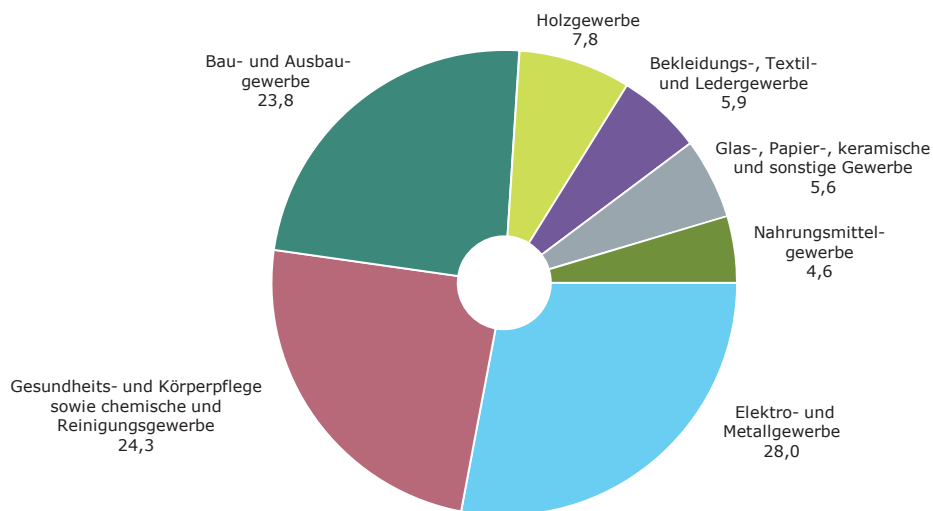


1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2011 bis 2018 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bau- und Ausbaugewerbe	2 974	2 983	2 966	2 955	2 942	2 889	2 873	2 867
Elektro- und Metallgewerbe	3 507	3 495	3 485	3 478	3 444	3 403	3 406	3 371
Holzgewerbe	1 006	996	1 004	991	989	983	969	941
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	589	604	636	685	703	707	701	712
Nahrungsmittelgewerbe	635	634	629	595	584	563	565	558
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 584	2 557	2 614	2 691	2 741	2 782	2 849	2 928
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	502	497	532	562	602	623	635	677
INSGESAMT	11 797	11 766	11 866	11 957	12 005	11 950	11 998	12 054

Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2018 Anteile nach Handwerksgruppen in %



5 Gewerkschaften

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2011 bis 2018

Merkmal								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	137 810	137 133	136 151	134 872	134 478	133 538	132 072	132 701
davon								
männlich	103 747	102 641	101 234	99 979	99 092	97 957	96 154	96 734
weiblich	34 063	34 492	34 917	34 893	35 386	35 581	35 918	35 967

Quelle: DGB Rheinland-Pfalz/Saarland.

Noch: **5 Gewerkschaften**

**b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar
- Stand: 31. Dezember 2018 -**

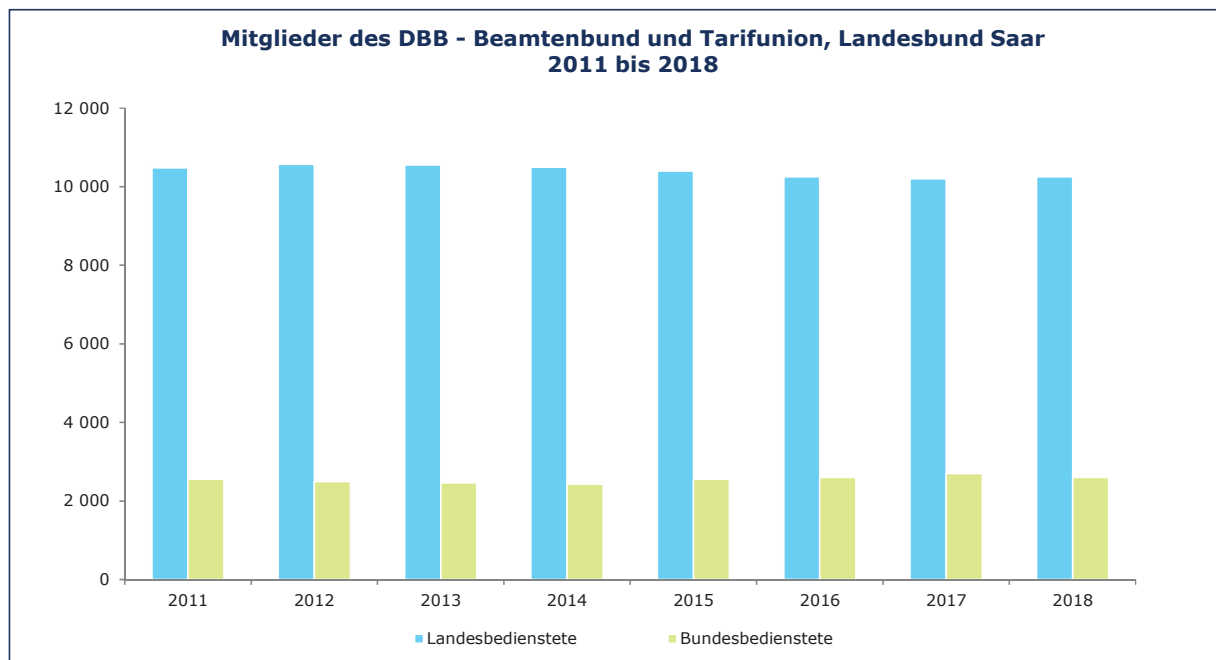
Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 399	DHV e.V. Die Berufsgewerkschaft	5 102
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 138	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	250
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 501	INSGESAMT	24 390

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

**c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar
2011 bis 2018**

Gruppe								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landesbedienstete	10 480	10 570	10 550	10 500	10 400	10 250	10 200	10 250
Bundesbedienstete	2 550	2 490	2 460	2 430	2 550	2 600	2 700	2 600
INSGESAMT	13 030	13 060	13 010	12 930	12 950	12 850	12 900	12 850

Quelle: DBB Beamtenbund und Tarifunion Saar. 1) Beamte/-innen, Angestellte und Arbeiter/-innen.



KAPITEL 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Vorbemerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Ernteermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Ein **landwirtschaftlicher Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen.

Für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwerpunkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2013 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der **Standardoutputs (SO)** Standarddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wurden von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Einbezogen in die **landwirtschaftlichen Arbeitskräfte** werden alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Dazu gehören Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen, ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Arbeitskräfte-Einheit (AK-E). Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** beinhaltet Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF) umfasst Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

Erfassungsgrenzen bei den Agrarstatistiken

Agrarstrukturhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischenzählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren erhoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2013	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477
2016	Betriebe	1 213	74	175	210	254	215	210	75
	LF	77 755	149	1 275	3 077	8 312	15 671	29 422	19 848

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	117	14	16	27	25	14	13	8
	LF	6 436	16	124	397	793	897	1 876	2 334
Merzig-Wadern	Betriebe	316	22	50	55	67	46	58	18
	LF	19 028	45	357	803	2 176	3 443	7 741	4 463
Neunkirchen	Betriebe	122	9	19	24	18	25	21	6
	LF	7 520	23	138	329	591	1 920	2 993	1 525
Saarlouis	Betriebe	213	16	24	32	42	39	40	20
	LF	15 722	35	176	471	1 364	2 798	5 442	5 435
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	212	10	27	35	47	44	39	10
	LF	13 725	19	200	530	1 611	3 143	5 707	2 514
St. Wendel	Betriebe	233	3	39	37	55	47	39	13
	LF	15 324	10	280	547	1 777	3 470	5 663	3 577
SAARLAND	Betriebe	1 213	74	175	210	254	215	210	75
	LF	77 755	149	1 275	3 077	8 312	15 671	29 422	19 848

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen^{*)} (10-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

*) Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
								Personen		AK-E
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	74	149	2,0	313	180	133	179	119,8
2	5 - 10	175	1 275	7,3	358	233	125	132	10,3
3	10 - 20	210	3 077	14,7	448	307	141	160	5,2
4	20 - 50	254	8 312	32,7	840	534	306	315	3,8
5	50 - 100	215	15 671	72,9	512	358	154	305	1,9
6	100 - 200	210	29 422	140,1	635	399	236	429	1,5
7	200 - 500	75	19 848	264,6	279	194	85	221	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 213	77 755	64,1	3 385	2 205	1 180	1 741	2,2

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon					
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte	
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E
		Anzahl					
		9	10	11	12	13	14
1	unter 5	113	65	132	101	68	12
2	5 - 10	242	86	.	.	.	.
3	10 - 20	344	118	.	.	.	.
4	20 - 50	405	187	.	.	.	.
5	50 - 100	402	250	61	43	49	13
6	100 - 200	423	316	147	108	65	5
7	200 - 500	131	116	126	104	22	2
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 060	1 138	745	516	580	87

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardoutput 2016		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	321	17 703	15 742	49 040	889
Gartenbaubetriebe	41	.	.	.	.
Dauerkulturbetriebe	36	.	.	.	.
Weinbau (Rebanlagen)	15	.	.	.	.
Futterbaubetriebe	620	43 188	64 063	103 327	1 483
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	155	22 093	44 973	290 149	2 035
Veredlungsbetriebe	5	271	2 306	461 105	8 509
Pflanzenbauverbundbetriebe	14	223	2 558	182 716	11 470
Viehhaltungsverbundbetriebe	14	1 465	2 253	160 906	1 538
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	162	14 252	15 710	96 974	1 102
Betriebe insgesamt	1 213	77 755	119 784	98 750	1 540

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 bis 2018 nach Hauptkulturarten*)
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Nutzungsart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ackerland	36 777	37 383	37 336	36 901	36 626	35 409	34 333
Dauergrünland	40 341	40 165	39 739	39 906	40 787	40 800	40 201
davon Wiesen	21 009	20 097	20 438	20 984	.	.	.
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	18 171	18 520	18 248	17 578	.	.	.
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	991	1 292	848	1 344	.	.	.
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	169	257	205	428	321	372	288
Haus- und Nutzgärten	13	19	17	20	16	18	15
Obstanlagen	237	179	179	188	.	.	157
Baumschulen	69	72	65	60	51	56	44
Rebland	80	80	88	94	98	100	99
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	19	20	.	.	.	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 548	77 924	77 456	77 195	77 755	76 589	74 868

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2012 bis 2018 nach Fruchtarten*)
- ha -

Fruchtart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Getreide	22 286	22 599	22 107	22 550	21 533	21 113	19 505
davon Winterweizen	9 301	9 241	8 250	9 346	9 432	8 866	8 261
Sommerweizen	289	218	544	504	184	263	296
Hartweizen (Durum)	90	94	47	28	.	60	98
Roggen und Wintermenggetreide	3 741	3 623	2 898	2 896	2 993	2 685	2 460
Wintergerste	2 936	3 035	3 124	3 247	3 298	2 988	2 839
Sommergerste	1 537	1 253	1 561	1 407	1 179	1 347	1 201
Hafer	1 708	2 017	2 243	1 902	1 529	1 978	1 483
Sommermenggetreide	219	373	298	276	197	327	271
Triticale	2 190	2 463	2 662	2 489	2 473	2 197	2 310
anderes Getreide zur Körnergewinnung	35	30	75	93	.	51	65
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	240	254	404	361	.	353	223
Hackfrüchte	146	141	145	135	138	147	162
davon Kartoffeln	131	121	132	122	120	124	139
alle anderen	15	20	13	13	18	.	.
Hülsenfrüchte	131	132	205	232	378	429	241
davon Futtererbsen	87	95	131	183	.	253	74
Ackerbohnen	17	18	35	29	43	127	92
alle anderen	24	10	39	20	.	.	.
Gemüse insgesamt	154	179	171	198	216	219	211
Zierpflanzen insgesamt	17	20	26	33	23	.	.
Handelsgewächse	4 273	4 279	4 372	3 901	4 079	3 075	3 828
davon Winterraps	4 097	4 063	4 171	3 715	3 917	2 932	3 606
Sommererbsen und Rübsen	57	100	61	95	.	31	.
Flachs (Lein)	8	9	4	9	39	.	.
Körner Sonnenblumen	5	5	0	3	.	.	96
andere Ölfrüchte	88	74	78	36	64	56	48
Heil- und Gewürzpflanzen	2	14	13	.	.	.	12
Hanf	10	9	9	.	.	.	10
ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	5	5	37	23	22	17	20
alle anderen Handelsgewächse	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzen zur Grünernte	8 089	8 554	8 866	7 988	8 298	8 267	8 311
davon Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	966	1 005	971	1 250	1 004	1 004	1 360
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	2 386	2 726	2 710	1 874	2 138	1 809	1 824
Silomais	3 978	3 914	4 454	4 286	4 537	4 504	4 648
Getreide zur Ganzpflanzenernte	710	869	622	526	.	849	339
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	48	40	110	51	.	102	141
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	2	1	-	.	4	.	19
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	102	33	63	224	257	287	186
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 546	1 393	1 303	1 541	1 656	1 777	1 794
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	28	54	80	98	43	.	54
Ackerfläche insgesamt	36 777	37 383	37 336	36 901	36 626	35 409	34 333

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2017 und 2018

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2017	2018	2012/17	2017	2018	2012/17	2017	2018
Getreide einschließlich Körnermais	21 062	19 440	57,7	54,5	57,7	126 694	114 763	112 227
Brotgetreide	11 873	11 115	61,0	58,2	60,4	76 928	69 148	67 160
Weizen	9 188	8 655	63,5	59,8	62,8	60 070	54 984	54 359
Winterweizen	8 866	8 261	64,0	60,3	63,8	58 083	53 433	52 663
Sommerweizen	263	296	50,4	45,9	.	1 681	1 205	.
Hartweizen (Durum)	60	98	51,9	/	/	306	/	/
Roggen und Wintermenggetreide	2 685	2 460	53,7	52,8	52,0	16 858	14 164	12 801
Futtergetreide	8 837	8 102	52,0	48,0	/	47 211	42 476	/
Gerste	4 335	4 039	53,9	52,7	56,6	24 160	22 827	22 869
Wintergerste	2 988	2 839	57,8	57,0	59,5	17 960	17 021	16 901
Sommergerste	1 347	1 201	44,9	43,1	49,7	6 200	5 806	5 968
Hafer	1 978	1 483	42,0	36,8	38,4	7 955	7 282	5 688
Sommermenggetreide	327	271	42,8	38,5	/	1 207	1 256	/
Triticale	2 197	2 310	57,6	50,6	61,4	13 890	11 111	14 190
Getreide ohne Körnermais	20 709	19 217	57,3	53,9	57,8	124 139	111 623	111 093
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	353	223	88,1	89,1	50,9	2 555	3 140	1 134
Erbsen (ohne Frischerbsen)	253	74	30,9	30,2	30,5	540	763	225
Ackerbohnen	127	92	32,6	/	28,8	146	/	264
Kartoffeln	124	139	307,2	298,2	214,4	3 838	3 686	2 985
Winterraps	2 932	3 606	34,2	32,4	32,2	13 056	9 504	11 618
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	31	.	22,2	20,5	/	133	63	/
Getreide zur Ganzpflanzenernte	849	339	298,0	294,3	299,2	20 651	25 002	10 131
Silomais/Grünmais ¹⁾	4 504	4 648	427,4	472,2	281,4	182 865	212 666	130 807
Raufutter ²⁾	41 998	42 208	57,8	67,8	48,4	243 913	284 621	204 225
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 004	1 360	63,2	65,7	54,1	6 526	6 598	7 350
Feldgras/Grasanbau	1 809	1 824	60,0	58,2	47,2	13 633	10 526	8 603
Wiesen	.	.	57,2	71,6	45,8	120 166	.	.
Weiden	.	.	58,0	64,0	51,2	103 589	.	.

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

4 Weinmosternte^{*)} 2017 und 2018

Mostart Rebsorte	Ertragsrebläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2012/17	2017	2018	2012/17	2017	2018	2012/17	2017	2018
Weinmost insgesamt	108	117	112	78,8	67,6	100,5	8 471	7 885	11 248
Weißmost insgesamt	96	104	99	79,6	68,1	102,7	7 613	7 068	10 174
darunter									
Elbling	19	20	18	85,4	71,4	135,3	1 594	1 394	2 469
Müller-Thurgau	7	8	7	94,2	86,2	119,0	691	704	869
Ruländer	23	30	29	67,6	62,3	85,8	1 567	1 863	2 503
Rotmost insgesamt	12	13	13	71,7	63,8	83,9	858	816	1 074
darunter									
Spätburgunder, Blauer	7	8	8	79,1	69,9	76,3	567	573	625

*) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2016 bis 2018**- in hl -**

Rebsorte	2016		2017		2018	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	104,5	2 203	71,4	1 394	135,3	2 469
Müller-Thurgau	79,9	651	86,2	704	119,0	869
Riesling, Weißer	48,1	301	49,9	322	83,0	490
Ruländer	55,9	1 459	62,3	1 863	85,8	2 503
Burgunder, Weißer	66,8	942	85,3	1 250	104,6	1 454
Spätburgunder, Blauer	60,2	511	69,9	573	76,3	625

6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung)

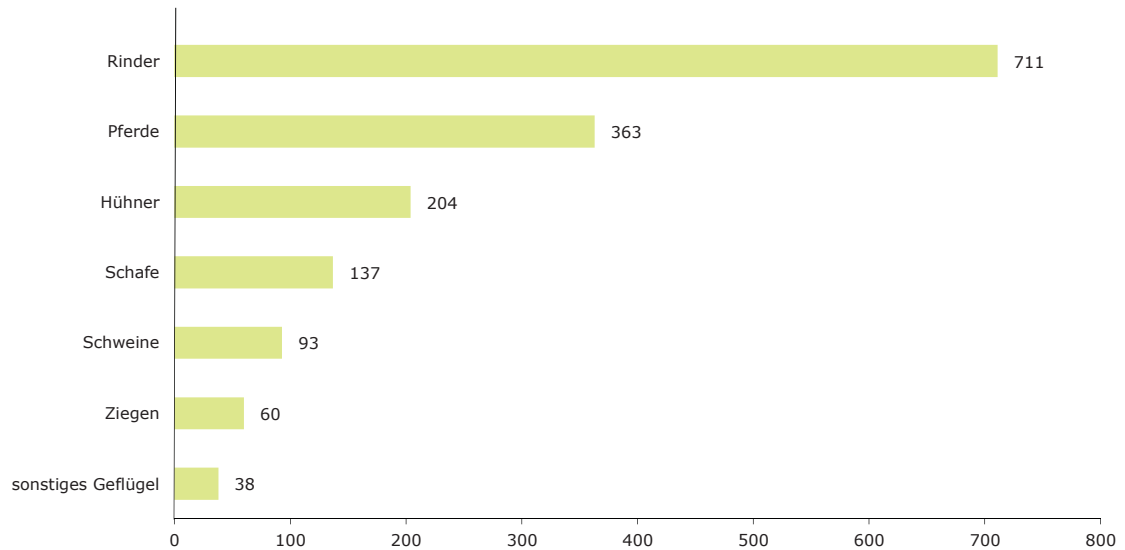
Merkmal	2005	2016
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	142	111
darunter reine Gartenbaubetriebe	135	81
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	7	30
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	401	419
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	8	12
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	37	45
Obstfläche in ha	138	160
Gemüse	37	39
Gemüsefläche in ha	163	216
Zierpflanzen	86	34
Zierpflanzenfläche in ha	26	23
Baumschulerzeugnissen	24	12
Baumschulfläche im Freiland in ha	75	51
Betriebe mit Gewächshäusern	96	47
Gewächshausfläche in ha	20	15
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	864	826
darunter familienfremde Arbeitskräfte	604	316
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	94	-
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	34	-

1) ..., deren Inhaber/-innen natürliche Personen sind, ... 2) ... des/der Betriebsinhabers/-inhaberin und/oder seiner Ehegattin/ihrer Ehegatten.

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016 (3-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	880	83	222	103	129	168	175
Pferdehalter	363	39	83	41	47	79	74
Pferde insgesamt	5 064	620	1 228	540	663	1 296	747
Schafhalter	137	12	29	26	15	31	24
Schafe insgesamt	8 307	866	1 214	1 495	710	2 188	1 834
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	2 539	213	404	463	286	627	546
Mutterschafe	5 369	606	.	.	.	1 474	.
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	260	21	67	45	27	62	38
Ziegenhalter	60	11	7	10	2	14	16
Ziegen insgesamt	644	196	72	79	.	.	223
weibliche Ziegen zur Zucht	490	180	51	54	.	.	166
andere Ziegen	154	16	21	25	.	.	57
Rindviehhalter¹⁾	711	67	187	73	106	132	146
Milchkuhhalter	211	11	56	23	42	33	46
Ammen- und Mutterkuhhalter	415	45	112	39	54	93	72
Rinder insgesamt¹⁾	48 837	2 899	13 002	5 212	8 674	7 518	11 532
Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr männlich	4 398	319	1 002	439	754	755	1 129
weiblich	8 778	499	2 737	930	1 443	1 326	1 843
1 bis unter 2 Jahre männlich	3 144	233	457	417	475	563	999
weiblich	7 846	394	2 408	903	1 205	1 120	1 816
2 Jahre und älter männlich	658	42	160	71	120	137	128
weiblich	3 154	188	889	294	630	407	746
Milchkühe	14 658	733	3 668	1 557	3 268	1 950	3 482
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	6 201	491	1 681	601	779	1 260	1 389
Schweinehalter	93	7	23	7	11	23	22
Sauenhalter	26	2	6	2	2	8	6
Schweine insgesamt	5 385	213	2 212	115	90	1 255	1 500
Ferkel	1 141	.	687	.	-	132	.
Zuchtsauen	358	.	204	.	.	65	.
andere Schweine	3 886	195	1 321	.	.	1 058	1 153
Hühnerhalter	204	26	31	27	35	45	40
Legehennenhalter	201	26	29	27	34	45	40
Hühner insgesamt	166 145	22 964	54 695	14 790	58 097	3 582	12 017
Legehennen	120 713	22 364	14 569	14 786	57 776	3 507	7 711
Sonstige Geflügelhalter	38	2	4	5	6	11	10
Sonstiges Geflügel insgesamt	541	.	89	38	36	.	341

1) Mai 2016.

Anzahl der Viehhalter 2016*) nach Viehart

*) 3-jährliche Erhebung.

2 Rindviehbestände*) 2012 bis 2018

Viehart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rindvieh	49 336	50 286	51 033	50 265	48 837	47 166	44 578
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	9 715	10 139	9 622	9 479	9 195	8 782	7 916
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr)							
männlich	1 390	1 401	1 378	1 386	1 265	1 234	962
weiblich	2 893	2 628	2 772	2 921	2 716	2 712	2 527
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 134	3 286	3 616	3 359	3 144	3 001	2 635
weibliche Nutz- und Zuchttiere	7 323	7 857	7 838	7 905	7 846	7 634	7 381
dar. zum Schlachten	616	647	590	578	633	659	624
2 Jahre und älter							
männlich	660	705	836	789	658	728	714
weibliche Nutz- und Zuchtfärsen	3 159	3 125	3 482	3 307	3 154	2 983	3 207
dar. Färsen zum Schlachten	122	121	137	134	134	138	163
Milchkühe	14 430	14 675	15 173	14 856	14 658	14 139	13 617
Sonstige Kühe	6 632	6 470	6 316	6 263	6 201	5 953	5 619

*) Stichtag 3. Mai.

3 Schweine- und Schafbestände 2012 bis 2018

in 1 000

Viehart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schweine¹⁾	6,8	6,3	6,4	6,0	4,2	4,3	3,2
Ferkel	1,7	1,4	1,4	1,3	0,8	0,6	0,3
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	1,7	1,1	1,6	1,4	0,9	1,0	0,7
Schlacht- und Mastschweine	2,9	3,4	3,0	2,8	2,1	2,3	2,0
Zuchtsauen	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1
Eber	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schafe²⁾	7,3	6,9	6,7	6,7	6,5	5,7	4,8
unter 1 Jahr (einschließlich ungedeckte Lämmer)	2,1	1,9	1,6	1,7	1,5	1,1	1,0
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	5,0	4,8	4,9	4,7	4,8	4,4	3,6
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	0,2	0,2	0,2	0,2	.	/	/

1) Stichtag 3. Mai. 2) Stichtag 3. November.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 2012 bis 2018 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2012	19 482	19 441	2 845	2 804	155	154	12 470	12 470	3 544	3 544
2013	14 655	14 591	2 321	2 257	89	88	9 109	9 109	2 999	2 999
2014	13 916	13 863	2 408	2 356	90	89	8 397	8 396	2 909	2 909
2015	15 439	15 403	2 491	2 455	98	98	8 838	8 838	3 156	3 156
2016	14 777	14 756	2 515	2 494	83	83	9 094	9 094	2 923	2 923
2017	13 422	13 353	2 325	2 256	92	92	8 248	8 248	2 650	2 650
2018	12 915	12 883	2 335	2 312	92	92	8 204	8 195	2 237	2 237
Schlachtmengen in t										
2012	2 224	2 218	957	913	23	22	1 190	1 190	78	78
2013	1 706	1 685	777	755	13	12	861	861	64	64
2014	1 668	1 649	812	793	13	13	794	794	58	58
2015	1 718	1 707	849	838	13	13	837	837	62	62
2016	1 749	1 742	855	848	12	12	862	862	57	57
2017	1 631	1 609	788	766	14	14	783	783	52	52
2018	1 610	1 602	778	770	14	14	781	781	46	46

1) Einschließlich Ziegen, Pferde und Tiere ausländischer Herkunft.

5 Milch- und Eiererzeugung 2012 bis 2018

Jahr	Milcherzeugung ¹⁾			Erzeugte Eier	Legeleistung		Auslastung der Haltungs- kapazität
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh		Eier je Legehenne	Eier je Legehenne am Tag	
	t		kg	1 000 Stück	Anzahl		in %
2012	92 278	91 579	6 304	25 070	275,9	0,8	80,9
2013	94 657	.	6 340	30 541	289,6	0,8	81,4
2014	100 237	.	6 692	29 574	282,3	0,8	80,5
2015	98 663	.	6 700	31 504	282,3	0,8	81,5
2016	97 415	.	6 846	32 966	283,9	0,8	85,1
2017	93 063	.	6 703	37 759	295,2	0,8	83,3
2018	96 511	.	7 147	.	290,1	0,8	83,7

1) Daten für Milcherzeugung aus dem vorläufigen Ergebnis von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

KAPITEL 11 GEWERBEANZEIGEN UND INSOLVENZEN

Vorbemerkungen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem „Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften“ vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigenverfahrens (Gewerbeanzeigenverordnung - GewAnzV) vom 22. Juli 2014 (BGBl. I S. 1 208).

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines „Gewerbes“ beziehungsweise für „selbstständige Gewerbetreibende“. Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Zahl der **Gewerbean- und abmeldungen** wird ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe nachgewiesen.

Eine **Anmeldung** ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betr. (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änd. der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),
- Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Eine **Abmeldung** ist abzugeben bei

- vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),
- teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,
- Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betr. (z. B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änd. der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),
- Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

Die **Zuordnung** nach Wirtschaftszweigen erfolgt **anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige**, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

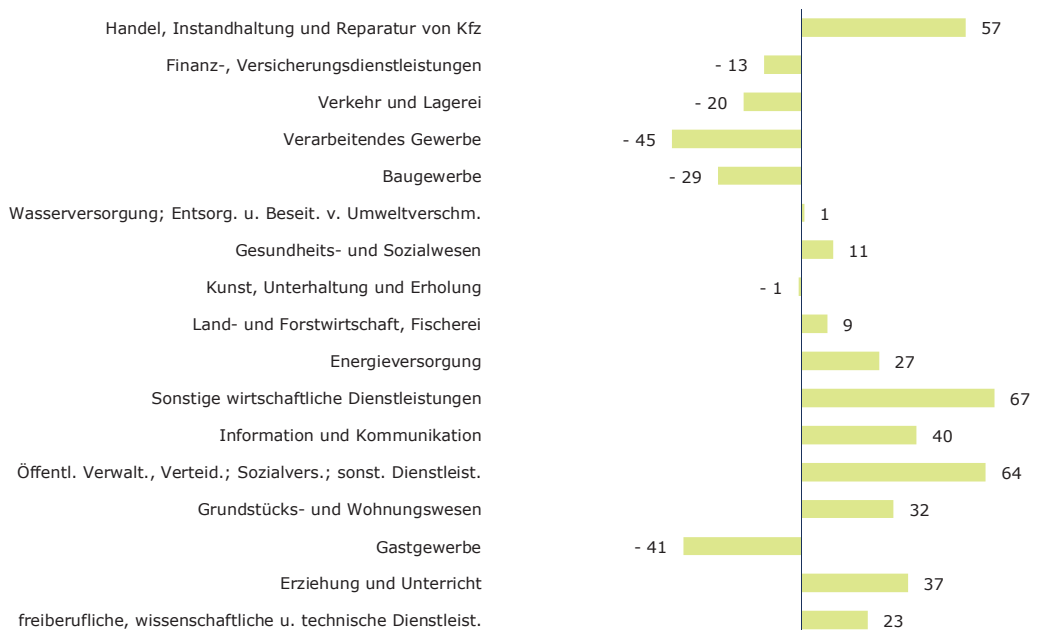
Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die **gerichtlichen Insolvenzfälle** ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2 589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 749) geändert worden ist.

1 Gewerbeanzeigen 2001 bis 2018

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923
2013	7 267	7 308
2014	7 107	6 932
2015	6 925	6 783
2016	6 721	6 577
2017	6 531	6 408
2018	6 733	6 513

Differenz zwischen An- und Abmeldungen von Gewerben im Jahr 2018



2 Gewerbeanzeigen 2018 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34	0,5	25	0,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	0,0	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	222	3,3	267	4,1
D	Energieversorgung	72	1,1	45	0,7
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	5	0,1	4	0,1
F	Baugewerbe	439	6,5	468	7,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 834	27,2	1 777	27,2
H	Verkehr und Lagerei	143	2,1	163	2,5
I	Gastgewerbe	830	12,3	871	13,3
J	Information und Kommunikation	260	3,9	220	3,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	282	4,2	295	4,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	146	2,2	114	1,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	529	7,9	506	7,7
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	691	10,3	624	9,6
P	Erziehung und Unterricht	177	2,6	140	2,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	123	1,8	112	1,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	161	2,4	162	2,5
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	784	11,6	720	11,0
A - S	INSGESAMT²⁾	6 733	100	6 531	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

3 Insolvenzen 2010 bis 2018

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597
2013	2 154	345	254	1 517	1 507
2014	2 063	322	222	1 510	1 500
2015	2 043	307	211	1 514	1 503
2016	2 001	327	219	1 477	1 461
2017	1 823	245	168	1 346	1 332
2018	1 624	263	201	1 132	1 122

4 Insolvenzen 2016 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2016			2017			2018		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen

	nach Wirtschaftsbereichen								
Unternehmen	327	219	108	245	168	77	263	201	62
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	-	-	-	-	2	2	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	36	28	8	25	21	4	25	23	2
Energieversorgung	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	-	3	3	-	-	-	-
Baugewerbe	62	50	12	33	20	13	45	35	10
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	37	24	13	46	35	11	51	42	9
Verkehr und Lagerei	17	11	6	14	10	4	18	12	6
Gastgewerbe	57	32	25	40	25	15	32	22	10
Information und Kommunikation	3	2	1	6	4	2	4	2	2
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	8	2	6	3	2	1	-	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	4	3	3	2	1	5	3	2
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	23	11	12	18	9	9	23	18	5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	37	27	10	28	19	9	26	20	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	3	1	3	2	1	3	2	1
Gesundheits- und Sozialwesen	7	4	3	6	6	-	7	6	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	3	-	4	2	2	4	1	3
Sonstige Dienstleistungen	22	14	8	12	7	5	18	13	5
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 674	1 634	26	1 578	1 530	33	1 361	1 314	36

	nach Rechtsformen								
Unternehmen	327	219	108	245	168	77	263	201	62
davon									
Einzelunternehmen	168	113	55	125	90	35	126	99	27
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	12	9	3	7	5	2	8	7	1
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	138	93	45	106	69	37	122	93	29
Aktiengesellschaften, KGaA	2	1	1	2	1	1	2	-	2
Sonstige Rechtsformen	7	3	4	5	3	2	5	2	3
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 674	1 634	26	1 578	1 530	33	1 361	1 314	36
davon									
Natürliche Personen	10	7	3	12	12	-	12	9	3
Ehemals selbständig Tätige	168	159	9	199	180	17	191	175	15
Verbraucher/-innen	1 477	1 461	2	1 346	1 332	1	1 132	1 122	-
Nachlässe	19	7	12	21	6	15	26	8	18
INSGESAMT	2 001	1 853	134	1 823	1 698	110	1 624	1 515	98

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ sowie ein „Umsteigeschlüssel“ von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter „Klassifikation“ als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des „Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006 umfasst der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschnidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Als **Betrieb** gilt eine örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Ein **Unternehmen** ist die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d. h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen sind alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden umfassen alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte sind die Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Zum **Umsatz** zählen Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z. T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz umfasst den Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz entspricht dem Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum „Auslandsumsatz insgesamt“ der „Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone“ veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z. B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter „immateriellen Vermögensgegenstände“ nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d. h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u. Ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Als **Auftragseingang** gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

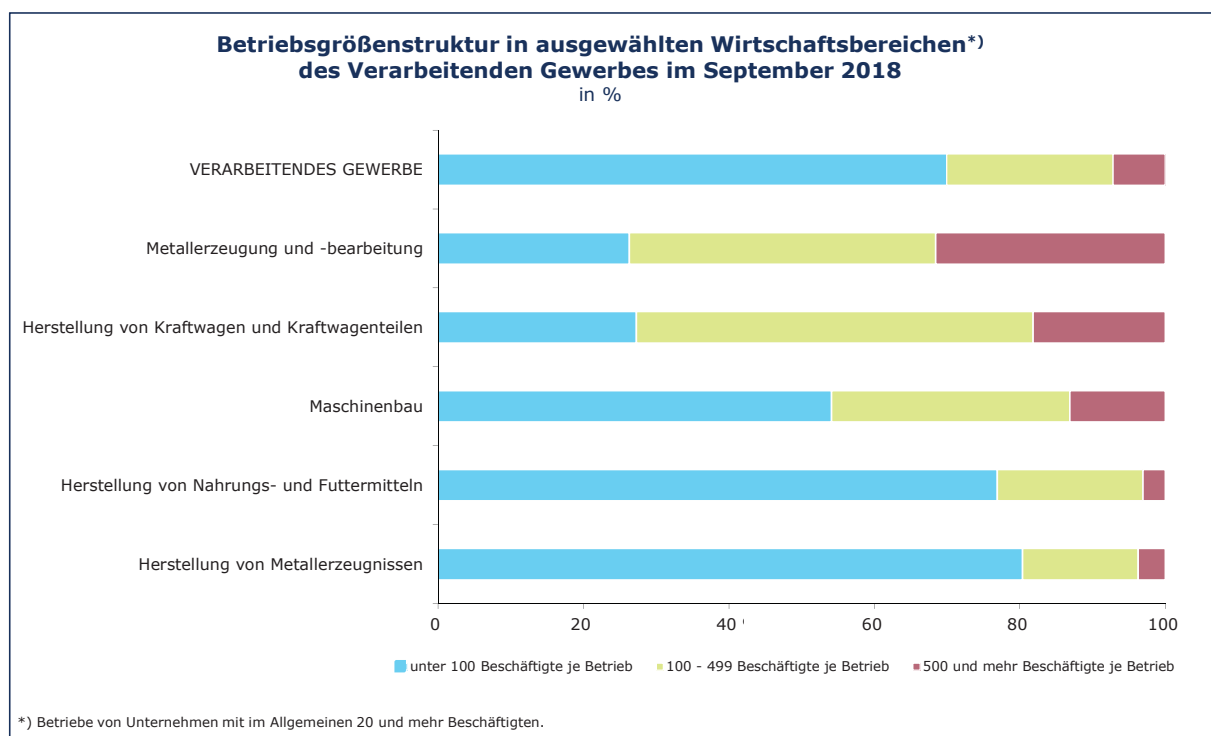
Der **Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe** soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als „Darunterposition“ nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis „Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten“. Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Die **systematische Gliederung** erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löste die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.



1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2016 bis 2018**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	8	8	197	179	181	25 480	27 209	28 379
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	8	8	197	179	181	25 480	27 209	28 379
C	Verarbeitendes Gewerbe	473	466	459	89 866	89 156	90 124	27 480 231	29 128 556	28 391 594
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	68	69	65	7 636	7 738	7 646	1 566 375	1 523 416	1 494 784
11	Getränkeherstellung	5	5	5	553	536	512	311 084	269 502	270 638
13	H. v. Textilien	3	3	3	97	94	93	36 372	42 527	34 769
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	4	4	522	536	553	158 027	137 219	161 926
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	2	2	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	11	9	712	675	660	66 298	64 200	61 722
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	7	8	7	727	807	839	241 558	325 711	306 938
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	3	597	620	689	150 026	161 148	190 348
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	22	23	4 046	4 405	4 538	940 694	1 059 634	1 081 232
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	31	29	28	3 207	3 107	3 113	437 129	428 759	434 884
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	18	19	13 928	13 703	13 948	3 853 264	4 414 675	4 512 393
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	9 915	9 866	10 126	2 839 946	3 438 187	3 535 735
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	3	3	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	6	7	3 024	2 921	2 886	734 897	707 446	695 738
25	H. v. Metallerzeugnissen	112	110	107	10 794	10 712	10 334	1 966 571	2 045 656	2 123 559
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	29	31	27	3 087	3 202	3 144	618 031	671 048	698 232
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15	14	14	1 428	1 434	1 500	272 054	293 570	329 540
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	17	18	1 903	1 953	2 208	375 055	402 340	537 287
28	Maschinenbau	63	59	61	18 702	18 482	19 156	5 279 865	6 184 205	5 634 108
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	23	22	18 629	18 069	17 937	9 987 628	9 807 101	9 212 111
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	11	11	12	661	686	715	85 829	82 880	90 629
32	H. v. sonstigen Waren	13	12	13	2 314	2 291	2 439	916 537	983 038	985 941
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	43	42	40	2 558	2 440	2 352	367 118	306 933	278 648
35+36	Energie- und Wasserversorgung	39	40	41	3 048	3 057	3 054	-	-	-
F	Baugewerbe	216	209	189	9 017	8 983	8 772	1 230 136	1 269 587	1 382 858
	Bauhauptgewerbe	112	109	108	5 033	5 069	5 133	826 608	845 171	980 127
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger	104	100	81	3 984	3 914	3 639	403 528	424 416	402 731
B+C+F+35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	737	723	697	102 128	101 375	102 131	-	-	-

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	227	82 109	119 130	4 070 763
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	30	6 500	8 884	190 762
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	540	996	17 105
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	5	754	1 105	28 662
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	15	4 202	6 465	179 934
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	2 713	3 835	104 726
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16	13 724	19 385	714 620
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	10 008	14 386	518 837
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	.	.	.
24.5	Gießereien	6	2 855	3 723	152 473
25	H. v. Metallerzeugnissen	43	8 172	12 569	379 843
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	9	2 547	4 074	103 921
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9	1 292	2 002	68 361
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	9	1 798	2 473	83 284
28	Maschinenbau	40	18 138	26 235	995 541
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	17 817	25 598	1 002 756
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	5	500	766	17 018
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 157	2 964	105 211
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13	1 475	2 305	71 882
A	Vorleistungsgüterproduzenten	88	29 121	42 508	1 403 512
B	Investitionsgüterproduzenten	93	43 466	63 222	2 354 740
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	7	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	38	8 354	11 565	263 475
EN	Energie	2	.	.	.
B+C	INSGESAMT	228	.	.	.

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gesamtumsatz				Anteil Ausland an Gesamtumsatz (Exportquote)
		insgesamt	Inland	Ausland		
				insgesamt	dar. Eurozone	
		1 000 EUR				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	27 254 304	13 284 986	13 969 318	7 286 305	51,3
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 335 322	901 285	434 037	356 285	32,5
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	53 325	48 355	4 970	4 525	9,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	257 072	140 673	116 399	29 051	45,3
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1 034 090	394 817	639 273	325 824	61,8
23	H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	314 037	140 245	173 792	86 846	55,3
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4 500 413	2 352 457	2 147 956	1 481 358	47,7
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3 535 735	1 683 182	1 852 553	1 310 208	52,4
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	693 364	502 495	190 869	102 090	27,5
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 866 504	1 204 025	662 479	453 433	35,5
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	634 372	460 160	174 212	160 180	27,5
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	305 625	140 763	164 862	54 686	53,9
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	482 575	294 359	188 216	91 780	39,0
28	Maschinenbau	5 551 465	2 535 954	3 015 511	1 359 410	54,3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9 196 679	3 967 804	5 228 875	2 631 387	56,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	73 306	38 992	34 314	29 507	46,8
32	H. v. sonstigen Waren	972 117	102 927	869 190	202 579	89,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	170 540	133 585	36 955	10 507	21,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	7 906 828	4 084 254	3 822 574	2 439 964	48,3
B	Investitionsgüterproduzenten	16 797 347	7 307 349	9 489 998	4 415 307	56,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 844 390	1 242 340	602 050	385 655	32,6
EN	Energie	.	.	.	.	.
B+C	INSGESAMT	.	.	.	.	.

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	1	-	-	-	-	8
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	7	1	-	-	-	-	8
C	Verarbeitendes Gewerbe	221	100	74	31	17	16	459
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	35	15	10	3	1	1	65
11	Getränkeherstellung	3	-	1	1	-	-	5
13	H. v. Textilien	3	-	-	-	-	-	3
14	H. v. Bekleidung	-	-	1	-	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	2	-	1	1	-	-	4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1	1	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	4	2	-	-	-	9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	1	1	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2	3	1	1	-	-	7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	7	7	6	-	2	1	23
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	23	2	-	-	2	1	28
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	2	4	4	3	3	19
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	-	-	1	-	-	3
24.5	Gießereien	1	-	2	2	1	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	64	22	11	6	4	-	107
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	18	4	1	2	2	-	27
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	4	3	2	-	-	14
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	5	8	4	-	1	-	18
28	Maschinenbau	18	15	14	6	2	6	61
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	2	7	5	1	3	22
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	1	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	3	2	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	8	3	1	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	27	8	4	1	-	-	40
A	Vorleistungsgüterproduzenten	101	43	29	8	10	5	196
B	Investitionsgüterproduzenten	77	36	28	17	5	10	173
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	8	4	3	-	-	-	15
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	42	19	12	5	2	1	81
EN	Energie	-	-	1	1	-	-	2
B+C	INSGESAMT	228	101	74	31	17	16	467

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	-	-	181
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden,	.	.	-	-	-	-	181
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 740	7 051	11 260	11 395	11 841	41 837	90 124
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 136	1 091	1 465	.	.	.	7 646
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	512
13	H. v. Textilien	93	-	-	-	-	-	93
14	H. v. Bekleidung	-	-	.	-	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	553
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	100	.	.	-	-	-	660
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	194	.	.	-	-	839
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	-	.	-	689
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	555	522	1 031	-	.	.	4 538
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	329	.	-	-	.	.	3 113
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	636	1 459	2 184	9 400	13 948
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	10 126
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	.	-	-	.	-	-	.
24.5	Gießereien	.	-	.	.	.	.	2 886
25	H. v. Metallerzeugnissen	2 083	1 581	1 630	2 192	2 848	-	10 334
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	581	315	.	.	.	-	3 144
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	193	262	.	.	-	-	1 500
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	170	531	.	-	.	-	2 208
28	Maschinenbau	606	1 060	2 196	.	.	11 836	19 156
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	133	.	890	1 833	.	14 333	17 937
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	.	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	202	.	.	-	-	-	715
32	H. v. sonstigen Waren	260	.	.	-	-	.	2 439
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	829	533	.	.	-	-	2 352
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 768	3 011	4 553	2 803	.	.	32 507
B	Investitionsgüterproduzenten	2 504	2 546	4 109	6 247	3 036	28 034	46 476
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 818	2 075	.	.	9 857
EN	Energie	-	-	.	-	-	-	.
B+C	INSGESAMT	.	.	11 260	11 395	11 841	41 837	90 305

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2016 bis 2018 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt		Betriebe			Beschäftigte		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018
		Stand September					
		Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	125	124	121	.	23 889	23 780
35+36	Energie- und Wasserversorgung	18	17	16	1 898	1 833	1 732
F	Baugewerbe	68	66	58	2 193	2 217	1 940
Produzierendes Gewerbe insgesamt		211	207	195	28 904	27 962	27 452
Landkreis Merzig-Wadern							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	41	42	42	.	6 815	7 015
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	84	82
F	Baugewerbe	21	25	22	1 260	1 331	1 304
Produzierendes Gewerbe insgesamt		65	70	67	7 947	8 249	8 401
Landkreis Neunkirchen							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	57	57	54	8 376	8 103	7 985
35+36	Energie- und Wasserversorgung	5	6	6	293	357	370
F	Baugewerbe	44	44	39	1 767	1 704	1 709
Produzierendes Gewerbe insgesamt		106	107	99	10 436	10 164	10 064
Landkreis Saarlouis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	117	116	117	.	22 718	23 252
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	339	353	278
F	Baugewerbe	41	32	28	1 347	1 237	1 309
Produzierendes Gewerbe insgesamt		164	154	151	24 380	24 417	24 839
Saarpfalz-Kreis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	87	81	81	19 635	19 510	20 040
35+36	Energie- und Wasserversorgung	4	5	7	303	306	468
F	Baugewerbe	28	28	29	1 676	1 733	1 755
Produzierendes Gewerbe insgesamt		119	114	117	21 614	21 549	22 263
Landkreis St. Wendel							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	46	44	.	8 121	8 052
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	124	124
F	Baugewerbe	14	14	13	774	761	750
Produzierendes Gewerbe insgesamt		63	63	60	8 847	9 034	8 926
SAARLAND INSGESAMT							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	8	8	197	179	181
C	Verarbeitendes Gewerbe	473	466	459	89 866	89 156	90 124
35+36	Energie- und Wasserversorgung	39	40	41	3 048	3 057	3 054
F	Baugewerbe	216	209	189	9 017	8 983	8 772
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT		737	723	697	102 128	101 375	102 131

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1 413	149	3 371	4 933
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1 413	149	3 371	4 933
C	Verarbeitendes Gewerbe	399	63 197	2 812	855 966	921 976
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	56	.	.	24 801	29 250
11	Getränkeherstellung	4	.	-	.	.
13	H. v. Textilien	3	-	-	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	3	.	-	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	9	.	-	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	.	-	.	7 815
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	.	.	36 963	39 081
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	27	.	.	16 804	17 055
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	6 975	-	116 596	123 571
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	6 385	-	76 150	82 535
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	3	.	.	.	.
24.5	Gießereien	5	219	-	36 952	37 171
25	H. v. Metallerzeugnissen	87	.	.	67 633	71 502
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	24	1 889	-	13 485	15 374
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	.	.	1 877	2 666
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	17	3 150	-	7 772	10 922
28	Maschinenbau	54	13 240	-	166 747	179 987
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	.	.	339 213	362 313
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	8	.	-	.	1 479
32	H. v. sonstigen Waren	10	376	-	33 499	33 876
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	35	18	-	5 619	5 637
B+C	INSGESAMT	407	64 611	2 961	859 337	926 909

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2017**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149
2013	425	54 344	2 932	941 599	998 874
2014	423	102 631	2 157	1 082 169	1 186 958
2015	415	66 446	2 641	859 970	929 057
2016	428	53 911	3 026	801 388	858 325
2017	407	64 611	2 961	859 337	926 909

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2015 bis 2018
2015 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Ge- wichtung in %	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018 gegen 2017 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,15	100	103,8	100,4	107,9	7,5
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,15	100	103,8	100,4	107,9	7,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	79,64	100	96,9	103,0	97,1	- 5,7
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,11	100	103,2	98,9	97,0	- 1,9
11	Getränkeherstellung	0,58	100	73,9	74,6	83,5	12,0
13	H. v. Textilien	0,11	100	98,5	110,8	84,8	- 23,4
14	H. v. Bekleidung	0,10	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	0,34	100	93,2	96,7	90,0	- 6,9
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,03	100	91,7	106,4	122,1	14,8
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,38	100	96,2	98,0	93,9	- 4,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,68	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,84	100	104,6	126,4	130,5	3,2
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,73	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,11	100	100,5	98,7	100,7	2,1
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,81	100	102,6	98,5	94,7	- 3,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,13	100	92,5	100,6	97,3	- 3,3
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	X	100	95,5	107,0	102,1	- 4,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	8,02	100	99,0	101,0	100,0	- 1,0
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,36	100	103,2	108,2	104,9	- 3,0
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,44	100	108,0	104,0	120,4	15,9
28	Maschinenbau	13,96	100	94,6	108,7	101,8	- 6,3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25,53	100	98,1	104,1	90,9	- 12,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,04	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,36	100	90,5	88,4	89,4	1,1
32	H. v. sonstigen Waren	2,51	100	93,7	103,6	101,0	- 2,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,47	100	85,0	74,4	69,3	- 6,9
B+C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	79,79	100	96,9	103,0	97,1	- 5,7
	Energie- und Wasserversorgung	7,64	100	89,7	59,7	39,3	- 34,2
	Elektrizitätsversorgung	X	100	87,5	50,3	27,2	- 46,0
	Baugewerbe	12,57	100	101,3	106,0	107,7	1,6
	Bauhauptgewerbe	X	100	101,7	111,5	114,8	2,9
	Ausbaugewerbe	X	100	100,8	99,1	98,7	- 0,4
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	100	96,9	100,1	94,0	- 6,0

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

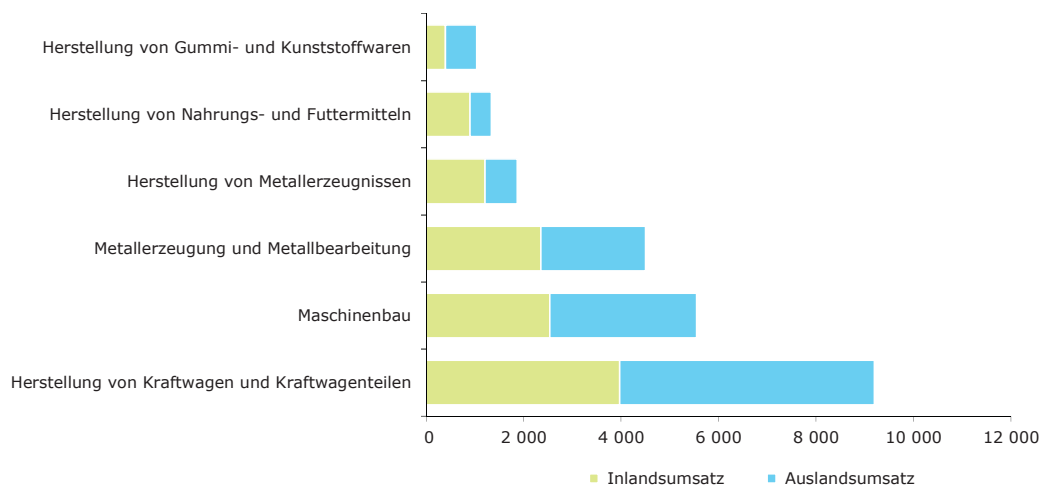
10 Eisen schaffende Industrie^{*)} 1980 bis 2018

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- konverter	Blasstahl- konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1 000 t								
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4
2013	3 952,1	5 504,3	3 180,3	2	-	4	-	4
2014	4 382,8	6 141,1	3 306,5	2	-	4	-	4
2015	4 429,3	6 209,2	3 217,4	2	-	4	-	4
2016	3 979,9	5 802,6	3 175,6	2	-	4	-	4
2017	4 596,3	6 465,3	3 515,6	2	-	4	-	4
2018	4 389,1	6 302,7	3 251,6	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl. 3) Quelle: Verband der Saarrhütten.

Die umsatzgrößten Wirtschaftsbereiche*) im Verarbeitenden Gewerbe 2018

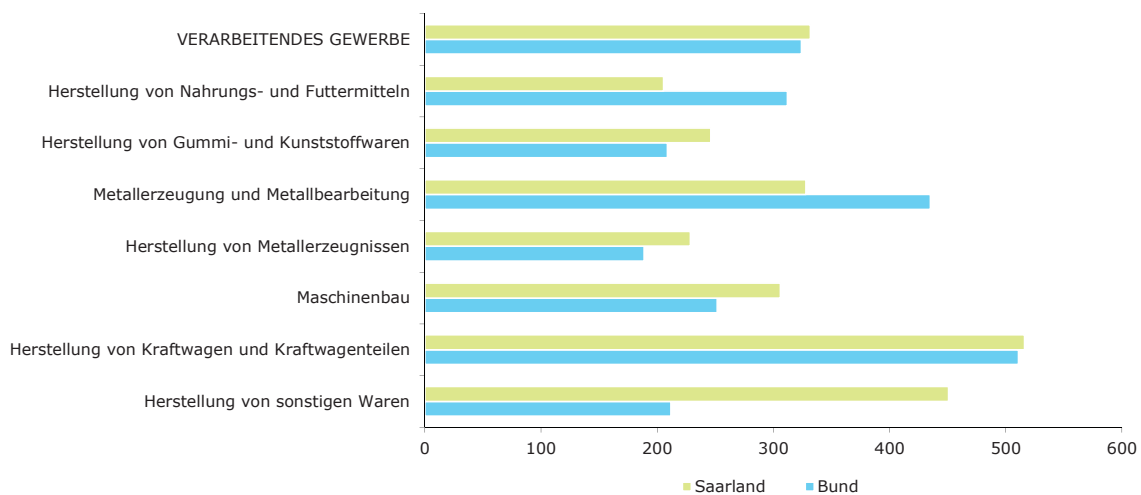
in Mill. EUR



*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

Umsatz je Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftsbereichen*) des Verarbeitenden Gewerbes 2018

in 1 000 EUR



*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

B. Handwerk

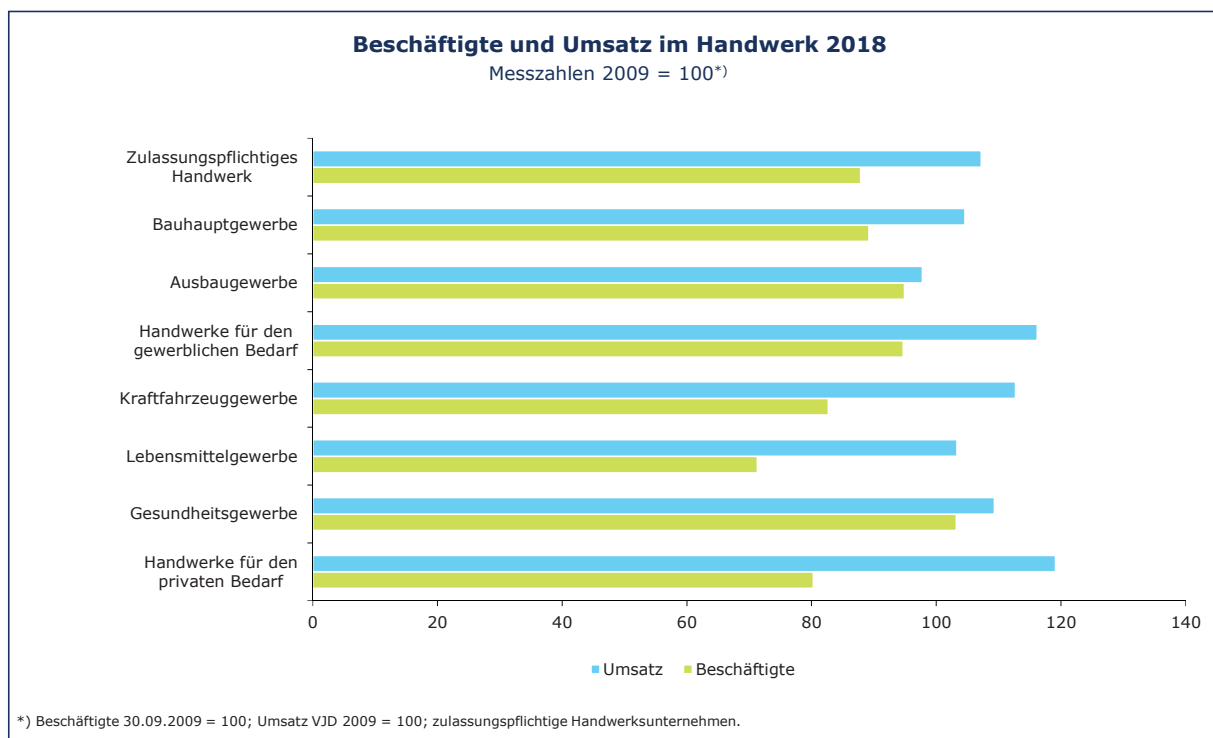
Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).



**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2017 und 2018
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränd. 2018 gegenüber 2017	Messzahl		Veränd. 2018 gegenüber 2017
		2018	2017		2018	2017	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	87,9	88,7	- 1,0	107,2	101,9	5,2
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	83,8	85,1	- 1,6	108,3	104,1	4,0
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	69,0	72,6	- 5,0	98,0	100,4	- 2,4
23	H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung Steinen und Erden	90,7	93,5	- 3,0	67,4	73,1	- 7,8
25	H. v. Metallerzeugnissen	93,6	93,9	- 0,2	104,6	99,8	4,9
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	78,8	82,6	- 4,5	77,9	69,9	11,4
28	Maschinenbau	103,9	100,3	3,6	179,9	162,9	10,4
31	H. v. Möbeln	81,2	82,8	- 2,0	92,2	97,2	- 5,2
32	H. v. sonstigen Waren	100,3	100,2	0,1	105,5	102,6	2,8
F	Baugewerbe	92,9	93,6	- 0,8	105,6	99,1	6,6
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	87,9	88,5	- 0,6	109,5	100,0	9,6
43.2	Bauinstallation	102,0	102,0	0,0	102,3	98,0	4,4
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	102,6	102,2	0,3	88,7	88,0	0,8
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	102,3	102,0	0,3	112,3	105,7	6,2
43.3	Sonstiger Ausbau	85,4	87,8	- 2,7	105,5	103,0	2,4
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	89,4	91,5	- 2,3	108,7	107,3	1,3
43.34	Malerei und Glaserei	84,1	86,7	- 3,0	102,3	100,4	1,9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	88,2	88,0	0,3	106,3	100,0	6,3
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	81,6	84,3	- 3,1	99,8	99,3	0,5
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	79,9	82,8	- 3,5	97,9	98,5	- 0,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2017 und 2018
nach ausgewählten Gewerbebezügen
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränd. 2018 gegenüber 2017	Messzahl		Veränd. 2018 gegenüber 2017
		2018	2017		2018	2017	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	87,9	88,7	- 1,0	107,2	101,9	5,2
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	89,2	89,7	- 0,6	104,6	95,7	9,3
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	94,3	94,6	- 0,3	114,4	101,1	13,1
03	Zimmerer	95,3	99,4	- 4,1	110,7	116,7	- 5,2
04	Dachdecker	74,1	74,3	- 0,2	72,5	71,9	0,8
II	Ausbaugewerbe	94,9	95,5	- 0,6	97,8	95,3	2,6
	darunter						
09	Stuckateur	88,9	93,0	- 4,4	105,3	108,5	- 2,9
10	Maler und Lackierer	82,7	85,7	- 3,4	115,2	112,1	2,8
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	101,8	101,2	0,5	98,9	94,3	4,9
25	Elektrotechniker	101,6	100,7	0,9	90,2	88,9	1,5
27	Tischler	81,1	82,8	- 2,1	92,9	92,1	0,8
39	Glaser	100,1	100,1	0,0	75,7	75,9	- 0,3
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,7	94,3	0,5	116,2	108,9	6,7
	darunter						
13	Metallbauer	83,3	85,8	- 2,9	121,2	110,5	9,8
16	Feinwerkmechaniker	106,6	103,9	2,6	117,5	110,5	6,3
19	Informationstechniker	85,4	85,4	0,0	89,1	87,7	1,6
21	Landmaschinenmechaniker	112,7	118,8	- 5,2	77,3	85,7	- 9,8
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	82,7	82,8	- 0,1	112,7	105,2	7,1
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	80,4	80,4	- 0,1	112,4	104,7	7,4
V	Lebensmittelgewerbe	71,3	74,9	- 4,8	103,3	105,8	- 2,4
	darunter						
30	Bäcker	72,2	76,9	- 6,2	100,3	100,2	0,1
31	Konditor	81,6	85,6	- 4,7	140,0	138,8	0,9
32	Fleischer	67,7	69,2	- 2,2	100,8	105,8	- 4,8
VI	Gesundheitsgewerbe	103,2	102,4	0,8	109,3	106,8	2,3
	darunter						
33	Augenoptiker	106,6	105,0	1,5	112,9	109,2	3,3
35	Orthopädietechniker	115,6	113,3	2,0	111,6	110,9	0,6
37	Zahntechniker	101,7	102,2	- 0,5	100,7	99,6	1,1
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	80,3	82,7	- 2,9	119,1	121,7	- 2,1
	darunter						
08	Steinmetz und Bildhauer	76,1	77,0	- 1,2	166,6	183,8	- 9,3
38	Friseur	80,6	83,4	- 3,3	98,0	98,6	- 0,5

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädieschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Friseure

C. Energiewirtschaft

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die **Elektrizitätserzeugung**, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der **Energie- und Wasserversorgung**.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2017 und 2018

Merkmal	2017	2018	Veränderung 2018 zu 2017
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	4 382 831	2 152 867	- 50,9
davon			
Wasserkraft	57 752	61 218	6,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	5 137	2 601	- 49,4
Wärmekraft	4 100 881	1 850 723	- 54,9
davon			
Steinkohlen	3 290 670	1 120 360	- 66,0
sonstige Braunkohlenprodukte	X	X	X
Heizöl, Dieselmkraftstoff	35 032	14 084	- 59,8
Erdgas, Erdölgas	477 713	434 806	- 9,0
übrige hergestellte Gase ²⁾	297 466	281 473	- 5,4
sonstige Energieträger ³⁾	219 060	238 325	8,8
Eigenverbrauch	427 551	220 303	- 48,5
Netto-Stromerzeugung	3 955 280	1 932 564	- 51,1
davon			
Wasserkraft	55 166	58 589	6,2
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	3 944	1 758	- 55,4
Wärmekraft	3 732 250	1 685 345	- 54,8
sonstige Energieträger ³⁾	163 920	186 872	14,0

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u. Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2015 bis 2018 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2015	29	2 531	4 075	145 748
	2016	30	2 482	4 001	143 567
	2017	31	2 522	4 179	147 523
	2018	32	2 484	4 110	147 140
Gasversorgung	2015	2	.	.	.
	2016	2	.	.	.
	2017	2	.	.	.
	2018	2	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2015	4	214	349	16 452
	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
Wasserversorgung	2015	3	.	.	.
	2016	4	175	252	7 745
	2017	4	180	266	8 162
	2018	4	183	266	8 331
INSGESAMT	2015	38	3 050	4 913	177 830
	2016	39	3 004	4 826	174 950
	2017	40	3 049	5 018	180 964
	2018	41	3 031	4 969	181 299

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2015 bis 2018 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Land	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2015	18	1 998	3 282	126 541
	2016	18	1 857	3 030	116 214
	2017	17	1 828	2 134	117 216
	2018	16	1 722	2 929	110 187
Landkreis Merzig-Wadern	2015	3	.	.	.
	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2015	4	291	465	13 981
	2016	5	295	478	14 554
	2017	6	350	550	18 127
	2018	6	362	565	18 813
Landkreis Saarlouis	2015	5	245	370	12 066
	2016	6	339	541	18 649
	2017	6	352	551	19 332
	2018	6	277	424	14 253
Saarpfalz-Kreis	2015	5	311	457	14 964
	2016	4	303	442	15 044
	2017	5	310	453	15 726
	2018	7	465	727	27 415
Landkreis St. Wendel	2015	3	.	.	.
	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
SAARLAND	2015	38	3 050	4 913	177 830
	2016	39	3 004	4 826	174 950
	2017	40	3 049	5 018	180 964
	2018	41	3 031	4 969	181 299



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik, und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 202 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, Zeitschriftenbände, CD-ROMs und Dateien. Außerdem liegen fast 100 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5902/5903
Fax (0681) 501-2969, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche „Bauhauptgewerbe“, „Ausbaugewerbe“ sowie „Erschließung von Grundstücken; Bauträger“. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe“ monatlich und im Bereich „Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger“ vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle „ausbaugewerblichen“ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen sind tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungs-pflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bei den **Entgelten** ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Die **geleisteten Arbeitsstunden** umfassen alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Als **Umsatz** gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u. Ä.

Der **Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Der **Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Die **Jahresbauleistung** ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2014 bis 2018
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}

a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2014	8 854	113	8 967	273 117
2015	8 877	57	8 934	279 372
2016	4 945	23	4 968	195 785
2017	4 994	20	5 014	200 873
2018	5 073	21	5 093	214 195

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon		Gewerblicher Bau			Wohnungs- bau	Öffentlicher und Straßenbau	
		Hochbau	Tiefbau	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter Straßenbau
					Hochbau	Tiefbau			

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2014	10 584	6 617	3 968	2 835	1 750	1 085	4 342	3 408	1 252
2015	10 243	6 311	3 930	2 905	1 829	1 076	3 963	3 374	1 292
2016	5 818	2 382	3 436	2 143	1 256	888	904	2 772	1 123
2017	5 892	2 294	3 598	2 086	1 134	953	916	2 890	1 227
2018	5 994	2 234	3 759	1 923	1 022	902	1 003	3 068	1 347

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2014	1 015 354	623 617	391 737	367 672	284 340	83 333	267 650	380 033	144 232
2015	1 045 927	636 786	409 141	377 085	273 592	103 492	283 466	385 377	151 743
2016	812 361	406 710	405 654	353 743	257 065	96 679	94 731	363 884	154 216
2017	828 437	402 629	425 806	333 236	232 946	100 288	112 312	382 891	162 121
2018	963 957	468 478	495 480	347 545	236 045	111 500	159 389	457 023	189 975

^{*)} Hochgerechnete Ergebnisse bis einschließlich 2015. Ab 2016: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2008 bis Juni 2018
Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
2013	638	408	118	82	23	7
2014	739	482	144	81	25	7
2015	744	495	142	79	21	9
2016	805	567	129	82	20	7
2017	803	572	123	81	21	6
2018	911	659	141	80	24	7
Beschäftigte im Baugewerbe (Anzahl)						
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
2013	8 492	1 803	1 591	2 402	1 521	1 175
2014	9 000	1 940	1 936	2 335	1 610	1 179
2015	8 890	2 103	1 901	2 337	1 400	1 149
2016	8 841	2 187	1 737	2 447	1 337	1 133
2017	8 680	2 111	1 649	2 424	1 430	1 066
2018	9 392	2 219	1 940	2 447	1 576	1 210
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
2013	937	198	176	277	150	135
2014	911	194	200	248	153	114
2015	961	210	219	269	145	117
2016	986	227	194	302	138	125
2017	942	221	178	283	152	108
2018	998	211	208	283	164	133
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401
2013	83 709	11 603	12 768	25 897	17 465	15 975
2014	92 639	15 711	13 222	25 262	22 017	16 427
2015	94 930	13 756	15 313	26 934	20 156	18 771
2016	109 076	13 709	14 889	29 912	32 207	18 360
2017	103 386	13 666	15 732	36 006	17 895	20 086
2018	123 923	13 894	17 042	36 968	31 910	24 109

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2015 bis Juni 2018 nach Kreisen
Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamtumsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2015	208	2 169	236	5 744	21 546	252	231 464
2016	216	2 222	236	5 758	21 724	603	233 590
2017	224	2 196	236	6 068	21 144	493	230 807
2018	262	2 348	241	6 263	27 251	448	247 077
Landkreis Merzig-Wadern							
2015	88	958	102	2 404	9 065	53	93 079
2016	97	1 034	115	2 595	11 582	185	107 915
2017	96	995	104	2 649	9 915	79	111 105
2018	110	1 090	113	2 851	12 494	145	119 898
Landkreis Neunkirchen							
2015	122	2 014	230	5 904	25 670	36	270 293
2016	125	1 944	235	5 922	35 169	106	262 646
2017	126	1 921	218	5 987	28 718	86	308 629
2018	150	2 223	244	7 210	35 226	85	325 978
Landkreis Saarlouis							
2015	144	1 477	163	3 629	11 319	112	130 931
2016	162	1 394	151	3 431	12 462	100	132 974
2017	154	1 396	145	3 467	13 236	46	137 032
2018	175	1 525	162	4 132	16 366	1 473	149 184
Saarpfalz-Kreis							
2015	118	1 505	152	4 361	19 922	8	214 306
2016	129	1 439	164	4 537	19 819	10	199 963
2017	125	1 417	163	4 628	21 447	2	237 183
2018	138	1 451	161	4 901	24 049	74	243 576
Landkreis St. Wendel							
2015	64	767	78	2 082	7 408	733	93 158
2016	76	808	85	2 187	8 320	883	97 424
2017	78	755	77	2 105	8 926	1 379	102 559
2018	76	755	77	2 158	8 537	1 054	103 910
SAARLAND							
2015	744	8 890	961	24 153	94 930	1 194	1 033 231
2016	805	8 841	986	24 430	109 076	1 886	1 034 513
2017	803	8 680	942	24 904	103 386	2 085	1 127 315
2018	911	9 392	998	27 516	123 923	3 279	1 189 622

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe
2017 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	104	5 272	199 396	992 771	40 019
davon					
Bau von Gebäuden	28	1 695	66 950	490 041	10 949
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	16	983	38 856	164 064	15 140
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	18	770	29 080	116 014	6 228
sonstiger Tiefbau	9	597	23 600	95 520	2 973
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	5	161	5 516	22 305	1 007
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	28	1 066	35 394	104 829	3 722

1) Stand: September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe
2015 bis 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2015	82	2 492	79 185	288 339	11 653
	2016	75	2 202	70 334	308 902	9 906
	2017	74	2 210	73 914	344 941	12 951
50 - 99	2015	19	1 318	50 131	240 604	5 885
	2016	24	1 622	63 419	289 093	7 281
	2017	23	1 593	62 019	212 304	8 096
100 und mehr	2015	7	1 371	59 872	332 725	7 151
	2016	6	1 333	56 279	308 134	10 304
	2017	7	1 469	63 463	392 402	18 972
Bauhauptgewerbe	2015	108	5 181	189 188	861 668	24 689
insgesamt	2016	105	5 157	190 032	906 129	27 494
	2017	104	5 272	199 396	949 647	40 019

1) Stand: September.

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 bis 2018
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹⁾
Betriebe	Anzahl (VD)	77	92	99	99	97	103	104	100	81
Beschäftigte	Anzahl (VD)	2 924	3 301	3 514	3 699	3 683	3 797	3 944	3 865	3 613
Entgelte	1 000 EUR	76 005	88 802	94 948	102 505	109 387	115 005	119 710	120 454	116 843
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 364	3 766	3 991	4 204	4 511	4 695	4 748	4 666	4 341
Gesamtumsatz	1 000 EUR	305 769	344 400	348 273	371 720	400 485	400 139	403 528	424 420	402 731

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

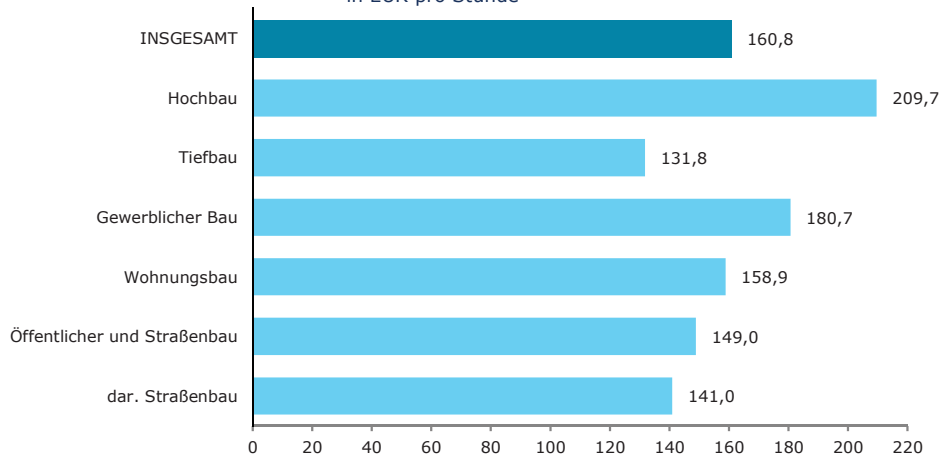
1) Betriebe mit 23 und mehr Beschäftigten.

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2016 bis 2018
nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Baugewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std	1 000 EUR		
1 -19	2016	259	3 129	919	17 665	59 687	231 340
	2017	240	2 891	872	16 760	56 504	216 656
	2018	259	3 043	832	16 831	54 508	208 864
20 - 49	2016	77	2 165	685	15 976	48 609	215 444
	2017	74	2 163	670	16 200	59 782	208 267
	2018	84	2 369	708	18 532	55 395	229 217
50 und mehr	2016	13	1 508	456	11 847	33 431	158 741
	2017	13	1 519	462	12 381	43 214	155 886
	2018	14	1 609	467	13 522	35 680	161 497
Ausbaugewerbe	2016	349	6 802	2 060	45 488	141 727	605 525
insgesamt	2017	327	6 573	2 004	45 340	159 500	580 809
	2018	357	7 021	2 007	48 885	145 584	599 577

Baugewerblicher Umsatz je Arbeitsstunde 2018 nach Bauarten im Hoch- und Tiefbau^{*)}

in EUR pro Stunde



^{*)} Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

E. Bautätigkeit

Die **Bautätigkeitsstatistik** - bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der **Nutzungsart** wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010 bis 2018 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

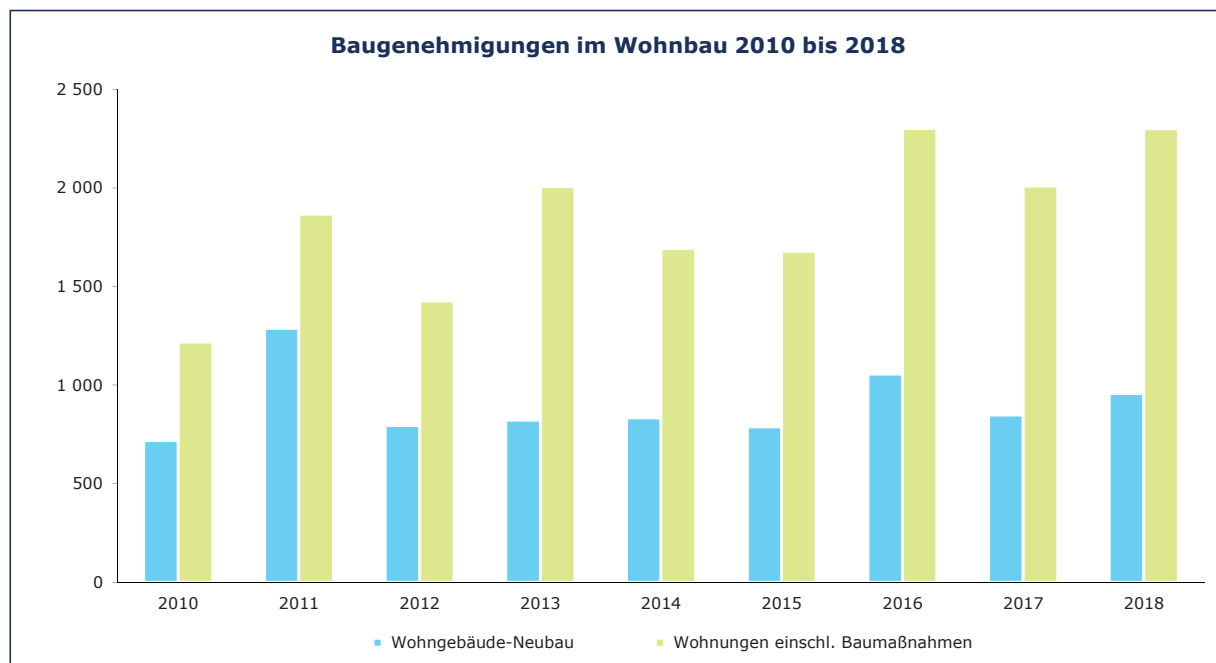
Merkmal	Maß- einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	719	1 287	795	823	833	788	1 056	848	957
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	599	1 161	669	683	696	645	866	659	708
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	71	71	63	69	61	62	87	85	118
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	46	52	59	65	73	80	102	103	128
Wohnheime	Anzahl	3	3	4	6	3	1	1	1	3
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	133	193	161	182	183	171	234	200	225
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	128	113	125	112	126	122	120	118	116
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	193	264	236	279	294	277	379	330	396
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 457	1 364	1 467	1 532	1 607	1 627	1 622	1 650	1 760
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	1 218	1 866	1 428	2 007	1 693	1 678	2 302	2 009	2 299
von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ³⁾	Anzahl	21	9	8	170	101	47	82	94	159
Wohnungsunternehmen	Anzahl	271	253	370	411	270	375	443	529	417
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	3	545	36	258	126	33	109	11	139
private Haushalte	Anzahl	923	1 059	1 014	1 168	1 196	1 223	1 668	1 375	1 584
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	313	294	310	310	278	282	369	401	397
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	3	3	3	1	2	3	6	10	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	28	21	29	29	16	23	19	35	27
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	33	16	18	17	7	13	19	16	26
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	217	219	225	230	236	225	292	306	302
Schulgebäude	Anzahl	3	2	0	2	0	1	2	8	1
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	29	33	35	31	17	17	31	26	36
dar. von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	42	41	31	38	26	31	23	51	34
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	160	133	134	142	126	119	158	160	150
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 517	1 364	1 507	1 448	1 900	1 322	2 337	1 406	1 909
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	4 847	4 639	4 861	4 671	6 835	4 688	6 333	3 506	4 809
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	185	167	214	311	210	141	198	210	265
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	122	122	142	215	110	134	85	149	139
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	12	- 12	4	15	56	64	161	72	72

1) Errichtung neuer Wohngebäude. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2010 bis 2018

Regionalverband Landkreis Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Ver- änderung 2018 zu 2017 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	131	128	136	141	146	134	277	154	167	8,4
Merzig-Wadern	153	191	164	153	144	145	146	150	180	20,0
Neunkirchen	89	85	81	98	91	89	101	97	106	9,3
Saarlouis	182	200	215	223	229	225	268	223	240	7,6
Saarpfalz-Kreis	97	100	108	141	157	114	145	113	143	26,5
St. Wendel	67	583	91	67	66	81	119	111	121	9,0
SAARLAND	719	1 287	795	823	833	788	1 056	848	957	12,9
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	268	256	355	429	349	489	647	492	600	22,0
Merzig-Wadern	287	328	295	382	363	311	368	403	377	- 6,5
Neunkirchen	123	145	130	366	187	151	281	236	324	37,3
Saarlouis	310	357	354	524	425	464	594	528	512	- 3,0
Saarpfalz-Kreis	129	142	182	203	318	197	364	280	324	15,7
St. Wendel	113	626	116	118	107	130	209	184	234	27,2
SAARLAND	1 230	1 854	1 432	2 022	1 749	1 742	2 463	2 123	2 371	11,7

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2010 bis 2018 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wohngebäude										
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	628	716	907	1 175	854	779	864	862	792
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	524	593	784	1 045	717	651	723	707	627
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	65	73	77	67	72	62	65	79	70
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	38	47	45	57	63	62	74	75	95
Wohnheime	Anzahl	1	3	1	6	2	4	2	1	-
Von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ¹⁾	Anzahl	5	2	5	6	3	4	4	2	3
Wohnungsunternehmen	Anzahl	25	41	27	62	49	43	43	47	41
Unternehmen (ohne Wohnungsuntern.)	Anzahl	9	4	142	374	2	12	18	11	10
private Haushalte	Anzahl	589	669	733	733	800	720	799	802	738
Nichtwohngebäude										
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	260	286	269	336	303	264	321	384	310
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	1	6	3	2	3	3	5	3	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	23	22	23	31	23	13	25	32	17
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	21	24	20	27	14	7	17	15	16
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	183	199	201	239	233	222	249	296	239
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	32	35	22	37	30	19	25	38	33
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 324	1 510	1 353	1 394	1 633	1 598	2 156	1 531	1 084
darunter errichtet von										
öffentlichen Bauherren ¹⁾	Anzahl	39	44	28	46	35	29	33	41	31
	1 000 m ³	99	249	97	172	181	323	133	74	187
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	136	147	118	150	130	113	153	159	116
	1 000 m ³	1 176	1 155	1 115	1 056	1 291	1 178	1 894	1 308	898
Wohnungen²⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	1 026	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729	1 993	1 931	1 846
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	55	148	102	305	228	447	399	262	352
3	Anzahl	64	176	215	383	203	237	289	417	380
4	Anzahl	141	138	203	338	273	262	257	283	276
5	Anzahl	190	198	197	291	231	193	346	276	240
6	Anzahl	222	249	258	251	290	212	321	289	224
7 und mehr	Anzahl	354	370	392	344	414	378	381	404	374
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	137	129	129	109	124	116	118	122	116
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	6	5	5	5	5	5	5

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2010 bis 2018

a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	115	124	143	116	175	127	145	230	162	130	11	21
Merzig-Wadern	139	151	174	175	152	129	151	162	121	84	13	24
Neunkirchen	74	75	90	74	93	82	103	87	93	77	11	5
Saarlouis	150	189	201	207	210	257	256	208	195	157	14	24
Saarpfalz-Kreis	87	100	95	134	146	110	130	84	131	103	13	15
St. Wendel	63	77	204	469	78	74	79	91	90	76	8	6
SAARLAND	628	716¹⁾	907¹⁾	1 175¹⁾	854¹⁾	779¹⁾	864¹⁾	862¹⁾	792	627	70	95

b) Wohnungen²⁾

Regionalverband Landkreis Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	193	230	285	237	376	474	526	578	470	107	111	77	175
Merzig-Wadern	212	331	247	350	374	238	269	418	346	94	121	40	91
Neunkirchen	121	138	131	238	201	127	265	217	207	45	40	3	119
Saarlouis	231	292	334	409	344	558	536	399	398	46	61	94	197
Saarpfalz-Kreis	147	156	124	183	244	212	261	174	278	47	29	47	155
St. Wendel	122	132	246	495	100	120	136	145	147	13	18	15	101
SAARLAND	1 026	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729	1 993	1 931	1 846	352	380	276	838

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand^{*)} an Wohngebäuden und Wohnungen
am 31. Dezember 2018 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt ¹⁾	Wohn- ungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 792	178 697	5 534	14 378	37 621	48 015	30 552	20 208	22 389	794 684
Merzig-Wadern	36 700	51 097	422	2 309	5 761	8 750	8 984	9 737	15 134	285 133
Neunkirchen	42 146	70 153	708	3 139	11 400	17 171	13 713	11 045	12 977	349 807
Saarlouis	65 169	97 931	793	4 098	12 350	21 080	18 420	17 748	23 442	519 373
Saarpfalz-Kreis	47 219	74 173	1 910	3 344	10 794	16 376	13 903	12 586	15 260	375 733
St. Wendel	31 356	44 452	272	1 567	4 891	7 943	8 283	8 653	12 843	249 189
SAARLAND	305 382	516 503	9 639	28 835	82 817	119 335	93 855	79 977	102 045	2 573 919

*) Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011. 1) Ohne Wohnheime.

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die Abfallentsorgung nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1 839), maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldzustandserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden in der **Abfallentsorgung** die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Die Tabellen der **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Die **Unfälle** beim Umgang und bei der Beförderung **wassergefährdender Stoffe** sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden **Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)** beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Die Erhebung **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen** wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

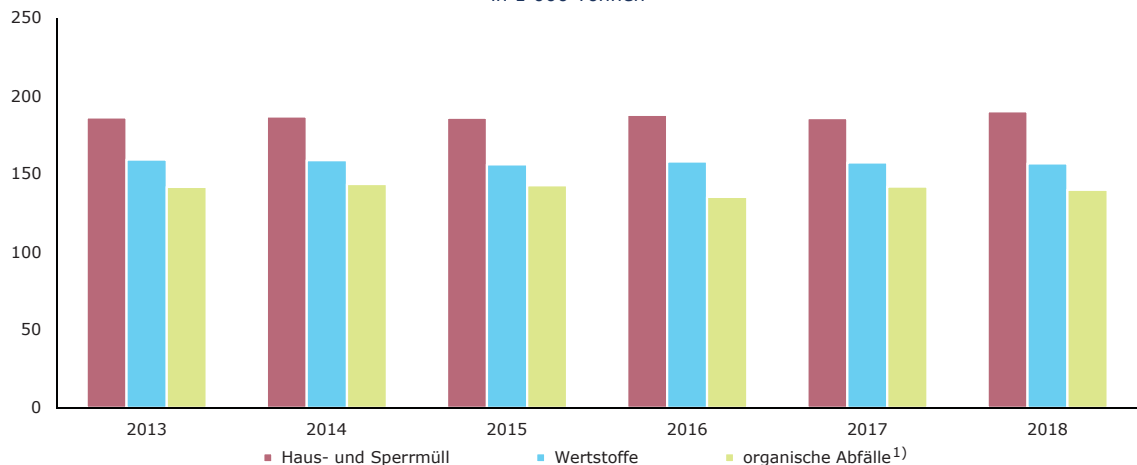
Die Herstellung und Verwendung **bestimmter klimawirksamer Stoffe** wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

1 Haushaltsabfälle*) 2013 bis 2018

Merkmal	Maßeinheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Haushaltsabfälle insgesamt	Tonnen	487 622	489 850	485 324	481 492	485 034	487 116
kg/Einwohner ¹⁾	kg/Einw.	492	495	487	483	488	492
davon							
verwertet ²⁾	Tonnen	487 117	489 598	485 034	481 195	484 740	486 817
beseitigt	Tonnen	505	253	289	297	294	299
Haus- und Sperrmüll	Tonnen	186 171	186 898	185 984	187 933	185 848	190 079
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	144 868	143 066	141 769	142 781	139 504	139 946
Sperrmüll	Tonnen	41 303	43 832	44 215	45 152	46 344	50 133
Getrennt erfasste organische Abfälle	Tonnen	141 607	143 589	142 736	135 183	141 832	139 850
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	54 904	58 019	56 622	57 437	59 329	60 221
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	Tonnen	86 703	85 570	86 114	77 746	82 503	79 629p
Getrennt gesammelte Wertstoffe	Tonnen	159 261	158 749	156 133	157 961	157 371	156 799
davon							
Glas	Tonnen	29 077	29 246	28 495	28 425	28 127	28 058
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP ³⁾), Verbunde ⁴⁾	Tonnen	33 944	34 263	34 973	35 772	35 930	35 509
Papier, Pappe, Karton (PPK) ⁵⁾	Tonnen	82 631	81 781	79 107	78 757	78 213	76 758
Metalle	Tonnen	2 302	2 495	2 693	3 530	3 233	3 591
Holz	Tonnen	10 946	10 338	10 244	10 755	11 665	12 688
Kunststoffe	Tonnen	226	463	497	409	203	195
Textilien	Tonnen	135	163	124	313	-	-
Sonstige Abfälle⁶⁾	Tonnen	583	614	470	415	432	388

*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. 2) Ab Berichtsjahr 2013 hat auch die zweite Müllverbrennungsanlage im Saarland den Verwertungsstatus, deshalb geht ab dann fast die gesamte Abfallmenge zur Verwertung. 3) Gemische aus dem "Gelben System". 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Ab 2013 sind hier auch die Mengen enthalten, die von gewerblichen Entsorgern bei privaten Haushalten eingesammelt werden und von 2008 bis 2012 nicht enthalten waren. 6) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

Haushaltsabfälle*) 2013 bis 2018
in 1 000 Tonnen



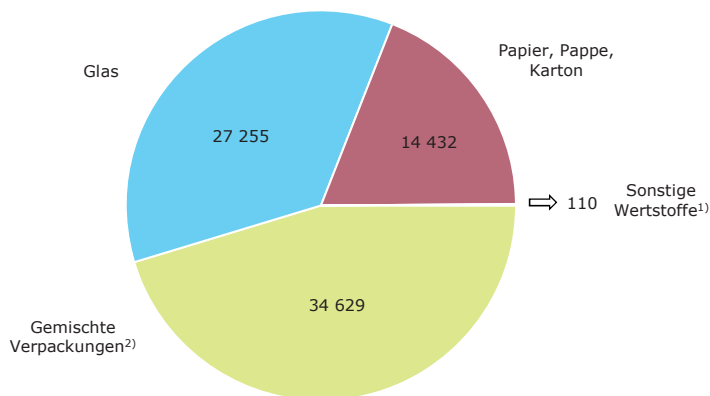
*) Sonstige Abfälle sind wegen Geringfügigkeit nicht darstellbar. 1) Für 2018 vorläufige Werte.

2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2013 bis 2017

Merkmal	Maßeinheit	2013	2014	2015	2016	2017
Verpackungen insgesamt¹⁾	Tonnen	164 354	158 269	152 249	155 793	164 353
Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	Tonnen	86 242	82 933	80 598	86 184	87 927
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	86 192	82 904	80 568	86 156	87 870
aus: Glas	Tonnen	60	130	456	136	129
Papier, Pappe, Karton	Tonnen	48 776	46 628	41 169	42 591	42 763
Metallen	Tonnen	308	269	226	311	326
Kunststoffen	Tonnen	4 196	2 948	3 547	4 494	4 251
Holz	Tonnen	12 276	11 558	13 956	15 023	15 768
Verbunden ²⁾	Tonnen	-	-	169	215	202
sonstigen Materialien ³⁾	Tonnen	20 576	21 371	21 045	23 386	24 431
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter abgegeben an	Tonnen	50	29	30	28	57
Sortieranlagen	Tonnen	46 215	47 166	42 682	47 226	47 172
Verwerterbetriebe	Tonnen	40 027	35 767	37 916	38 958	40 755
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen⁴⁾	Tonnen	78 112	75 336	71 651	69 609	76 426
gemischte Verpackungen (z. B. LVP ⁵⁾)	Tonnen	35 622	35 800	34 069	34 983	34 629
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	Tonnen	11 432	9 273	9 597	7 001	14 432
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	Tonnen	275	380	-	-	-
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	Tonnen	30 311	29 349	27 833	27 460	27 255
getrennt gesammelte Kunststoffe	Tonnen	405	443	111	142	85
getrennt gesammelte Metalle	Tonnen	54	73	21	.	.
getrennt gesammelte Verbunde ²⁾	Tonnen	12	18	21	.	.
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner ⁶⁾	kg/Einw.	79	76	72	70	77

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen, sonstige Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12, ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.

Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2017 in Tonnen



1) Beinhaltet Kunststoffe, Metalle, Verbunde. 2) Zum Beispiel im gelben Sack gesammelte Verpackungen.

3 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2015 bis 2017

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten - erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte Abfallmengen bzw. Erzeugnisse		
				Tonnen		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Entsorgungsanlagen insgesamt	243	272	268	4 673 345	4 756 198	4 812 679
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	21	21	18	516 383	533 623	523 900
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	110	131	116	2 741 782	2 866 972	2 599 551
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	37	41	33	467 016	529 171	355 066
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	21	22	19	107 895	89 229	84 895
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle)	41	40	38	101 902	86 066	95 211
andere Siedlungsabfälle ²⁾	19	18	19	328 853	352 036	344 271
davon						
thermische Behandlungsanlagen³⁾	10	10	10	493 838	483 896	501 312
Bodenbehandlungsanlagen	2	2	2	.	.	.
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	11	11	11	41 608	47 948	48 471
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	13	2 729	3 040	3 298
Schredderanlagen	28	25	25	449 942	388 497	423 657
sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾	17	17	13	358 995	322 279	336 244
Sortieranlagen	31	29	29	562 610	497 613	473 449
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	3	3	3	.	.	.
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen)	37	36	36	110 990	108 464	124 524
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	33	33	33	86 114	77 746	82 053
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	26	27	24	34 550	33 523	35 369
Deponien (zur Beseitigung)	30	29	29	1 422 880	1 501 048	1 490 341
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	10	10	9	317 136	301 582	249 615
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	16	18	17	175 975	201 102	217 254
Boden, Steine und Baggergut ⁵⁾	25	24	23	623 225	692 309	696 858
übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)	28	28	28	423 669	390 227	407 095
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut ⁵⁾	18	17	17	423 016	389 225	406 784
Bauschutttaufbereitungsanlagen⁶⁾⁷⁾	30	64	64	652 457	785 559	785 559
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	18	31	31	244 299	240 229	240 229
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	11	25	25	132 315	175 522	175 522
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	11	18	18	150 568	195 847	195 847
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	30	64	64	691 676	690 227	690 227
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	20	32	32	322 029	319 278	319 278
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	24	39	39	254 894	219 426	219 426
Asphaltemischanlagen⁶⁾⁷⁾	3	5	5	114 761	194 046	194 046

1) Z. B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z. B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z. B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 6) Erhebung nur in geraden Jahren, deshalb in ungeraden Jahren Daten aus dem Vorjahr. 7) Ab Berichtsjahr 2016 wird die Anzahl der Nutzungen dargestellt.

4 Gefährliche Abfälle 2016 und 2017

Abfallart - WZ ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	Anzahl		Tonnen			
Gefährliche Abfälle insgesamt	324	309	340 264	392 815	181 348	230 492

a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA ⁴⁾ von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	12	12	2 281	2 883	1 324	1 386
Abfälle aus HZVA ⁴⁾ und Entfernung von Farben und Lacken	14	13	3 635	3 573	997	879
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	22	22	59 412	58 009	2 648	2 259
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁵⁾	46	46	10 182	7 868	5 595	4 978
Abfälle aus der Bearbeitung ⁶⁾ von Metallen und Kunststoffen	50	51	27 058	26 337	19 159	17 645
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und -lösungen	36	36	11 089	9 935	10 383	9 091
öhlhaltige Metallschlämme	15	12	12 981	13 690	6 721	6 863
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	37	44	12 812	13 980	3 872	4 204
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	27	28	5 765	5 195	2 276	2 499
Ölabfälle a.n.g.	20	19	6 852	5 807	3 881	3 541
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	39	40	4 202	3 307	2 431	2 021
Bleibatterien	10	8	5 527	5 974	806	1 256
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	17	13	4 108	11 512	3 967	11 456
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	53	56	9 665	13 168	4 575	6 795
kohlenteerhaltige Bitumengemische	86	77	91 218	114 373	77 794	100 405
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	27	20	13 175	17 775	12 650	17 527
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	48	45	11 831	10 341	8 510	7 089
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	25	26	36 567	39 014	1 097	1 711

b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

C: Verarbeitendes Gewerbe	99	103	119 085	115 049	38 747	34 411
darunter						
24: Metallherzeugung und -bearbeitung	13	15	67 563	64 691	9 233	7 602
28: Maschinenbau	23	22	15 812	15 106	13 020	12 500
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	59	94 883	95 683	30 026	29 566
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	46	47	88 136	86 393	25 094	22 471
F: Baugewerbe	62	61	66 860	98 616	64 406	96 606
darunter						
42: Tiefbau	37	34	60 972	91 767	58 932	89 815

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten u. Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2013	2016	Zu-/Abnahme in % ¹⁾
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m³	60,8	62,5	+ 2,8
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	59,0	60,4	+ 2,4
Quellwasser	Mio. m ³	1,8	2,1	+ 16,7
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland	Mio. m ³	0,0	0,0	+ 0,0
Wasserabgabe	Mio. m³	60,6	61,4	+ 1,3
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m ³	51,6	52,3	+ 1,4
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	113,6	114,8	+ 1,1
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	0,2	1,1	X
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	9,0	9,1	+ 1,1
Abwasserbeseitigung				
An die Kanalisation angeschlossene Einwohner²⁾	Anzahl	987 073	992 852	+ 0,6
in % der Wohnbevölkerung	%	99,5	99,5	+ 0,0
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 636	6 602	- 0,5
Trennsystem	km	1 511	1 635	+ 8,2
zusammen	km	8 146	8 237	+ 1,1
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund direkt eingeleitet wurde	Mio. m³	0,3	0,2	- 33,3
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾	Mio. m³	186,3	178,4	- 4,2
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	61,7	57,9	- 6,2
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	124,6	120,5	- 3,3
An Kläranlagen angeschlossene Einwohner insgesamt²⁾³⁾	Anzahl	996 482	1 000 659	+ 0,4
darunter Einwohner aus dem Saarland	Anzahl	970 029	976 817	+ 0,7
Kläranlagen³⁾	Anzahl	136	134	- 1,5
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t TM⁴⁾	19,7	19,0	- 3,6

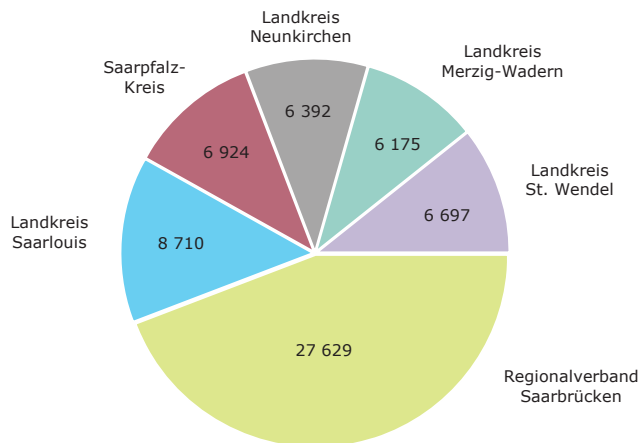
*) Dreijährl. Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einw. am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung (Stand 30.06.2016 auf Grundlage des Zensus 2011). 3) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 12 598 saarländische Einwohner im Jahr 2016 angeschlossen waren. 4) TM = Trockenmasse.

6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾ insgesamt	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinnung	Fremdbezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		zum Letzt- gebrauch	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges ²⁾
	Anzahl	1 000 m³						
Regionalverband Saarbrücken	12	27 629	27 629	-	24 142	18 962	997	4 183
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 175	6 175	-	6 242	5 077	-	1 165
Landkreis Neunkirchen	4	6 392	6 392	-	7 055	6 349	86	620
Landkreis Saarlouis	12	8 710	8 710	-	10 644	9 071	1	1 572
Saarpfalz-Kreis	6	6 924	6 922	2	9 038	8 213	-	825
Landkreis St. Wendel	4	6 697	6 697	-	5 406	4 666	-	740
SAARLAND	46	62 527	62 525	2	62 527	52 338	1 084	9 105
Dagegen 2013	47	60 810	60 802	8	60 810	51 628	162	9 020

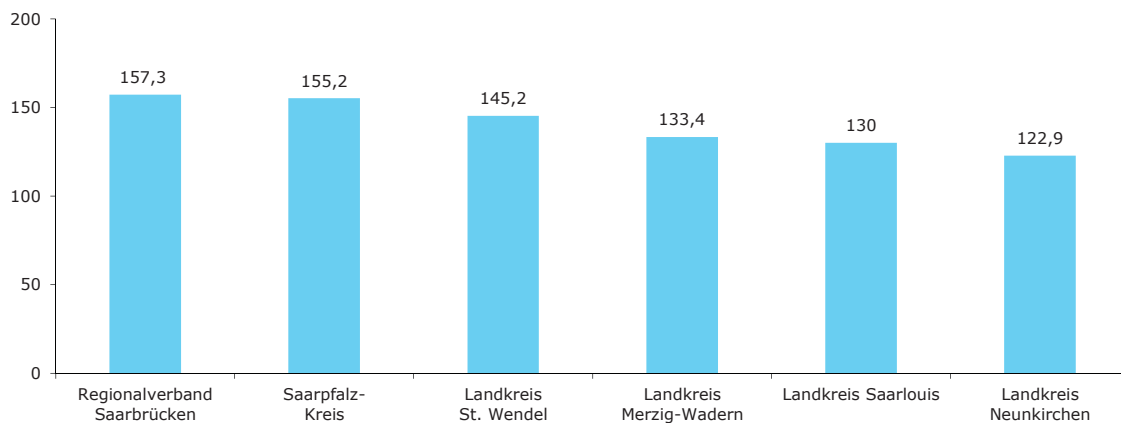
*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens; enthält auch WVU, die nur verteilen, ohne Eigengewinnung. 2) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

Wasseraufkommen der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016^{*)} nach Kreisen in 1 000 m³



^{*)} Dreijährliche Erhebung.

Wasserverbrauch 2016^{*)} pro Tag und je Einwohner/-in nach Kreisen in Liter



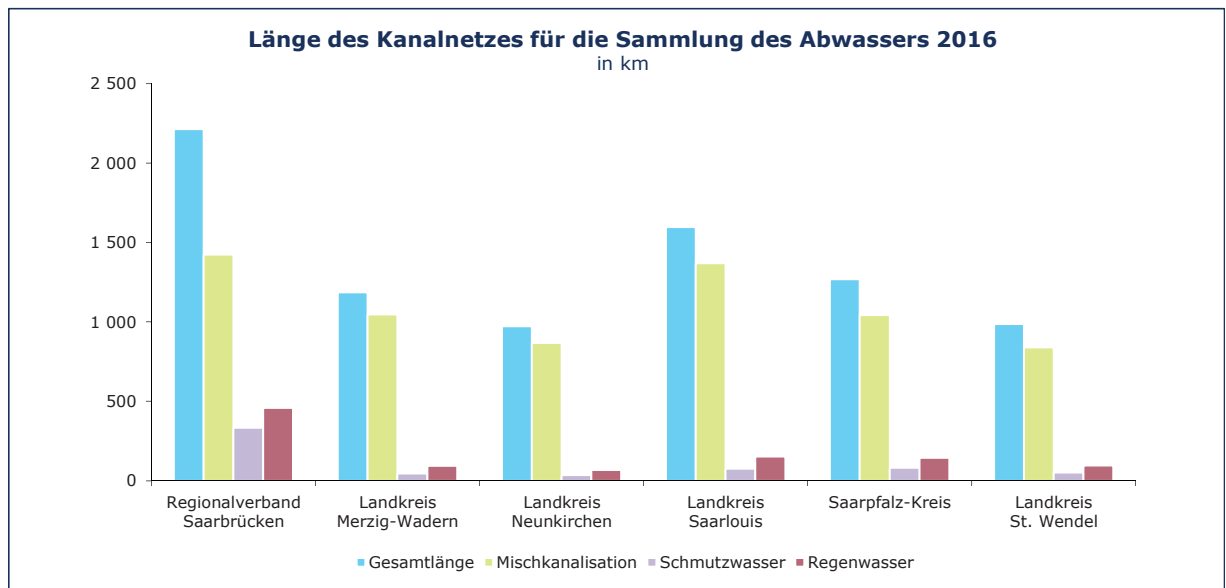
^{*)} Dreijährliche Erhebung.

7 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2016^{*)}Kanalnetz und Bauwerke zur Regenrückhaltung für die Abwasserbeseitigung
Stand: 31.12.2016

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner/ -innen ¹⁾	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Bauwerke zur Regenrückhaltung ³⁾	
		Gesamt- länge ²⁾	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser-	Regen- wasser-		
	Kanäle						
Anzahl	km	Anzahl ⁴⁾	Volumen in m ³				
Regionalverband Saarbrücken	328 394	2 214	1 423	333	458	462	127 106
Landkreis Merzig-Wadern	103 104	1 186	1 047	45	94	322	60 694
Landkreis Neunkirchen	133 507	971	867	36	69	346	57 121
Landkreis Saarlouis	195 992	1 597	1 369	75	152	451	69 114
Saarpfalz-Kreis	143 572	1 269	1 043	81	144	349	166 178
Landkreis St.Wendel	88 283	986	839	51	97	265	44 600
SAARLAND	992 852	8 222	6 587	621	1 014	2 195	524 813
Dagegen 2013	987 073	8 127	6 636	586	925	2 274	490 042

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Stand 30.06.2016 bzw. 30.06.2013. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.



Noch: **7 Öffentliche Abwasserentsorgung****b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2016^{*)}**
Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2016

Wassereinzugsgebiet Regionalverband Landkreis Land	Klär- anlagen ins- gesamt ¹⁾	An öffentliche Kläranlagen ange- schlossene Ein- wohner/ -innen ²⁾	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Kläranlagen mit Angaben zur Klär- schlamm- behandlung	Verbleib des Klärschlammes		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt ³⁾	darunter durch	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Verwertung in der Land- wirtschaft ⁴⁾	thermische Entsorgung
	Anzahl	Anzahl	1 000 m³			Anzahl	Tonnen Trockenmasse		
nach dem Wassereinzugsgebiet									
Mosel	10	5 258	2 224	410	1 814	.	.	.	.
Nahe	10	17 275	5 014	880	4 134	.	.	.	.
Saar ⁵⁾	114	978 126	171 160	56 602	114 558	.	.	.	.
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken ⁶⁾	12	325 662	41 986	19 881	22 105	13	6 945	1 375	3 529
Landkreis Merzig-Wadern	34	91 916	25 155	4 704	20 451	14	1 906	1 422	185
Landkreis Neunkirchen	16	155 675	28 446	7 480	20 966	16	3 142	621	1 996
Landkreis Saarlouis	21	254 063	43 460	14 377	29 083	16	3 657	993	1 510
Saarpfalz-Kreis	18	96 974	20 101	7 559	12 542	6	2 055	33	1 286
Landkreis St. Wendel	33	76 369	19 250	3 891	15 359	21	1 317	645	646
SAARLAND⁶⁾	134	1 000 659	178 398	57 892	120 506	86	19 022	5 089	9 152
Dagegen 2013	136	996 482	186 324	61 708	124 616	92	19 673	9 123	7 507

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2016 bzw. 30.06.2013. 3) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlämme, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 4) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 5) Einschließlich aller Nebenflüsse. 6) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 12 598 saarländische Einwohner im Jahr 2016 angeschlossen waren.

8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2012 bis 2018

Direkte Entsorgungswege	Tonnen Trockenmasse						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Direkte Klärschlamm Entsorgung insgesamt¹⁾	20 103	19 673	19 415	18 878	19 022	18 641	17 941
davon							
stoffliche Verwertung zusammen	13 399	12 166	11 857	11 840	9 870	9 796	9 628
davon							
in der Landwirtschaft ²⁾	8 863	9 123	8 066	6 604	5 089	2 140	3 883
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ³⁾	4 536	3 043	3 791	5 236	4 781	7 656	5 745
sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-
thermische Entsorgung ⁵⁾	6 704	7 507	7 558	7 038	9 152	8 845	6 014
sonstige direkte Entsorgung ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	2 299

1) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 2) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 3) Z. B. Rekultivierung, Kompostierung. 4) Z. B. Vererdung. 5) Im Saarland nur Mitverbrennung, z. B. in Kraftwerken, Zementwerken, Abfallverbrennungsanlagen (zusammen mit anderen Abfällen). 6) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2014 bis 2016^{*)}

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt ¹⁾²⁾			Abwasserentgelt ²⁾³⁾			Gesamtentgelt		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	EUR/m ³ (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	2,11	2,11	2,11	3,39	3,39	3,39	5,50	5,50	5,50
Friedrichsthal, Stadt	1,89	1,89	1,89	2,98	2,98	2,93	4,87	4,87	4,82
Großrosseln	1,44	1,44	1,44	4,89	4,89	2,69	6,33	6,33	4,13
Heusweiler	1,58	1,58	1,58	3,25	3,25	3,25	4,83	4,83	4,83
Kleinblittersdorf	1,90	1,90	1,90	3,24	3,24	3,24	5,14	5,14	5,14
Püttlingen, Stadt	1,87	1,87	1,87	3,11	3,11	3,11	4,98	4,98	4,98
Quierschied	1,79	1,79	1,79	4,00	4,00	3,29	5,79	5,79	5,08
Riegelsberg	1,61	1,61	1,61	3,34	3,34	3,34	4,95	4,95	4,95
Sulzbach/Saar, Stadt	1,70	1,81	1,81	3,15	3,59	3,59	4,85	5,40	5,40
Völklingen, Stadt	1,95	1,95	1,95	5,29	5,29	5,29	7,24	7,24	7,24
Regionalverband Saarbrücken	1,96	1,97	1,97	3,62	3,64	3,56	5,58	5,61	5,52
Beckingen	1,44	1,44	1,44	3,05	3,05	3,05	4,49	4,49	4,49
Losheim am See	1,55	1,55	1,55	3,43	3,43	3,43	4,98	4,98	4,98
Merzig, Kreisstadt	1,53	1,53	1,53	3,08	3,08	3,08	4,61	4,61	4,61
Mettlach	2,19	2,19	2,19	4,01	4,23	4,23	6,20	6,42	6,42
Perl	1,71	1,80	1,80	5,50	5,50	5,50	7,21	7,30	7,30
Wadern, Stadt	2,13	2,13	2,13	3,25	3,25	3,25	5,38	5,38	5,38
Weiskirchen	1,87	1,87	1,87	3,43	3,43	3,43	5,30	5,30	5,30
Landkreis Merzig-Wadern	1,73	1,73	1,73	3,48	3,50	3,50	5,20	5,24	5,24
Eppelborn	1,83	1,83	1,83	3,25	3,25	3,95	5,08	5,08	5,78
Illingen	1,83	1,83	1,83	4,65	4,65	4,60	6,48	6,48	6,43
Merchweiler	2,03	2,03	2,03	3,59	3,59	3,70	5,62	5,62	5,73
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,78	1,78	2,59	2,59	2,56	4,37	4,37	4,34
Ottweiler, Stadt	1,83	1,83	1,83	3,84	3,84	3,84	5,67	5,67	5,67
Schiffweiler	1,80	1,80	1,80	3,70	3,70	3,58	5,50	5,50	5,38
Spiesen-Elversberg	1,78	1,78	1,78	3,36	3,36	3,15	5,14	5,14	4,93
Landkreis Neunkirchen	1,82	1,82	1,82	3,35	3,35	3,40	5,17	5,17	5,22
Dillingen/Saar, Stadt	1,61	1,61	1,61	3,18	3,18	3,18	4,79	4,79	4,79
Lebach, Stadt	2,09	2,09	2,09	3,55	3,55	3,55	5,64	5,64	5,64
Nalbach	1,72	1,72	1,72	3,95	3,70	3,70	5,67	5,42	5,42
Rehlingen-Siersburg	1,77	1,77	1,78	2,68	2,68	2,68	4,45	4,45	4,46
Saarlouis, Kreisstadt	1,93	1,93	1,93	3,13	3,13	3,13	5,06	5,06	5,06
Saarwellingen	1,61	1,71	1,71	3,45	3,45	3,45	5,06	5,16	5,16
Schmelz	2,12	2,21	2,21	3,40	3,40	3,42	5,52	5,61	5,63
Schwalbach	1,44	1,44	1,44	4,85	4,85	4,85	6,29	6,29	6,29
Überherrn	2,25	2,25	2,25	3,87	3,87	3,70	6,12	6,12	5,95
Wadgassen	2,03	2,25	2,25	4,40	4,60	4,60	6,43	6,85	6,85
Wallerfangen	1,71	1,71	1,88	4,40	4,60	4,60	6,11	6,31	6,48
Bous	1,44	1,44	1,44	3,73	3,73	3,73	5,17	5,17	5,17
Ensdorf	2,16	2,16	1,93	3,64	3,64	3,84	5,80	5,80	5,77
Landkreis Saarlouis	1,85	1,88	1,88	3,63	3,65	3,65	5,48	5,53	5,53
Bexbach, Stadt	2,09	2,19	2,19	3,15	3,15	3,15	5,24	5,34	5,34
Blieskastel, Stadt	1,85	1,85	1,85	3,48	3,48	3,48	5,33	5,33	5,33
Gersheim	1,85	1,85	1,85	5,95	5,95	5,95	7,80	7,80	7,80
Homburg, Kreisstadt	1,80	1,80	1,80	2,77	2,77	2,77	4,57	4,57	4,57
Kirkel	1,65	1,65	1,74	3,10	3,10	3,10	4,75	4,75	4,84
Mandelbachtal	1,99	1,99	1,99	3,70	3,70	3,70	5,69	5,69	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,71	1,71	3,03	3,03	3,03	4,74	4,74	4,74
Saarpfalz-Kreis	1,83	1,84	1,85	3,23	3,23	3,23	5,05	5,06	5,07
Freisen	2,08	2,08	2,08	3,80	3,80	3,80	5,88	5,88	5,88
Marpingen	2,05	2,05	2,05	3,55	3,55	3,55	5,60	5,60	5,60
Namorn	2,08	2,08	2,08	2,80	2,80	2,80	4,88	4,88	4,88
Nohfelden	2,08	2,08	2,08	3,75	3,75	3,75	5,83	5,83	5,83
Nonnweiler	1,61	1,68	1,73	2,85	2,85	2,85	4,46	4,53	4,58
Oberthal	2,08	2,08	2,08	4,60	4,60	4,80	6,68	6,68	6,88
St. Wendel, Kreisstadt	2,08	2,08	2,08	2,55	2,55	2,55	4,63	4,63	4,63
Tholey	2,08	2,08	2,08	3,50	3,50	3,50	5,58	5,58	5,58
Landkreis St. Wendel	2,03	2,03	2,04	3,24	3,24	3,25	5,27	5,27	5,29
SAARLAND	1,88	1,89	1,89	3,48	3,49	3,47	5,36	5,39	5,37

*) Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m³ (bezogen auf den Frischwasserbezug).

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016^{*)}

Merkmal	Einheit	2013	2016
a) Wasseraufkommen und Nutzung¹⁾			
Erfasste Betriebe insgesamt	Anzahl	167	188
Wasseraufkommen insgesamt²⁾	Mio. m³	152,7	79,4
davon Eigengewinnung insgesamt	Mio. m ³	142,6	68,0
davon Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	27,7	27,6
Oberflächenwasser ³⁾	Mio. m ³	114,8	40,4
Bezug von Wasser insgesamt	Mio. m ³	10,1	11,4
davon aus dem öffentlichen Netz	Mio. m ³	6,4	8,0
von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	3,6	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens insgesamt	Mio. m³	152,7	79,4
davon zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	112,5	41,0
darunter als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	83,3	9,3
für produktionsspezifische und sonstige Zwecke	Mio. m ³	26,2	27,8
für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,5	1,6
für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	29,1	26,5
zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	1,1	1,4
an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	3,4	3,2
ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	6,7	7,3
b) Verbleib des Abwassers¹⁾⁵⁾			
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen	Mio. m³	113,8	42,7
darunter Direkteinleitung ⁶⁾	Mio. m ³	103,3	30,8
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³	6,6	6,2
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³	4,0	5,3
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	61	62
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁷⁾	817	1 724
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁷⁾	14 537	13 673

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Rückgang der erfassten Wassermengen im Jahr 2016 ist auf eine signifikante Veränderung im Berichtskreis zurückzuführen. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 3) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. 4) In der obengenannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Betriebseigenes und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (deshalb Doppelerfassungen enthalten), einschließlich Kühlwasser, ohne ungenutztes Wasser. 6) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 7) TM = Trockenmasse.
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2016^{*)}

Nr. der WZ-Systematik	Wirtschaftszweig (WZ)	Erfasste Betriebe insgesamt	Wasseraufkommen ¹⁾					
			ins-gesamt ²⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insgesamt	davon		insgesamt	darunter
		Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser ³⁾		aus dem öffentlichen Netz			
		Anzahl	1 000 m ³					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	20 379	20 367	19 735	632	12	12
C	Verarbeitendes Gewerbe	76	30 358	21 659	5 212	16 447	8 699	5 304
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	899	479	479	-	420	420
11	Getränkeherstellung	6	1 721	1 167	1 137	30	554	68
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	2 011	1 412	357	1 055	599	334
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	576	401	392	9	175	175
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	18 662	16 178	1 735	14 443	2 484	2 158
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	861	310	158	151	551	163
28	Maschinenbau	6	622	298	298	-	324	324
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	798	493	493	-	305	305
D	Energieversorgung	11	24 251	23 273	162	23 110	978	978
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7	1 504	1 449	1 449	-	55	55
	darunter							
84.1	Öffentliche Verwaltung	7	1 504	1 449	1 449	-	55	55
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	411	298	298	-	113	113
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	6	367	282	282	-	85	85
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10	513	201	201	-	312	312
	darunter							
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	7	400	201	201	-	199	199
	Zusammen	125	77 416	67 247	27 057	40 189	10 169	6 774
	Dagegen 2013	120	151 448	141 945	27 190	114 760	9 503	6 063
	WZ 2016 insgesamt	188	79 411	67 989	27 630	40 356	11 422	7 965

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Rückgang der erfassten Wassermengen im Jahr 2016 ist auf eine signifikante Veränderung im Berichtskreis zurückzuführen. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 3) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

**12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen
2014 bis 2018**

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	8	10	5	8	19
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	-	4	2	1	11
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	2	-	1	3	2
Stoffmenge (m³)					
ausgelaufene Menge	3,6	2,1	8,2	1,4	34,4
darunter Mineralölprodukte	3,5	1,9	0,2	1,3	15,4
nicht wiedergewonnene Menge	0,1	0,6	0,0	0,0	5,2
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	1	3	1	1	3
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	2	7	2	4	2
Unfallfolgen¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	1	3	2	5	6
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	2	7	2	2	5
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	1	6	1	1	3
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	4	1	3	1	6
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle	27	19	29	32	16
Straßenfahrzeuge	25	13	29	32	16
Eisenbahnwagen, Schiffe und sonstiges	2	6	-	-	-
Stoffmenge (m³)					
beförderte Menge	6,7	5,3	32,0	70,9	4,7
ausgelaufene Menge	5,9	3,0	3,6	5,3	3,7
darunter Mineralölprodukte	5,7	3,0	3,5	4,8	3,7
nicht wiedergewonnene Menge	0,8	0,9	0,1	0,3	0,5
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	4	1	6	7	-
Verhalten (z. B. Unfall)	17	15	18	22	12
Unfallfolgen¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	19	11	18	25	9
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	10	8	24	20	10
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	6	5	8	6	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	5	5	4	2	2

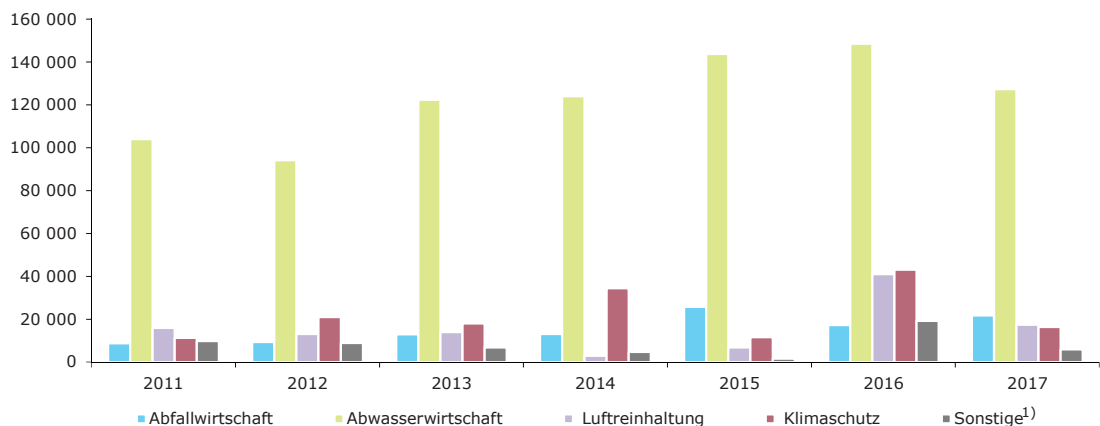
1) Mehrfachangaben möglich.

13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2014 bis 2017
- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2014	2015	2016	2017
Erhebungsbereich					
Erfasste Betriebe	Anzahl	838	832	840	848
Beschäftigte ¹⁾	1 000	91 070	89 770	90 078	88 792
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	26 195 191	28 149 405	27 496 376	29 033 441
Betriebe mit Investitionen					
1. Betriebe	Anzahl	691	706	719	695
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 446 237	1 257 069	1 143 733	1 222 995
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz					
1. Betriebe	Anzahl	261	287	313	306
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	935 480	918 037	873 236	913 991
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	179 109	189 459	269 077	188 664
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	12,4	15,1	23,5	15,4
davon für die Bereiche					
a. Abfallwirtschaft	1 000 EUR	13 058	25 716	17 241	21 766
b. Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	124 044	143 733	148 543	127 307
c. Lärm- und Erschütterungsschutz	1 000 EUR	1 155	938	11 621	3 285
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2 871	6 827	40 986	17 408
e. Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	2 728	142	1 389	1 580
f. Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	1 000 EUR	803	555	6 213	998
g. Klimaschutz	1 000 EUR	34 450	11 547	43 084	16 319
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	136 673	166 903	174 735	157 668
integrierte Investitionen	1 000 EUR	7 986	11 009	51 258	14 677

*) Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2011 bis 2017
nach Umweltbereichen
in 1 000 Euro



1) Sonstige: Lärm- und Erschütterungsschutz, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser.

14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

a) Gesamtübersicht 2014 bis 2017

Merkmal	Maßeinheit	2014	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾
Einheiten²⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	163	91	94	97
Gesamtumsatz dieser Einheiten	1 000 EUR	5 048 537	5 008 348	4 783 271	5 053 220
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	2 951 448	3 042 151	2 293 124	2 330 928
darunter im Ausland	1 000 EUR	1 492 530	1 557 751	964 153	1 039 280
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt ³⁾	%	58,5	60,7	47,9	46,1
Ausgewählte Wirtschaftszeige					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	2 691 784	2 893 543r	2 138 766	2 152 788
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	2 474 732	2 534 407r	1 852 541	1 809 946
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	9 505	432r	-	-
Baugewerbe	1 000 EUR	92 615	81 826r	89 355	88 474
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	68 355	59 200r	58 634	59 914
Dienstleistungen	1 000 EUR	155 479	63 747r	64 447	89 646
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	150 524	58 098r	59 449	83 129

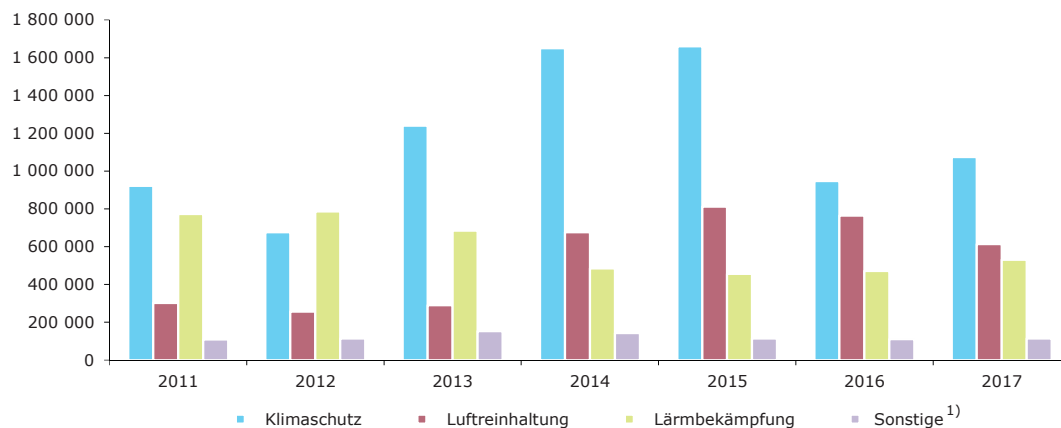
1) Ab 2015 neue Abschneidegrenzen lt. Gesetzesnovellierung. 2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 3) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

b) nach Umweltbereichen 2014 bis 2017

Umweltbereich	Maßeinheit	2014	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾
Einheiten²⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	163	91	94	97
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	2 951 448	3 042 151	2 293 124	2 330 928
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	14 254	6 499	4 662	7 299
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	101 181	89 007	92 499	90 757
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	484 210	456 257	471 923	529 659
Luftreinhaltung	1 000 EUR	675 439	811 981	763 582	612 774
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	12 750	7 082	5 918	3 842
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	6 715	3 650	3 687	3 305
Klimaschutz	1 000 EUR	1 649 788	1 659 431	946 439	1 074 141
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	7 112	8 245	4 414	9 150

1) Ab 2015 neue Abschneidegrenzen lt. Gesetzesnovellierung. 2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2011 bis 2017 nach Umweltbereichen in 1 000 Euro



1) Sonstige: Summe aus Abfallwirtsch., Abwasserwirtsch., Arten- u. Landschaftsschutz, Schutz u. Sanierung v. Boden, Grund- u. Oberflächengewäss., umweltbereichsübergreifend.

**15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2014 bis 2018
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Nr. der WZ- Systematik ¹⁾	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ²⁾	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	2014			
	INSGESAMT	115	43,5	42,5
28	Maschinenbau	6	10,4	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	15,7	15,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	8,9	8,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,3	5,3
	2015			
	INSGESAMT	125	48,9	46,9
28	Maschinenbau	4	11,0	9,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	14,7	14,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	11	11,7	11,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	7,9	7,9
	2016			
	INSGESAMT	114	38,9	38,7
28	Maschinenbau	4	9,7	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	13,7	13,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	9	5,7	5,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	6,1	6,1
	2017			
	INSGESAMT	116	38,0	37,7
28	Maschinenbau	4	10,8	10,5
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	10,2	10,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	9	6,9	6,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	85	6,0	6,0
	2018			
	INSGESAMT	112	37,1	37,1
28	Maschinenbau	3	2,1	2,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	14,9	14,9
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	11,1	11,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	5,4	5,4

1) Wirtschaftszweigssystematik WZ 2008. 2) Unternehmen, die mehr als 20 kg eines Stoffes verwenden.

KAPITEL 14 HANDEL

Vorbemerkungen

A. Außenhandel

Die **Außenhandelsstatistik**, die zentral beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Ein- und Ausfuhr des Saarlandes. Seit 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde.

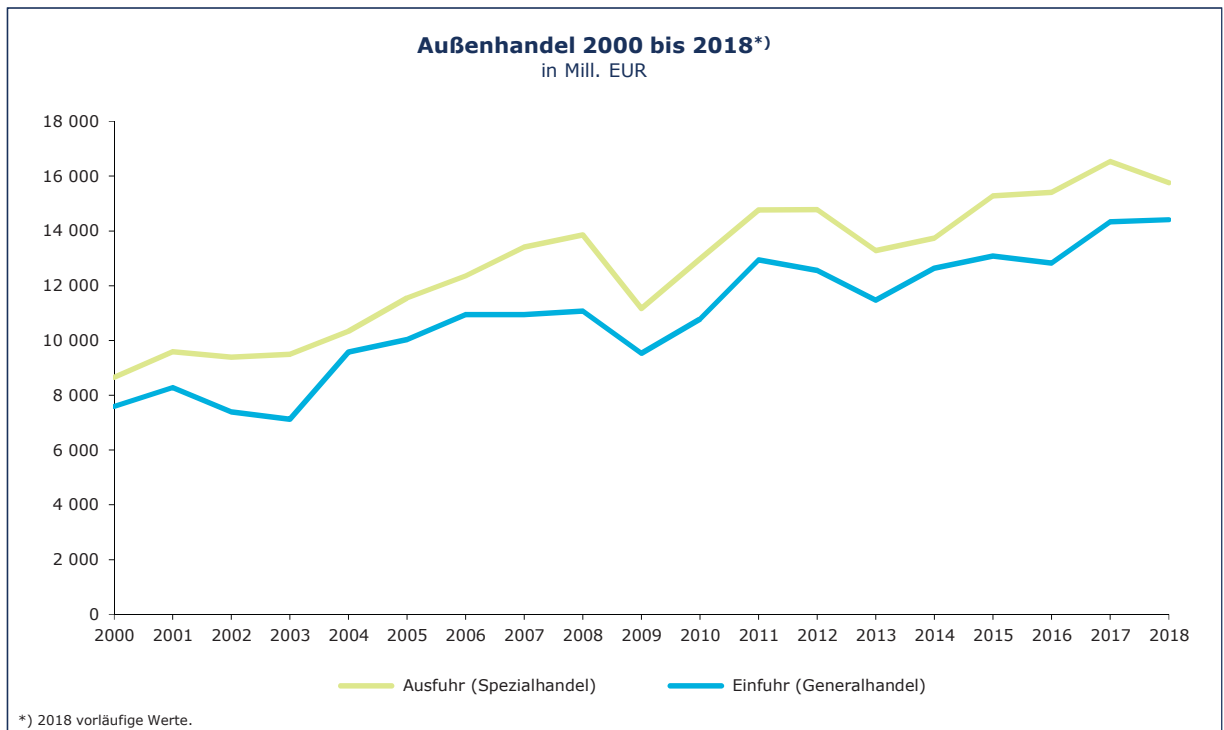
Die Ergebnisse der **Intrahandelsstatistik** beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der **Extrahandel** klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der **Generalhandel** umfasst alle ins Saarland eingehenden und aus dem Saarland ausgehenden Waren. Die saarländischen Einfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Generalhandels.

Der **Spezialhandel** umfasst im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung im Saarland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung im Saarland stammen und ausgehen. Im Unterschied zum Generalhandel sind die Ein- und Ausfuhren von Waren aus bzw. auf Lager im Spezialhandel nicht enthalten. Dagegen enthält der Spezialhandel die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder in die aktive Veredelung. Die saarländischen Ausfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Spezialhandels.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 01.01.2002 überarbeitet und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 2000 bis 2018^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 593
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 ¹⁾
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 ¹⁾
2012	849	325	437	87	11 418	1 453	826	9 139	12 556 ¹⁾
2013	859	321	456	82	10 281	1 294	725	8 262	11 466 ¹⁾
2014	869	307	476	83	11 440	1 551	704	9 185	12 642 ¹⁾
2015	908	305	529	74	11 803	988	681	10 134	13 078 ¹⁾
2016	912	297	534	82	11 431	808	581	10 042	12 829 ¹⁾
2017	910	346	515	49	12 847	1 166	736	10 946	14 332 ¹⁾
2018	891	377	476	37	12 781	1 103	734	10 943	14 407 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 ¹⁾
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 ¹⁾
2012	262	109	87	66	1 735	68	200	1 467	2 076 ¹⁾
2013	278	106	109	63	1 321	57	188	1 076	1 665 ¹⁾
2014	269	100	103	66	1 358	62	178	1 118	1 697 ¹⁾
2015	220	104	63	53	2 011	67	202	1 742	2 312 ¹⁾
2016	220	105	52	63	1 958	53	180	1 725	2 293 ¹⁾
2017	187	109	53	25	2 072	57	175	1 840	2 379 ¹⁾
2018	208	148	43	18	2 001	59	171	1 771	2 346 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 ¹⁾
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 ¹⁾
2012	601	55	458	88	13 915	30	861	13 024	14 778 ¹⁾
2013	617	57	484	76	12 524	29	803	11 692	13 286 ¹⁾
2014	702	60	549	93	12 878	31	813	12 034	13 743 ¹⁾
2015	731	62	573	96	14 361	29	681	13 651	15 280 ¹⁾
2016	708	63	556	89	14 516	25	636	13 855	15 410 ¹⁾
2017	628	64	512	52	15 754	31	790	14 934	16 534 ¹⁾
2018	595	68	478	48	14 906	32	806	14 069	15 758 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 ¹⁾
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 ¹⁾
2012	145	28	73	45	1 860	15	477	1 367	2 064 ¹⁾
2013	135	28	75	32	1 579	15	422	1 142	1 749 ¹⁾
2014	220	29	74	40	1 518	14	426	1 078	1 702 ¹⁾
2015	155	33	80	42	1 580	14	349	1 218	1 791 ¹⁾
2016	153	33	81	40	1 820	11	299	1 511	2 018 ¹⁾
2017	123	32	78	13	2 127	14	372	1 741	2 291 ¹⁾
2018	115	36	71	9	2 121	13	375	1 733	2 303 ¹⁾

*) 2018 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

2 Außenhandel 2017 und 2018^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{)}**

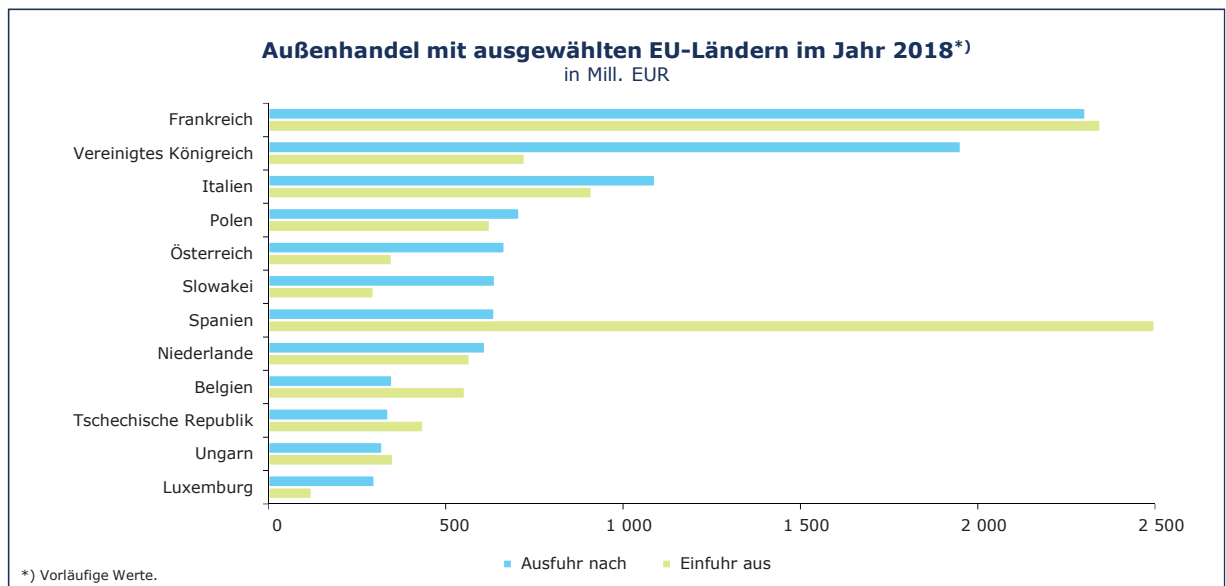
Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2017	2018	2017	2018
	1 000 EUR			
Ernährungswirtschaft	910 218	890 565	627 609	594 544
Lebende Tiere	80	101	166	359
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	345 875	377 423	63 646	67 854
darunter Fleisch und Fleischwaren	194 509	172 041	39 252	41 935
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	514 881	476 391	512 087	478 228
Genussmittel	49 382	36 650	51 710	48 103
darunter Wein	35 766	24 939	1 168	428
Gewerbliche Wirtschaft	12 847 272	12 780 562	15 754 450	14 906 281
Rohstoffe	1 166 066	1 103 288	30 775	31 531
darunter				
Rohkautschuk	175 683	139 996	2 852	3 120
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	445 427	398 668	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	5 154	7 274	949	1 020
sonstige Steine und Erden	50 471	47 592	6 228	6 799
Halbwaren	735 696	734 181	789 584	805 669
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	53 098	46 254	121 205	116 627
Zement	13 987	13 833	1 075	850
sonstige mineralische Baustoffe	20 251	28 290	7 133	6 326
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	54 356	67 510	76 035	76 391
Ferrolegerungen	184 937	181 308	34	7
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	17 716	12 243	353 189	383 782
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	55 505	67 733	-	-
Düngemittel	2 642	2 640	2 245	3 513
Fertigwaren	10 945 510	10 943 094	14 934 091	14 069 081
Vorerzeugnisse	765 618	789 725	1 705 392	1 796 823
darunter				
Leder	1 181	1 059	90	37
Kunststoffe	155 230	177 365	22 485	23 837
Rohre aus Eisen oder Stahl	70 022	65 902	86 585	83 704
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	42 040	44 689	266 950	306 419
Blech aus Eisen oder Stahl	203 651	202 382	553 339	548 018
Draht aus Eisen oder Stahl	63 795	75 092	574 775	631 331
Enderzeugnisse	10 179 892	10 153 369	13 228 699	12 272 259
darunter				
Schuhe	176 173	166 305	6 358	3 793
Eisen-, Blech- und Metallwaren	312 586	335 209	532 411	518 141
Waren aus Kunststoffen	224 363	229 692	319 334	315 730
pharmazeutische Erzeugnisse	1 491 716	1 616 441	399 611	396 751
Armaturen	224 871	238 463	291 806	295 891
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	245 744	225 630	260 015	264 623
sonstige Maschinen	463 839	373 871	993 725	1 043 320
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und-verteilung	454 754	552 015	243 571	234 001
elektrotechnische Erzeugnisse	185 507	179 660	37 967	32 598
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	2 393 966	2 246 034	4 232 489	4 156 234
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 671 862	1 863 518	3 869 928	3 129 380
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	15 855	17 934	8 251	9 598
INSGESAMT¹⁾	14 331 815	14 407 215	16 534 026	15 757 736

*) 2018 vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2018^{*)}

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2017	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2017
Frankreich	2 346 182	- 1,4	2 303 468	0,5
Niederlande	566 953	- 0,1	611 307	3,8
Italien	910 896	26,0	1 090 035	- 14,1
Vereinigtes Königreich	723 481	- 21,4	1 952 129	- 13,7
Irland	22 101	- 4,3	79 284	1,0
Dänemark	57 857	- 3,4	113 437	- 10,7
Griechenland	51 086	- 7,2	74 472	49,9
Portugal	116 428	- 6,3	109 694	7,2
Spanien	2 498 195	7,1	637 047	- 2,3
Schweden	77 139	- 5,8	257 860	- 2,6
Finnland	42 680	- 18,3	147 127	10,8
Österreich	348 057	- 0,4	665 891	0,6
Belgien	554 058	- 3,1	349 384	0,5
Luxemburg	121 761	- 11,9	298 606	- 8,9
Malta	6 870	- 25,0	3 233	12,7
Estland	4 117	- 12,7	11 005	- 3,2
Lettland	11 230	- 12,1	17 354	- 19,8
Litauen	15 048	14,7	27 298	12,1
Polen	623 508	12,0	707 050	5,1
Tschechische Republik	436 744	2,5	338 319	- 13,0
Slowakei	296 554	- 9,1	638 975	50,6
Ungarn	352 222	- 6,8	320 677	6,8
Rumänien	390 059	17,5	178 794	7,8
Bulgarien	127 051	21,8	28 397	- 19,1
Slowenien	51 930	- 14,1	52 144	- 0,5
Kroatien	22 528	26,5	47 467	- 36,9
Zypern	6 389	- 2,4	7 696	- 41,7
Europa	11 609 316	1,7	11 968 243	- 4,0
Nachrichtlich: Außenhandel insgesamt	14 407 215	0,5	15 757 736	- 4,7

*) Vorläufige Werte.



4 Außenhandel 2016 bis 2018^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1 000 EUR					
Europa	10 387 136	11 411 803	11 609 316	11 469 785	12 465 387	11 968 243
darunter Frankreich	2 293 407	2 379 085	2 346 182	2 017 623	2 291 052	2 303 468
Belgien	504 083	571 710	554 058	341 213	347 597	349 384
Finnland	34 377	52 270	42 680	130 379	132 741	147 127
Italien	634 837	722 690	910 896	1 081 070	1 268 944	1 090 035
Luxemburg	172 472	138 162	121 761	342 846	327 859	298 606
Niederlande	511 824	567 796	566 953	554 110	588 932	611 307
Österreich	301 608	349 602	348 057	571 303	661 641	665 891
Polen	482 230	556 504	623 508	618 682	672 678	707 050
Schweden	85 435	81 854	77 139	240 563	264 786	257 860
Schweiz	129 255	111 087	93 583	260 012	267 222	291 364
Spanien	1 957 715	2 332 026	2 498 195	614 348	652 083	637 047
Tschechische Republik	432 639	426 211	436 744	311 748	388 830	338 319
Vereinigtes Königreich	903 787	920 442	723 481	2 310 269	2 261 128	1 952 129
Afrika	452 059	498 235	353 032	336 290	274 664	161 528
darunter Ägypten	4 591	10 132	19 098	39 897	67 206	37 007
Algerien	7	5	6 361	92 082	24 019	16 345
Kenia	162	84	18	999	796	1 059
Libysch-Arabische Dschamahirija	20	21	0	7 338	5 885	4 958
Marokko	52 458	62 727	50 042	62 767	43 638	30 014
Mauretanien	9 631	42 964	23 639	260	416	226
Nigeria	31 048	34 498	30 269	4 032	3 545	1 940
Südafrika	243 422	250 286	147 482	95 795	92 557	50 717
Tunesien	7 764	8 740	4 791	15 950	17 475	6 802
Amerika	879 515	964 981	1 039 819	2 022 290	2 065 438	2 076 448
darunter Argentinien	5 588	4 926	3 904	53 767	79 021	85 809
Brasilien	111 331	132 166	124 137	49 663	60 092	74 134
Chile	2 043	4 167	5 287	10 335	27 004	25 329
Kanada	135 701	184 561	256 812	190 230	172 962	186 046
Kolumbien	56 290	32 819	15 381	12 688	13 987	11 491
Mexiko	36 137	32 363	103 042	67 174	122 870	155 061
Venezuela	9 913	24 434	13 016	4 387	637	2 182
Vereinigte Staaten	475 319	507 636	482 499	1 613 204	1 559 880	1 508 618
Asien	1 009 145	1 196 005	1 149 110	1 510 068	1 632 171	1 467 225
darunter Hongkong	6 444	7 363	5 587	21 085	19 822	21 176
Indien	63 549	60 848	93 460	111 479	120 111	139 792
Indonesien	39 742	60 026	40 394	8 265	12 579	11 333
Islamische Republik Iran	1 962	1 843	1 030	14 014	20 853	20 113
Israel	28 431	38 664	53 170	29 492	19 126	15 052
Japan	81 881	86 044	74 055	46 188	38 766	44 537
Pakistan	21 472	23 419	20 209	5 022	7 065	8 119
Republik Korea	43 869	40 735	44 854	94 794	89 797	94 035
Saudi-Arabien	52	11 292	1 061	43 164	41 153	34 849
Taiwan	24 864	30 291	41 404	32 122	35 005	34 261
Vereinigte Arabische Emirate	1 343	1 607	3 257	49 796	49 445	57 732
Volksrepublik China	508 701	601 685	568 330	839 527	991 428	796 398
Australien¹⁾	101 557	209 602	211 150	70 521	95 660	83 461
darunter Australien	100 933	209 303	209 757	60 213	85 302	72 961
Neuseeland	563	263	232	9 529	9 457	9 824
Neukaledonien	-	-	-	565	414	243
INSGESAMT	12 829 412	14 331 815	14 407 215	15 409 616	16 534 026	15 757 736

*) 2018 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

5 Warenverkehr 2000 bis 2018^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Insgesamt
	Mio EUR					
Einfuhr (Generalhandel)						
2000	6 876	44	275	356	42	7 593
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 050	408	1 189	744	167	12 556
2013	9 131	365	1 132	701	138	11 466
2014	10 318	365	1 054	800	106	12 642
2015	10 552	518	958	931	119	13 078
2016	10 387	452	880	1 009	102	12 829
2017	11 412	498	965	1 196	210	14 332
2018	11 609	353	1 040	1 149	211	14 407
Ausfuhr (Spezialhandel)						
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	783	707	73	11 557
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	10 980	247	1 572	1 754	226	14 778
2013	9 846	201	1 622	1 517	99	13 286
2014	10 369	220	1 777	1 305	69	13 743
2015	11 676	259	1 910	1 361	73	15 280
2016	11 470	336	2 022	1 510	71	15 410
2017	12 465	275	2 065	1 632	96	16 534
2018	11 968	162	2 076	1 467	83	15 758

*) 2018 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2018^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Insgesamt	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	Mio. EUR					
2000	6 461	108	7 227	293	7 593	8 655
2005	6 069	58	8 355	299	10 032	11 557
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 695	924	9 628	526	12 556	14 778
2013	7 761	966	8 632	395	11 466	13 286
2014	8 227	1 285	9 284	391	12 642	13 743
2015	9 841	174	10 606	395	13 078	15 280
2016	9 702	172	10 516	336	12 829	15 410
2017	10 626	147	11 342	341	14 332	16 534
2018	10 781	134	11 068	367	14 407	15 758

*) 2018 vorläufige Werte.

B. Groß- und Einzelhandel

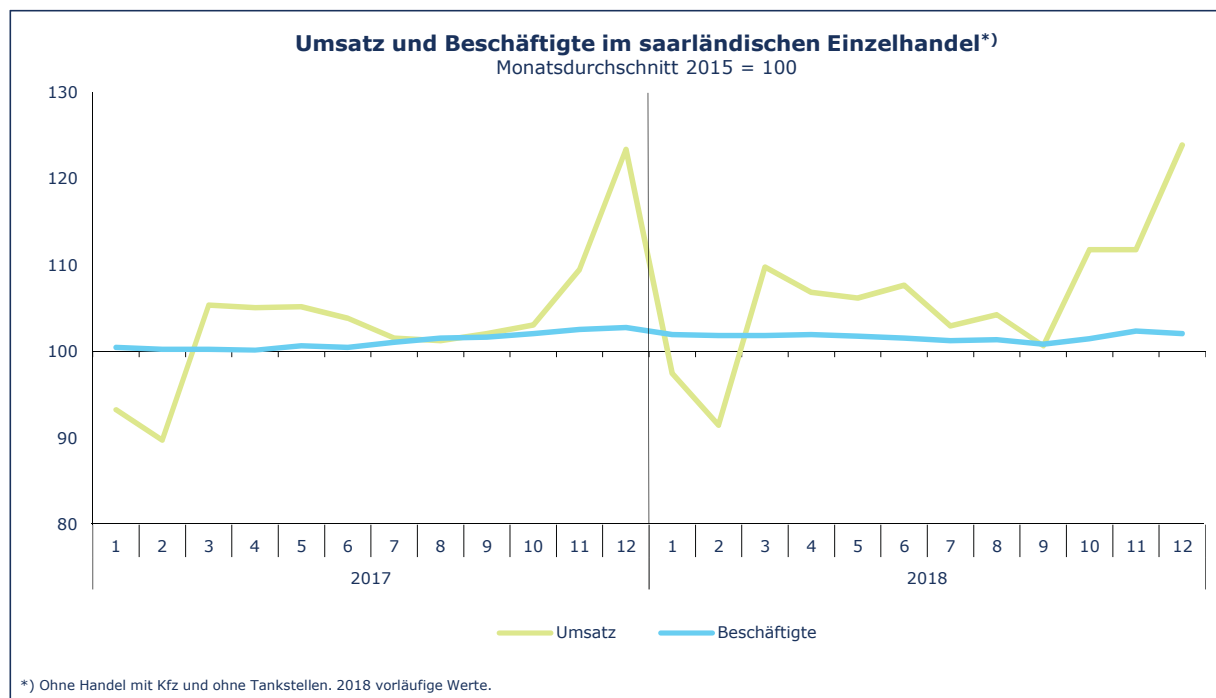
In der **Handelsstatistik** wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel bzw. Einzelhandel liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die **Erhebungseinheiten** sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die **Umsätze** in konstanten Preisen von 2015 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2015 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer/-innen einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten/Praktikantinnen. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber/-innen) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.



1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel^{*)} 2016 bis 2018^{)}****Messzahlen: MD 2015=100**

Jahr	Kfz-handel und Einzelhandel	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Davon			
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Tankstellen	Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel an Verkaufsständen u.a. Märkten		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen-teilen und -zubehör	Handel mit Kraft-rädern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454
Umsätze nominal												
2016 MD	107,1	100,8	100,9	100,2	97,4	99,5	115,8	88,1	79,9	122,3	102,2	81,5
2017 MD	105,8	103,6	103,1	101,0	105,7	104,0	114,7	112,6	108,3	134,1	115,8	90,8
2018 MD	109,9	106,4	106,7	104,2	119,4	103,5	110,7	120,9	114,5	151,5	124,9	97,0
Umsätze real												
2016 MD	106,7	100,4	100,3	98,5	103,1	99,6	114,2	86,9	78,9	120,9	101,9	80,5
2017 MD	103,8	101,9	100,7	97,0	106,3	108,2	110,9	110,0	105,4	130,4	115,3	86,8
2018 MD	106,5	103,2	102,3	97,4	112,7	112,6	104,5	116,5	109,6	145,0	125,0	91,6
Beschäftigte												
2016 MD	103,9	100,9	101,1	102,0	103,1	99,9	107,7	89,6	86,1	89,5	103,7	92,4
2017 MD	101,3	101,2	101,2	103,0	106,1	99,4	93,6	101,7	103,0	99,2	105,0	92,4
2018 MD	102,1	101,7	102,5	103,2	109,8	99,0	96,8	103,9	106,0	102,2	104,4	85,7

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2018 vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel^{*)} 2016 bis 2018^{)}****Messzahlen: MD 2015=100**

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
Umsätze nominal							
2016 MD	97,9	85,9	100,1	101,9	86,3	101,0	93,5
2017 MD	107,7	82,5	104,0	113,1	111,5	113,1	103,8
2018 MD	110,9	83,8	103,2	114,5	122,8	121,5	108,0
Umsätze real							
2016 MD	97,9	89,9	98,8	101,0	85,9	100,4	95,6
2017 MD	105,2	82,1	100,8	112,0	110,0	111,8	98,8
2018 MD	107,0	82,6	98,3	112,9	123,5	118,4	100,2
Beschäftigte							
2016 MD	99,8	100,4	98,4	100,3	102,0	101,4	99,7
2017 MD	103,3	100,5	97,0	104,9	113,4	113,9	101,2
2018 MD	105,6	98,6	97,1	107,4	117,2	116,5	105,1

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2018 vorläufige Werte.

KAPITEL 15 TOURISMUS

Vorbemerkungen

In diesem Kapitel werden erstmalig relevante Tourismusdaten aus verschiedenen Statistikbereichen zusammengeführt. Zu den Kerndaten des Gastgewerbes gehören Umsatz und Beschäftigung, Kapazitätsauslastung und Gästebetten der Beherbergungsstätten, Gästeankünfte und -übernachtungen sowie die Entwicklung des Reiseverkehrs. Erstmalig wird auch die Entwicklung touristischer Eckdaten für ausgewählte Reiseregionen des Saarlandes dargestellt.

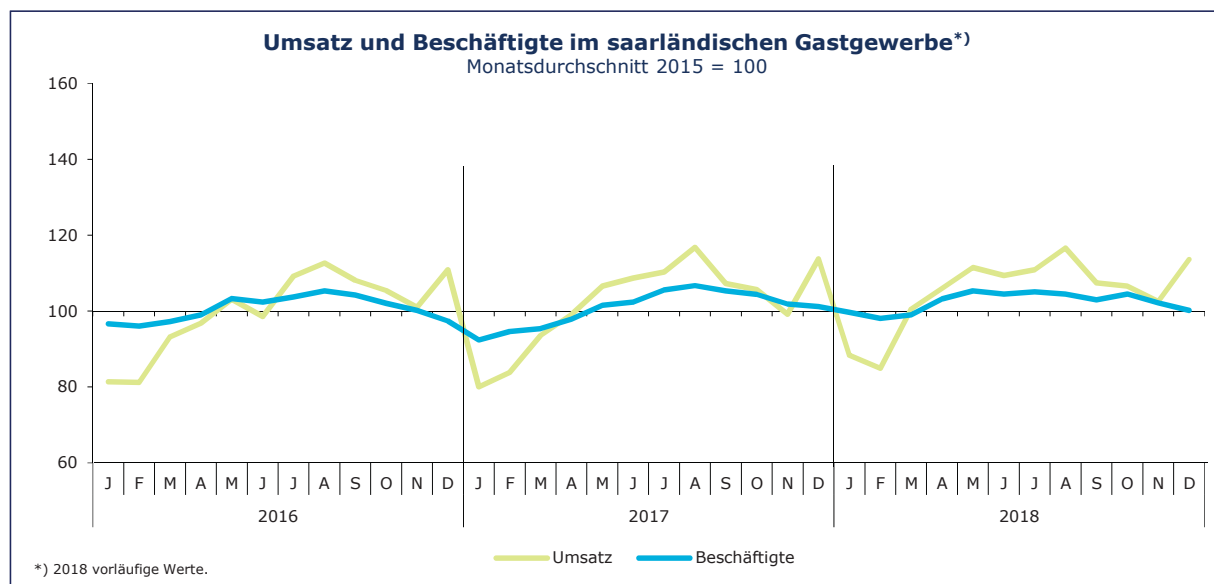
Die Bedeutung des Tourismus als arbeitgebende Branche kommt in Tabellen zur Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Beherbergung und Gastronomie sowie zu den Auszubildenden in tourismusrelevanten Berufsrichtungen zum Ausdruck.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe *) 2016 bis 2018 **)

Messzahlen: MD 2015=100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
Umsätze nominal							
2016 MD	100,1	97,8	95,6	100,9	101,2	103,7	96,3
2017 MD	102,1	102,6	100,6	101,7	103,0	103,5	94,3
2018 MD	104,9	103,0	105,4	105,3	105,3	108,4	102,7
Umsätze real							
2016 MD	98,2	96,2	94,0	98,8	98,8	102,1	94,6
2017 MD	98,0	98,9	96,9	97,5	98,5	99,5	90,6
2018 MD	98,6	97,3	99,5	98,8	98,5	102,7	96,7
Beschäftigte							
2016 MD	100,6	94,6	94,6	102,2	103,7	101,8	99,0
2017 MD	100,8	92,4	92,5	103,0	103,5	104,3	101,8
2018 MD	102,4	95,0	95,2	104,5	101,8	106,3	116,0

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2018 vorläufige Werte.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2018 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlafgelegen- heiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	242	2,5	18 984	0,7	2,9	40,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	178	0,6	9 276	- 1,1	1,8	38,8
Hotels	112	0,0	6 833	- 2,6	1,8	39,0
Hotels garnis	38	0,0	1 802	1,3	1,7	41,4
Gasthöfe	21	0,0	490	6,1	2,8	29,5
Pensionen	7	16,7	151	17,1	2,0	26,1
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	36	16,1	4 324	6,0	3,9	52,5
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	17	54,5	371	66,4	5,3	28,5
Jugendherbergen und Hütten	17	0,0	1 413	- 5,5	2,3	32,5
Campingplätze⁴⁾	12	0,0	2 480	- 0,3	2,9	x
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	16	0,0	2 904	- 0,1	16,4	80,4
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	10	0,0	2 469	- 0,6	23,1	89,0
Schulungsheime	6	0,0	435	3,1	2,6	29,1

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

3 Gästeankünfte und -übernachtungen*) 2017 und 2018

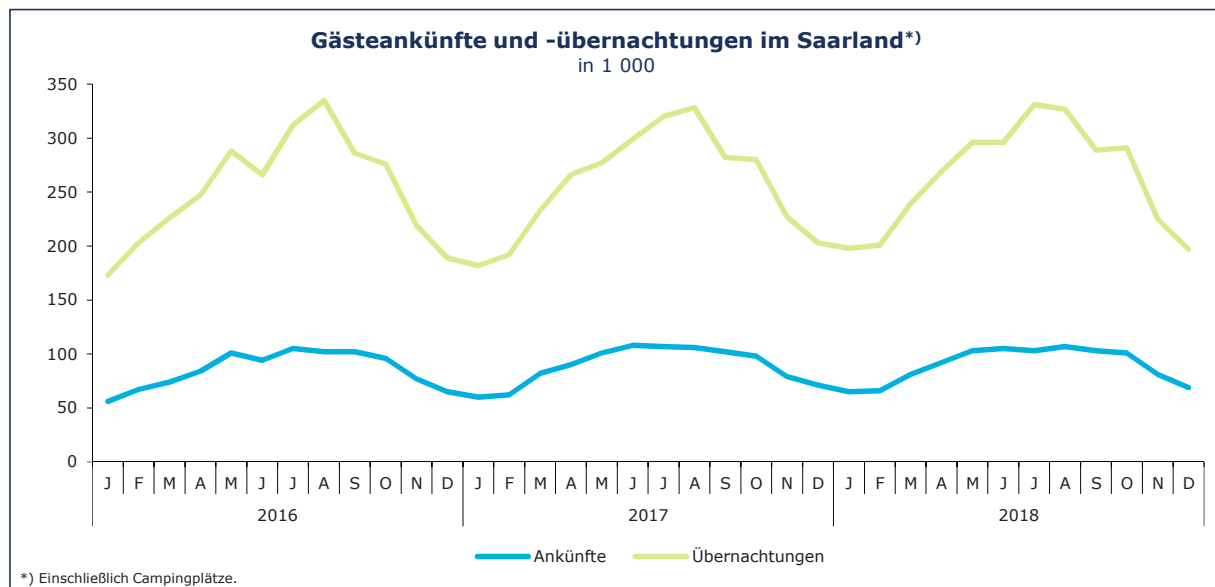
Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2017	2018	2017	2018
Regionalverband Saarbrücken	373 571	353 760	641 030	617 545
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	336 335	318 686	566 703	537 962
Landkreis Merzig-Wadern	177 997	187 756	589 576	630 651
Landkreis Neunkirchen	58 401	53 934	242 884	235 407
Landkreis Saarlouis	103 726	101 990	281 340	276 095
Saarpfalz-Kreis	107 870	110 697	388 302	402 459
Landkreis St. Wendel	243 382	265 728	945 591	996 398
SAARLAND	1 064 947	1 073 865	3 088 723	3 158 555

*) Einschließlich Campingplätze.

4 Entwicklung des Reiseverkehrs 2008 bis 2018

Jahr ¹⁾	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer/-innen		insgesamt	darunter Ausländer/-innen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2008	768 463	108 843	14,2	2 264 108	263 914	11,7
2009	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0
2012	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3
2013	880 990	131 901	15,0	2 572 099	342 283	13,3
2014	962 524	161 623	16,8	2 898 336	454 671	15,7
2015	983 750	161 355	16,4	2 979 537	463 196	15,5
2016	1 021 439	164 800	16,1	3 020 012	468 543	15,5
2017	1 064 947	168 649	15,8	3 088 723	463 426	15,0
2018	1 073 865	174 399	16,2	3 158 555	481 433	15,2

1) Seit 2008 einschließlich Campingplätze.



5 Ankünfte und Übernachtungen*) 2016 bis 2018 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2016		2017		2018	
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen
INSGESAMT	1 021 439	3 020 012	1 064 947	3 088 723	1 073 865	3 158 555
Deutschland	856 639	2 551 469	896 298	2 625 297	899 466	2 677 122
Ausland	164 800	468 543	168 649	463 426	174 399	481 433
darunter						
Belgien	18 556	54 163	19 582	56 395	18 842	52 870
Frankreich	33 732	83 993	34 472	77 335	35 223	84 838
Italien	4 436	12 206	4 443	10 360	4 325	9 907
Luxemburg	10 075	36 113	10 611	36 567	11 752	36 661
Niederlande	25 642	93 951	25 766	91 961	26 672	94 977
Österreich	5 621	11 705	5 574	10 815	5 617	10 140
Polen	3 775	10 516	3 877	11 421	4 318	14 963
Schweiz	11 946	34 061	12 208	31 989	12 335	32 376
Spanien	2 241	6 071	3 921	13 265	2 639	7 445
Vereinigtes Königreich	13 505	23 814	11 704	22 171	12 204	22 373
Summe aufgeführte Herkunftsländer	129 529	366 593	132 158	362 279	133 927	366 550
Anteil am Ausland	78,6	78,2	78,4	78,2	76,8	76,1
Anteil aufgeführter Herkunftsländer an Gesamtankünften und Gesamt- übernachtungen	12,7	12,1	12,4	11,7	12,5	11,6

*) Einschließlich Campingplätze.

6 Touristische Eckdaten ausgewählter Reiseregionen 2016 bis 2018

Ankünfte und Übernachtungen ^{*)}

Jahr	Nord-West-Saarland ¹⁾		Nord-Ost-Saarland ²⁾		Süd-Ost-Saarland ³⁾	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
2016	180 473	612 122	221 831	906 447	96 448	364 702
2017	182 545	602 115	243 382	945 591	97 490	368 359
2018	192 166	642 349	265 728	996 398	101 179	383 470

Unterkünfte und Schlafgelegenheiten ^{*)}

Ausgewählter Berichtsmonat	Nord-West-Saarland ¹⁾		Nord-Ost-Saarland ²⁾		Süd-Ost-Saarland ³⁾	
	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlaf- gelegenheiten ⁴⁾	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlaf- gelegenheiten ⁴⁾	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlaf- gelegenheiten ⁴⁾
Juli 2016	66	6 016	34	6 885	41	3 050
Juli 2017	63	6 014	34	7 153	38	2 468
Juli 2018	69	6 127	35	7 261	41	2 933

*) Einschließlich Campingplätze. 1) Beckingen, Losheim am See, Merzig, Mettlach, Perl, Wadern, Weiskirchen, Nalbach, Rehlingen-Siersburg und Schmelz (Nord-West-Saarland). 2) Freisen, Marpingen, Nohfelden, Nonnweiler, Oberthal, St. Wendel und Tholey (Nord-Ost-Saarland). 3) Blieskastel, Gersheim, Homburg, Kirkel, Mandelbachtal, St. Ingbert und Kleinblittersdorf (Süd-Ost-Saarland). 4) Doppelbetten zählen als zwei Schlafgelegenheiten. Für Camping wird ein Stellplatz in vier Schlafgelegenheiten umgerechnet.

7 Theater- und Museumsbesuche ^{*)} 2015 bis 2017

Theater	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			Ø je Vorstellung		
	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus	222	207	224	144 638	136 137	155 094	652	658	692
Alte Feuerwache	142	148	140	26 464	29 826	24 882	186	202	178
Theater Überzwerg	238	232	217	18 043	19 013	15 898	76	82	73
Übrige Spielstätten	207	166	164	28 642	27 424	21 703	138	165	132
Theaternahes Rahmenprogramm	298	293	480	24 869	26 884	29 296	83	92	61

Ausgewählte Museen	Besucher/-innen								
	2015			2016			2017		
Europäischer Kulturpark, Bliesbrück-Reinheim	28 861			30 081			40 538		
Keramik-Museum, Mettlach	76 623			53 093			50 000		
Römische Villa Borg, Perl-Borg	36 829			45 454			38 330		
Römische Villa Nennig, Perl-Nennig	15 100			14 107			13 930		
Saarland-Museum ¹⁾ , Saarbrücken	58 421			45 588			91 197		
Historisches Museum Saar, Saarbrücken	25 102			25 758			32 702		
Gondwana Praehistorium, Schiffweiler	98 967			102 888			100 814		
Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Völklingen	251 000			250 000			290 443		

*) Siehe auch Kapitel 4 "Bildung und Kultur" Tabellen 14 und 18. 1) Moderne Galerie, Alte Sammlung, Schlosskirche sowie Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte.

8 Auszubildende am 31.12.2018 in den Berufsrichtungen Tourismus und Sport, Hotellerie, Gastronomie sowie Veranstaltungsservice- und management nach Geschlecht und Ausbildungsjahr

Berufsrichtung	Auszubildende am 31.12.2018 nach Geschlecht und Ausbildungsjahren								
	ins- gesamt	männlich				weiblich			
		zu- sammen	davon im ... Ausbildungsjahr			zu- sammen	davon im ... Ausbildungsjahr		
			1.	2.	3.		1.	2.	3.
Speisenzubereitung	247	193	53	75	65	54	20	19	15
Tourismus und Sport	87	27	6	11	10	60	17	18	25
Hotellerie	151	41	19	11	11	110	28	37	45
Gastronomie	171	80	22	33	25	91	23	37	31
Veranstaltungsservice und -management	49	21	6	7	8	28	10	11	7
Zusammen	705	362	106	137	119	343	98	122	123

**9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in der Beherbergung und der Gastronomie 2014 bis 2017**
9.1 Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008)		Betriebe	
		Anzahl	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
2014			
55	Beherbergung	319	2 004
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	273	1 825
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	25	136
55.3	Campingplätze	15	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	6	.
56	Gastronomie	3 296	6 158
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 859	4 151
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	257	1 268
56.3	Ausschank von Getränken	1 180	739
2015			
55	Beherbergung	312	2 139
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	267	1 950
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	27	.
55.3	Campingplätze	15	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 334	6 697
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 885	4 477
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	264	1 349
56.3	Ausschank von Getränken	1 185	871
2016			
55	Beherbergung	319	2 159
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	265	1 976
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	35	141
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 426	7 059
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 957	4 793
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	272	1 421
56.3	Ausschank von Getränken	1 197	845
2017			
55	Beherbergung	316	2 261
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	257	2 060
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	40	150
55.3	Campingplätze	16	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 410	7 314
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 952	4 989
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	260	1 448
56.3	Ausschank von Getränken	1 198	877

**Noch: 9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in der Beherbergung und der Gastronomie 2014 bis 2017
9.2 Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten**

Wirtschaftsabschnitt (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008)		Unternehmen	
		Anzahl	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
2014			
55	Beherbergung	305	1 552
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	262	1 399
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	20	.
55.3	Campingplätze	16	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	7	.
56	Gastronomie	3 163	5 475
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 777	3 501
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	224	902
56.3	Ausschank von Getränken	1 162	1 072
2015			
55	Beherbergung	298	1 699
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	258	1 551
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	21	.
55.3	Campingplätze	16	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 200	6 137
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 802	3 851
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	236	1 060
56.3	Ausschank von Getränken	1 162	1 226
2016			
55	Beherbergung	303	1 716
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	257	1 576
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	27	.
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 281	6 544
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 872	4 572
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	237	1 100
56.3	Ausschank von Getränken	1 172	872
2017			
55	Beherbergung	299	1 791
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	249	1 641
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	31	102
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 255	6 779
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. ä.	1 855	4 773
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	225	1 063
56.3	Ausschank von Getränken	1 175	943

A. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Die Statistik der **klassifizierten Straßen** (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über **Kraftfahrzeugbestände** werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des **Personenverkehrs** mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d. h. Berichtspflicht besteht für Unternehmen, die 250 000 oder mehr Fahrgäste pro Jahr befördern.

Die **Unfälle** werden eingeteilt in Unfälle mit Personenschaden (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Als **Beteiligte** werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unter **Unfallursachen** sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2009 bis 2019 (jeweils am 1. Januar)
in km

Straßenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffentliche Straßen insgesamt	7 463	7 466	7 465	7 465	7 526	7 529	7 526	7 526	7 526	7 576	7 576
Klassifizierte Straßen	2 042	2 045	2 044	2 044	2 048	2 051	2 048	2 048	2 048	2 048	2 048
dav. Bundesautobahnen	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	331	334	333	333	337	339	336	310	310	310	310
Landstraßen I. Ordnung	845	846	845	845	845	846	846	873	873	873	873
Landstraßen II. Ordnung	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 421	5 421	5 421	5 421	5 478	5 478	5 478	5 478	5 478	5 528	5 528
Innerortsstraßen	4 586	4 586	4 586	4 586	4 596	4 596	4 596	4 596	4 596	4 628	4 628
Außerortsstraßen	835	835	835	835	882	882	882	882	882	900	900

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2018 nach Kreisen (5-jährliche Erhebung)
in km

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Gemeinde- bezirken	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 317	1 230	87	49	13	2	23
Landkreis Merzig-Wadern	962	670	292	57	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	616	574	42	6	24	8	4
Landkreis Saarlouis	1 035	932	103	25	28	18	32
Saarpfalz-Kreis	772	682	89	22	20	9	38
Landkreis St. Wendel	826	540	287	27	67	98	95
SAARLAND	5 528	4 628	900	185	268	171	276

3 Bestand*) an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2019 nach Kraftfahrzeugarten
(jeweils am 1. Januar)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahrzeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraftfahrzeuge		
2008 ²⁾	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	1,4
2014	57 333	603 331	1 262	31 351	16 997	3 054	713 328	1,4
2015	58 197	608 463	1 292	31 869	17 344	3 117	720 282	1,4
2016	58 937	615 611	1 269	32 605	17 714	3 124	729 260	1,4
2017	59 831	622 819	1 171	33 819	17 980	3 149	738 769	1,3
2018	59 963	629 613	1 161	34 965	18 260	3 176	747 138	1,3
2019	60 348	636 176	1 128	36 130	18 574	3 237	755 593	...

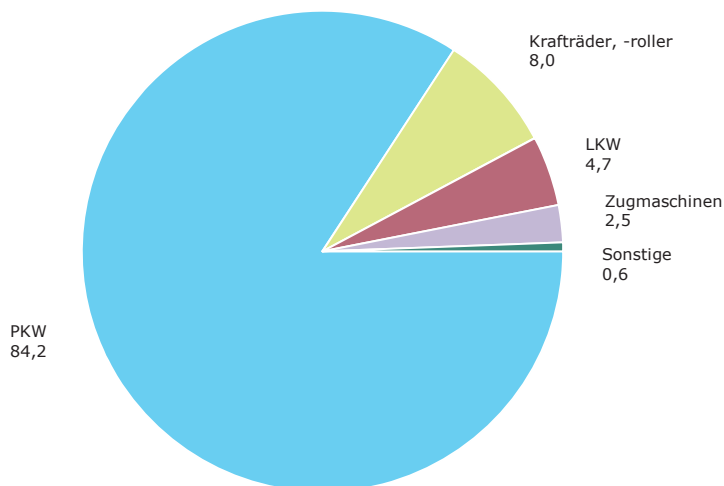
*) Einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Seit 2015 einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Seit 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2019^{)} nach Kreisen**

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	60 348	17 363	6 825	7 959	12 367	8 963	6 871
dar. zweirädrige Krafträder	58 078	16 857	6 432	7 614	11 901	8 692	6 582
Personenkraftwagen	636 176	190 320	70 220	85 484	131 971	97 092	61 089
Kraftomnibusse	1 128	443	181	132	223	99	50
Lastkraftwagen	36 130	11 756	3 838	4 838	7 010	5 642	3 046
Zugmaschinen	18 574	2 191	4 467	1 817	3 787	2 856	3 456
dar. in der Landwirtschaft	11 049	1 186	2 944	1 096	2 150	1 547	2 126
Sattelzugmaschinen	1 968	384	226	150	509	529	170
Übrige Kraftfahrzeuge	3 237	1 027	396	359	691	479	285
Kraftfahrzeuge insgesamt	755 593	223 100	85 927	100 589	156 049	115 131	74 797
Kraftfahrzeuganhänger	100 254	22 374	14 096	14 393	20 094	16 585	12 712
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	855 847	245 474	100 023	114 982	176 143	131 716	87 509

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2019 nach Kraftfahrzeugarten
in %



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2018

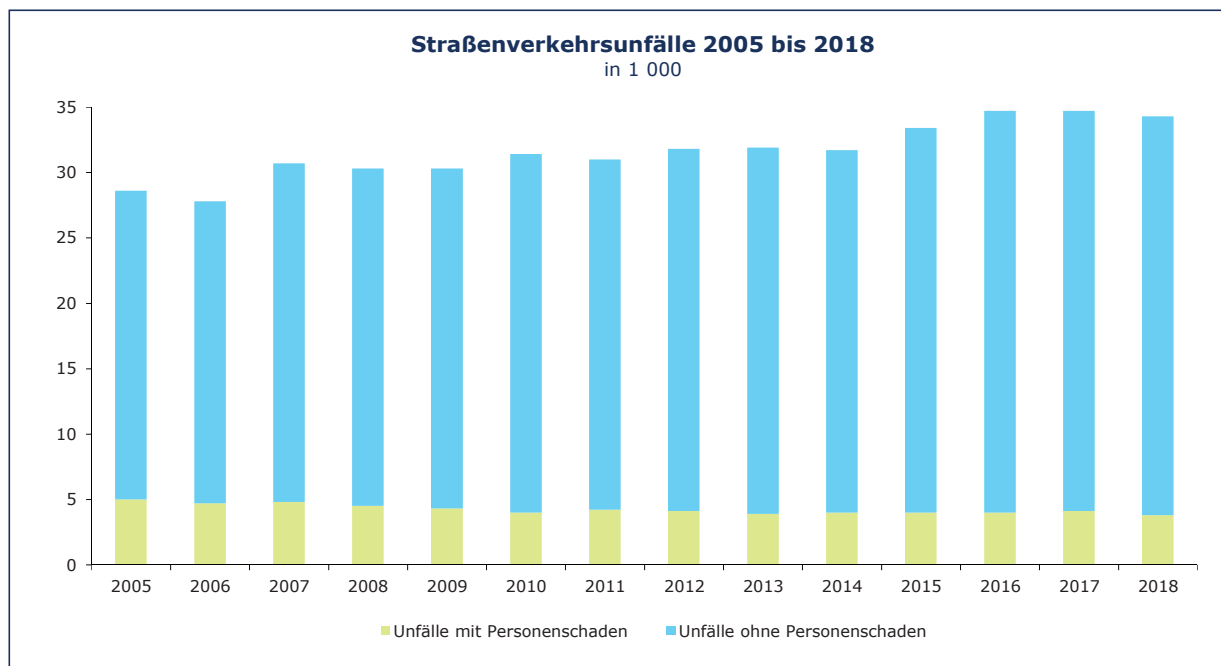
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen ¹⁾	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109
2013	37 343	1 718	32 301	2 489	93	642	100
2014	38 348	1 970	33 086	2 482	90	578	142
2015	40 306	2 045	34 770	2 608	93	683	107
2016	42 317	2 436	36 065	2 911	70	697	138
2017	42 710	1 743	37 004	3 080	65	680	138
2018	45 524	1 950	39 573	3 076	50	704	171

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2008 bis 2018

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personen-schaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftrroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger/-innen		Getötete ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2008	30 330	4 507	7 516	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	7 145	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	6 782	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	7 064	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	6 800	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613
2013	31 881	3 860	6 447	537	5 448	343	427	5 054	37	656	4 361
2014	31 696	3 970	6 534	601	5 450	376	458	5 201	29	712	4 460
2015	33 399	4 013	6 693	632	5 578	395	434	5 236	31	699	4 506
2016	34 700	4 071	6 776	544	5 741	382	505	5 335	34	705	4 596
2017	34 701	3 732	6 017	548	5 025	336	452	4 837	43	696	4 098
2018	34 303	3 791	6 095	568	5 114	302	460	4 907	35	734	4 138

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



7 Unfälle mit Personenschaden 2008 bis 2018 nach Straßenart und Ortslage

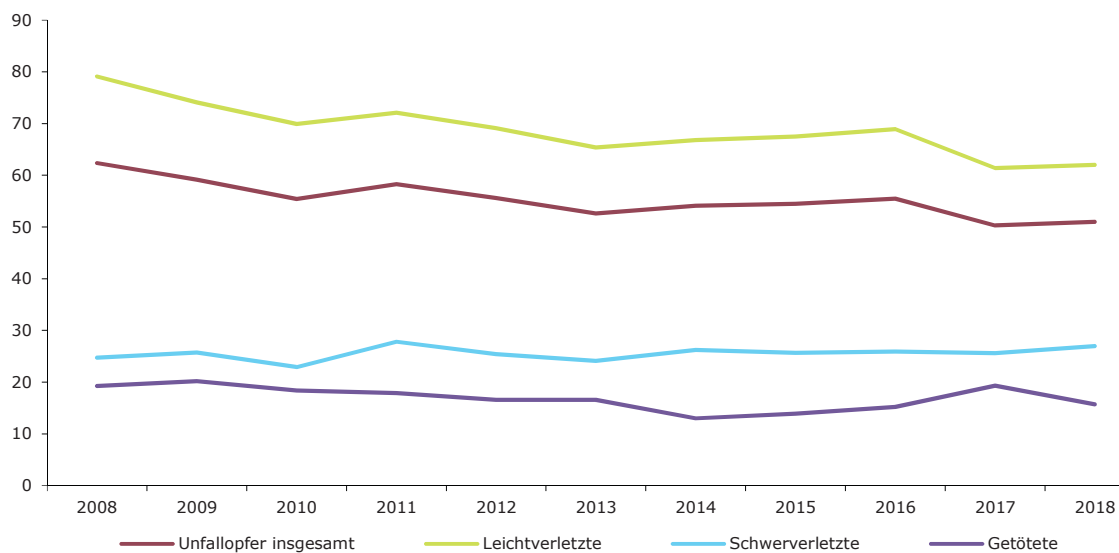
Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 199	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930
2013	355	754	564	1 027	701	454	255	1 270	1 139	3 860	2 659
2014	366	730	551	1 061	716	422	254	1 391	1 253	3 970	2 774
2015	339	676	503	1 072	739	495	308	1 431	1 292	4 013	2 842
2016	393	692	479	1 101	776	457	283	1 428	1 300	4 071	2 838
2017	346	598	417	1 020	731	432	269	1 336	1 226	3 732	2 643
2018	368	589	412	1 077	719	403	252	1 354	1 249	3 791	2 632

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008 bis 2018 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen
2008 abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
%	100	86,4	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009 abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010 abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011 abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
%	102	89,4	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012 abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
%	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4
2013 abs.	5 222	4 494	64	157	188	47	272
%	100	86,1	1,2	3,0	3,6	0,9	5,2
2014 abs.	5 687	5 002	49	196	148	43	249
%	100	88,0	0,9	3,4	2,6	0,8	4,4
2015 abs.	5 912	5 283	48	156	137	63	225
%	100	89,4	0,8	2,6	2,3	1,1	3,8
2016 abs.	6 058	5 403	48	169	153	69	216
%	100	89,2	0,8	2,8	2,5	1,1	3,6
2017 abs.	5 599	5 032	51	174	121	44	177
%	100	89,8	0,9	3,1	2,2	0,8	3,2
2018 abs.	5 652	5 032	53	171	140	69	187
%	100	89,1	0,9	3,0	2,5	1,2	3,3

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen 2008 bis 2018

Messzahlen 1980 = 100



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2008 bis 2018

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾		Straßenbahnen (Schienenverkehr)		Beförderungseinnahmen in Euro insgesamt
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	
	in 1 000				
2008	48 339	92 206	1 373	11 900	109 247
2009 ³⁾	51 126	91 075	1 422	11 698	115 614
2010	49 543	88 924	1 567	11 647	115 145
2011	48 609	88 438	1 588	11 963	119 399
2012	45 768	85 700	1 667	11 849	117 008
2013	42 289	85 774	1 645	12 038	108 865
2014 ³⁾	42 877	81 189	1 717	11 996	111 995
2015	39 913	72 361	1 880	12 748	107 492
2016	32 834	53 543	1 872	12 785	79 230
2017	23 335	48 662	1 864	11 967	73 113
2018	22 559	47 913	1 968	11 999	71 856

1) Ohne Werkverkehr. 2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 3) Durchführung einer Totalerhebung.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2008 bis 2018 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon	
		öffentliche Unternehmen	private Unternehmen
	in 1 000		
2008	101 396	100 058	1 338
2009 ²⁾	100 091	97 883	2 209
2010	97 931	96 520	1 411
2011	97 748	96 187	1 561
2012	94 928	93 233	1 694
2013	95 186	93 932	1 254
2014 ²⁾	90 625	89 611	1 014
2015	82 611	81 487	1 124
2016	63 809	62 778	1 031
2017	58 226	57 029	1 197
2018	57 380	56 415	964

1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Durchführung einer Totalerhebung.

B. Binnenschifffahrt

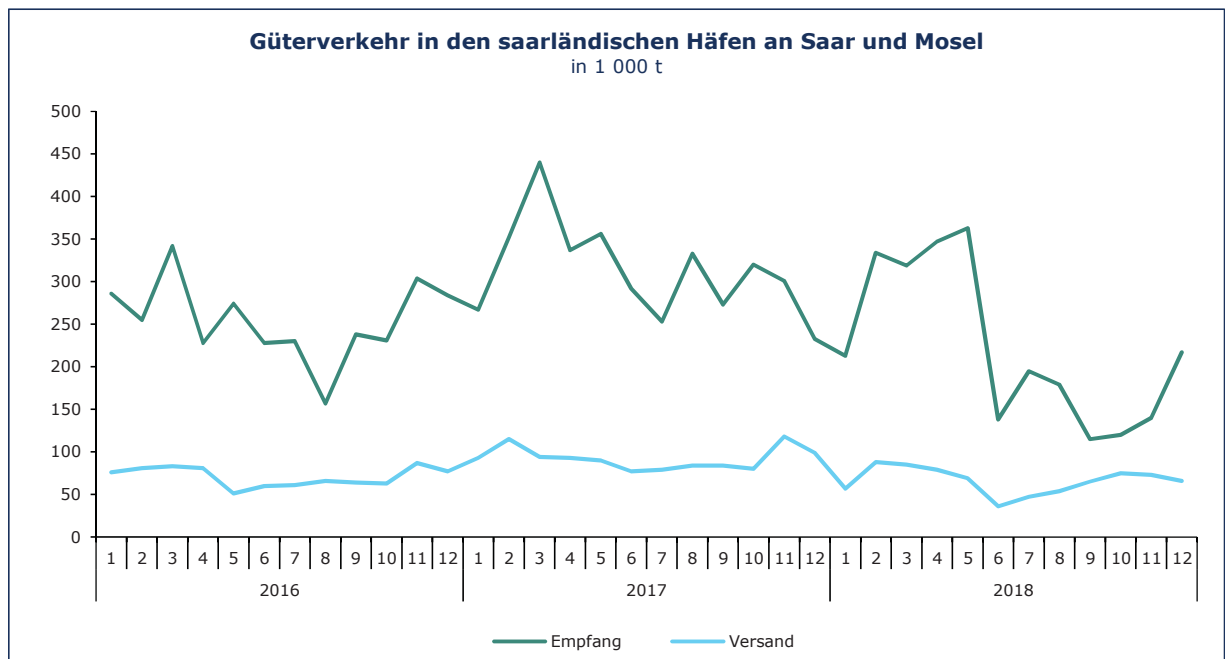
Die **Binnenschifffahrtsstatistik** weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen.

Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als „Wasserstraße Klasse Vb“ auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2018 nach Gütergruppen in 1 000 t

Güterabteilung ¹⁾	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	-	-	5	5	-	-	-	-
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	826	24	143	993	2	-	-	2
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	1 329	19	64	1 413	-	3	-	3
04 Nahrungs- und Genussmittel	-	-	31	31	-	-	-	-
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-	1	-	-	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	127	-	-	127	-	-	-	-
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	-	5	5	-	-	-	-
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	2	-	2	-	6	-	6
10 Metalle und Metallerzeugnisse	25	-	1	27	652	-	1	653
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	-	2	76	78	131	-	-	131
19 Nicht identifizierbare Güter	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 308	49	325	2 681	785	9	1	795

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 1.1.2011. 2) Perl, Völklingen, Werkschiffen Saarstahl Völklingen.



C. Luftverkehr

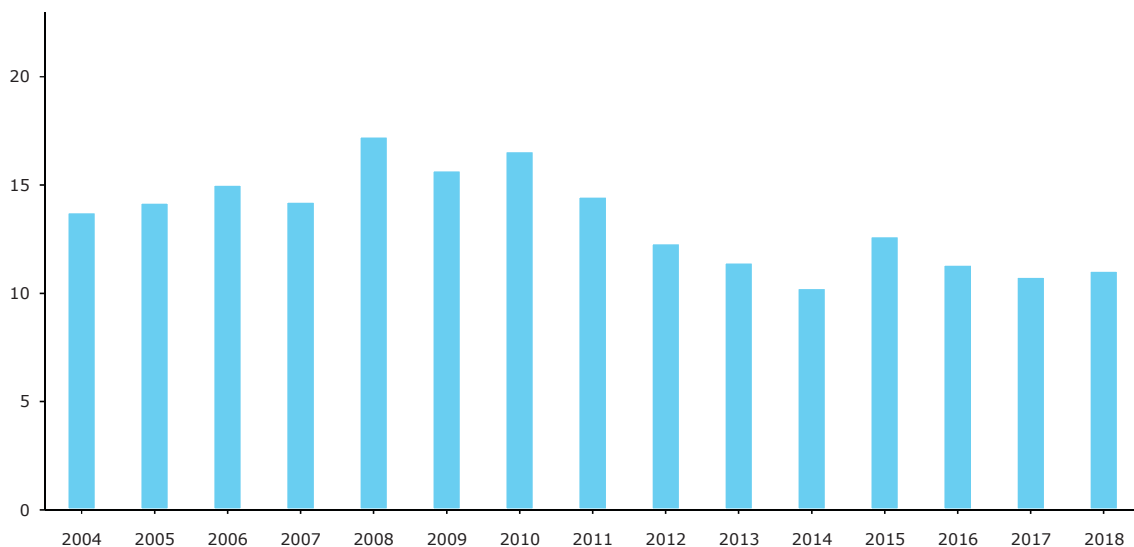
1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken*) 2000 bis 2018

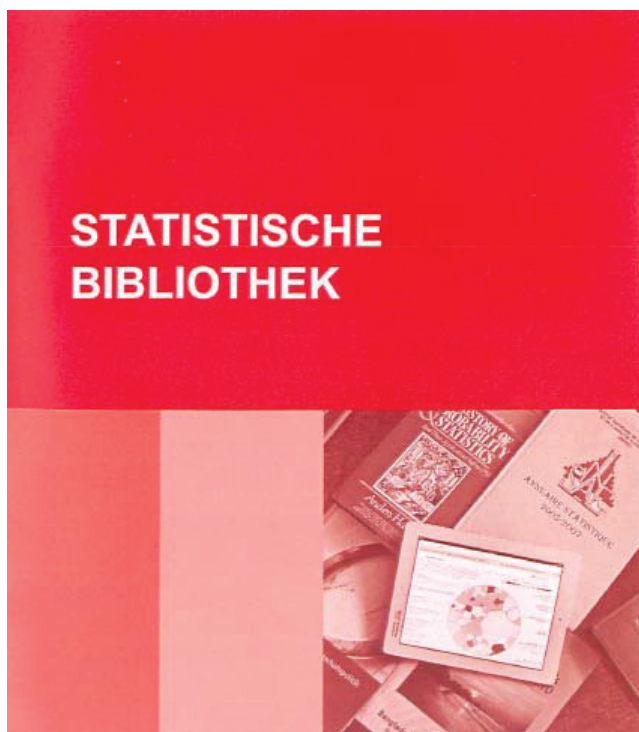
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	452 314	333 728	118 586	183	.	.
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	425 429	326 967	98 462	598	.	.
2013	11 448	6 562	2 770	2 116	405 265	311 520	93 745	210	.	.
2014	10 257	5 857	2 058	2 342	399 065	306 767	92 298	33	.	.
2015	12 645	5 627	3 262	3 756	468 606	277 639	190 967	63	.	.
2016	11 332	5 198	3 130	3 004	428 632	260 258	168 374	33	.	.
2017	10 776	4 949	3 273	2 554	401 965	213 211	188 754	18	.	.
2018	11 063	5 018	3 300	2 745	360 762	127 484	233 278	52	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr, nichtgewerblicher Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

Flugzeugbewegungen auf dem Flughafen Saarbrücken 2004 bis 2018
in 1 000





Die Statistische Bibliothek

Das gemeinsame Archiv der Online-Publikationen der Statistischen Ämter im Intranet

Das Archiv sämtlicher elektronischer Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Von gemeinsamen Veröffentlichungen aller Ämter bis zu statistischen Berichten einzelner Ämter. Bereitgestellt werden neben den themenorientierten monografischen Publikationen vor allem die statistischen Berichte und Fachserien.

In der Statistischen Bibliothek werden alle elektronischen Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zentral im Format PDF/A-1b archiviert. Historisch wertvolle gedruckte Ausgaben und häufig nachgefragte ältere Publikationen werden digitalisiert, eingepflegt und auf diese Weise für externe Nutzer im Internet erschlossen und für Downloads verfügbar gemacht.

www.destatis.de/GPStatistik/

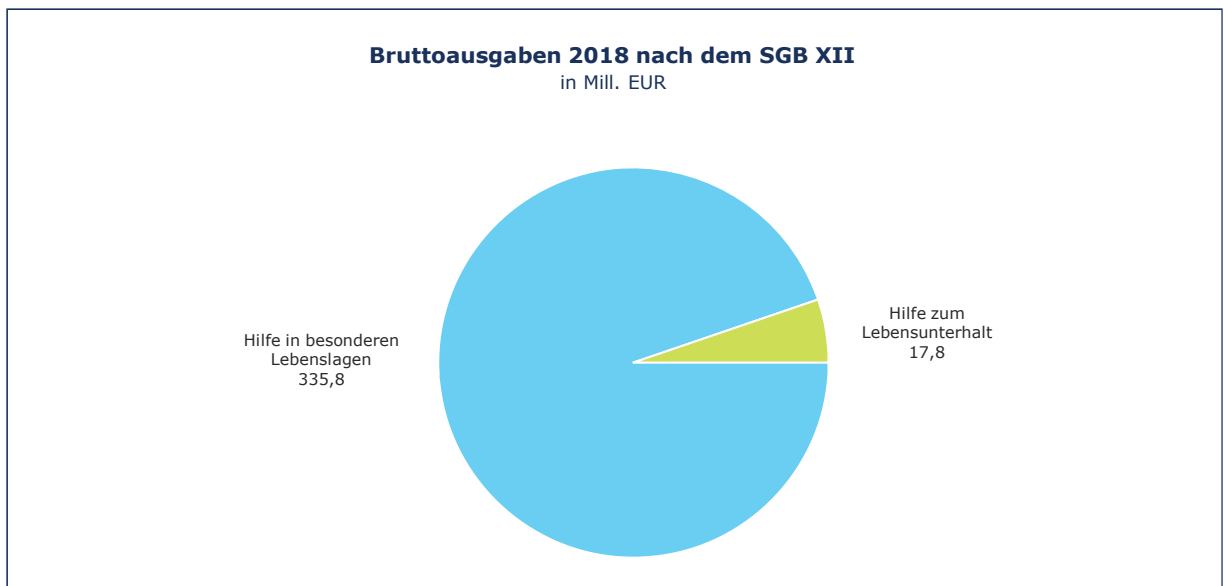
KAPITEL 17 ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Vorbemerkungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Leistungen der **Sozialhilfe** wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.



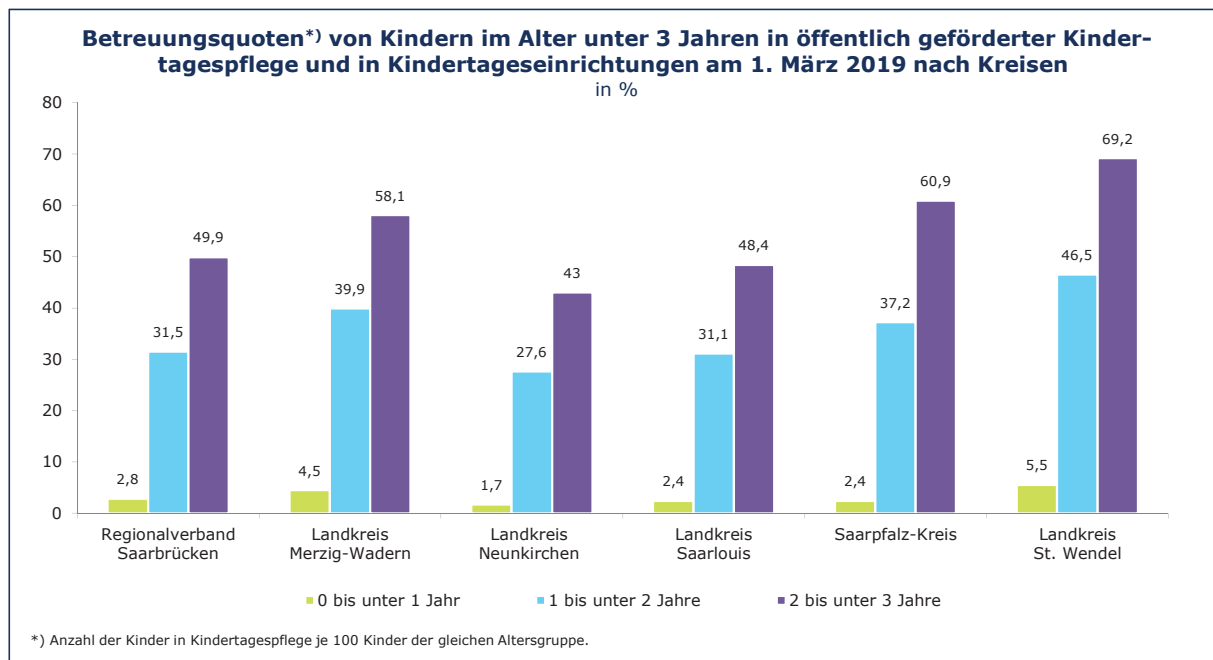
Die **Asylbewerberleistungsstatistik** erfasst die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Die Aufgaben der **öffentlichen Jugendhilfe** wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.



Alle zwei Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle **schwerbehinderten Menschen** erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Die **Pflegestatistik** umfasst aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger.

**1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2014 bis 2018 nach Hilfearten
in 1 000 EUR**

Hilfeart	2014	2015	2016	2017	2018
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	19 500	18 373	16 643	17 801	19 784
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	19 030	17 989	16 308	17 459	19 504
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	400	369	309	289	240
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	70	14	27	54	40
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	298 015	314 518	337 922	335 784	358 050
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	74 072	79 871	87 278	74 132	74 958
dav. in Einrichtungen ¹⁾	66 438	71 389	78 145	66 639	68 437
außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	7 634	8 482	9 133	7 493	6 520
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	208 395	219 441	233 889	246 598	263 936
dar. Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	57 022	59 225	62 110	63 672	65 971
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	133 923	140 756	151 528	160 496	172 251
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	24 763	26 684	28 901	30 494	31 659
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	87 492	92 589	99 525	107 888	115 328
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	14 755	16 284	18 271	20 359	23 852
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	581	767	463	416	325
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V	9 566	9 296	10 792	8 546	10 803
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	5 982	5 910	6 018	6 508	8 353
dav. Blindenhilfe ²⁾	511	528	613	714	710
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	598	237	176	808	1 954
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 664	3 989	4 006	3 721	4 461
Altenhilfe	90	95	159	121	132
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	5	9	12	55	37
Bestattungskosten	1 115	1 053	1 052	1 088	1 058
Ausgaben insgesamt	401 503	423 931	447 550	353 585	377 837
Einnahmen insgesamt	24 600	24 898	26 649	24 209	25 750
REINE AUSGABEN INSGESAMT	376 903	399 033	420 901	329 376	352 087
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	13 977	43 446	49 224	14 341	12 932
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	2 244	2 190	3 003	3 381	3 214
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 080	1 761	2 220	2 673	2 526
Hilfe in besonderen Lebenslagen	164	429	783	709	687
Grundleistungen	7 490	31 804	34 806	7 964	6 690
Sachleistungen	1 432	14 804	12 887	4 657	4 359
Wertgutscheine	23	-	-	-	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	2 250	6 697	6 845	445	299
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	3 786	10 303	15 074	2 862	2 032
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	3 308	7 303	8 097	2 408	2 662
Arbeitsgelegenheiten	97	140	153	80	76
sonstige Leistungen	838	2 009	3 165	507	291
Sachleistungen	309	807	1 109	299	187
Geldleistungen	529	1 202	2 056	208	103
Einnahmen insgesamt	297	909	5 858	872	415
REINE AUSGABEN INSGESAMT	13 680	42 537	43 367	13 470	12 517

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme von Krankenbehandlung. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2014 bis 2018 nach Kreisen
in 1 000 EUR

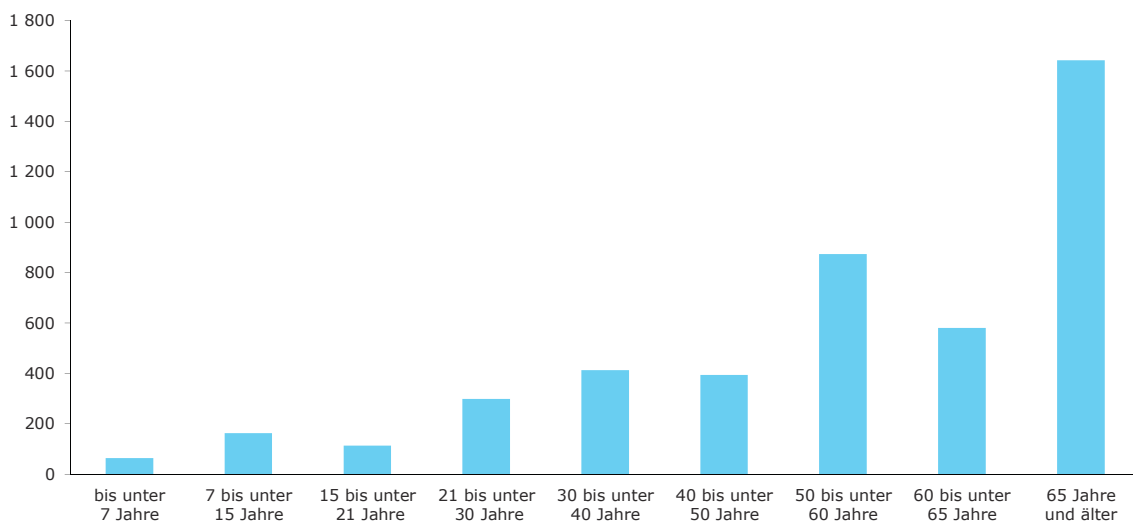
Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Einwohner/-in ²⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe	
2014	401 503	19 500	83 990	298 014	208 395	74 072	9 566	406
Örtliche Träger	154 342	12 353	72 141	69 849	-	60 293	7 734	156
Überörtlicher Träger	247 161	7 147	11 849	228 165	208 395	13 779	1 832	250
2015	423 931	18 373	91 040	314 518	219 441	79 871	9 296	427
Örtliche Träger zusammen	163 931	11 365	78 936	73 630	-	64 817	7 428	165
Überörtlicher Träger	260 000	7 008	12 104	240 888	219 441	15 054	1 868	262
2016	447 550	16 643	92 928	337 977	233 889	87 278	10 792	449
Örtliche Träger zusammen	172 086	10 145	80 463	81 478	-	71 299	8 760	172
Überörtlicher Träger	275 463	6 499	12 465	256 500	233 889	15 979	2 033	276
2017	353 585	17 801	X	335 784	246 598	74 132	8 546	356
Örtliche Träger zusammen	79 665	11 053	X	68 613	-	59 756	6 812	80
dav. Regionalverband Saarbrücken	33 384	4 605	X	28 779	-	25 502	2 335	101
Landkreis Merzig-Wadern	6 057	998	X	5 058	-	4 662	235	58
Landkreis Neunkirchen	12 883	1 353	X	11 530	-	8 776	2 379	97
Landkreis Saarlouis	13 641	1 947	X	15 588	-	10 436	978	70
Saarpfalz-Kreis	8 469	1 511	X	6 958	-	6 150	588	59
Landkreis St. Wendel	5 232	639	X	4 593	-	4 230	295	60
Überörtlicher Träger	273 920	6 749	X	267 171	246 598	14 376	1 734	276
2018	377 837	19 784	X	350 130	263 936	74 958	10 804	381
Örtliche Träger zusammen	84 825	12 567	X	64 579	-	60 168	8 901	85
dav. Regionalverband Saarbrücken	37 843	5 035	X	27 218	-	25 042	5 665	115
Landkreis Merzig-Wadern	6 105	924	X	5 000	-	4 859	191	59
Landkreis Neunkirchen	12 911	2 094	X	10 135	-	9 019	1 374	97
Landkreis Saarlouis	13 506	2 215	X	10 868	-	10 248	801	77
Saarpfalz-Kreis	8 997	1 644	X	6 760	-	6 443	660	63
Landkreis St. Wendel	5 463	655	X	4 598	-	4 557	210	62
Überörtlicher Träger	293 012	7 217	X	285 551	263 936	14 790	1 903	295

1) Ab 2017 nicht mehr in dieser Statistik erfasst. 2) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ab 2012 (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).

3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2018 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonst. Ausländer/-innen
männlich					
unter 3	15	11	4	1	3
3 - 7	16	14	2	-	2
7 - 11	34	27	7	2	5
11 - 15	59	44	15	1	14
15 - 18	21	21	-	-	-
18 - 21	52	51	1	-	1
21 - 25	62	59	3	1	2
25 - 30	100	93	7	3	4
30 - 40	254	246	8	3	5
40 - 50	254	240	14	4	10
50 - 60	532	500	32	14	18
60 - 65	292	279	13	3	10
65 - 70	248	231	17	9	8
70 - 75	111	105	6	3	3
75 - 80	106	101	5	5	-
80 - 85	77	69	8	4	4
85 und älter	54	48	6	2	4
Zusammen	2 287	2 139	148	55	93
weiblich					
unter 3	13	10	3	-	3
3 - 7	19	17	2	-	3
7 - 11	21	17	4	-	3
11 - 15	49	40	9	2	7
15 - 18	18	17	1	1	-
18 - 21	22	21	1	-	1
21 - 25	49	48	1	1	-
25 - 30	87	83	4	2	2
30 - 40	158	154	4	1	3
40 - 50	140	133	7	5	2
50 - 60	341	326	15	7	8
60 - 65	288	258	30	19	11
65 - 70	253	236	17	9	8
70 - 75	142	134	8	7	1
75 - 80	168	164	4	2	2
80 - 85	201	189	12	8	4
85 und älter	282	276	6	4	2
Zusammen	2 251	2 123	128	68	60
INSGESAMT					
unter 3	28	21	7	1	6
3 - 7	35	31	4	-	4
7 - 11	55	44	11	2	9
11 - 15	108	84	24	3	21
15 - 18	39	38	1	1	-
18 - 21	74	72	2	-	4
21 - 25	111	107	4	2	2
25 - 30	187	176	11	5	6
30 - 40	412	400	12	4	8
40 - 50	394	373	21	9	12
50 - 60	873	826	47	21	26
60 - 65	580	537	43	22	21
65 - 70	501	467	34	18	16
70 - 75	253	239	14	10	4
75 - 80	274	265	9	7	2
80 - 85	278	258	20	12	8
85 und älter	336	324	12	6	6
Zusammen	4 538	4 262	276	123	153

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Altersklassen



4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2018 nach Geschlecht, Alter und Kreisen

Geschlecht Alter	SAARLAND	Regionalverband und Kreise						Überörtlicher Träger
		Saar- brücken	Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel	
insgesamt								
Insgesamt	16 124	6 492	1 082	1 947	2 584	1 610	895	1 514
dav. männlich	7 568	2 928	517	873	1 171	764	412	903
weiblich	8 556	3 564	565	1 074	1 413	846	483	611
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	7 369	2 267	514	850	1 230	702	445	1 361
Altersgrenze und älter ¹⁾	8 755	4 225	568	1 097	1 354	908	450	153
dar. deutsch	13 592	5 051	986	1 733	2 171	1 368	815	1 468
außerhalb von Einrichtungen								
Insgesamt	13 466	6 010	969	1 779	2 384	1 511	813	-
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	5 963	2 245	512	844	1 224	697	441	-
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 503	3 765	457	935	1 160	814	372	-
in Einrichtungen								
Insgesamt	2 658	482	113	168	200	99	82	1 514
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	1 406	22	2	6	6	5	4	1 361
Altersgrenze und älter ¹⁾	1 252	460	111	162	194	94	78	153

Hinweis: Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII werden auf Ebene der Bundesländer nach dem Ort des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte nach dem Hauptwohnsitz der Empfängerinnen und Empfänger der Leistung (Wohnsitzprinzip) nachgewiesen. Dabei können der Sitz des Trägers und der Hauptwohnsitz der Leistungsberechtigten voneinander abweichen. Die Summe der Kreisergebnisse nach dem Wohnsitzprinzip ergibt deswegen im Allgemeinen nicht das Landesergebnis nach dem Trägerprinzip.

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

**5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2018**

Merkmal	SAARLAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/-innen am Jahresende insgesamt	15 758	12 852	424	7 757	887	542	296
und zwar männlich	7 935	7 044	119	222	295	174	81
weiblich	7 823	5 808	305	535	592	368	215
deutsch	14 789	12 083	411	717	768	525	285
nichtdeutsch	969	769	13	40	119	17	11
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 948	2 946	1	-	1	-	-
18 - 40	2 815	2 774	12	13	4	8	4
40 - 65	4 533	4 389	26	48	42	23	5
65 und älter	5 462	2 743	385	696	840	511	287
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²⁾	9 372	9 372	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	5 187	2 603	373	671	753	495	292
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	5 779	5 182	79	187	215	89	27
in Einrichtungen	10 421	8 098	347	570	679	458	269
Durchschnittsalter	50,1	43,3	79,0	79,2	79,9	80,0	82,3
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	853	496	18	95	145	34	65
Empfänger/-innen im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	21 165	17 171	573	1 048	1 187	782	404
und zwar männlich	10 876	9 595	181	328	408	259	110
weiblich	10 289	7 581	392	720	779	523	294
deutsch	19 735	16 001	555	995	1 048	746	390
nichtdeutsch	1 430	1 170	18	53	139	36	14
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 299	5 288	2	1	5	3	-
18 - 40	3 336	3 217	29	37	16	26	11
40 - 65	5 351	5 069	45	91	90	46	10
65 und älter	7 179	3 597	497	919	1 076	707	383
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 421	12 421	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	6 860	3 418	480	888	1 003	686	385
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	9 278	8 347	136	286	319	139	51
in Einrichtungen	12 695	9 593	451	763	878	650	360
Durchschnittsalter	47,4	40,2	77,2	77,8	78,7	79,0	81,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	909	514	19	110	162	35	69

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. 2) Ohne Empfänger/-innen außerhalb des Saarlandes.

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2013 bis 2018

Art der Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	57	88	50	63	59	50
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	492	478	439	502	507	517
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	607	678	1 041	1 057	697	580
Beistandschaften für Elternteile	8 501	8 624	7 929	7 761	6 922	6 667
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	2 800	2 879	2 906	3 159	2 999	2 878
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	308	304	291	282	265	285
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	1 074	1 058	1 087	1 119	1 165	1 231
Heimerziehung	1 364	1 465	1 488	1 730	1 540	1 342
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	54	52	40	28	29	20
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	53	55	42	53	38	66
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	8	4	7	2	3	4
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	96	68	91	103	99	66
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	33	28	38	27	33	26
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ¹⁾	2 689	3 107	3 082	2 975	3 077	3 221
Betreuung einzelner junger Menschen	847	881	481	441	487	532
dar. Erziehungsbeistandschaften	838	873	475	429	463	490
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	1 649	1 782	1 749	1 787	1 959	1 897
Vorläufige Schutzmaßnahmen	599	817	1 638	1 205	580	624
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	1 607	1 565	1 427	1 586	1 499	1 712
dar. Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung	279	307	272	278	262	322
Maßnahmen des Familiengerichts aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	683	657	706	681	616	614
dar. Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	466	483	285	337	268	242
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	137	110	269	218	191	211
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	931	1 027	1 069	1 287	1 040	997
dar. Heimerziehung	615	704	736	918	727	647
Familienpflege	164	170	190	225	214	217
Abgänge	843	999	967	1 059	1 167	1 004
dar. Heimerziehung	538	673	652	737	844	739
Familienpflege	147	178	169	190	183	158

1) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

**7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2012 bis 2017
in 1 000 EUR**

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einzel- und Gruppenhilfen						
Ausgaben insgesamt	201 685	215 167	228 259	238 714	273 669	283 813
dar. Jugendarbeit	8 523	8 577	8 811	8 630	9 189	9 034
Jugendsozialarbeit	12 148	14 018	14 876	15 256	15 218	15 742
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	12 180	12 511	13 595	14 296	15 199	15 802
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 900	3 029	3 766	4 025	4 652	4 991
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	18 508	20 741	22 648	23 131	26 389	29 619
Hilfe zur Erziehung ²⁾	104 581	110 873	115 113	116 228	124 190	122 995
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	8 956	8 591	8 926	9 366	9 442	9 155
Vollzeitpflege	11 274	12 042	12 413	13 082	13 663	14 650
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	55 627	59 285	61 399	61 838	68 358	67 408
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4 239	3 807	4 313	4 174	3 542	3 067
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	14 035	15 640	16 220	16 695	17 449	17 472
Hilfe für junge Volljährige	10 685	11 347	13 038	15 945	18 617	23 453
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	15 102	15 249	17 299	22 077	39 750	42 849
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	5 172	5 688	6 179	6 097	6 618	6 529
Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben insgesamt	239 715	263 290	273 737	281 969	292 068	312 197
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	8 631	8 979	9 979	9 744	9 624	9 774
Tageseinrichtungen für Kinder	216 436	248 632	258 675	267 145	274 907	297 561
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	1 069	1 143	1 160	1 235	1 095	1 189
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	442 469	479 600	503 156	521 918	566 833	597 199
EINNAHMEN	20 583	24 339	24 754	27 279	26 978	30 967
REINE AUSGABEN	421 886	455 261	478 402	494 639	539 854	566 233

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2019 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	101	8 034	358	7 541	1 372
Friedrichsthal	4	355	16	342	51
Großrosseln	2	219	11	204	37
Heusweiler	7	641	27	577	99
Kleinblittersdorf	6	383	19	370	57
Püttlingen	6	638	31	582	100
Quierschied	5	429	23	392	68
Riegelsberg	7	573	21	564	95
Sulzbach	7	496	19	492	85
Völklingen	18	1 446	67	1 359	230
Regionalverband Saarbrücken	163	13 214	592	12 423	2 194
Beckingen	9	606	31	556	113
Losheim am See	7	615	27	539	106
Merzig	20	1 301	60	1 170	246
Mettlach	6	505	24	420	91
Perl	5	398	7	342	69
Wadern	9	573	26	522	104
Weiskirchen	6	246	14	211	48
Landkreis Merzig-Wadern	62	4 244	189	3 760	777
Eppelborn	6	504	23	480	90
Illingen	6	511	22	500	82
Merchweiler	4	299	11	295	46
Neunkirchen	24	1 583	69	1 491	274
Ottweiler	7	426	18	400	77
Schiffweiler	4	482	24	456	70
Spiesen-Elversberg	4	442	13	431	75
Landkreis Neunkirchen	55	4 247	180	4 053	714
Dillingen	11	814	41	765	144
Lebach	10	856	41	791	138
Nalbach	3	266	14	248	48
Rehlingen-Siersburg	7	714	37	663	118
Saarlouis	15	1 365	63	1 319	248
Saarwellingen	7	589	35	587	136
Schmelz	5	585	28	558	94
Schwalbach	6	674	32	626	104
Überherrn	6	375	20	366	71
Wadgassen	7	739	27	673	117
Wallerfangen	3	289	14	233	34
Bous	2	244	12	239	37
Ensdorf	1	239	11	216	38
Landkreis Saarlouis	83	7 749	375	7 284	1 327
Bexbach	9	669	35	653	118
Blieskastel	11	696	35	644	144
Gersheim	6	308	16	282	59
Homburg	22	1 801	93	1 723	336
Kirkel	5	458	24	437	90
Mandelbachtal	5	354	18	322	68
St. Ingbert	18	1 276	63	1 234	254
Saarpfalz-Kreis	76	5 562	284	5 295	1 069
Freisen	4	338	17	297	53
Marpingen	4	370	19	347	65
Namorn	3	234	13	209	37
Nohfelden	5	326	13	272	56
Nonnweiler	5	321	17	300	65
Oberthal	2	214	11	190	37
St. Wendel	13	1 325	58	1 014	255
Tholey	5	512	26	444	91
Landkreis St. Wendel	41	3 640	174	3 073	659
SAARLAND	480	38 656	1 794	35 888	6 740

9 Schwerbehinderte Menschen 2009 bis 2017 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2009	2011	2013	2015	2017
Regionalverband Saarbrücken	29 570	30 195	33 134	35 758	30 792
Landkreis Merzig-Wadern	8 868	9 151	10 211	11 052	9 494
Landkreis Neunkirchen	13 188	13 407	14 797	13 633	13 495
Landkreis Saarlouis	17 040	17 454	19 356	20 812	18 236
Saarpfalz-Kreis	13 392	13 676	15 186	16 456	14 085
Landkreis St. Wendel	7 423	7 650	8 596	11 813	8 296
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	89 481	91 533	101 280	109 524	94 398
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	8,7	9,3	10,2	11,0	9,5
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 024	16 125	17 539	18 804	15 981
Landkreis Merzig-Wadern	5 248	5 348	5 923	6 308	5 334
Landkreis Neunkirchen	7 501	7 494	8 227	7 608	7 412
Landkreis Saarlouis	10 046	10 159	11 177	11 892	10 199
Saarpfalz-Kreis	7 826	7 825	8 567	9 135	7 715
Landkreis St. Wendel	4 371	4 476	4 996	6 635	4 688
zusammen	51 016	51 427	56 429	60 382	51 329
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	10,2	10,4	11,7	12,4	10,5
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	277	271	276	295	276
6 bis unter 15	902	894	873	891	995
15 bis unter 18	428	414	362	366	363
18 bis unter 25	1 355	1 352	1 300	1 242	1 215
25 bis unter 35	2 129	2 258	2 438	2 567	2 539
35 bis unter 45	4 594	4 016	3 662	3 482	3 258
45 bis unter 55	10 984	10 941	11 020	10 665	9 151
55 bis unter 60	8 561	8 665	9 131	9 431	8 865
60 bis unter 62	4 404	4 394	4 491	4 643	4 249
62 bis unter 65	4 904	6 804	7 938	7 748	7 126
65 und mehr	50 943	51 524	59 789	68 194	56 361
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 479	26 889	29 917	32 183	31 565
60 bis unter 70	13 950	14 299	15 372	16 128	14 666
70 bis unter 80	9 845	10 109	10 984	11 699	10 331
80 bis unter 90	10 484	10 832	12 006	13 075	11 200
90 bis unter 100	5 128	5 205	5 798	6 470	5 192
100	24 595	24 199	27 203	29 969	21 444
davon nach Art der schwersten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 053	955	946	1 089	874
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 867	10 094	10 887	16 070	13 005
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 294	16 180	17 160	24 357	19 807
Blindheit und Sehbehinderung	4 816	4 778	4 926	5 714	5 141
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- störungen	3 786	3 838	4 058	4 189	3 580
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	2 577	2 731	3 033	1 748	969
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 422	22 603	25 083	25 204	22 861
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	16 535	17 525	19 532	16 784	15 345
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 131	12 829	15 655	14 369	12 816
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 341	3 526	3 280	3 002	2 631
Arbeitsunfall ²⁾ , Berufskrankheit	1 401	1 677	1 438	1 485	1 169
Verkehrsunfall	560	600	548	489	413
häuslicher Unfall	112	130	107	109	83
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	245	292	241	229	176
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	835	812	501	334	259
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	82 361	113 924	94 588	103 191	85 699
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	626	729	577	685	659

1) Bevölkerungsstand 31.12., ab 2013 Basis Zensus 2011. 2) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2017 (2-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	122	41	11	15	28	17	10
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	118	40	15	15	27	17	9
dav. ohne andere Sozialleistungen	5	1	1	1	2	-	-
mit anderen Sozialleistungen	113	39	9	14	25	17	9
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	4	1	1	-	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	4	1	1	-	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 862	1 382	319	506	765	481	409
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	9 871	3 336	880	1 254	2 133	1 170	1 098
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	81	81	80	84	76	69	110
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	10	10	8	9	11	8	12
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	38	38	36	35	42	30	47
Pflegegrad 1	575	244	37	59	107	71	57
Pflegegrad 2	4 589	1 611	379	587	939	590	483
Pflegegrad 3	2 874	907	286	359	658	320	344
Pflegegrad 4	1 335	450	119	183	288	123	172
Pflegegrad 5	498	124	59	66	141	66	42
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	180	55	25	28	29	21	22
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	12 729	4 308	1 656	1 947	1 998	1 733	1 087
und zwar je Pflegeheim	71	78	66	70	69	83	49
je 1 000 Einwohner	13	13	16	15	10	12	12
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	55	57	72	61	43	49	51
Verfügbare Plätze teilstationär	896	271	144	95	219	82	85
Personal in Pflegeheimen	10 689	3 591	1 264	1 711	1 735	1 274	1 114
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	12 889	4 278	1 702	1 976	2 159	1 624	1 150
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	11 543	3 844	1 532	1 782	1 874	1 536	975
in teilstationärer Pflege	1 346	434	170	194	285	88	175
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	72	78	68	71	74	77	52
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	13	13	16	15	11	11	13
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	48	51	62	45	43	43	49
Pflegegrad 1	263	110	37	26	35	37	18
Pflegegrad 2	3 284	1 143	413	470	561	406	291
Pflegegrad 3	4 008	1 311	552	569	673	529	374
Pflegegrad 4	3 380	1 122	445	488	606	421	298
Pflegegrad 5	1 669	503	187	380	253	209	137
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	285	89	68	43	31	22	32
Leistungsempfänger/-innen							
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	45 582	14 149	4 861	6 441	9 424	6 235	4 472
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	46	43	47	48	48	43	51
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	161	153	175	154	172	149	177
davon männlich	16 744	5 150	1 836	2 443	3 405	2 245	1 665
weiblich	28 838	8 999	3 025	3 998	6 019	3 990	2 807
davon ambulante Pflege	9 871	3 336	880	1 254	2 133	1 170	1 098
vollstationäre Pflege	11 543	3 844	1 532	1 782	1 874	1 536	975
Pflegegeld ¹⁾	24 150	6 958	2 448	3 403	5 414	3 529	2 398
darunter Pflegegrad 1	838	354	74	85	142	108	75
Pflegegrad 2	20 879	6 525	2 136	2 921	4 327	2 946	2 024
Pflegegrad 3	13 472	4 081	1 446	1 858	2 854	1 862	1 371
Pflegegrad 4	7 305	2 301	822	1 007	1 491	938	746
Pflegegrad 5	2 818	804	316	530	580	361	227

1) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2017. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag **Wohngeld** als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter/-innen) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger/-innen eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Wohngeldstatistik ist § 34 des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1 856), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Demzufolge ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der wohngeldberechtigten Personen, die für die Berechnung des regionalen Mietenniveaus (§ 12 Abs. 3 und 4), den Wohngeld- und Mietenbericht (§ 39), die Beurteilung der Auswirkungen dieses Gesetzes und dessen Fortentwicklung erforderlich sind, eine Bundesstatistik zu führen. Auskunftspflichtig für die Erhebung sind die Wohngeldbehörden gemäß § 34 Abs. 2.

Durch die gesetzliche Regelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger/-innen von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger/-innen ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1997 bis 2018^{*)}

Jahr	Wohngeldhaushalte am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss ²⁾	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss ²⁾	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss ²⁾
		zuschuss				zuschuss					
	Anzahl				EUR				1 000 EUR		
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X	94	93	102	X	15 474	15 474	X
2006	5 679	4 739	940	X	88	86	98	X	12 087	12 087	X
2007	5 274	4 427	847	X	86	84	96	X	7 450	7 450	X
2008	5 316	4 396	970	X	86	84	96	X	7 258	7 258	X
2009	8 234	6 861	1 373	X	122	119	136	X	16 428	16 428	X
2010	7 897	6 578	1 319	X	123	120	138	X	19 033	19 033	X
2011	7 011	5 868	1 143	X	110	107	128	X	14 390	14 390	X
2012	5 082	4 195	887	X	107	102	130	X	13 223	13 223	X
2013	3 495	2 847	648	X	113	107	141	X	.	.	X
2014	3 539	2 876	663	X	111	105	135	X	.	.	X
2015	3 097	2 507	590	X	113	105	145	X	.	.	X
2016	5 121	4 313	808	X	148	136	212	X	.	.	X
2017	4 780	4 029	751	X	143	132	200	X	.	.	X
2018	4 696	4 005	691	X	142	132	201	X	.	.	X

^{*)} Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

¹⁾ Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. ²⁾ Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt seit 2005 die Statistik der Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss.

2 Reine Wohngeldhaushalte 2013 bis 2018^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Haushalte insgesamt												
1	1 713	71	1 730	70	1 438	68	2 803	98	2 566	91	2 522	89
2	414	106	381	107	301	101	578	143	494	142	492	135
3	327	125	286	115	248	111	372	164	336	150	310	145
4	449	141	475	134	476	134	608	191	612	180	561	177
5	335	183	384	171	346	172	435	245	452	242	466	231
6 und mehr	257	252	283	241	288	242	325	359	320	347	345	352
Insgesamt	3 495	113	3 539	111	3 097	113	5 121	148	4 780	143	4 596	142
davon												
Haushalte mit Mietzuschuss												
1	1 540	71	1 527	70	1 286	67	2 550	95	2 296	87	2 267	86
2	357	107	335	108	253	104	489	144	411	143	412	136
3	279	130	241	116	210	113	311	165	298	147	276	143
4	321	141	365	134	372	134	482	187	501	178	475	174
5	215	185	247	174	221	173	299	240	331	238	357	228
6 und mehr	135	259	161	242	165	235	182	336	192	328	218	336
Insgesamt	2 847	107	2 876	105	2 507	105	4 313	136	4 029	132	4 005	132
Haushalte mit Lastenzuschuss												
1	173	67	203	69	152	75	253	129	270	124	255	122
2	57	95	46	103	48	88	89	140	83	133	80	134
3	48	99	45	107	38	103	61	162	38	171	34	164
4	128	140	110	134	104	131	126	206	111	187	86	196
5	120	181	137	164	125	171	136	256	121	253	109	243
6 und mehr	122	244	122	238	123	252	143	389	128	374	127	380
Insgesamt	648	141	663	135	590	145	808	212	751	200	691	201

^{*)} Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

KAPITEL 18 ÖFFENTLICHE FINANZEN

Vorbemerkungen

A. Finanzen, Schulden und Personal

Die Umstellung der saarländischen Kommunen auf das doppische Rechnungswesen beeinträchtigte über mehrere Jahre die Erstellung der Finanzstatistiken. In der Übergangszeit von 2007 bis 2010, in der sukzessive die Umstellung erfolgte, gab es ein Nebeneinander von auf kameralistischer und auf doppischer Basis erhobener Daten, deren Zusammenführung problematisch ist. Da für die Doppikeinführung nur ein Muster-Kontenplan vorgegeben worden war, gab es auch danach keine einheitliche (Konten-) Systematik unter den Kommunen. Erst ab 2013 gilt ein für alle verbindlicher Landeskontenplan, der die Erhebungsgrundlage für die Finanzstatistiken bildet.

Die Haushaltsführung des Landes beruht weiterhin auf der Kameralistik, weshalb die gemeinsame Darstellung von Daten für den staatlichen und kommunalen Bereich schwierig ist.

Seit Beginn der 90er Jahre hat auf allen Ebenen die Ausgliederung und Verlagerung von Aufgaben aus den öffentlichen (Kern-) Haushalten hin zu öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen stark zugenommen. Der Berichtskreis der Finanz- und Personalstatistiken musste daran angepasst und erweitert werden. Mit dem vom Statistischen Bundesamt entwickelten sog. Schalenkonzept soll dieser Entwicklung auch in der Darstellung der Finanz- und Personalstatistikergebnisse Rechnung getragen werden. Eine Reihe von Veröffentlichungstabellen befindet sich deshalb gegenwärtig im Umbruch.

Rechtsgrundlage für die Finanz- und Personalstatistiken ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1 312).

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Die **Gewerbesteuerumlage** ist die Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2018 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 4,3 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer-Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 68,3$$

Ausgewiesen ist die im (Kassenprinzip) und nicht die für das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ist der Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Der **Grundbetrag** ist eine für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Der **gewogener Durchschnittshebesatz** ist eine für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2018 für die

Grundsteuer A: 298 %

Grundsteuer B: 439 %

Gewerbsteuer: 445 % .

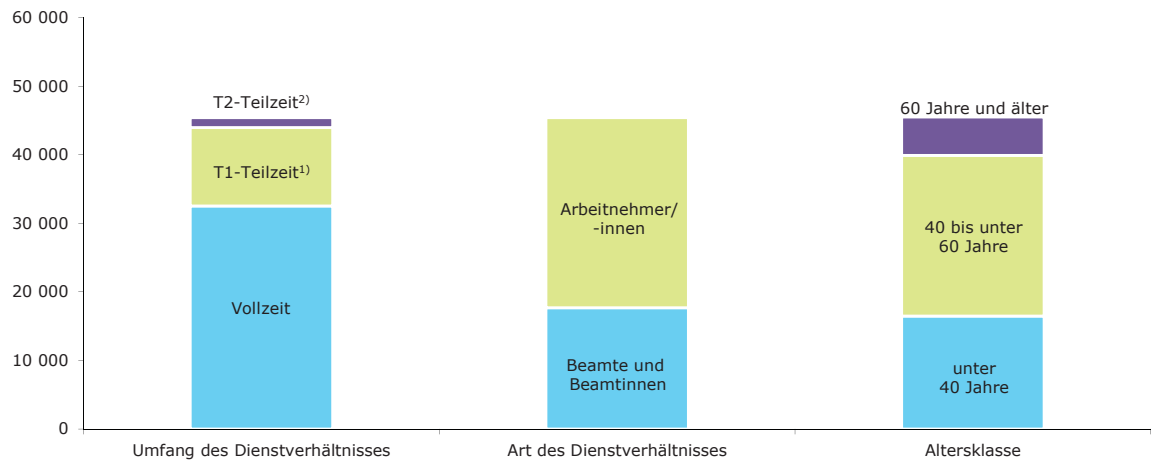
Die **Realsteueraufbringungskraft** ist die Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Die **Steuereinnahmekraft** errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

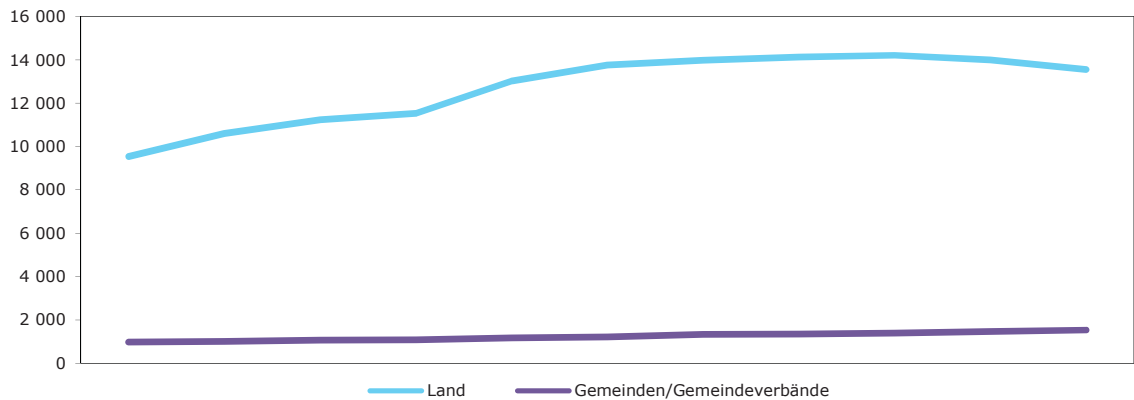
Personal im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2018



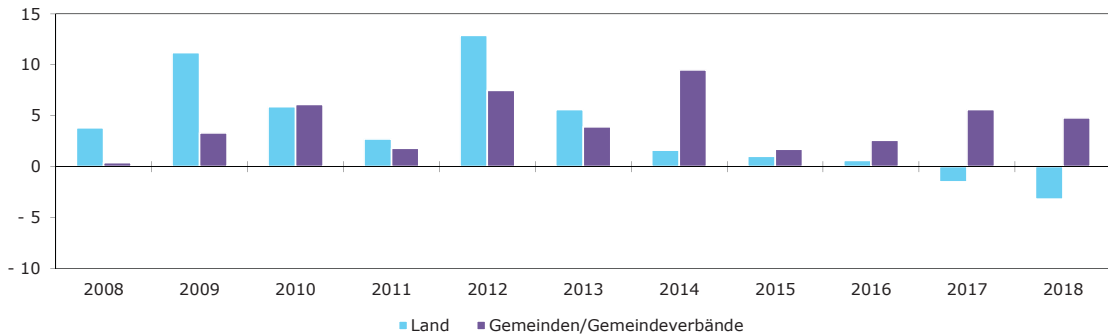
1) Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit. 2) Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit.

Entwicklung des Schuldenstandes*) 2008 bis 2018

in Mill. EUR



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) Ohne Kassenkredite.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw./ -in ⁵⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁵⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁵⁾	
Regionalverband Saarbrücken													
Saarbrücken	42	36 992	145 107	182 141	1 007	275	480	490	916	66 245	26 098	19 859	1 317
Friedrichsthal	1	1 035	3 168	4 203	414	300	460	455	403	3 778	530	491	779
Großrosseln	7	761	1 135	1 903	237	300	370	450	253	2 817	193	157	609
Heusweiler	34	2 000	4 335	6 369	352	260	360	428	387	7 504	680	670	803
Kleinblittersdorf	17	1 511	3 117	4 645	426	260	400	430	449	4 483	681	526	874
Püttlingen	13	1 818	3 586	5 417	293	250	360	425	324	7 818	873	530	766
Quierschied	3	1 295	2 209	3 507	268	250	370	430	292	5 340	357	296	705
Riegelsberg	7	1 627	2 176	3 810	263	300	384	400	296	7 114	272	377	779
Sulzbach	2	1 818	9 450	11 270	687	250	380	430	724	5 670	2 066	1 259	1 119
Völklingen	12	8 834	32 613	41 460	1 052	290	605	460	963	11 964	3 932	3 898	1 267
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	138	57 692	206 896	264 725	802	(269)	(469)	(476)	751	122 732	35 681	28 062	1 146
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	34	1 562	2 697	4 293	287	390	440	440	288	6 096	389	416	694
Losheim am See	49	1 674	6 427	8 150	508	280	360	420	555	5 774	876	1 155	897
Merzig	68	3 625	16 854	20 547	691	250	380	425	737	10 067	2 313	2 283	1 076
Mettlach	52	1 313	3 955	5 320	442	290	360	435	474	3 074	841	563	753
Perl	75	893	2 209	3 176	370	250	320	400	440	1 395	312	414	591
Wadern	57	1 699	4 530	6 285	400	280	360	415	444	6 194	1 138	683	867
Weiskirchen	22	684	1 245	1 951	308	350	420	425	321	2 200	330	202	688
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	357	11 448	37 916	49 722	481	(279)	(375)	(423)	519	34 799	6 199	5 717	860
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	40	1 698	3 502	5 240	310	300	420	425	324	6 934	456	515	731
Illingen	32	1 683	6 368	8 082	495	326	378	435	520	6 931	826	1 036	931
Merchweiler	7	1 170	1 875	3 051	307	280	490	450	293	3 792	265	210	680
Neunkirchen	18	9 061	25 289	34 369	739	250	450	460	716	14 876	5 250	3 360	1 076
Ottweiler	38	1 688	2 278	4 003	278	340	460	455	269	6 013	626	269	711
Schiffweiler	13	1 710	3 373	5 096	326	280	420	420	344	6 047	461	345	739
Spiesen-Elversberg	3	1 273	2 240	3 515	273	240	395	395	306	5 307	572	377	733
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	150	18 282	44 924	63 357	478	(303)	435	(446)	478	49 899	8 458	6 111	872

Gemeinden und Gemeindeverbände 2018

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ²⁾	Personalkosten ³⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2018				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁴⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR				EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾		
											Regionalverband Saarbrücken
5 901	280 385	1 550	76 621	110 741	150 802	25 726	349 620	1 933	657 792	3 637	Saarbrücken
240	8 750	863	3 984	4 334	5 792	301	5 951	587	33 900	3 342	Friedrichsthal
848	5 762	718	5 254	2 868	5 015	1 275	9 688	1 207	2 264	282	Großrosseln
163	14 716	814	8 746	7 573	11 039	2 909	12 624	699	9 000	498	Heusweiler
485	10 294	943	3 421	3 419	6 541	1 128	4 824	442	21 412	1 962	Kleinblittersdorf
234	14 342	776	7 510	5 642	11 177	-	1 949	105	55 000	2 978	Püttlingen
146	9 349	715	6 634	6 179	7 795	1 989	13 415	1 026	47 516	3 633	Quierschied
230	11 426	788	5 613	4 391	8 417	443	6 191	427	6 539	451	Riegelsberg
224	19 231	1 172	2 178	6 394	10 101	1 730	10 108	616	21 211	1 293	Sulzbach
2 108	59 463	1 508	19 998	23 161	26 890	7 347	83 705	2 123	88 000	2 232	Völklingen
-	-	-	57 688	65 794	-	5 641	111 222	337	3 438	10	Regionalverband
10 579	433 718	1 315	197 648	240 495	243 568	48 491	609 296	1 847	946 073	2 868	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
208	10 986	735	7 973	4 506	8 612	1 214	16 581	1 109	1 500	100	Beckingen
199	14 998	935	5 782	6 725	10 912	3 279	6 042	377	-	-	Losheim am See
604	33 530	1 127	11 506	17 159	19 097	3 593	30 588	1 028	55 000	1 849	Merzig
177	9 412	783	6 514	4 905	7 201	1 991	9 601	798	21 000	1 746	Mettlach
646	5 529	645	6 568	2 998	5 432	1 292	13 566	1 582	900	105	Perl
286	13 904	884	7 686	7 405	9 641	6 032	16 266	1 034	19 000	1 208	Wadern
67	4 547	717	3 986	2 325	3 959	201	5 165	815	25 035	3 949	Weiskirchen
-	-	-	5 979	19 607	-	3 339	31 435	304	-	-	Landkreis
2 187	92 907	898	55 993	65 629	64 854	20 941	129 245	1 250	122 435	1 184	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
180	12 810	758	7 662	7 513	9 675	517	8 250	488	26 000	1 538	Eppelborn
120	15 959	977	3 796	7 521	10 075	1 429	12 131	742	48 500	2 968	Illingen
68	7 176	722	5 232	4 099	6 155	1 548	8 472	852	20 792	2 092	Merchweiler
1 859	56 354	1 211	20 952	36 212	31 577	6 407	57 065	1 227	28 000	602	Neunkirchen
276	10 919	758	6 780	7 415	8 270	1 635	8 254	573	15 500	1 076	Ottweiler
266	11 870	760	6 662	7 156	9 338	2 079	14 845	951	34 800	2 229	Schiffweiler
121	9 515	738	5 854	4 425	7 367	1 017	17 185	1 333	8 500	659	Spiesen-Elversberg
-	-	-	23 458	27 257	-	3 031	32 541	245	6 000	45	Landkreis
2 889	124 602	940	80 396	101 598	82 458	17 663	158 743	1 197	188 092	1 418	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in ⁵⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁵⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁵⁾
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	5	3 843	9 945	13 793	686	255	390	420	740	6 970	4 010	1 770	1 198
Lebach	52	2 765	4 377	7 193	379	300	530	430	362	7 163	942	690	753
Nalbach	14	994	1 697	2 705	295	270	440	420	306	3 773	202	222	716
Rehlingen-Siersburg	39	1 531	3 689	5 259	363	300	410	435	377	6 261	446	582	800
Saarlouis	39	7 432	30 894	38 366	1 110	300	400	430	1 162	14 284	6 265	4 533	1 625
Saarwellingen	27	1 606	6 265	7 898	595	300	350	420	654	5 583	930	947	1 073
Schmelz	33	1 900	4 484	6 418	400	270	395	420	430	5 952	702	713	800
Schwalbach	17	1 993	2 355	4 366	254	340	440	440	255	6 748	516	311	659
Überherrn	40	1 865	5 436	7 342	635	405	435	430	652	4 892	802	822	1 074
Wadgassen	7	1 862	1 898	3 767	217	240	386	395	246	7 396	451	571	666
Wallerfangen	39	795	942	1 776	190	300	350	390	226	3 863	207	117	649
Bous	4	964	3 836	4 805	679	275	380	415	739	2 558	543	774	1 068
Ensdorf	2	1 125	5 815	6 941	1 078	270	410	430	1 122	2 348	523	519	1 487
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	318	28 678	81 632	110 628	566	(304)	(408)	(426)	596	77 789	16 539	12 570	1 014
Saarpfalz-Kreis													
Bexbach	15	2 381	11 579	13 976	789	300	405	420	839	7 554	987	1 847	1 217
Blieskastel	92	2 913	7 704	10 708	516	350	460	415	536	9 404	1 268	1 245	990
Gersheim	52	1 049	692	1 793	283	400	680	430	226	2 676	172	124	656
Homburg	26	7 900	29 957	37 883	906	250	440	440	914	17 652	6 822	4 791	1 385
Kirkel	16	1 915	5 541	7 472	742	260	525	420	744	5 234	916	984	1 257
Mandelbachtal	83	1 601	1 440	3 124	296	460	550	430	267	5 337	237	258	771
St. Ingbert	9	7 765	34 689	42 463	1 184	260	525	390	1 285	16 902	3 962	6 429	1 687
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	293	25 524	91 602	117 419	821	(356)	(481)	(414)	853	64 758	14 365	15 679	1 296
Landkreis St. Wendel													
Freisen	28	829	4 090	4 946	626	270	365	415	685	2 975	462	673	1 035
Marpingen	26	834	1 313	2 173	215	285	335	400	256	4 318	158	273	672
Namborn	16	522	364	903	127	270	360	415	147	2 814	66	65	542
Nohfelden	46	980	2 441	3 467	349	265	330	410	403	3 642	459	423	773
Nonnweiler	21	1 049	5 536	6 606	776	270	400	410	843	3 523	883	972	1 246
Oberthal	18	521	1 146	1 685	281	290	390	415	306	2 350	117	205	683
St. Wendel	74	3 210	28 032	31 317	1 209	275	350	450	1 229	10 901	2 803	4 128	1 599
Tholey	39	1 442	3 026	4 506	371	340	430	420	388	5 211	462	500	814
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	268	9 387	45 948	55 603	635	(282)	(366)	(435)	669	35 733	5 410	7 238	1 056
SAARLAND INSGESAMT	1 524	151 012	508 918	661 453	667	(298)	439	(445)	667	385 711	86 651	75 378	1 067

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Konto 6111: Schlüsselzuweisungen vom Land. 3) Kontengruppe 70. 4) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehen, ohne

Gemeinden und Gemeindeverbände 2018

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ²⁾	Personal-kosten ³⁾	Kreis-umlage	Bau-investi-tionen	Schuldenstand am 31.12.2018				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁴⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR				EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾		
											Landkreis Saarlouis
592	25 365	1 262	1 990	11 890	11 724	3 310	15 875	790	40 186	2 000	Dillingen
357	15 656	825	10 618	9 484	10 596	729	15 766	831	50 000	2 634	Lebach
64	6 744	736	4 557	4 472	4 664	2 064	12 934	1 414	7 000	764	Nalbach
152	12 117	837	5 772	4 342	7 466	1 996	11 464	792	12 300	850	Rehlingen-Siersburg
2 069	60 983	1 765	6 675	20 561	21 819	5 600	39 148	1 133	26 000	752	Saarlouis
95	14 506	1 093	4 755	5 650	7 878	2 787	5 371	405	3 000	226	Saarwellingen
421	13 493	840	7 275	8 306	8 670	2 008	12 656	788	21 500	1 338	Schmelz
135	11 764	684	7 798	8 433	8 923	2 320	11 682	679	38 000	2 208	Schwalbach
300	13 336	1 154	2 662	4 993	6 201	1 201	5 596	484	18 685	1 617	Überherrn
102	11 715	676	7 878	6 990	8 358	1 077	11 088	640	27 000	1 558	Wadgassen
113	5 958	638	5 339	4 148	5 049	909	4 215	451	4 520	484	Wallerfangen
200	8 106	1 145	1 154	3 679	4 281	243	4 130	584	2 000	283	Bous
43	9 855	1 530	1 103	2 943	3 802	546	4 276	664	6 700	1 040	Ensdorf
45	45	-	22 744	42 716	-	4 844	62 594	320	-	-	Landkreis
4 687	209 644	1 072	90 322	138 606	109 429	29 634	216 795	1 109	256 891	1 314	Zusammen
											Saarpfalz-Kreis
515	23 032	1 300	3 840	8 283	11 094	2 539	14 605	825	31 500	1 779	Bexbach
271	21 651	1 043	6 991	10 765	13 639	2 598	20 449	985	50 225	2 419	Blieskastel
63	4 703	743	3 887	3 498	4 235	297	6 873	1 085	32 000	5 052	Gersheim
1 394	63 751	1 525	5 291	24 702	29 512	1 938	75 871	1 815	94 000	2 248	Homburg
109	13 731	1 363	523	2 004	7 026	-	5 955	591	12 000	1 192	Kirkel
76	8 774	831	4 500	4 639	6 373	1 784	11 673	1 106	27 248	2 582	Mandelbachtal
568	63 894	1 781	1 870	22 126	30 097	2 633	27 867	777	-	-	St. Ingbert
44	44	-	3 569	33 865	-	4 063	105 538	737	9 000	63	Landkreis
3 040	199 581	1 395	30 470	109 881	101 976	15 853	268 831	1 879	255 973	1 789	Zusammen
											Landkreis St. Wendel
41	8 425	1 066	3 881	4 803	4 724	1 290	4 160	527	21 500	2 722	Freisen
97	6 746	669	5 471	5 934	5 260	761	6 983	692	25 550	2 532	Marpingen
45	3 826	537	4 763	4 111	3 845	780	2 857	401	20 000	2 804	Namborn
67	7 635	768	6 272	4 975	5 431	2 345	7 361	741	17 205	1 731	Nohfelden
73	11 084	1 301	3 025	4 031	4 902	2 797	7 526	884	12 000	1 409	Nonnweiler
33	4 186	698	3 156	2 240	3 184	1 582	6 697	1 117	7 560	1 260	Oberthal
506	45 527	1 758	5 802	12 679	16 695	3 458	20 908	807	45 700	1 764	St. Wendel
59	10 238	843	5 731	5 904	6 507	840	10 004	824	21 665	1 784	Tholey
-	-	-	4 508	20 679	-	3 176	27 445	313	-	-	Landkreis
920	97 666	1 115	42 609	65 356	50 549	17 030	93 941	1 072	171 180	1 954	Zusammen
24 302	1 158 118	1 167	497 438	721 564	652 834	149 612	1 476 853	1 488	1 940 644	1 956	SAARLAND INSGESAMT

Schulden der Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 5) Einwohnerstand am 30.06. des Jahres auf Basis des Zensus 2011.

2 Aufkommen der Steuern 2016 bis 2018 nach Arten

Pos. Nr.	Steuerart	2018			Veränderung 2018 gegenüber 2017		2017		2016	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in v. H.	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Gemeinschaftliche Steuern	6 067 380	6 114	86,94	224 849	3,85	5 842 531	5 869	5 762 733	5 776
2	Steuern vom Einkommen ²⁾	3 039 356	3 063	43,55	200 004	7,04	2 839 353	2 852	2 710 838	2 717
3	Lohnsteuer	2 206 175	2 223	31,61	115 177	5,51	2 090 998	2 100	2 010 951	2 015
4	Veranlagte Einkommensteuer	430 063	433	6,16	53 720	14,27	376 342	378	382 604	383
5	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer	14 165	14	0,20	- 4 050	- 22,23	18 215	18	15 619	16
6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 5.)	152 809	154	2,19	- 9 125	- 5,64	161 934	163	141 192	142
7	Körperschaftsteuer	236 145	237	3,38	44 281	23,08	191 864	193	160 472	161
8	Steuern vom Umsatz ³⁾	3 028 024	3 051	43,39	24 846	0,83	3 003 178	3 017	3 051 895	3 059
9	Umsatzsteuer	3 028 024	3 051	43,39	24 846	0,83	3 003 178	3 017	3 051 895	3 059
10	Einfuhrumsatzsteuer	0	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0
11	II. Bundessteuern	Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich !								
12	III. Landessteuern	220 748	222	3,16	- 7 343	- 3,22	228 091	229	215 216	216
13	Vermögensteuer	0	0	0,00	0	0,00	0	0	- 74	X
14	Erbschaftsteuer	55 651	56	0,80	- 7 979	- 12,54	63 630	64	52 111	52
15	Grunderwerbsteuer	117 529	118	1,68	539	0,46	116 990	118	116 306	117
16	Sportwetten-, Totalisatorsteuer und andere Rennwettsteuern	5 995	6	0,09	1 054	21,34	4 941	5	3 499	4
17	Lotteriesteuer	20 575	20	0,29	- 471	- 2,24	21 045	21	21 210	21
18	Feuerschutzsteuer	5 556	5	0,08	152	2,82	5 403	5	5 896	6
19	Biersteuer	15 442	15	0,22	- 640	- 3,98	16 082	16	16 268	16
20	IV. Steuerähnliche Abgaben	4 681	4	0,07	151	3,33	4 530	5	4 478	4
21	Spielbankabgabe	4 618	4	0,07	162	3,64	4 456	4	4 445	4
22	Förderabgabe	62	0	0,00	- 12	- 15,65	74	0	33	0
23	V. Gemeindesteuern⁴⁾	685 755	691	9,83	60 891	9,74	624 864	627	571 234	573
24	Realsteuern (brutto)	661 453	666	9,48	61 263	10,21	600 190	602	550 098	552
25	Sonstige Gemeindesteuern	24 302	24	0,35	- 372	- 1,51	24 674	24	21 136	21
26	INSGESAMT (I + III + IV + V)	6 978 563	7 033	100	278 548	4,16	6 700 016	6 730	6 553 660	6 568

1) Einwohnerstand am 30. Juni. 2) Vor Zerlegung. 3) Vor Finanzausgleich. 4) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2016 bis 2018 nach Arten

Pos. Nr.	Steuerart	2018			Veränderung 2018 gegenüber 2017		2017		2016	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in v. H.	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 901 418	2 924	100	- 14 217	- 0,49	2 915 635	2 928	2 865 636	2 896
2	Bundessteuern	Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich !								
3	Lohnsteuer (42,5 %)	764 330	770	26,34	44 336	6,16	719 994	723	689 661	691
4	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	182 777	184	6,30	22 831	14,27	159 946	161	162 607	163
5	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (44 %)	6 233	6	0,21	- 1 782	- 22,23	8 014	8	6 873	7
6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 5.) (50 %)	71 739	72	2,47	- 3 307	- 4,41	75 045	75	66 477	67
7	Körperschaftsteuer (50 %)	118 073	118	4,07	22 141	23,08	95 932	96	80 236	80
8	Umsatzsteuer	1 758 268	1 772	60,60	- 6 169	- 0,35	1 764 436	1 772	1 882 656	1 887
9	Gewerbsteuerumlage	15 982	16	0,55	0	0,00	15 982	16	13 639	14
10	II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	3 016 841	3 040	100	150 833	5,26	2 866 008	2 879	2 755 847	2 762
11	Landessteuern	220 748	222	7,32	- 7 343	- 3,22	228 091	229	215 216	216
12	Lohnsteuer (42,5 %)	764 330	770	25,34	44 336	6,16	719 994	723	689 661	691
13	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	182 777	184	6,06	22 831	14,27	159 946	161	162 607	163
14	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (44 %)	6 233	6	0,21	- 1 782	- 22,23	8 014	8	6 873	7
15	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 14.) (50 %)	71 739	72	2,38	- 3 307	- 4,41	75 045	75	66 477	67
16	Körperschaftsteuer (50 %)	118 073	118	4,07	22 141	23,08	95 932	96	80 236	80
17	Umsatzsteuer	1 269 756	1 279	42,09	31 014	2,50	1 238 742	1 244	1 169 239	1 172
18	Einfuhrumsatzsteuer	355 911	358	11,80	41 197	13,09	314 713	316	341 778	343
19	Gewerbsteuerumlage	22 595	22	0,75	1 594	7,59	21 001	21	19 283	19
20	Steuerähnliche Abgaben	4 681	4	0,16	151	3,33	4 530	5	4 478	4
21	Spielbankabgabe (100 %)	4 618	4	0,15	162	3,64	4 456	4	4 445	4
22	Förderabgabe (100 %)	62	0	0,00	- 12	- 15,65	74	0	33	0
23	III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.³⁾	1 082 740	1 091	100	109 805	11,29	972 935	977	869 798	872
24	Realsteuern (netto)	586 075	590	54,13	56 694	10,71	529 381	532	452 462	453
25	Anteil an Lohn- und Einkommen- steuer (15 %)	384 011	387	35,47	43 762	12,86	340 249	341	329 090	332
26	Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	86 651	87	8,00	15 785	22,27	70 866	71	55 456	56
27	Sonstige Gemeindesteuern	24 303	24	2,24	- 369	- 1,50	24 672	24	24 120	23
28	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (12 %)	1 700	1	0,16	- 6 067	- 78,11	7 767	7	8 670	8

1) Einwohnerstand am 30. Juni. 2) Vor Zerlegung. 3) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

4 Personal^{*)} im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2018

Dienstverhältnis	Insgesamt	Land	Gemeinden/Gv.
Vollzeitbeschäftigte			
Beamte/-innen und Richter/-innen	14 505	12 935	1 570
Arbeitnehmer/-innen	18 035	8 770	9 265
INSGESAMT	32 540	32 540	10 830
Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit			
Beamte/-innen und Richter/-innen	2 965	2 710	250
Arbeitnehmer/-innen	8 470	4 365	4 105
INSGESAMT	11 435	7 080	4 355
Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit			
Beamte/-innen und Richter/-innen	200	190	10
Arbeitnehmer/-innen	1 235	635	600
INSGESAMT	1 435	825	610
Beschäftigte insgesamt			
Beamte/-innen und Richter/-innen	17 670	15 835	1 830
Arbeitnehmer/-innen	27 740	13 770	13 970
INSGESAMT	45 410	29 605	15 800
davon in Altersklasse			
unter 40 Jahre	16 495	12 010	4 485
40 bis unter 60 Jahre	23 400	14 190	9 210
60 Jahre und älter	5 610	3 410	2 105

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

60 Jahre SAARLAND im Spiegel der Statistik

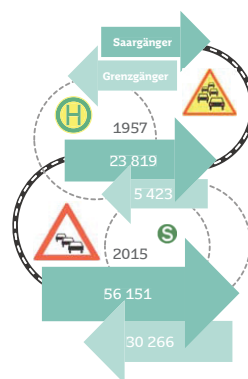
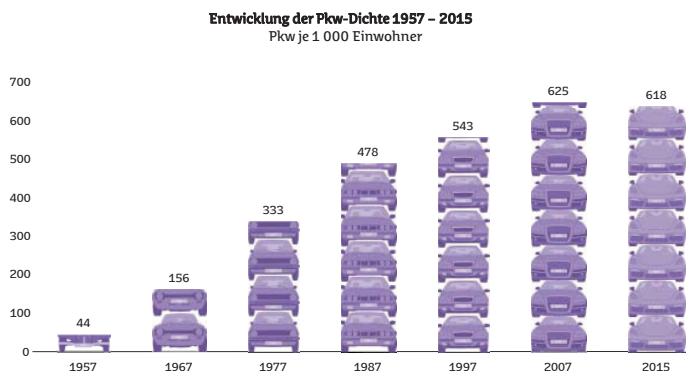
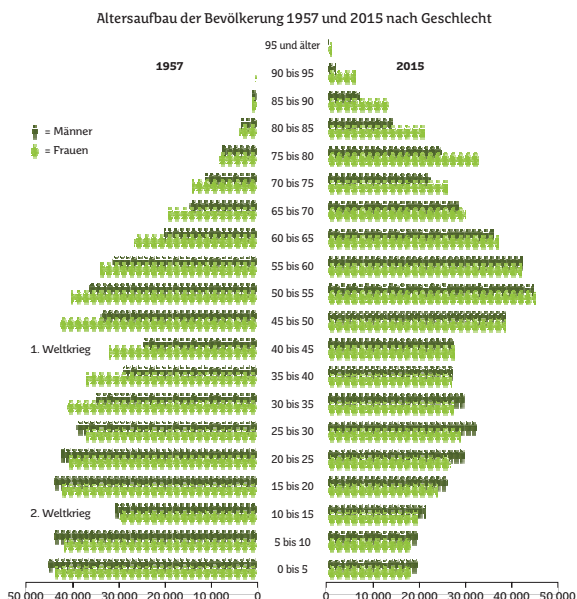
Die Broschüre „60 Jahre Saarland im Spiegel der Statistik“ wurde im Jahr 2017 aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Saarlandes veröffentlicht.

Aus dem großen Fundus an ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Daten des Statistischen Amtes der vergangenen 60 Jahre wird die Entwicklung des Saarlandes in fünf Themenbereichen beschrieben: Bevölkerung, Lebensqualität, Bildung, Wirtschaft und Wahlen. Viele Grafiken und Fotos illustrieren die Veröffentlichung.

Die Veröffentlichung kann kostenfrei unter

<https://www.saarland.de/225711.htm>

heruntergeladen oder bestellt werden.



Kindertageseinrichtungen 1957 und 2016 nach Kreisen



5 Personal^{*)} des Landes am 30.06.2018 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
				ins- gesamt	davon		und zwar	
					Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i	18 525	14 335	11 945	2 385	1 150	385
		w	10 350	6 605	5 250	1 355	670	220
0	Allgemeine Dienste	i	8 990	7 615	5 810	1 800	655	325
		w	3 930	2 660	1 590	1 070	315	190
01, 02, 06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 665	2 925	1 800	1 125	130	235
		w	2 045	1 360	675	680	70	140
011	dar. Politische Führung	i	1 850	1 480	735	745	45	170
		w	1 025	685	245	440	25	95
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 535	1 205	985	220	85	35
		w	865	555	405	150	45	30
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 305	3 060	2 760	300	310	45
		w	815	610	475	135	135	25
042	dar. Polizei	i	3 225	2 995	2 710	285	310	45
		w	795	600	470	130	135	25
05	Rechtsschutz	i	2 020	1 630	1 250	380	215	50
		w	1 065	690	440	250	115	25
052	dar. Ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 500	1 155	825	330	195	15
		w	950	615	385	230	110	15
056	Justizvollzugsanstalten	i	475	440	400	45	20	30
		w	85	60	45	15	5	10
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 480	6 675	6 100	575	500	55
		w	6 405	3 935	3 655	280	355	30
11, 12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 315	6 535	6 035	500	500	35
		w	6 330	3 885	3 635	245	355	20
112	Grundschulen	i	2 095	1 300	1 270	30	-	-
		w	1 840	1 090	1 065	25	-	-
124	Sonderschulen	i	985	675	545	130	-	10
		w	775	490	400	90	-	5
114	Gymnasien	i	1 850	1 210	1 160	50	-	10
		w	1 065	515	495	20	-	5
114	Gemeinschaftsschulen	i	2 310	1 655	1 545	110	-	10
		w	1 495	945	895	55	-	5
114	Gesamtschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
114	Erweiterte Realschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
127	Berufliche Schulen	i	1 520	1 155	975	180	-	5
		w	765	465	405	60	-	5
154	Staatliche Studienseminare	i	550	545	540	-	500	-
		w	390	380	380	-	355	-
13	Hochschulen	i	120	95	45	50	-	15
		w	50	35	15	25	-	5
131	dar. Universitäten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
136	Fachhochschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
2	Soziale Sicherung	i	10	10	10	-	-	-
		w	5	-	-	-	-	-
214	dar. Versorgungsämter	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen in Vollzeit- äquivalenten	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
3 865	2 600	1 265	400	325	140	75	17 160	i	0 - 8
3 455	2 410	1 045	295	290	115	50	9 125	w	
1 275	650	625	70	100	50	15	8 495	i	0
1 180	605	575	65	90	40	5	3 475	w	
685	330	355	50	60	30	15	3 405	i	01 ,02 ,06
640	315	325	45	50	25	5	1 805	w	
345	110	235	45	25	20	5	1 725	i	011
320	100	220	40	20	15	5	910	w	
300	215	85	5	25	5	-	1 415	i	061 ,062
285	205	80	5	25	5	-	750	w	
225	135	90	10	20	10	-	3 215	i	04
190	120	70	10	15	5	-	745	w	
215	130	85	10	15	5	-	3 140	i	042
180	115	65	10	15	5	-	725	w	
365	185	180	10	25	10	-	1 875	i	05
350	175	175	10	25	10	-	925	w	
320	155	170	10	25	10	-	1 370	i	052
310	145	165	10	25	10	-	825	w	
30	20	10	5	-	-	-	460	i	056
25	15	5	-	-	-	-	80	w	
2 585	1 950	640	330	220	90	60	8 615	i	1
2 270	1 805	470	230	195	70	45	5 640	w	
2 560	1 945	615	320	215	85	60	8 460	i	11 ,12
2 255	1 800	450	225	195	70	45	5 575	w	
755	625	130	90	40	10	5	1 875	i	112
715	620	95	60	40	5	5	1 630	w	
285	155	130	40	25	20	5	895	i	124
260	150	110	35	25	15	-	690	w	
575	465	110	60	70	20	20	1 640	i	114
490	415	75	40	60	15	10	880	w	
620	455	165	105	35	20	15	2 105	i	114
515	400	115	75	30	15	10	1 320	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	114
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	114
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
320	240	75	25	45	20	15	1 395	i	127
260	210	55	15	40	15	15	665	w	
10	5	5	-	-	-	-	550	i	154
10	5	5	-	-	-	-	385	w	
20	-	20	10	-	-	-	110	i	13
10	-	10	5	-	-	-	45	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	10	i	2
-	-	-	-	-	-	-	5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: **5 Personal^{*)}** des Landes am 30.06.2018 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe	i	30	25	15	5	-
	Dienstleistungen	w	5	5	-	5	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	15	10	10	5	-
		w	5	5	-	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-	i	-	-	-	-	-
	Kapital- und Sondervermögen	w	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 085	7 370	990	6 385	365
		w	6 425	3 500	230	3 270	280
131	dav. Universität	i	3 375	1 785	415	1 370	15
		w	1 750	725	110	615	15
136	Fachhochschulen	i	510	375	135	240	5
		w	230	130	30	95	5
132	Hochschulkliniken	i	5 075	3 455	5	3 455	320
		w	3 710	2 205	-	2 205	255
312	Krankenhäuser	i	180	130	-	130	-
		w	70	35	-	35	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	1 945	1 625	435	1 195	30
		w	665	410	90	320	10
	Alle Bereiche	i	29 610	21 705	12 935	8 770	1 520
		w	16 775	10 110	5 480	4 625	950

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte. 1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Voll-

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen in Vollzeit- äquivalenten	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	25	i	6
-	-	-	-	-	-	-	5	w	
-	-	-	-	-	-	-	10	i	7
-	-	-	-	-	-	-	5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 215	110	3 100	1 470	500	495	385	9 495	i	0 - 8
2 620	95	2 525	1 025	305	305	215	5 205	w	
1 260	40	1 220	805	325	325	300	2 630	i	131
860	35	825	445	165	165	150	1 285	w	
125	5	125	55	10	10	5	455	i	136
95	5	95	35	5	5	5	190	w	
1 480	-	1 480	560	140	140	75	4 415	i	132
1 390	-	1 385	505	115	115	60	3 095	w	
50	-	50	5	-	-	-	165	i	312
35	-	35	5	-	-	-	60	w	
295	65	230	40	25	20	5	1 835	i	8
235	55	180	35	20	20	5	575	w	
7 080	2 710	4 365	1 870	825	635	460	26 655	i	
6 070	2 505	3 565	1 320	595	415	265	14 330	w	

zeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal*) der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäf- tigte insgesamt
	davon		ins- gesamt	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	155	800	960	30	110	-	360
Saarbrücken	350	1 820	2 170	130	190	625	720
Friedrichsthal	10	55	65	-	-	-	25
Großrosseln	10	40	50	-	5	-	5
Heusweiler	15	95	105	-	-	-	70
Kleinblittersdorf	5	50	55	-	-	5	15
Püttlingen	20	100	120	-	10	55	50
Quierschied	10	80	90	5	5	5	50
Riegelsberg	15	65	80	5	-	10	20
Sulzbach	10	90	100	-	10	-	20
Völklingen	55	285	340	5	10	-	110
Insgesamt	655	3 480	4 135	180	350	700	1 450
Landkreis Merzig-Wadern	30	205	235	10	-	-	160
Beckingen	10	65	75	-	-	10	40
Losheim am See	5	90	100	-	25	5	70
Merzig	35	205	240	5	20	-	110
Mettlach	10	65	75	5	5	5	30
Perl	10	35	45	-	-	-	15
Wadern	10	85	95	5	-	-	60
Weiskirchen	10	30	35	-	-	-	10
Insgesamt	125	785	905	30	50	25	495
Landkreis Neunkirchen	75	250	325	10	20	5	210
Eppelborn	15	85	100	5	-	5	60
Illingen	15	90	105	5	5	-	50
Merchweiler	10	60	65	-	5	-	15
Neunkirchen	40	455	490	15	10	-	255
Ottweiler	15	75	85	5	10	-	85
Schiffweiler	5	90	100	-	5	-	50
Spiesen-Elversberg	15	60	75	-	5	-	15
Insgesamt	190	1 155	1 345	40	55	10	740
Landkreis Saarlouis	60	500	560	5	75	-	310
Dillingen	25	170	195	-	25	15	45
Lebach	15	85	100	10	15	-	75
Nalbach	5	50	55	-	5	-	35
Rehlingen-Siersburg	15	50	60	-	5	-	35
Saarlouis	60	370	430	20	60	150	170
Saarwellingen	15	75	85	5	-	-	55
Schmelz	15	95	110	-	-	10	100
Schwalbach	15	100	120	10	-	-	90
Überherrn	5	45	55	-	-	-	30
Wadgassen	10	85	95	-	5	10	45
Wallerfangen	5	50	55	-	5	-	30
Bous	5	45	50	-	5	5	40
Ensdorf	5	35	45	-	5	-	25
Insgesamt	260	1 750	2 010	55	205	185	1 085

Noch: **6 Personal^{*)}** der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2018

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäf- tigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	60	385	445	20	50	-	205
Bexbach	15	105	120	5	15	-	60
Blieskastel	20	110	130	5	10	-	65
Gersheim	5	45	55	5	5	-	20
Homburg	55	285	340	5	15	-	115
Kirkel	10	55	65	5	10	40	25
Mandelbachtal	10	55	65	-	5	5	45
St. Ingbert	45	285	330	10	15	10	135
Insgesamt	220	1 330	1 550	45	120	55	675
Landkreis St. Wendel	35	245	275	5	25	30	155
Freisen	10	45	55	5	-	-	55
Marpingen	10	55	65	5	5	-	55
Namborn	5	50	50	5	-	-	30
Nohfelden	10	50	60	5	-	-	55
Nonnweiler	10	45	50	-	5	5	45
Oberthal	5	30	35	-	5	-	20
St. Wendel	35	185	215	5	20	15	60
Tholey	10	65	75	5	5	-	50
Insgesamt	120	765	885	35	60	55	525
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 570	9 265	10 830	390	845	1 030	4 965

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte. 1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

**7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2018 nach Beschäftigungsbereich,
Laufbahngruppe und Art der Versorgung *)**

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger/-innen					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			höheren Dienst	gehobenen Dienst	mittleren Dienst	einfachen Dienst	
		Anzahl ¹⁾					
Land							
Insgesamt	i	14 930	4 130	8 480	2 120	75	125
	w	6 660	1 580	4 060	925	30	60
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	11 510	3 160	6 950	1 280	45	75
	w	3 545	690	2 725	115	0	15
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 225	910	1 435	800	30	45
	w	3 020	865	1 285	795	30	45
Waisengeldempfänger/-innen	i	200	60	95	40	0	0
	w	100	25	50	20	0	0
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 810	370	1 120	310	5	10
	w	735	130	470	120	5	5
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	1 200	250	735	215	0	0
	w	140	15	95	30	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	595	115	375	95	5	5
	w	585	115	370	95	5	5
Waisengeldempfänger/-innen	i	20	5	10	5	0	0
	w	10	5	5	0	0	0
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	16 745	4 500	9 600	2 430	80	130
	w	7 400	1 710	4 535	1 050	35	65
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	12 705	3 410	7 685	1 490	45	75
	w	3 685	705	2 820	140	0	15
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 815	1 025	1 810	895	35	50
	w	3 605	980	1 655	885	35	50
Waisengeldempfänger/-innen	i	220	65	105	45	0	5
	w	110	30	60	20	0	0
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	235	30	145	55	0	5
	w	90	10	50	25	0	0
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	165	20	100	40	0	0
	w	20	0	5	15	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	65	10	45	10	0	0
	w	65	10	45	10	0	0
Waisengeldempfänger/-innen	i	5	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0

*) Einschließlich Unfallversorgung. 1) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1985 bis 2018**

Jahr	Land ¹⁾			Gemeinden/Gv. ¹⁾			Insgesamt ¹⁾		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038
2013	13 756 157	+ 5,6	13 870	1 211 897	+ 3,9	1 222	14 968 054	+ 5,5	15 092
2014	13 981 184	+ 1,6	14 130	1 326 939	+ 9,5	1 341	15 308 123	+ 2,3	15 471
2015	14 125 036	+ 1,0	14 278	1 350 000	+ 1,7	1 365	15 475 036	+ 1,1	15 643
2016	14 211 865	+ 0,6	14 244	1 385 140	+ 2,6	1 388	15 597 005	+ 0,8	15 632
2017	14 003 297	- 1,5	14 067	1 462 084	+ 5,6	1 469	15 465 381	- 0,8	15 536
2018	13 552 323	- 3,2	13 659	1 531 853	+ 4,8	1 544	15 084 176	- 2,5	15 202

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 2013 auf Basis des Zensus 2011.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2017			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾
41	Regionalverband Saarbrücken				
100	Saarbrücken	342 312	738 397	1 080 709	5 983
511	Friedrichsthal	5 884	34 282	40 166	3 944
512	Großrosseln	8 737	9 048	17 785	2 231
513	Heusweiler	11 559	9 300	20 859	1 146
514	Kleinblittersdorf	5 010	19 758	24 768	2 243
515	Püttlingen	2 339	52 000	54 339	2 941
516	Quierschied	13 014	48 477	61 491	4 772
517	Riegelsberg	6 743	6 209	12 952	886
518	Sulzbach	9 754	20 638	30 393	1 852
519	Völklingen	83 144	96 000	179 144	4 540
000	Regionalverband	108 602	5 208	113 810	345
	Zusammen	597 099	1 039 318	1 636 417	4 961
42	Landkreis Merzig-Wadern				
111	Beckingen	16 610	2 000	18 610	1 227
112	Losheim am See	6 756	-	6 756	422
113	Merzig	29 532	55 000	84 532	2 848
114	Mettlach	9 728	18 900	28 628	2 351
115	Perl	14 289	1 783	16 071	1 894
116	Wadern	17 211	18 500	35 711	2 257
117	Weiskirchen	5 618	24 800	30 418	4 723
000	Landkreis	33 176	3 000	36 176	349
	Zusammen	132 919	123 983	256 901	2 475
43	Landkreis Neunkirchen				
111	Eppelborn	9 161	24 000	33 161	1 941
112	Illingen	11 588	46 500	58 088	3 525
113	Merchweiler	8 922	19 726	28 648	2 879
114	Neunkirchen	55 978	26 000	81 978	1 755
115	Ottweiler	8 074	15 500	23 574	1 621
116	Schiffweiler	15 230	34 800	50 030	3 179
117	Spiesen-Elversberg	18 306	7 737	26 043	1 983
000	Landkreis	31 695	6 000	37 695	282
	Zusammen	158 953	180 264	339 217	2 538

Gemeinden/Gemeindeverbände 2017 und 2018

Schulden am 31. Dezember 2018					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %	
					41
404 620	657 792	1 062 412	5 874	- 1,7	100
5 951	33 900	39 851	3 929	- 0,8	511
9 688	2 264	11 952	1 489	- 32,8	512
12 624	9 000	21 624	1 197	3,7	513
4 824	21 412	26 236	2 404	5,9	514
1 949	55 000	56 949	3 083	4,8	515
13 415	47 516	60 931	4 659	- 0,9	516
6 191	6 539	12 730	878	- 1,7	517
10 108	21 211	31 319	1 909	3,0	518
83 705	88 000	171 705	4 355	- 4,2	519
111 222	3 438	114 660	347	0,7	000
664 296	946 073	1 610 369	4 881	- 1,6	Zusammen
					42
16 581	1 500	18 081	1 209	- 2,8	111
6 042	-	6 042	377	- 10,6	112
30 588	55 000	85 588	2 877	1,2	113
9 601	21 000	30 601	2 544	6,9	114
13 566	900	14 466	1 687	- 10,0	115
16 266	19 000	35 266	2 242	- 1,2	116
5 165	25 035	30 200	4 764	- 0,7	117
31 435	-	31 435	304	- 13,1	000
129 245	122 435	251 680	2 434	- 2,0	Zusammen
					43
8 250	26 000	34 250	2 026	3,3	111
12 131	48 500	60 631	3 710	4,4	112
8 472	20 792	29 264	2 944	2,2	113
57 065	28 000	85 065	1 829	3,8	114
8 254	15 500	23 754	1 649	0,8	115
14 845	34 800	49 645	3 180	- 0,8	116
17 185	8 500	25 685	1 992	- 1,4	117
32 541	6 000	38 541	290	2,2	000
158 743	188 092	346 835	2 615	2,2	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2017			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾
44	Landkreis Saarlouis				
111	Dillingen	15 669	35 000	50 669	2 499
112	Lebach	16 608	55 000	71 608	3 788
113	Nalbach	12 460	7 000	19 460	2 118
114	Rehlingen-Siersburg	10 972	14 200	25 172	1 742
115	Saarlouis	41 000	33 000	74 000	2 129
116	Saarwellingen	5 716	-	5 716	431
117	Schmelz	13 125	24 200	37 325	2 300
118	Schwalbach/Saar	8 662	40 000	48 662	2 812
119	Überherrn	5 123	19 978	25 102	2 177
120	Wadgassen	9 349	27 000	36 349	2 086
121	Wallerfangen	4 194	4 200	8 394	893
122	Bous/Saar	3 979	2 000	5 979	840
123	Ensdorf	4 106	5 000	9 106	1 394
000	Landkreis	62 836	-	62 836	320
	Zusammen	213 799	266 578	480 378	2 446
45	Saarpfalz-Kreis				
111	Bexbach	15 379	35 500	50 879	2 863
112	Blieskastel	19 949	50 301	70 250	3 371
113	Gersheim	6 470	32 071	38 541	5 992
114	Homburg	76 506	98 000	174 506	4 173
115	Kirkel	6 238	11 000	17 238	1 704
116	Mandelbachtal	12 531	26 078	38 609	3 612
117	St. Ingbert	29 644	-	29 644	824
000	Landkreis	97 825	19 700	117 525	818
	Zusammen	264 543	272 650	537 194	3 739
46	Landkreis St. Wendel				
111	Freisen	4 327	21 500	25 827	3 232
112	Marpingen	7 027	25 550	32 577	3 195
113	Namborn	2 805	20 500	23 305	3 248
114	Nohfelden	7 486	17 709	25 195	2 531
115	Nonnweiler	8 139	13 500	21 639	2 520
116	Oberthal	6 973	8 000	14 973	2 501
117	St. Wendel	21 801	48 700	70 501	2 705
118	Tholey	11 054	22 795	33 849	2 770
000	Landkreis	25 159	-	25 159	285
	Zusammen	94 771	178 254	273 025	3 096
	INSGESAMT	1 462 084	2 061 047	3 523 131	3 539

1) Einwohnerzahl zum 30.06. des Berichtsjahres.

Gemeinden/Gemeindeverbände 2017 und 2018

Schulden am 31. Dezember 2018					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in %	
					44
15 875	40 186	56 061	2 790	10,6	111
15 766	50 000	65 766	3 465	- 8,2	112
12 934	7 000	19 934	2 178	2,4	113
11 464	12 300	23 764	1 642	- 5,6	114
39 148	26 000	65 148	1 885	- 12,0	115
5 371	3 000	8 371	631	46,4	116
12 656	21 500	34 156	2 126	- 8,5	117
11 682	38 000	49 682	2 887	2,1	118
5 596	18 685	24 281	2 101	- 3,3	119
11 088	27 000	38 088	2 198	4,8	120
4 215	4 520	8 735	935	4,1	121
4 130	2 000	6 130	867	2,5	122
4 276	6 700	10 976	1 704	20,5	123
62 594	-	62 594	320	- 0,4	000
216 795	256 891	473 686	2 423	- 1,4	Zusammen
					45
14 605	31 500	46 105	2 604	- 9,4	111
20 449	50 225	70 674	3 404	0,6	112
6 873	32 000	38 873	6 137	0,9	113
75 871	94 000	169 871	4 063	- 2,7	114
5 955	12 000	17 955	1 783	4,2	115
11 673	27 248	38 921	3 688	0,8	116
27 867	-	27 867	777	- 6,0	117
105 538	9 000	114 538	800	- 2,5	000
268 831	255 973	524 804	3 668	- 2,3	Zusammen
					46
4 160	21 500	25 660	3 249	- 0,6	111
6 983	25 550	32 533	3 224	- 0,1	112
2 857	20 000	22 857	3 205	- 1,9	113
7 361	17 205	24 566	2 472	- 2,5	114
7 526	12 000	19 526	2 293	- 9,8	115
6 697	7 560	14 257	2 377	- 4,8	116
20 908	45 700	66 608	2 571	- 5,5	117
10 004	21 665	31 669	2 608	- 6,4	118
27 445	-	27 445	313	9,1	000
93 941	171 180	265 121	3 026	- 2,9	Zusammen
1 531 853	1 940 644	3 472 497	3 500	- 1,4	INSGESAMT

B. Steuern

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Rechtsgrundlage für alle Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1 250, 1 409), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3 214) geändert worden ist.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in einjährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Dateien mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Dateien der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in einjährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die jährlich aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße „gewerblicher Gewinn (Verlust)“ objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbsteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

**1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten**

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflicht	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
				Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	431	134 095	112	3 701	90	6 748	113	18 443	50	17 566
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	24	68 481	-	-	1	.	4	617	1	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 201	19 415 120	246	8 248	280	20 153	442	73 500	334	118 709
D	Energieversorgung	544	3 569 677	208	6 070	102	7 428	89	14 368	54	19 348
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	153	464 739	10	326	9	724	21	3 719	22	7 457
F	Baugewerbe	3 634	2 813 926	572	19 238	558	40 660	951	156 005	636	222 004
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 813	34 786 724	1 168	38 059	1 127	82 611	1 550	252 689	936	335 301
H	Verkehr und Lagerei	831	823 929	129	4 254	128	8 976	179	29 453	111	39 829
I	Gastgewerbe	3 046	688 438	839	27 673	785	56 594	811	126 019	349	121 988
J	Information und Kommunikation	1 022	1 159 349	238	7 700	192	13 809	267	42 412	114	41 376
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	291	388 626	86	2 756	60	4 267	59	9 201	19	6 781
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 743	4 578 191	1 440	43 863	778	54 498	695	111 211	387	142 411
M	Erbringung v. freiberufl., wissen- schaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 388	2 385 854	1 197	38 619	932	67 182	1 095	173 758	511	178 901
N	Erbringung v. sonst. wirtschaft- lichen Dienstleistungen	1 879	1 043 445	528	16 995	357	25 331	497	81 348	209	72 469
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	425	111 176	136	4 420	128	.	108	17 135	30	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	616	1 769 316	209	6 334	105	7 604	97	15 512	77	28 085
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	731	370 747	244	7 681	173	12 210	132	20 816	80	28 643
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 614	528 594	950	31 017	733	52 843	600	92 630	194	64 560
	Insgesamt	34 386	75 100 426	8 312	266 954	6 538	471 025	7 710	1 238 835	4 114	1 456 039

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	431	134 095	353	79 287
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	24	68 481	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 201	19 415 120	999	375 342
D	Energieversorgung	544	3 569 677	318	.
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	153	464 739	34	29 575
F	Baugewerbe	3 634	2 813 926	2 042	467 246
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 813	34 786 724	4 428	2 284 384
H	Verkehr und Lagerei	831	823 929	499	219 062
I	Gastgewerbe	3 046	688 438	2 461	428 927
J	Information und Kommunikation	1 022	1 159 349	505	83 571
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	291	388 626	113	14 358
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 743	4 578 191	1 765	612 749
M	Erbringung v. freiberufl., wissen- schaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 388	2 385 854	3 052	.
N	Erbringung v. sonst. wirtschaft- lichen Dienstleistungen	1 879	1 043 445	1 230	223 904
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	425	111 176	355	69 118
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	616	1 769 316	457	96 360
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	731	370 747	435	75 232
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 614	528 594	2 158	234 885
	Insgesamt	34 386	75 100 426	21 206	5 865 693

**Lieferungen und Leistungen 2017
und Umsatzgrößenklassen**

von ... bis unter ... EUR

500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25 Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill u. mehr		Kenn- zeich- nung
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
38	25 928	19	.	8	20 411	-	-	1	.	-	-	-	-	A
5	3 673	2	.	6	19 624	4	26 005	1	.	-	-	-	-	B
294	209 961	216	301 546	181	563 691	73	505 547	56	895 587	30	1 093 599	49	15 624 579	C
30	21 000	14	19 677	9	28 978	6	44 241	16	246 319	3	106 326	13	3 055 923	D
13	9 899	26	38 149	32	96 974	9	66 949	8	135 184	3	105 358	-	-	E
471	327 096	235	332 605	136	410 849	40	267 804	22	331 736	9	298 845	4	407 085	F
707	504 226	518	739 403	451	1 426 381	171	1 173 405	91	1 444 058	49	1 697 634	45	27 092 957	G
110	75 688	88	127 079	60	178 725	16	122 317	7	103 131	2	.	1	.	H
165	114 675	62	86 377	27	80 018	6	.	2	.	-	-	-	-	I
83	57 542	56	78 787	34	98 268	22	150 748	6	83 615	6	238 211	4	346 882	J
23	15 170	15	21 814	15	43 790	6	36 098	5	79 423	2	.	1	.	K
423	307 322	420	602 315	448	1 393 038	110	736 977	28	398 777	9	274 274	5	513 503	L
336	233 995	180	248 170	92	277 420	22	145 472	11	168 632	7	240 641	5	613 064	M
125	90 329	72	105 736	52	169 763	20	147 398	17	.	2	.	-	-	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
14	9 129	6	.	-	-	1	.	1	.	1	.	-	-	P
64	46 239	32	42 375	16	50 214	5	35 321	3	48 856	3	113 028	5	1 375 747	Q
58	41 063	27	38 453	12	39 156	3	.	1	.	-	-	1	.	R
68	46 105	40	56 549	21	57 168	5	36 048	2	.	-	-	1	.	S
3 027	2 139 040	2 028	2 875 668	1 600	4 954 468	519	3 562 003	278	4 320 981	126	4 394 639	134	49 420 772	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform

Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		Kenn- zeich- nung
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
50	20 101	19	16 386	9	18 322	A
9	39 632	11	25 795	2	.	B
236	5 124 764	911	11 209 808	55	2 705 206	C
127	373 672	83	2 750 310	16	.	D
20	58 852	73	347 292	26	29 019	E
300	734 946	1 141	1 558 157	151	53 577	F
533	8 139 327	1 679	8 459 583	173	15 903 430	G
49	84 823	244	489 311	39	30 733	H
142	68 834	248	165 806	195	24 872	I
69	57 449	432	990 383	16	27 946	J
32	44 623	120	253 585	26	76 060	K
1 336	805 026	378	315 973	1 264	2 844 443	L
407	288 963	890	1 252 445	39	.	M
146	199 538	441	471 917	62	148 085	N
-	-	-	-	-	-	O
17	3 137	43	20 958	10	17 962	P
71	70 187	70	798 049	18	804 720	Q
58	22 999	119	245 926	119	26 590	R
95	30 525	268	216 824	93	46 360	S
3 697	16 167 398	7 170	29 588 507	2 313	23 478 828	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungs- da-			
		insgesamt	darunter		insgesamt		Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
			Versorgungsbezüge							
	Anzahl	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	46 687	54 779	18 836	20 054	14 202	40 825	23 970	28 739	22 114	
2 500 - 5 000	29 867	109 250	7 577	25 550	11 529	29 851	24 359	22 901	22 569	
5 000 - 7 500	23 634	147 080	4 135	24 662	9 447	23 634	21 012	19 214	19 008	
7 500 - 10 000	21 299	185 568	2 991	24 606	8 058	21 299	20 203	17 350	17 209	
10 000 - 12 500	20 073	226 328	2 451	25 674	6 803	20 073	20 521	15 503	15 404	
12 500 - 15 000	20 897	287 199	2 557	33 065	7 573	20 897	24 320	14 146	14 092	
15 000 - 17 500	19 155	311 329	2 333	35 446	7 452	19 155	22 005	12 638	12 603	
17 500 - 20 000	21 833	409 660	3 289	58 623	10 786	21 833	25 216	13 255	13 223	
20 000 - 22 500	21 169	449 695	2 988	59 503	9 596	21 169	25 929	12 207	12 170	
22 500 - 25 000	20 895	496 240	2 741	61 587	9 082	20 895	27 762	11 241	11 198	
25 000 - 27 500	20 180	529 390	2 608	65 033	8 824	20 180	29 121	10 066	10 034	
27 500 - 30 000	19 723	566 968	2 432	66 364	8 285	19 723	30 052	9 316	9 288	
30 000 - 32 500	20 418	637 759	2 514	74 519	8 411	20 418	32 118	9 137	9 103	
32 500 - 35 000	20 156	680 355	2 023	64 166	6 694	20 156	33 244	8 731	8 710	
35 000 - 37 500	19 840	718 985	2 361	81 424	7 912	19 840	32 728	7 983	7 959	
37 500 - 40 000	18 540	718 196	1 615	58 322	5 271	18 540	32 522	7 318	7 283	
40 000 - 42 500	17 353	715 458	1 778	68 778	5 883	17 353	30 468	6 516	6 447	
42 500 - 45 000	16 033	701 250	1 395	56 256	4 624	16 033	29 019	5 832	5 800	
45 000 - 47 500	13 307	614 964	671	26 098	2 102	13 307	25 320	4 855	4 821	
47 500 - 50 000	11 703	570 112	567	23 703	1 771	11 703	22 767	4 000	3 979	
50 000 - 55 000	19 952	1 043 656	997	46 151	3 260	19 952	40 199	6 420	6 378	
55 000 - 60 000	13 466	771 609	520	24 690	1 645	13 466	28 503	4 155	4 125	
60 000 - 65 000	8 903	555 460	273	12 872	824	8 903	19 751	2 734	2 729	
65 000 - 70 000	6 160	415 151	145	7 299	449	6 160	14 197	1 960	1 952	
70 000 - 75 000	4 833	349 600	95	4 745	272	4 833	11 607	1 509	1 503	
75 000 - 80 000	3 677	284 570	81	4 833	242	3 677	8 953	1 173	1 171	
80 000 - 85 000	2 815	231 737	59	3 865	182	2 815	7 516	881	879	
85 000 - 90 000	2 106	183 993	42	2 699	126	2 106	5 542	711	707	
90 000 - 95 000	1 765	163 037	48	3 309	153	1 765	4 689	593	589	
95 000 - 100 000	1 265	123 309	36	2 461	110	1 265	3 729	452	452	
100 000 - 112 500	2 236	236 145	61	4 037	181	2 236	6 227	844	841	
112 500 - 125 000	1 443	170 872	54	4 213	162	1 443	4 193	556	553	
125 000 - 150 000	1 688	229 840	64	5 883	197	1 688	4 949	653	651	
150 000 - 175 000	799	128 425	37	3 313	104	799	2 351	330	330	
175 000 - 200 000	461	86 221	22	2 463	65	461	1 438	222	221	
200 000 - 225 000	288	60 655	14	1 816	38	288	911	142	142	
225 000 - 250 000	198	46 813	7	1 033	19	198	648	99	99	
250 000 - 375 000	369	108 910	20	4 133	60	369	2 021	163	162	
375 000 - 500 000	90	38 326	.	.	.	.	414	38	38
500 000 oder mehr	68	56 464	.	.	.	.	498	28	28
INSGESAMT	495 344	14 415 356	70 444	1 094 722	162 411	489 466	700 990	264 611	256 565	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2015

kosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
rin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ		
zusammen		darin							
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte							
Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	1 000 EURO	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
219	722	135	120	16 610	25 950	17 116	482	- 506	1 - 2 500
395	1 039	317	271	73 361	29 771	73 567	69	- 206	2 500 - 5 000
773	1 580	690	714	116 622	23 615	116 701	19	- 79	5 000 - 7 500
1 399	2 689	1 293	1 520	157 307	21 290	157 331	9	- 25	7 500 - 10 000
2 502	4 866	2 368	2 978	199 003	20 070	199 007	3	- 4	10 000 - 12 500
4 487	9 965	4 244	5 610	255 306	20 896	255 311	.	.	12 500 - 15 000
4 442	9 161	4 281	5 863	281 873	19 154	281 873	.	.	15 000 - 17 500
5 561	11 647	5 367	7 650	373 659	21 832	373 689	.	.	17 500 - 20 000
6 288	13 440	6 063	8 793	414 170	21 169	414 170	-	-	20 000 - 22 500
7 191	16 262	6 941	10 279	459 396	20 894	459 396	.	.	22 500 - 25 000
7 749	18 797	7 489	11 606	491 446	20 179	491 496	.	.	25 000 - 27 500
8 212	20 491	7 909	12 255	528 631	19 723	528 631	-	-	27 500 - 30 000
9 012	22 725	8 673	13 764	597 230	20 418	597 230	-	-	30 000 - 32 500
9 646	24 299	9 337	14 691	640 418	20 156	640 418	-	-	32 500 - 35 000
9 731	24 491	9 392	14 887	678 346	19 840	678 346	-	-	35 000 - 37 500
9 840	25 033	9 540	15 350	680 403	18 540	680 403	-	-	37 500 - 40 000
9 314	23 805	9 053	14 512	679 108	17 353	679 108	-	-	40 000 - 42 500
9 030	23 041	8 792	14 291	667 607	16 033	667 607	-	-	42 500 - 45 000
7 985	20 404	7 738	12 512	587 542	13 307	587 542	-	-	45 000 - 47 500
7 291	18 723	7 112	11 570	545 573	11 703	545 573	-	-	47 500 - 50 000
12 749	33 689	12 357	21 002	1 000 197	19 952	1 000 197	-	-	50 000 - 55 000
8 951	24 290	8 619	14 172	741 460	13 466	741 460	-	-	55 000 - 60 000
5 990	16 984	5 701	9 629	534 884	8 903	534 884	-	-	60 000 - 65 000
4 119	12 228	3 898	6 943	400 505	6 160	400 505	-	-	65 000 - 70 000
3 275	10 093	3 060	5 389	337 721	4 833	337 721	-	-	70 000 - 75 000
2 453	7 764	2 247	3 936	275 375	3 677	275 375	-	-	75 000 - 80 000
1 894	6 629	1 744	3 299	224 038	2 815	224 038	-	-	80 000 - 85 000
1 375	4 829	1 258	2 247	178 325	2 106	178 325	-	-	85 000 - 90 000
1 148	4 091	1 008	1 801	158 196	1 765	158 196	-	-	90 000 - 95 000
795	3 272	702	1 185	119 469	1 264	119 571	.	.	95 000 - 100 000
1 369	5 377	1 185	2 105	229 737	2 236	229 737	-	-	100 000 - 112 500
865	3 632	736	1 232	166 517	1 443	166 517	-	-	112 500 - 125 000
1 000	4 290	850	1 280	224 695	1 688	224 695	-	-	125 000 - 150 000
455	2 018	383	651	125 970	799	125 970	-	-	150 000 - 175 000
230	1 212	204	309	84 718	461	84 718	-	-	175 000 - 200 000
138	767	115	191	59 707	288	59 707	-	-	200 000 - 225 000
97	548	85	146	46 145	198	46 145	-	-	225 000 - 250 000
196	1 850	163	219	106 830	369	106 830	-	-	250 000 - 375 000
52	376	45	45	37 910	90	37 910	-	-	375 000 - 500 000
39	468	29	38	55 949	68	55 949	-	-	500 000 oder mehr
168 257	437 587	161 123	255 058	13 551 957	474 474	13 552 965	588	- 1 008	INSGESAMT

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Positive Ein-							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	5	2	-	-	-	-	325	213
1 - 5 000	37	79	1 913	3 927	561	1 232	49 783	105 451
5 000 - 10 000	113	407	2 516	12 706	753	3 978	29 197	211 282
10 000 - 15 000	123	592	3 393	23 830	880	6 420	30 378	334 283
15 000 - 20 000	103	632	3 252	29 837	845	7 463	32 006	494 884
20 000 - 25 000	92	922	3 050	34 971	835	8 742	33 591	687 856
25 000 - 30 000	79	878	2 564	31 508	744	8 957	33 056	844 383
30 000 - 35 000	79	1 029	2 506	33 032	740	9 513	32 622	1 001 494
35 000 - 40 000	87	1 188	2 464	32 279	796	10 988	29 477	1 051 114
40 000 - 45 000	73	831	2 385	33 377	743	11 174	25 280	1 026 826
45 000 - 50 000	78	1 128	2 266	30 472	764	11 733	20 978	953 543
50 000 - 60 000	126	2 373	3 899	60 646	1 468	26 518	29 583	1 539 112
60 000 - 70 000	93	2 102	3 043	54 838	1 255	24 350	18 797	1 153 052
70 000 - 80 000	53	1 360	2 347	47 584	1 156	27 119	13 026	916 546
80 000 - 90 000	45	1 493	1 786	41 273	981	28 065	8 839	695 579
90 000 - 100 000	34	1 061	1 391	37 580	803	25 553	6 039	525 497
100 000 - 125 000	38	1 544	1 960	67 998	1 428	63 250	7 875	776 698
125 000 - 250 000	53	3 230	2 710	176 721	2 746	269 203	7 460	914 530
250 000 - 500 000	6	449	795	112 606	882	204 140	1 276	219 238
500 000 - 1 000 000	6	254	203	66 308	192	87 981	249	58 362
1 000 000 oder mehr	2	22	78	117 727	41	28 557	72	36 788
INSGESAMT	1 325	21 575	44 521	1 049 221	18 613	864 935	409 909	13 546 732
Verlustfälle	4	12	74	457	33	252	335	5 540

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 EUR		Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	16 743	-	793	162	142	1 321	- 884
1 - 5 000	54 254	112 244	34 447	1 337	1 577	51 797	75 528
5 000 - 10 000	35 685	267 499	60 470	3 005	4 730	35 677	200 966
10 000 - 15 000	41 296	514 987	100 705	7 671	11 701	41 295	401 034
15 000 - 20 000	39 079	682 347	116 783	7 977	13 847	39 077	549 217
20 000 - 25 000	37 631	845 620	133 933	7 531	13 096	37 630	695 892
25 000 - 30 000	35 256	969 031	147 626	7 531	13 973	35 256	803 829
30 000 - 35 000	34 186	1 110 305	162 635	6 793	11 935	34 186	930 868
35 000 - 40 000	30 618	1 146 054	163 897	6 371	10 965	30 618	966 110
40 000 - 45 000	26 269	1 114 053	155 740	5 478	9 392	26 269	943 583
45 000 - 50 000	21 722	1 030 065	144 661	4 644	8 096	21 722	871 903
50 000 - 60 000	30 789	1 679 197	231 774	6 885	12 105	30 789	1 426 035
60 000 - 70 000	19 569	1 266 054	174 504	4 503	7 595	19 569	1 076 915
70 000 - 80 000	13 612	1 016 378	136 466	3 262	5 542	13 612	868 616
80 000 - 90 000	9 273	785 201	102 067	2 163	3 821	9 273	674 234
90 000 - 100 000	6 358	602 396	75 304	1 437	2 509	6 358	520 724
100 000 - 125 000	8 449	934 834	108 052	2 027	3 898	8 449	816 390
125 000 - 250 000	8 657	1 418 062	137 329	2 142	4 747	8 657	1 266 624
250 000 - 500 000	1 711	565 512	42 129	480	1 388	1 711	519 255
500 000 - 1 000 000	347	230 702	12 274	97	211	347	214 842
1 000 000 oder mehr	101	189 988	6 780	28	43	101	179 666
INSGESAMT	471 605	16 480 528	2 248 369	81 524	141 314	453 714	14 001 347
Verlustfälle	2 203	- 30 167	5 617	393	556	2 203	- 36 200

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). ¹⁾ Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,
Gesamtbetrages der Einkünfte 2015**

Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
-	-	-	-	-	-	330	215	-	-
989	1 360	898	2 100	1 790	5 451	54 254	119 601	932	- 3 736
1 333	2 659	1 777	6 257	5 927	38 821	35 685	276 111	1 132	- 3 567
2 722	5 853	3 714	15 651	14 472	142 543	41 296	529 171	1 682	- 4 879
2 470	6 779	3 951	19 865	12 780	137 623	39 079	697 083	1 630	- 4 760
1 770	6 733	3 405	19 815	9 861	100 899	37 631	859 937	1 832	- 5 727
1 303	5 997	2 973	17 828	8 209	72 273	35 256	981 823	1 973	- 6 055
1 153	5 215	2 820	16 695	6 241	54 745	34 186	1 121 724	2 052	- 5 637
953	4 054	2 739	15 065	5 073	41 618	30 618	1 156 306	2 092	- 5 636
761	4 178	2 543	14 775	3 957	32 005	26 269	1 123 165	1 933	- 5 405
489	3 512	2 282	13 472	2 900	24 190	21 722	1 038 050	1 797	- 5 237
633	4 929	3 732	23 917	3 878	34 621	30 789	1 692 116	2 920	- 8 840
338	2 459	2 711	18 257	2 090	19 322	19 569	1 274 380	2 145	- 6 260
254	2 075	2 066	15 830	1 329	12 355	13 612	1 022 868	1 559	- 5 100
145	1 471	1 588	13 756	879	8 478	9 273	790 115	1 211	- 3 966
109	719	1 185	10 508	571	5 981	6 358	606 899	849	- 3 885
194	1 830	1 845	20 308	782	9 757	8 449	941 385	1 258	- 5 668
384	4 886	2 748	45 982	1 181	17 432	8 657	1 431 984	1 627	- 12 445
138	3 323	782	25 468	361	6 138	1 711	571 362	440	- 5 332
46	2 640	190	15 709	75	2 604	347	233 858	98	- 3 021
11	157	55	5 798	23	1 552	101	190 601	25	- 569
16 195	70 829	44 004	337 056	82 379	768 408	455 192	16 658 755	29 187	- 105 726
157	2 054	179	1 762	290	2 286	802	12 361	2 099	- 42 143

Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Festzusetzender Solidaritätszuschlag		Festzusetzende Kirchensteuer	
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
1 321	- 884	1 680	491	892	26	1 129	24
51 799	75 432	10 950	2 435	5 537	89	7 324	121
35 677	200 820	10 062	4 815	5 074	149	6 790	268
41 295	400 802	27 756	14 047	7 111	327	20 362	853
39 077	548 866	30 126	37 044	17 542	1 211	22 650	2 287
37 630	694 423	32 843	64 062	24 299	2 919	24 575	4 031
35 256	802 085	34 117	90 960	23 535	4 096	25 157	5 729
34 186	929 142	33 845	125 558	25 129	5 623	25 083	7 780
30 618	961 572	30 470	145 461	25 361	6 760	22 950	8 765
26 269	933 281	26 191	153 440	22 813	7 168	19 808	8 892
21 722	862 300	21 678	150 234	19 386	7 012	16 408	8 378
30 789	1 412 619	30 729	261 445	29 571	12 309	23 671	14 277
19 569	1 069 587	19 545	210 366	19 340	9 996	15 537	11 682
13 612	844 059	13 602	182 023	13 530	8 773	10 829	10 237
9 273	632 584	9 260	150 015	9 239	7 338	7 402	8 499
6 358	485 645	6 351	123 128	6 341	6 098	5 012	7 002
8 449	765 511	8 433	206 744	8 426	10 417	6 523	11 736
8 657	1 211 530	8 633	385 096	8 627	20 162	6 372	21 963
1 711	508 329	1 705	187 813	1 705	10 122	1 180	10 731
347	212 291	342	85 656	342	4 663	242	4 997
101	178 934	101	80 402	101	4 409	65	3 631
453 716	13 728 928	358 419	2 661 234	273 901	129 666	269 069	151 884
2 203	- 36 211	56	2 986	56	164	35	32

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Sonder-					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht			
			zusammen		Unterh.leist. an gesch./getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	1	2	3	4	5	6
0	1 321	793	1 321	174	1	7
1 - 5 000	54 254	34 447	54 254	3 047	2	3
5 000 - 10 000	35 685	60 470	35 685	3 073	10	29
10 000 - 15 000	41 296	100 705	41 296	5 449	37	154
15 000 - 20 000	39 079	116 783	39 078	6 618	56	237
20 000 - 25 000	37 631	133 933	37 631	8 145	52	294
25 000 - 30 000	35 256	147 626	35 255	9 795	60	364
30 000 - 35 000	34 186	162 635	34 186	12 105	71	434
35 000 - 40 000	30 618	163 897	30 618	12 958	72	386
40 000 - 45 000	26 269	155 740	26 269	13 174	71	393
45 000 - 50 000	21 722	144 661	21 722	12 724	83	535
50 000 - 60 000	30 789	231 774	30 788	22 250	136	880
60 000 - 70 000	19 569	174 504	19 569	18 096	66	448
70 000 - 80 000	13 612	136 466	13 612	15 651	75	551
80 000 - 90 000	9 273	102 067	9 273	12 486	40	337
90 000 - 100 000	6 358	75 304	6 358	10 172	44	365
100 000 - 125 000	8 449	108 052	8 449	16 578	71	643
125 000 - 250 000	8 657	137 329	8 657	30 119	121	1 289
250 000 - 500 000	1 711	42 129	1 711	14 138	36	454
500 000 - 1 000 000	347	12 274	347	5 814	6	88
1 000 000 oder mehr	101	6 780	101	5 113	4	50
INSGESAMT	456 183	2 248 369	456 180	237 678	1 114	7 940
Verlustfälle	2 203	5 617	2 203	547	4	37

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Sonder-					
	noch: Sonderausgaben, die nicht					
	Ausbildungs-/Weiterbildungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Kinderbetreuungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG		Schulgeld nach § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	11	12	13	14	15	16
0	36	82	27	22	1	3
1 - 5 000	350	569	171	121	19	13
5 000 - 10 000	325	434	252	181	13	8
10 000 - 15 000	533	749	437	332	35	23
15 000 - 20 000	295	406	667	495	50	26
20 000 - 25 000	277	334	913	725	51	24
25 000 - 30 000	238	258	1 232	1 015	64	36
30 000 - 35 000	259	307	1 423	1 182	61	27
35 000 - 40 000	222	291	1 495	1 255	88	50
40 000 - 45 000	197	233	1 607	1 433	69	34
45 000 - 50 000	165	214	1 667	1 558	60	39
50 000 - 60 000	227	323	3 014	2 938	181	117
60 000 - 70 000	137	151	2 414	2 501	146	95
70 000 - 80 000	107	136	1 838	2 054	120	81
80 000 - 90 000	79	90	1 312	1 527	81	65
90 000 - 100 000	48	74	948	1 145	79	59
100 000 - 125 000	71	94	1 253	1 485	128	124
125 000 - 250 000	55	66	1 239	1 586	171	193
250 000 - 500 000	2	1	197	279	53	76
500 000 - 1 000 000	1	6	48	95	11	18
1 000 000 oder mehr	1	2	10	46	4	14
INSGESAMT	3 625	4 819	22 164	21 976	1 485	1 122
Verlustfälle	40	65	48	46	13	9

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsverlängerung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2015

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

Renten und dauernde Lasten		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
7	8	9	10
-	-	21	10
4	15	1 675	161
7	39	3 783	400
10	42	10 331	817
13	95	14 572	1 785
10	45	16 979	3 063
13	72	18 678	4 453
29	108	19 636	6 171
15	77	18 694	7 145
19	93	16 458	7 425
27	156	14 109	7 234
51	252	21 216	12 836
44	304	14 597	10 995
33	298	10 397	9 787
43	283	7 202	8 208
22	213	4 883	6 670
28	352	6 441	11 437
81	1 610	6 337	21 087
28	594	1 192	10 194
6	347	254	4 138
2	261	62	2 443
485	5 255	207 517	136 460
5	26	203	276

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag		Vorsorgeaufwendungen unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
17	18	19	20	21	22
8	1	1 232	50	574	619
2 808	328	50 415	1 835	44 253	31 400
7 196	955	27 184	1 016	34 505	57 398
17 258	2 472	21 764	859	40 724	95 256
18 506	2 856	16 932	696	38 747	110 164
19 592	3 071	13 840	580	37 404	125 788
19 849	3 142	10 894	456	35 167	137 831
19 892	3 488	9 438	386	34 127	150 530
18 791	3 424	7 365	301	30 573	150 939
16 446	3 291	5 862	238	26 235	142 567
14 359	2 806	4 157	170	21 702	131 937
21 249	4 601	4 878	209	30 764	209 524
14 309	3 337	2 150	99	19 553	156 408
10 242	2 676	1 186	58	13 605	120 815
7 117	1 938	716	37	9 266	89 581
4 944	1 580	486	26	6 354	65 132
6 812	2 401	564	32	8 446	91 473
7 352	4 180	542	31	8 644	107 211
1 535	1 992	86	5	1 709	27 991
317	1 122	10	1	347	6 460
97	1 697	1	0	101	1 667
228 679	51 358	179 702	7 084	442 800	2 010 691
47	7	1 892	82	1 635	5 070

Noch: **3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Außergewöhnliche		
	insgesamt		da-
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	162	142	75
1 - 5 000	1 337	1 577	695
5 000 - 10 000	3 005	4 730	1 355
10 000 - 15 000	7 671	11 701	3 293
15 000 - 20 000	7 977	13 847	2 966
20 000 - 25 000	7 531	13 096	2 462
25 000 - 30 000	7 531	13 973	2 379
30 000 - 35 000	6 793	11 935	1 869
35 000 - 40 000	6 371	10 965	1 588
40 000 - 45 000	5 478	9 392	1 197
45 000 - 50 000	4 644	8 096	960
50 000 - 60 000	6 885	12 105	1 056
60 000 - 70 000	4 503	7 595	541
70 000 - 80 000	3 262	5 542	300
80 000 - 90 000	2 163	3 821	189
90 000 - 100 000	1 437	2 509	104
100 000 - 125 000	2 027	3 898	137
125 000 - 250 000	2 142	4 747	80
250 000 - 500 000	480	1 388	5
500 000 - 1 000 000	97	211	-
1 000 000 oder mehr	28	43	-
INSGESAMT	81 524	141 314	21 251
Verlustfälle	393	556	245

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Außergewöhnliche			
	noch: da-			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	29	30	31	32
0	119	75	-	-
1 - 5 000	868	718	6	3
5 000 - 10 000	2 296	2 061	13	5
10 000 - 15 000	5 863	4 865	23	9
15 000 - 20 000	6 185	5 252	36	17
20 000 - 25 000	5 849	5 112	21	9
25 000 - 30 000	5 898	5 406	25	11
30 000 - 35 000	5 318	4 797	17	6
35 000 - 40 000	4 962	4 331	12	6
40 000 - 45 000	4 200	3 715	19	9
45 000 - 50 000	3 478	3 054	9	4
50 000 - 60 000	5 023	4 346	9	4
60 000 - 70 000	3 228	2 653	5	3
70 000 - 80 000	2 229	1 813	4	1
80 000 - 90 000	1 373	1 150	3	1
90 000 - 100 000	867	702	3	2
100 000 - 125 000	1 081	856	2	1
125 000 - 250 000	971	874	2	1
250 000 - 500 000	162	156	1	0
500 000 - 1 000 000	30	31	-	-
1 000 000 oder mehr	10	10	-	-
INSGESAMT	60 010	51 977	210	92
Verlustfälle	196	176	1	0

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2015

Belastungen

runter

§ 33 EStG		Freibetrag nach § 33 a EStG	
1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	
26	27	28	
61	5	3	
780	56	56	
2 485	90	117	
6 191	264	494	
7 290	456	1 022	
6 377	608	1 321	
6 442	690	1 694	
4 873	729	1 862	
4 126	808	2 158	
3 172	822	2 168	
2 533	838	2 112	
3 232	1 570	3 986	
1 780	1 191	2 813	
986	1 014	2 490	
587	757	1 900	
329	584	1 369	
418	1 010	2 464	
416	1 237	3 283	
143	343	1 065	
-	71	174	
-	19	30	
52 221	13 162	32 582	
347	28	27	

Belastungen

runter

Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
33	34	35	36
3	3	-	-
23	20	-	-
42	39	4	23
98	84	18	59
121	107	36	159
179	162	28	117
214	194	50	226
232	205	38	191
221	205	27	139
228	203	32	125
186	169	38	223
302	288	50	249
216	197	33	151
138	125	24	127
110	100	17	83
66	60	9	48
79	72	14	86
74	66	18	107
14	13	3	11
5	5	1	2
2	2	-	-
2 553	2 318	440	2 124
6	5	-	-

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale 2015 nach regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Steuer- pflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer
	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR
Saarbrücken, Landeshauptstadt	83 275	2 891 429	- 20 374	2 871 055	2 856 467	2 441 592	2 397 226	499 765
Friedrichsthal, Stadt	4 841	158 502	- 752	157 750	157 051	132 890	130 675	22 761
Großrosseln	3 652	119 224	- 752	118 472	117 922	99 388	97 757	16 265
Heusweiler	8 913	324 901	- 2 279	322 622	321 132	271 987	266 657	50 424
Kleinblittersdorf	5 367	188 318	- 1 333	186 985	186 081	157 548	153 746	29 390
Püttlingen, Stadt	9 104	328 126	- 1 886	326 240	324 817	275 212	270 287	50 751
Quierschied	6 296	221 570	- 1 120	220 450	219 567	186 220	182 683	33 637
Riegelsberg	7 424	297 529	- 1 732	295 798	294 467	251 213	245 351	50 925
Sulzbach/Saar, Stadt	7 654	237 469	- 1 389	236 080	235 019	198 869	195 877	33 635
Völklingen, Stadt	16 565	526 305	- 2 774	523 531	521 021	443 098	436 496	75 794
Regionalverband Saarbrücken	153 091	5 293 373	- 34 390	5 258 983	5 233 544	4 458 017	4 376 754	863 349
Beckingen	7 296	259 752	- 2 055	257 697	256 650	216 862	212 489	39 871
Losheim am See	7 477	265 662	- 1 866	263 796	262 710	222 788	218 632	41 619
Merzig, Kreisstadt	13 664	453 533	- 3 332	450 200	448 002	379 688	372 002	69 807
Mettlach	5 093	138 812	- 631	138 181	137 503	114 746	112 668	19 917
Perl	2 279	63 695	- 495	63 200	62 727	50 366	49 265	20 588
Wadern, Stadt	7 491	270 846	- 1 353	269 493	268 459	227 416	223 080	42 837
Weiskirchen	2 959	101 219	- 691	100 528	100 088	84 745	83 365	15 421
Landkreis Merzig-Wadern	46 259	1 553 520	- 10 424	1 543 096	1 536 140	1 296 611	1 271 500	250 060
Eppelborn	8 316	299 488	- 1 499	297 989	296 949	251 974	246 891	46 812
Illingen	7 872	293 908	- 1 589	292 319	291 098	247 232	242 273	46 114
Merchweiler	4 812	163 451	- 1 084	162 367	161 670	136 869	134 068	24 335
Neunkirchen, Kreisstadt	20 818	642 386	- 3 342	639 044	635 955	539 890	531 563	92 676
Ottweiler, Stadt	6 960	250 247	- 1 190	249 058	248 140	210 335	206 252	38 385
Schiffweiler	7 539	257 542	- 1 221	256 321	255 315	216 702	212 691	38 490
Spiesen-Elversberg	6 371	218 235	- 1 075	217 160	216 168	183 373	180 186	32 767
Landkreis Neunkirchen	62 688	2 125 257	- 11 000	2 114 257	2 105 295	1 786 375	1 753 923	319 577
Dillingen/Saar, Stadt	9 720	307 016	- 2 125	304 891	303 466	257 344	253 228	45 562
Lebach, Stadt	8 549	306 975	- 1 781	305 193	303 967	256 630	251 684	46 415
Nalbach	4 551	161 951	- 1 014	160 937	160 313	135 613	132 972	24 377
Rehlingen-Siersburg	7 057	260 780	- 1 704	259 076	258 076	218 639	213 809	41 577
Saarlouis, Kreisstadt	17 902	635 642	- 4 299	631 344	628 309	535 925	526 445	105 783
Saarwellingen	6 596	240 292	- 1 536	238 756	237 852	202 079	197 977	37 799
Schmelz	7 710	266 192	- 1 788	264 405	263 488	221 194	217 569	38 954
Schwalbach	8 396	293 534	- 1 738	291 796	290 623	245 993	241 173	44 081
Überherrn	5 662	208 172	- 1 137	207 036	206 216	175 509	171 792	32 582
Wadgassen	8 519	322 472	- 1 899	320 572	319 338	272 727	267 011	51 465
Wallerfangen	4 552	170 783	- 1 075	169 708	168 941	144 076	141 108	27 893
Bous	3 406	112 238	- 496	111 743	111 238	93 954	92 125	16 612
Ensdorf	3 031	101 330	- 553	100 777	100 352	84 722	82 999	14 785
Landkreis Saarlouis	95 651	3 387 378	- 21 145	3 366 233	3 352 179	2 844 404	2 789 891	527 885
Bexbach, Stadt	8 547	319 784	- 1 690	318 095	316 919	270 677	265 454	51 871
Blieskastel, Stadt	10 613	397 027	- 2 407	394 620	393 023	333 485	326 068	63 101
Gersheim	3 170	111 586	- 768	110 817	110 418	92 914	90 860	16 547
Homburg, Kreisstadt	20 329	776 962	- 6 054	770 908	767 696	656 804	642 251	134 443
Kirkel	4 995	216 984	- 2 001	214 982	214 144	182 722	177 611	37 940
Mandelbachtal	5 459	222 949	- 1 653	221 296	220 399	188 151	183 490	38 147
St. Ingbert, Stadt	18 182	697 791	- 4 749	693 042	689 872	589 475	575 916	117 695
Saarpfalz-Kreis	71 295	2 743 083	- 19 323	2 723 760	2 712 471	2 314 228	2 261 650	459 743
Freisen	3 821	127 722	- 799	126 923	126 425	105 764	103 582	17 725
Marpingen	5 033	184 578	- 1 043	183 535	182 822	153 818	150 563	27 803
Namorn	3 503	119 129	- 654	118 475	118 029	99 370	97 536	16 808
Nohfelden	4 702	161 165	- 864	160 302	159 701	134 574	132 723	22 890
Nonnweiler	4 244	149 994	- 1 002	148 992	148 506	125 555	122 916	22 896
Oberthal	2 788	100 042	- 422	99 620	99 278	83 778	82 045	14 415
St. Wendel, Kreisstadt	12 753	485 055	- 3 737	481 318	479 351	406 543	398 222	81 332
Tholey	5 777	228 459	- 923	227 537	226 786	192 310	187 621	36 751
Landkreis St. Wendel	42 621	1 556 145	- 9 444	1 546 701	1 540 899	1 301 711	1 275 208	240 620
SAARLAND	471 605	16 658 755	- 105 726	16 553 030	16 480 528	14 001 347	13 728 928	2 661 234

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften*) 2014 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Gesamt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Gesamt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR
0 - 6 000	4 372	5 845	2 825	1 339	425	-	-	3 487	4 972	2 738	1 285	412	-	-
6 000 - 12 500	1 082	9 683	4 952	669	743	-	-	952	8 562	4 535	571	680	-	-
12 500 - 25 000	1 062	19 239	11 315	718	1 695	-	-	992	17 975	10 480	659	1 570	-	-
25 000 - 50 000	987	35 081	23 404	743	3 505	-	-	938	33 412	22 356	706	3 347	-	-
50 000 - 100 000	777	54 335	40 401	619	6 059	-	-	749	52 291	38 842	596	5 816	-	-
100 000 - 250 000	710	112 140	90 977	606	13 654	-	-	674	106 473	86 771	580	13 024	-	-
250 000 - 500 000	302	106 074	89 284	268	13 385	-	-	285	100 182	83 776	252	12 558	-	-
500 000 - 1 Mill.	194	136 391	118 769	172	17 738	-	-	181	126 914	111 693	163	16 681	-	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	96	145 093	130 099	95	18 956	-	-	89	135 222	122 745	88	17 853	-	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	36	130 333	121 293	36	18 110	-	-	30	107 855	98 825	30	14 824	-	-
5 Mill. und mehr	53	949 322	815 255	53	121 764	-	-	44	779 253	645 216	44	96 571	-	-
INSGESAMT	9 671	1 703 537	1 448 574	5 318	216 033	-	-	8 421	1 473 111	1 227 977	4 974	183 336	-	-
Verlustfälle	4 449	- 443 204	- 434 771	-	-	-	-	4 050	- 377 062	- 368 629	-	-	-	-

*) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige*) a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2014 nach Rechtsformen

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapitalgesell- schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsge- nossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	38 478	26 869	2 877	8 178	554
Gewinn	1 000 EUR	2 657 294	659 186	572 270	1 286 409	139 429
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 740	6 403	1 045	4 063	229
Verlust	1 000 EUR	- 672 459	- 38 539	- 142 335	- 478 317	- 13 268
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	50 218	33 272	3 922	12 241	783
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 EUR	1 887 609	591 283	386 129	774 250	135 947
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	50 218	33 272	3 922	12 241	783
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 EUR	71 441	11 024	16 321	39 036	5 061

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

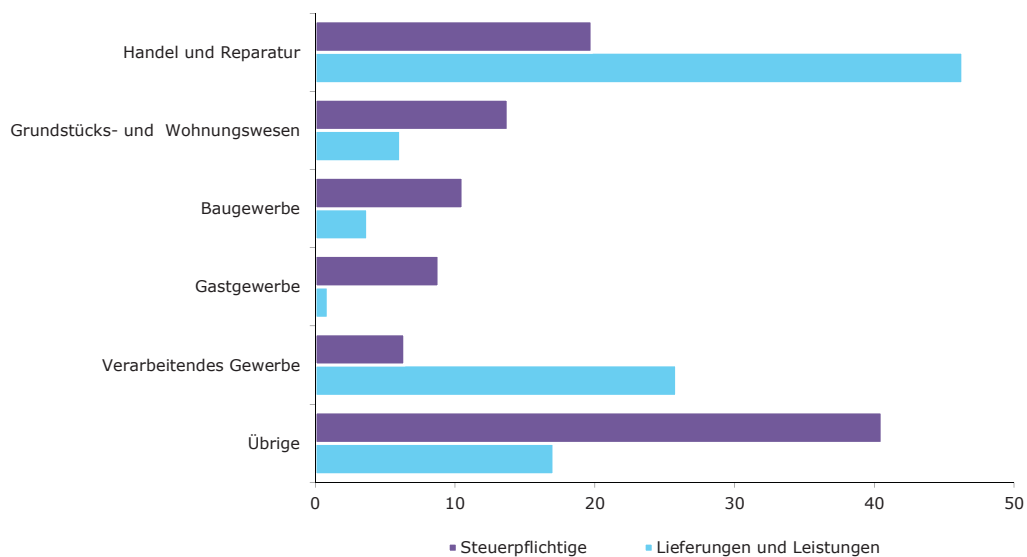
Noch: **5 Gewerbesteuer-**
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- ver- sorgung	Wasser- versorg., Abwasser- u. Abfall- entsorg.; Bes. v. Umwelt- verschm.	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
Steuerpflichtige	Anzahl	50 218	306	27	3 239	5 881	193	4 542	10 937	1 065	3 839
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	1 000 EUR	1 887 609	1 323	5 824	340 387	48 770	16 061	135 714	496 887	42 854	56 611
Einheitlicher Steuer- messbetrag	1 000 EUR	71 441	148	211	17 942	1 807	878	4 130	17 351	1 311	1 071

*) Ohne Organgesellschaften.

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2017 nach Wirtschaftszweigen

Anteile in %

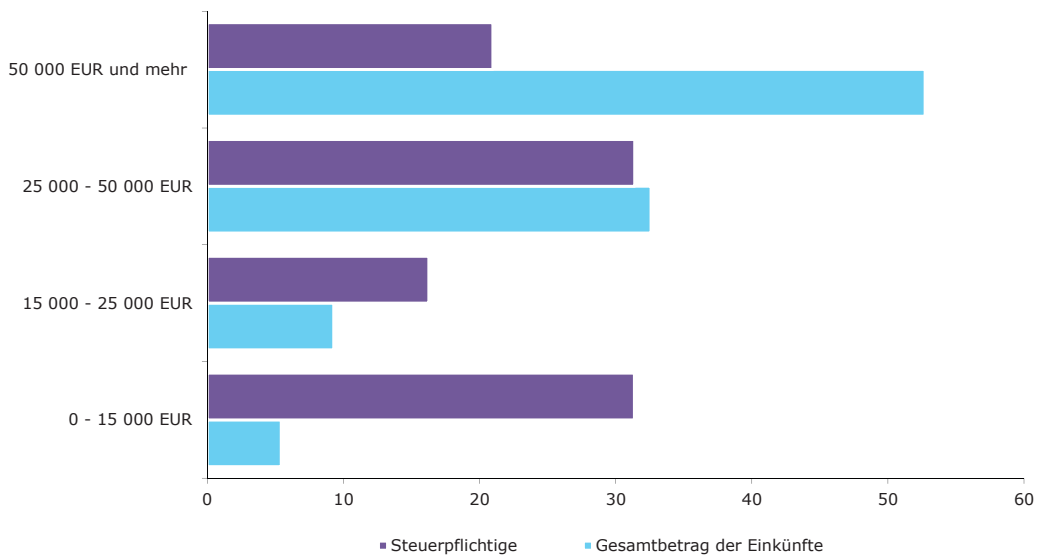


pflichtige^{*)}**2014 nach Wirtschaftsabschnitten**

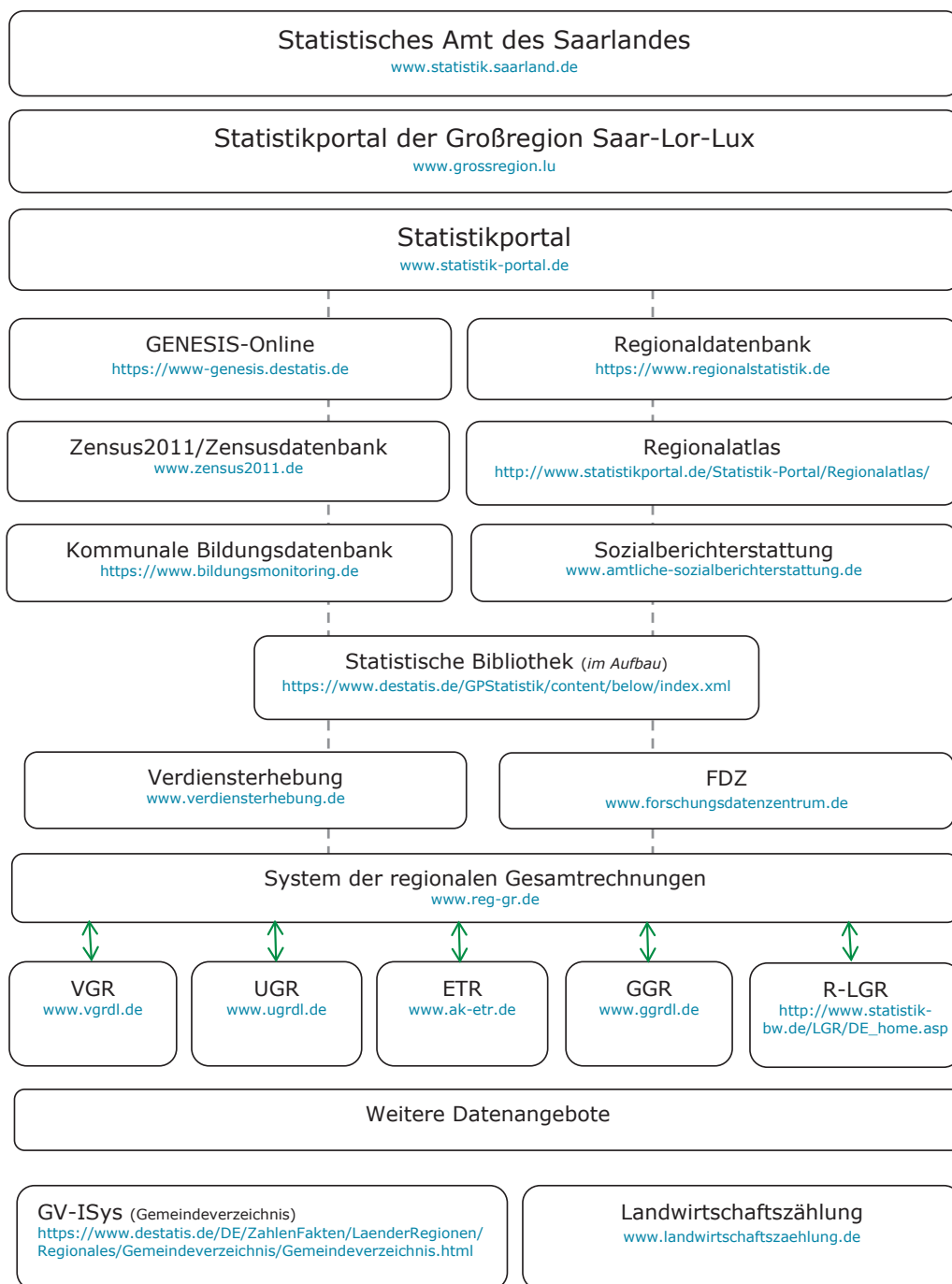
Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberufl., wirtsch. u. techn. Dienstleist.	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleist.	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleist.	Einheit	Art des Nachweises
1 760	2 277	2 365	3 851	2 958	-	329	732	944	4 973	Anzahl	Steuerpflichtige
103 640	315 233	53 329	98 941	69 877	-	2 754	14 312	15 134	69 959	1000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
4 199	10 611	2 530	4 415	2 135	-	68	483	606	1 543	1000 Euro	Einheitlicher Steuer-messbetrag

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2015 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Anteile in %



Internetangebote der amtlichen Statistik



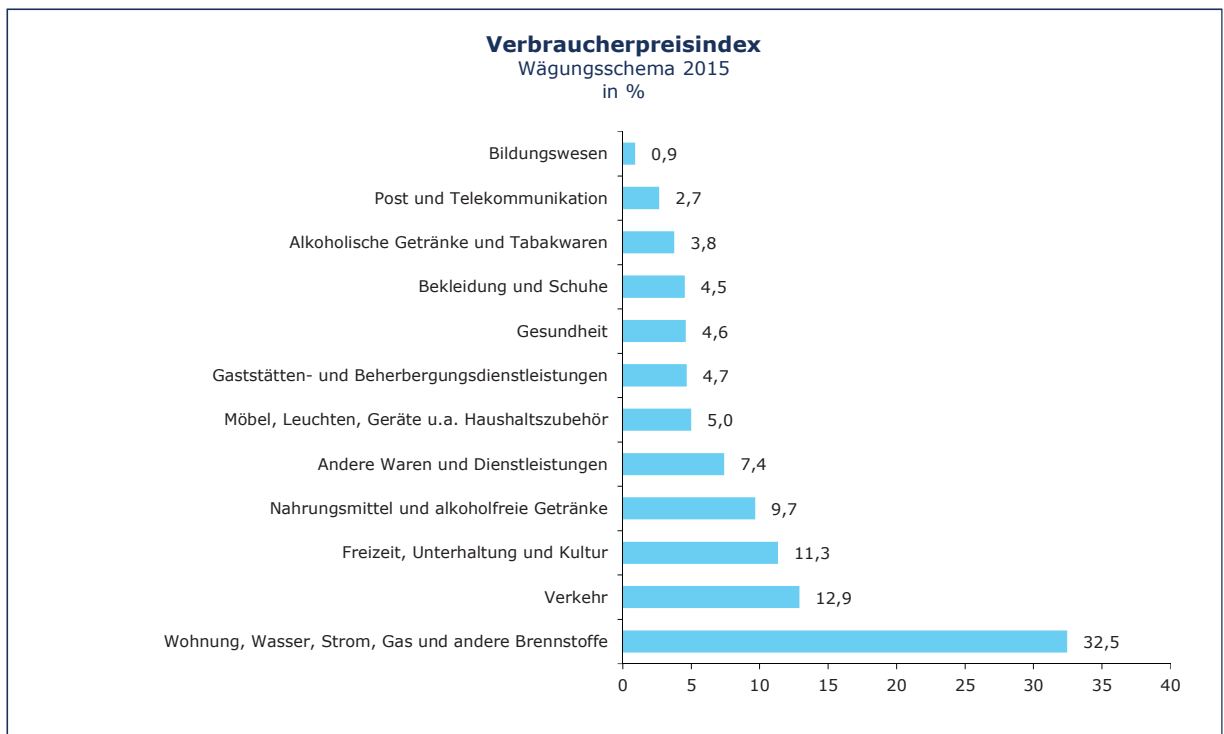
KAPITEL 19 PREISE

Vorbemerkungen

Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. **Preisindizes** gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z. B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle: Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke in Euro sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des **Verbraucherpreisindex** und der **Inflationsrate** werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z. B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2015), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z. B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2018 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2016 bis 2019 Gliederung nach Hauptgruppen 2015=100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brennstoffe	Gruppe		Möbel, Leuch- ten, Geräte u.a. Haus- halts- zubehör	Gesund- heit	Ver- kehr	Post und Tele- kommu- nikation	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Gast- stätten- und Beher- berg- dienst- leist- ungen	andere Waren und Dienst- leist- ungen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2000 D	80,8	77,8	60,2	89,0	80,7	92,1	65,6	92,8	78,5	73,9	133,5	88,0	73,5	79,3	74,8
2005 D	86,7	80,4	78,5	90,8	86,1	93,4	72,3	93,9	94,4	83,9	125,3	89,8	76,7	84,8	82,9
2006 D	88,2	81,3	81,7	91,0	88,6	94,3	79,5	94,0	94,9	86,3	120,4	89,9	77,6	86,0	84,2
2007 D	90,1	84,7	84,8	94,5	90,0	95,2	81,8	94,4	95,8	89,2	119,0	90,4	86,4	87,5	87,0
2008 D	92,7	89,8	85,8	95,6	93,1	95,6	92,3	94,9	97,0	92,6	115,0	90,4	113,7	89,1	88,7
2009 D	92,8	88,6	87,8	95,2	93,1	95,8	89,6	95,7	98,0	91,3	112,4	92,0	114,1	90,6	90,1
2010 D	93,4	89,7	89,0	94,7	93,6	96,4	88,8	95,9	98,9	94,6	109,9	91,5	89,5	91,7	91,7
2011 D	95,5	92,1	90,6	96,0	96,7	97,1	97,8	96,5	99,2	99,3	106,1	91,2	85,3	93,1	93,6
2012 D	97,5	95,4	93,1	98,4	98,8	97,8	103,1	97,8	101,4	102,3	104,2	92,3	89,6	94,1	94,8
2013 D	98,7	98,8	95,2	99,7	100,0	98,4	106,4	98,7	97,1	101,9	102,7	94,6	91,6	96,0	96,5
2014 D	99,6	99,8	98,0	100,7	100,7	99,1	106,0	99,5	99,0	101,7	101,4	96,0	97,6	97,9	98,6
2015 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016 D	100,4	100,2	102,1	100,7	100,0	100,8	96,1	100,6	101,2	99,1	98,7	100,5	102,3	102,1	101,8
2017 D	101,9	103,0	104,5	100,7	101,2	101,5	97,3	101,3	102,4	102,0	97,6	102,0	104,0	104,7	101,7
2018 D	103,6	105,5	107,6	101,5	102,8	102,4	100,3	102,0	103,4	105,7	96,6	103,3	106,0	106,4	102,6
2016															
Jan	99,0	99,9	100,8	96,0	99,6	100,5	95,6	100,4	100,3	97,8	99,4	94,9	101,7	101,1	101,2
Feb	99,2	99,8	100,6	98,2	99,5	100,5	95,1	100,3	100,7	97,2	99,4	96,8	101,9	101,3	101,4
März	99,9	100,6	101,4	102,3	99,7	100,5	95,7	100,2	100,9	97,5	99,2	99,3	101,9	101,5	101,4
April	100,1	101,0	102,1	102,9	99,8	100,7	95,8	100,5	101,2	98,2	99,0	97,9	102,0	101,7	101,6
Mai	100,4	99,9	102,0	102,4	100,0	100,7	96,6	100,8	101,2	99,2	98,7	100,5	101,7	101,8	101,8
Juni	100,5	99,5	102,5	99,3	100,0	100,7	96,6	100,6	101,3	100,0	98,5	101,8	101,8	101,8	101,7
Juli	101,0	99,8	102,6	96,5	100,1	100,9	96,0	100,5	101,3	100,0	98,5	106,5	101,8	102,3	101,8
Aug	101,0	99,7	102,2	98,7	100,1	100,9	95,9	100,7	101,3	99,3	98,5	106,1	102,6	102,4	101,9
Sep	100,9	99,6	102,9	103,0	100,0	100,9	95,6	100,8	101,6	99,5	98,4	103,0	103,2	102,3	102,1
Okt	101,1	99,7	102,8	104,2	100,3	101,0	96,9	101,0	101,6	100,2	98,4	102,3	103,1	102,6	102,3
Nov	100,4	100,9	102,7	103,8	100,2	101,0	96,2	101,0	101,6	99,7	98,4	96,4	103,1	102,5	102,3
Dez	100,9	101,5	102,8	101,1	100,4	101,0	97,4	100,7	101,7	100,4	98,3	100,2	103,1	103,3	102,3

Noch: 1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2018 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2016 bis 2019
Gliederung nach Hauptgruppen
2015=100

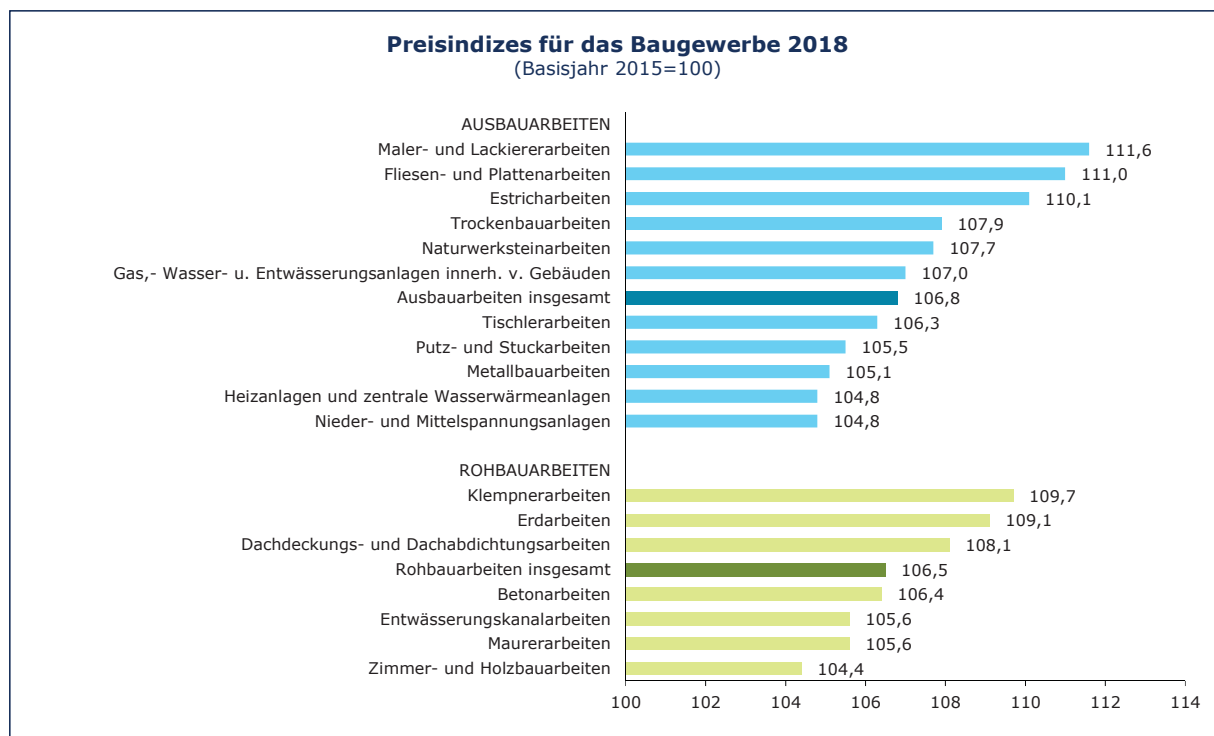
Jahr - Monat	Ge- samt- index	Hauptgruppe													
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Leuch- ten, Geräte u.a. Haus- halts- zubehör	Gesund- heit	Ver- kehr	Post und Tele- kommu- nikation	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Gast- stätten- und Beher- berg.- dienst- leis- tungen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Woh- nungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2017															
Jan	100,6	103,0	103,0	96,7	101,0	101,2	97,8	100,8	102,1	101,1	98,3	95,4	103,5	103,5	101,4
Feb	101,1	104,3	102,7	98,1	101,1	101,4	98,0	101,3	102,1	101,5	98,2	97,6	103,5	103,7	101,5
März	101,4	103,1	102,9	103,1	101,0	101,4	97,6	101,3	102,4	101,8	97,9	98,4	103,5	104,0	101,7
April	101,7	102,3	103,6	103,1	101,2	101,4	97,5	101,3	102,4	102,1	97,9	100,6	103,6	104,4	101,8
Mai	101,6	102,3	104,2	102,0	101,0	101,4	96,9	100,9	102,5	101,6	97,7	100,9	103,6	104,7	101,9
Juni	102,0	102,4	105,0	99,2	101,0	101,6	96,3	101,2	102,5	101,8	97,7	104,7	103,6	104,9	102,0
Juli	102,4	102,4	105,1	96,5	101,1	101,6	96,4	101,0	102,5	101,8	97,4	108,9	103,6	105,2	101,9
Aug	102,5	102,3	105,5	98,7	101,1	101,6	96,5	101,4	102,5	102,2	97,2	108,4	104,4	105,3	102,2
Sep	102,5	102,7	105,7	103,1	101,3	101,6	97,1	101,2	102,6	102,1	97,2	105,5	104,7	105,3	102,2
Okt	102,3	103,8	105,3	104,0	101,3	101,7	97,3	101,7	102,5	102,1	97,2	103,3	104,7	105,3	101,2
Nov	101,8	103,6	105,9	102,7	101,5	101,7	98,0	101,5	102,6	102,7	97,0	98,6	104,8	105,2	101,1
Dez	102,3	104,1	105,4	101,6	101,6	101,8	98,2	101,5	102,6	102,9	97,1	102,0	104,8	105,2	101,1
2018															
Jan	101,8	105,2	105,9	96,9	102,1	102,0	98,5	101,3	103,1	103,2	97,1	96,5	105,1	105,0	102,2
Feb	102,1	104,6	105,3	100,2	102,0	102,0	97,9	101,3	103,1	103,3	97,0	98,4	105,0	105,2	102,3
März	102,7	105,3	105,7	103,3	102,1	102,1	98,1	101,3	103,5	103,1	96,8	100,8	105,0	105,4	102,6
April	102,9	105,6	107,2	103,6	102,4	102,1	99,0	102,0	103,2	103,9	96,7	100,3	105,1	105,8	102,6
Mai	103,7	105,8	107,5	102,7	102,5	102,1	99,7	101,9	103,4	105,1	96,7	104,6	105,0	106,1	102,6
Juni	103,8	105,7	108,8	100,8	102,6	102,1	100,0	102,0	103,4	105,7	96,6	105,1	105,2	106,5	102,5
Juli	104,3	105,3	108,3	95,6	102,7	102,3	99,9	102,1	103,6	106,2	96,5	110,7	105,2	106,9	102,5
Aug	104,3	105,0	108,2	97,4	102,9	102,3	100,6	102,1	103,5	106,3	96,3	110,1	106,0	107,0	102,6
Sep	104,7	106,2	108,9	104,1	103,4	102,8	101,7	102,1	103,6	107,6	96,3	106,6	106,4	106,7	102,7
Okt	104,8	105,5	108,6	105,5	103,7	102,8	102,7	102,2	103,5	108,0	96,2	106,2	108,0	107,4	102,7
Nov	104,2	105,6	108,3	104,9	104,0	102,8	104,3	102,9	103,6	109,4	96,2	98,4	108,0	107,3	102,7
Dez	104,1	106,1	108,8	102,8	103,4	102,8	101,6	102,5	103,5	107,0	96,3	101,9	108,3	107,3	102,8
2019															
Jan	103,2	106,4	109,1	98,6	103,7	103,1	101,7	103,0	104,2	104,2	96,2	96,7	108,6	107,8	103,9
Feb	103,6	106,2	108,9	100,9	103,8	103,1	102,1	102,8	104,2	104,3	96,3	98,5	108,4	107,8	103,9
März	104,1	106,0	109,1	103,3	104,2	103,3	103,4	103,0	104,7	105,1	96,2	100,0	108,6	108,2	103,7
April	105,0	106,3	110,5	104,8	104,3	103,4	103,6	103,4	104,8	107,1	96,2	103,5	108,6	108,6	103,8
Mai	105,1	106,3	111,0	104,2	104,4	103,4	103,8	103,8	104,8	107,9	95,8	103,0	108,8	108,8	104,2
Juni	105,4	106,8	110,7	101,9	104,2	103,4	102,8	103,3	104,9	107,1	95,5	107,3	108,8	109,1	104,3
Juli	106,0	106,6	111,1	99,4	104,8	104,3	103,0	103,8	105,0	107,4	95,8	111,4	108,6	109,6	104,3
Aug															
Sep															
Okt															
Nov															
Dez															

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Grundlage für die Berechnung der **Preisindizes für Bauwerke** sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2015 (= 100).

Die erfassten **Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland)** beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Bei den **Kaufwerten landwirtschaftlicher Grundstücke** werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).



**1 Aktuelle Entwicklung der Preisindizes für Bauwerke nach Bauarbeiten und Gebäudearten
2015=100**

Ausgewählte Bauarbeiten	2015	2016	2017	2018
Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart - Bauleistungen am Bauwerk				
Wohngebäude insgesamt	100	101,0	103,0	106,7
Rohbauarbeiten	100	100,7	102,9	106,5
Erdarbeiten	100	100,7	101,9	109,1
Entwässerungskanalarbeiten	100	100,5	102,1	105,6
Mauerarbeiten	100	100,5	102,7	105,6
Betonarbeiten	100	100,7	102,6	106,4
Zimmer- und Holzbauarbeiten	100	100,9	101,9	104,4
Stahlbauarbeiten	100	100,3	103,7	106,9
Abdichtungsarbeiten	100	100,4	103,5	106,3
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	100	101,3	105,3	108,1
Klempnerarbeiten	100	101,7	105,5	109,7
Gerüstarbeiten	100	100,0	100,2	104,1
Ausbauarbeiten	100	101,2	103,1	106,8
Naturwerksteinarbeiten	100	101,9	103,5	107,7
Putz- und Stuckarbeiten	100	100,6	103,6	105,5
Trockenbauarbeiten	100	101,3	105,1	107,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	100	100,3	102,4	111,0
Estricharbeiten	100	102,7	105,1	110,1
Tischlerarbeiten	100	101,4	102,8	106,3
Parkett- und Holzpflasterarbeiten	100	102,4	107,3	108,5
Rollladenarbeiten	100	100,1	102,4	108,9
Metallbauarbeiten	100	101,6	102,9	105,1
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	100	100,5	102,1	111,6
Bodenbelagarbeiten	100	102,0	106,7	111,6
Tapezierarbeiten	100	100,5	101,8	110,1
Heizanlagen u. zentr. Wassererwärmungsanlagen	100	100,6	101,9	104,8
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten	100	100,8	102,3	107,0
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	100	101,1	102,2	104,8
Instandhaltung von Wohngebäuden				
Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	100	101,2	103,6	108,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100	100,6	102,0	110,4
Neubau von Nichtwohngebäuden in konventioneller Bauart - Bauleistungen am Bauwerk				
Bürogebäude	100	101,1	103,1	106,9
Rohbauarbeiten	100	100,7	102,9	106,8
Ausbauarbeiten	100	101,4	103,3	107,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	100	101,0	103,2	107,1
Rohbauarbeiten	100	100,7	103,2	107,1
Ausbauarbeiten	100	101,3	103,4	107,0
Neubau von sonstigen Bauwerken in konventioneller Bauart				
Straßenbau	100	99,7	101,4	107,4
Ortskanäle	100	100,1	102,1	108,1

2 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1998 bis 2018

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m²	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m²	Preis EUR/m²
1998	996	1 132	57 205	876	768	59,78
1999 ¹⁾	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87
2013	985	1 131	76 052	892	786	86,10
2014	1 105	1 466	92 373	1 022	864	89,05
2015	959	1 174	78 544	891	762	88,02
2016	911	1 297	81 021	829	799	85,19
2017	973	1 244	89 125	896	821	94,92
2018	1 069	1 746	109 849	999	917	94,15

1) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

**3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2018
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)**

Größenklasse Landkreise	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	

nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	332	56,1	609 075	10 856
0,25 - 1 ha	348	169,4	1 676 837	9 898
1 und mehr ha	104	299,1	2 805 916	9 381

nach Kreisen

Regionalverband Saarbrücken	64	22,2	301 515	13 562
Landkreis Merzig	153	150,9	1 533 717	10 167
Landkreis Neunkirchen	116	77,7	909 766	11 703
Landkreis Saarlouis	206	121,2	1 275 277	10 525
Saarpfalz-Kreis	109	61,2	471 210	7 706
Landkreis St. Wendel	136	91,5	600 343	6 562
INSGESAMT	784	524,6	5 091 828	9 706

Vorbemerkungen

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Die laufende vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuationen permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit erhoben werden.

Zum **Personenkreis** der Erhebung ist anzumerken, dass nur Daten von Personen erfasst werden, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u. Ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Zur **Bruttoverdienstsumme** zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenzzuschüsse.

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines **Lohnindexes** in Form eines Laspeyres-Kettenindexes lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen **Leistungsgruppen** nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2018 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH**Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen**

Zusammen	38,9	21,81	+ 1,8	3 687	+ 1,5	47 908	+ 1,3
1	39,5	38,30	+ 2,4	6 576	+ 2,5	86 548	+ 2,7
2	39,2	25,78	+ 2,2	4 386	+ 2,2	57 073	+ 1,9
3	38,9	19,52	+ 2,8	3 302	+ 2,4	42 822	+ 2,2
4	38,2	17,76	+ 3,9	2 952	+ 3,1	38 169	+ 2,4
5	38,9	12,92	+ 1,7	2 186	+ 2,3	27 715	+ 1,5
Männer	38,9	22,92	+ 1,7	3 876	+ 1,3	50 629	+ 1,1
1	39,5	40,16	+ 2,6	6 889	+ 2,8	91 604	+ 3,2
2	39,3	26,69	+ 2,0	4 553	+ 2,1	59 638	+ 1,8
3	38,9	20,43	+ 2,9	3 454	+ 2,4	44 937	+ 2,3
4	38,3	18,41	+ 3,5	3 061	+ 2,6	39 646	+ 2,0
5	39,1	13,30	+ 1,4	2 259	+ 2,1	28 614	+ 1,0
Frauen	38,9	19,16	+ 2,5	3 235	+ 2,2	41 396	+ 1,9
1	39,6	32,41	+ 2,3	5 581	+ 2,2	70 473	+ 2,0
2	38,9	23,58	+ 2,8	3 987	+ 2,5	50 909	+ 2,1
3	39,0	17,52	+ 3,2	2 965	+ 3,0	38 122	+ 2,8
4	38,2	15,72	+ 4,6	2 609	+ 4,1	33 533	+ 3,4
5	38,7	12,38	+ 1,9	2 080	+ 2,3	26 419	+ 1,8

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,5	17,42	+ 3,5	1 857	+ 3,7	23 683	+ 3,8
1	25,4	33,70	+ 3,9	3 712	+ 5,6	46 667	+ 6,8
2	26,3	24,31	+ 3,4	2 774	+ 4,0	35 328	+ 3,9
3	24,6	17,39	+ 1,8	1 860	+ 2,1	23 940	+ 2,1
4	24,0	13,65	+ 6,2	1 426	+ 4,7	18 274	+ 5,3
5	23,5	11,40	+ 1,5	1 162	+ 1,9	14 491	+ 1,8
Männer	25,3	18,26	+ 9,4	2 005	+ 8,7	25 513	+ 9,2
1	24,4	37,96	+ 10,0	(4 023)	(+ 14,1)	(51 542)	(+ 16,2)
2	26,3	25,78	+ 1,7	2 945	+ 2,0	37 906	+ 1,9
3	26,0	18,40	+ 3,6	2 082	+ 5,4	26 813	+ 5,6
4	24,6	12,84	+ 12,0	(1 374)	(+ 8,8)	(17 335)	(+ 9,4)
5	24,8	10,57	+ 2,3	1 140	- 1,4	13 964	- 1,8
Frauen	24,4	17,28	+ 2,6	1 834	+ 2,9	23 397	+ 3,0
1	25,7	32,07	+ 1,0	3 586	+ 2,1	44 692	+ 2,8
2	26,3	24,08	+ 3,5	2 747	+ 4,2	34 923	+ 4,1
3	24,5	17,29	+ 1,6	1 839	+ 1,9	23 673	+ 1,8
4	23,9	13,82	+ 4,5	1 437	+ 3,6	18 475	+ 4,2
5	23,2	11,59	+ 1,5	1 167	+ 2,6	14 602	+ 2,5

Noch: **1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2018 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

PRODUZIERENDES GEWERBE**Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen**

Zusammen	38,2	23,57	+ 2,0	3 911	+ 2,1	51 987	+ 2,2
1	38,7	41,51	+ 5,6	6 985	+ 6,0	96 967	+ 7,2
2	38,5	28,29	+ 4,2	4 727	+ 4,5	62 704	+ 4,5
3	38,1	21,93	+ 2,9	3 632	+ 2,6	47 903	+ 2,7
4	37,7	20,58	+ 2,0	3 371	+ 2,3	44 733	+ 2,5
5	39,1	14,55	- 3,9	2 471	- 1,8	31 677	- 4,2
Männer	38,2	24,16	+ 2,1	4 013	+ 2,3	53 379	+ 2,4
1	38,8	41,94	+ 5,8	7 064	+ 6,2	98 192	+ 7,5
2	38,5	28,56	+ 4,3	4 783	+ 4,7	63 419	+ 4,6
3	38,1	22,34	+ 3,0	3 701	+ 2,7	48 846	+ 2,8
4	37,8	20,91	+ 1,8	3 435	+ 2,2	45 513	+ 2,4
5	39,1	15,02	- 5,4	2 552	- 3,1	32 671	- 5,9
Frauen	38,0	19,67	+ 1,8	3 244	+ 1,8	42 949	+ 1,8
1	38,4	37,02	+ 4,8	6 180	+ 5,5	84 506	+ 6,0
2	37,8	25,92	+ 2,8	4 256	+ 2,8	56 712	+ 2,9
3	38,1	18,78	+ 4,0	3 107	+ 3,3	40 767	+ 3,2
4	37,0	18,65	+ 3,0	3 000	+ 2,8	40 223	+ 3,1
5	39,1	13,49	- 1,7	2 289	- 0,1	29 439	- 1,3

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,4	18,82	+ 5,6	1 992	+ 3,6	26 174	+ 4,2
1	(22,9)	37,69	+ 12,2	(3 756)	(+ 9,7)	(50 424)	(+ 12,8)
2	25,1	26,46	+ 5,3	2 882	+ 6,8	38 425	+ 6,6
3	25,2	17,96	+ 5,1	1 964	+ 3,6	25 537	+ 4,1
4	23,9	16,67	+ 8,8	1 731	+ 8,5	23 168	+ 10,2
5	22,0	13,23	+ 7,1	1 262	- 5,0	15 971	- 5,8
Männer	24,7	20,53	+ 3,4	2 207	+ 1,6	(29 023)	(+ 2,3)
1	24,6	(40,93)	(+ 6,0)	4 376	+ 3,3	(61 530)	(+ 9,9)
2	24,5	29,08	+ 0,6	(3 092)	(- 0,3)	(41 088)	(- 0,8)
3	25,8	20,40	- 0,1	2 289	+ 1,9	(29 899)	(+ 2,4)
4	25,9	(16,99)	(+ 18,2)	(1 911)	(+ 23,1)	(25 375)	(+ 25,7)
5	(20,7)	(13,66)	(+ 0,8)	/	/	/	/
Frauen	24,2	18,18	+ 5,8	1 913	+ 3,6	25 126	+ 4,2
1	(22,4)	36,62	+ 13,7	(3 568)	(+ 10,9)	(47 052)	(+ 12,5)
2	25,4	25,22	+ 5,6	2 779	+ 8,2	37 120	+ 8,4
3	25,0	17,15	+ 6,7	1 860	+ 4,1	24 138	+ 4,6
4	23,2	16,55	+ 5,5	1 670	+ 3,7	22 417	+ 5,1
5	22,7	(13,01)	(+ 7,5)	1 282	- 0,1	16 417	- 0,1

Noch: **1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2018 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

DIENTSTLEISTUNGSBEREICH**Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen**

Zusammen	39,4	20,69	+ 2,0	3 540	+ 1,3	45 220	+ 0,9
1	39,9	36,83	+ 1,0	6 384	+ 0,9	81 643	+ 0,7
2	39,5	24,72	+ 1,5	4 238	+ 1,3	54 616	+ 0,9
3	39,5	17,88	+ 3,2	3 068	+ 2,6	39 217	+ 2,4
4	38,8	15,15	+ 12,0	2 552	+ 9,4	31 905	+ 8,5
5	38,8	11,71	+ 4,2	1 974	+ 3,7	24 785	+ 4,2
Männer	39,6	21,77	+ 1,6	3 745	+ 0,6	48 008	+ 0,2
1	39,9	39,08	+ 0,8	6 781	+ 0,7	87 513	+ 0,5
2	39,7	25,56	+ 0,6	4 409	+ 0,6	57 278	+ 0,1
3	39,8	18,34	+ 3,3	3 173	+ 2,5	40 501	+ 2,2
4	38,8	15,45	+ 14,8	2 606	+ 10,9	32 508	+ 10,2
5	39,1	11,58	+ 5,0	1 967	+ 4,3	24 578	+ 5,2
Frauen	39,1	19,05	+ 2,6	3 233	+ 2,3	41 055	+ 2,0
1	39,8	31,81	+ 2,0	5 500	+ 1,7	68 563	+ 1,3
2	39,1	23,30	+ 2,9	3 954	+ 2,6	50 190	+ 2,1
3	39,1	17,29	+ 3,0	2 939	+ 2,9	37 633	+ 2,6
4	38,7	14,53	+ 6,6	2 443	+ 5,9	30 688	+ 4,9
5	38,5	11,85	+ 3,4	1 982	+ 3,1	25 005	+ 3,1

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,6	17,27	+ 3,4	1 843	+ 3,8	23 424	+ 3,8
1	25,5	33,44	+ 3,4	3 709	+ 5,2	(46 392)	(+ 6,4)
2	26,4	24,12	+ 3,2	2 764	+ 3,8	35 031	+ 3,7
3	24,6	17,33	+ 1,4	1 849	+ 2,0	23 765	+ 1,9
4	24,1	13,17	+ 5,7	1 377	+ 4,0	17 491	+ 4,5
5	23,6	11,29	+ 1,1	1 156	+ 2,2	14 398	+ 2,1
Männer	25,4	(17,75)	(+ 10,6)	(1 958)	(+ 10,2)	(24 704)	(+ 10,5)
1	24,4	(37,78)	(+ 10,6)	(4 003)	(+ 15,3)	/	/
2	26,8	24,97	+ 1,5	2 906	+ 2,3	37 052	+ 2,3
3	26,1	17,63	+ 4,8	2 001	+ 6,6	25 600	+ 6,7
4	24,3	(11,75)	(+ 8,5)	(1 241)	(+ 3,6)	(15 346)	(+ 3,2)
5	25,4	10,23	+ 0,8	1 129	- 0,5	13 804	- 0,8
Frauen	24,4	17,20	+ 2,3	1 827	+ 2,9	23 247	+ 2,9
1	26,0	31,75	+ 0,1	3 588	+ 1,1	44 504	+ 1,9
2	26,3	24,00	+ 3,4	2 745	+ 3,9	34 763	+ 3,8
3	24,4	17,30	+ 1,1	1 838	+ 1,7	23 632	+ 1,6
4	24,0	13,45	+ 4,5	1 404	+ 3,7	17 912	+ 4,2
5	23,2	11,52	+ 1,2	1 162	+ 2,7	14 513	+ 2,7

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2015 bis 2018

2.1 Nominallohnindex (2015=100)

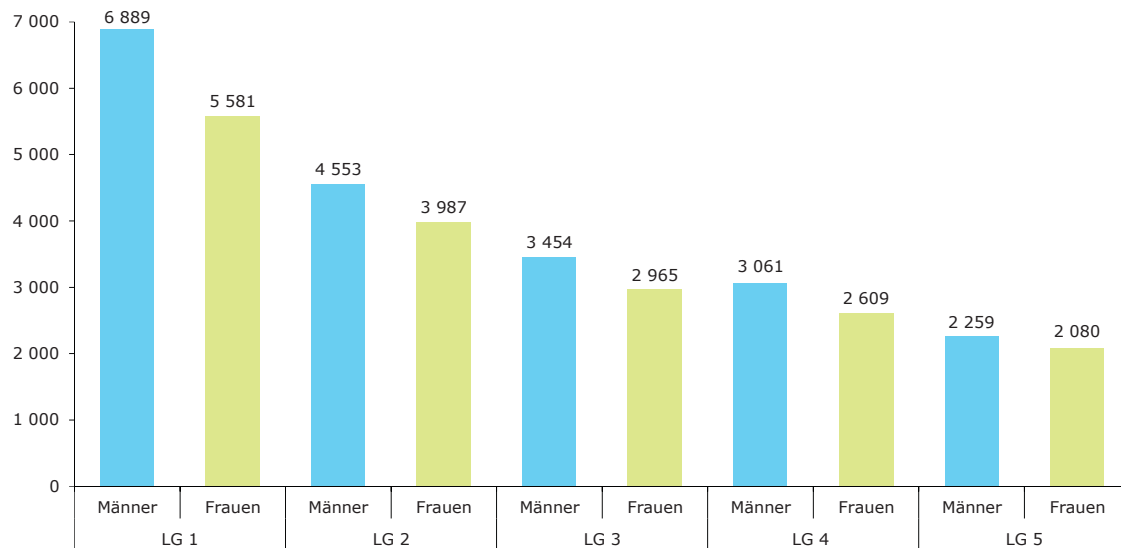
Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018 zu 2017 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	100	101,4	103,7	106,6	+ 2,8
Produzierendes Gewerbe	100	100,8	102,8	106,1	+ 3,2
Dienstleistungen	100	101,9	104,3	107,0	+ 2,6
Frauen	100	102,3	104,6	107,0	+ 2,3
Männer	100	101,2	103,4	106,5	+ 3,0
Leistungsgruppe 1	100	102,1	103,9	107,8	+ 3,8
Leistungsgruppe 2	100	101,3	103,2	106,2	+ 2,9
Leistungsgruppe 3	100	101,5	103,9	106,5	+ 2,5
Leistungsgruppe 4	100	100,6	103,1	106,1	+ 2,9
Leistungsgruppe 5	100	101,9	104,9	107,1	+ 2,1
Leistungsgruppen 2 - 5	100	101,3	103,6	106,4	+ 2,7

2.2 Reallohnindex (2015=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018 zu 2017 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	100	101,0r	101,8r	102,9	+ 1,1
Produzierendes Gewerbe	100	100,4r	100,9r	102,4	+ 1,5
Dienstleistungen	100	101,5r	102,4r	103,3	+ 0,9
Frauen	100	101,9r	102,6r	103,3	+ 0,7
Männer	100	100,8r	101,5r	102,8	+ 1,3
Leistungsgruppe 1	100	101,7r	102,0r	104,1	+ 2,1
Leistungsgruppe 2	100	100,9r	101,3r	102,5	+ 1,2
Leistungsgruppe 3	100	101,1r	102,0r	102,8	+ 0,8
Leistungsgruppe 4	100	100,2r	101,2r	102,4	+ 1,2
Leistungsgruppe 5	100	101,5r	102,9r	103,4	+ 0,5
Leistungsgruppen 2 - 5	100	100,9r	101,7r	102,7	+ 1,0
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2015=100)	100	100,4	101,9	103,6	+ 1,7

Bruttomonatsverdienste*) im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 2018 nach Leistungsgruppen (LG) und Geschlecht

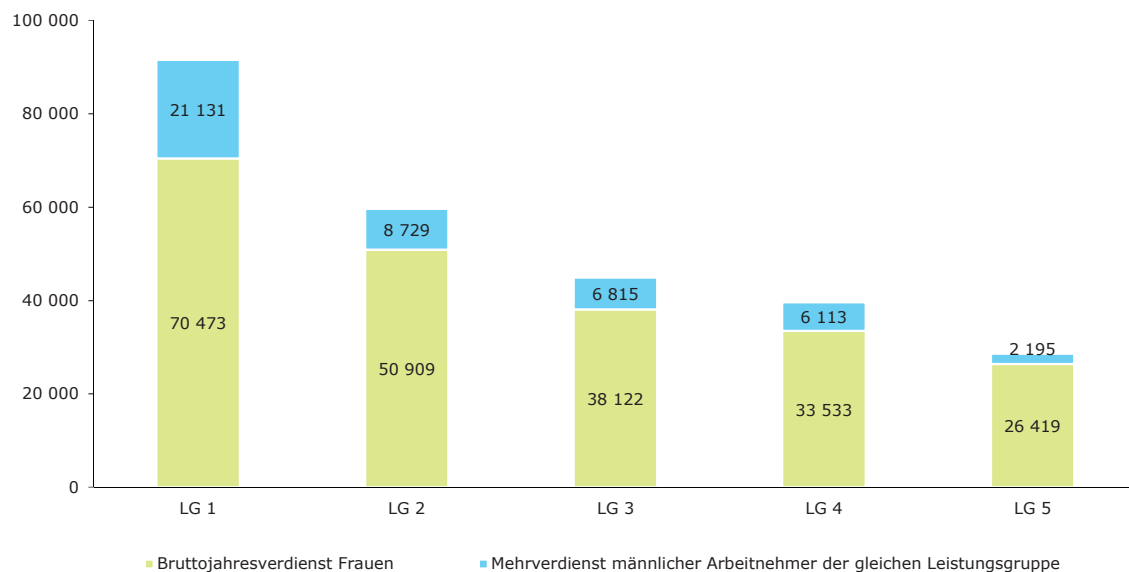
in EUR



*) Ohne Sonderzahlungen.

Bruttojahresverdienste von Frauen und Mehrverdienst der Männer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 2018 nach Leistungsgruppen (LG)

in EUR



B. Arbeitskosten

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden detailliert im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung (AKE) erfasst. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union liefert die Arbeitskostenerhebung europaweit vergleichbare, auf einheitlichen Richtlinien und Definitionen beruhende Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen – in Deutschland auf der Ebene der Bundesländer.

Für die Erhebung 2016 erfolgte bundesweit eine repräsentative Auswahl von 32 000 Unternehmen, davon rund 800 mit Sitz im Saarland, aus fast allen Branchen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs. Nur für die Wirtschaftszweige „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „Private Haushalte“ sowie „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ liefert die Arbeitskostenerhebung keine Ergebnisse. In den Bereichen „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“ wurden die benötigten Daten zu den Arbeitskosten für Beamte/Beamtinnen und Angestellte überwiegend aus der Personalstandstatistik gewonnen.

Zur Entlastung der Wirtschaft wurden nur Unternehmen mit mindestens zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten befragt. Bezüglich der Kostensituation in Kleinunternehmen ist die Aussagekraft der Arbeitskostenerhebung somit eingeschränkt. Neben dem Hauptfrageprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das beispielsweise die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern ausweist, jedoch keine Ergebnisse saarländischer Niederlassungen von Unternehmen aus anderen Bundesländern, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig vom Unternehmenssitz. In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse nach dem Betriebskonzept ausgewiesen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der AKE sind das Verdienststatistikgesetz (VerdStatG), die Verordnung (EG) Nr. 530/1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und Arbeitskosten sowie die Verordnung (EG) Nr. 1726/1999 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über Arbeitskosten in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben wurden die Angaben zu § 5 VerdStatG, Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 in Verbindung mit Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1726/1999.

Begriffe und Definitionen

Arbeitnehmer/-innen

Als Arbeitnehmer/-innen zählen alle Personen, die auf vertraglicher Basis gegen Lohn oder Gehalt abhängig beschäftigt sind. Hierzu zählen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit und Auszubildende), leitende Angestellte und Geschäftsführer/-innen bzw. Vorstände von GmbH's und Aktiengesellschaften mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, das heißt gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten, geringfügig und kurzfristig Beschäftigte, Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind und Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Nicht einbezogen werden mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Personen, die ausschließlich auf Honorar- oder Provisionsbasis arbeiten. Auch Personen im Bundesfreiwilligendienst oder ehrenamtlich Tätige werden nicht einbezogen. Ebenfalls nicht zu den Beschäftigten zählen betreute Personen in Einrichtungen (z.B. Werkstätten für Behinderte), Personen in berufsfördernden Maßnahmen zur Rehabilitation, Personen im Vorruhestand und generell Personen, die kein Entgelt für ihre Tätigkeit bekommen (Ehrenamtliche, Volontäre oder Ähnliche).

Die Festlegung und Definition der Erhebungsmerkmale erfolgt bei der Arbeitskostenerhebung in einem europaweit harmonisierten Rahmen auf Grundlage der Verordnung (EG) 1737/2005 der Kommission.

Bruttoarbeitskosten (D.1+D.2+D.3+D.4+D.5)

Diese umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen einschließlich der Lohnsubventionen (D.5). Dazu zählen das Arbeitnehmerentgelt (D.1), die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2), sonstige Aufwendungen (D.3) sowie Steuern zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern/-innen entstehen (D.4).

Nettoarbeitskosten (D)

Sie entsprechen den Bruttoarbeitskosten abzüglich der dem Arbeitgeber erstatteten Lohn- und Gehaltszahlungen (Lohnsubventionen D.5).

Arbeitnehmerentgelt (D.1)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine Arbeitnehmerin/einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von dieser/diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste (D.11) und Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12).

Bruttoverdienste (D.11)

Zu den Bruttoverdiensten zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Die Bruttoverdienste der Auszubildenden (D.112) werden getrennt von den Bruttoverdiensten aller anderen Arbeitnehmer/-innen (D.111) erfasst und nicht weiter untergliedert.

Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (D.1111)

Zur Ermittlung des Entgeltes für die geleistete Arbeitszeit werden die Bruttoverdienste (ohne Auszubildende) um die Sonderzahlungen, die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage und die Sachleistungen gekürzt.

Sonderzahlungen (D.1112)

Sonderzahlungen sind alle Zahlungen, die die Arbeitnehmer/-innen nicht regelmäßig mit jeder Vergütungszahlung erhalten. Dazu zählen z. B. das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen oder Jahresabschlussprämien.

Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)

Vergütung für gesetzlich, vertraglich oder freiwillig gewährte Urlaubs- und Feiertage oder für sonstige bezahlte Ausfalltage. (Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird unter D.122 gelistet.)

Sachleistungen (D.1114)

Sachleistungen sind der Wert der Waren und Dienstleistungen, die Arbeitnehmern/-innen vom Arbeitgeber unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Unternehmenserzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen oder Aktienoptionen und Aktienkaufpläne.

Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die tatsächlichen Sozialbeiträge und die unterstellten Sozialbeiträge.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge (D.121) leisten die Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer/-innen auf dem Weg über Versicherungsträger als gesetzliche, tarifliche, vertragliche oder freiwillige Beiträge zur Versicherung gegen soziale Risiken oder Bedürfnisse. Sie enthalten die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, zur Renten- und zur Arbeitslosenversicherung, die Insolvenzgeldumlage sowie sonstige gesetzliche Aufwendungen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung enthalten.

Die unterstellten Sozialbeiträge (D.122) der Arbeitgeber werden von diesen direkt, das heißt ohne Zwischenschaltung der Sozialversicherung oder von Versicherungsunternehmen an die von ihnen gegenwärtig oder früher beschäftigten Arbeitnehmer/-innen oder an sonstige Berechtigte gezahlt. Die Leistungen werden aus den eigenen Mitteln der Arbeitgeber bezahlt. Sie umfassen die Leistungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschüsse der Arbeitgeber zum Mutterschaftsgeld, Entlassungsentschädigungen, Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit, Familienunterstützungen, Studienstipendien für Arbeitnehmer/-innen usw.

Darüber hinaus sind hier auch die (unterstellten) Aufwendungen für die Altersversorgung und geleisteten Beihilfen zur Gesundheitsversorgung der Beamten/Beamtinnen (D.1222) berücksichtigt.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende (D.123) werden gesondert, aber nicht weiter detailliert nachgewiesen.

Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (D.2)

Dazu zählen Aufwendungen für Dienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung (auch die für Auszubildende, nicht aber deren Verdienste), Aufwendungen für die Teilnahme an Kursen, Honorare externer Lehrkräfte oder Aufwendungen für Lehrmittel und zur Ausbildung dienende Werkzeuge.

Sonstige Aufwendungen (D.3)

Hierzu gehören insbesondere Einstellungskosten und vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung. Einstellungskosten sind Beträge, die an Personalberatungen, für Stellenanzeigen in der Presse, als Reisekostenerstattung für Vorstellungsgespräche, als Einrichtungsbeihilfe für neu eingestellte Mitarbeiter/-innen und so weiter gezahlt werden. Ausgenommen sind laufende Verwaltungskosten (Bürokosten, Gehälter usw.).

Steuern auf die Lohnsumme oder auf die Beschäftigtenzahl (D.4)

Mit dieser Position wird die Ausgleichsabgabe nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) erfasst.

Lohnnebenkosten

Unter dem Begriff Lohnnebenkosten werden alle Arbeitskosten zusammengefasst, die nicht zu den Bruttoverdiensten gerechnet werden. Dazu zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers, die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers sowie sonstig Aufwendungen wie bspw. Anwerbungskosten.

Personalnebenkosten

Zu den Personalnebenkosten zählen alle Arbeitskosten, die nicht Bestandteil des Entgelts für die geleistete Arbeitszeit sind. Verglichen mit den Lohnnebenkosten umfassen die Personalnebenkosten zusätzlich die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, Bruttoverdienste der Auszubildenden, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen sowie Sonderzahlungen.

Vollzeiteinheit

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. In der nachrichtlichen Position „Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit (einschließl. Auszubildende)“ sind zusätzlich auch die Auszubildenden in der Umrechnung mit einbezogen.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde

Der Nachweis der Kosten je Arbeitsstunde folgt den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Hier sind die Auszubildenden im Stundensatz berücksichtigt und die Lohnsubventionen herausgerechnet.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2016

- Lohnnebenkostenkonzept -

Bruttoarbeitskosten 57 568 €	=	Nettoarbeitskosten 57 475 €	+	Lohnsubventionen 93 €		
=						
Bruttoverdienste insgesamt 43 762 €						
+						
Lohnnebenkosten 13 806€ darunter: gesetzliche 11 197 €	=	<table><tr><td>Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €</td><td>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 €<ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherungunterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 €<ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der ArbeitgeberSozialbeiträge für Auszubildende 163 €</td></tr></table>			Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 € <ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 € <ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sozialbeiträge für Auszubildende 163 €
Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 € <ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 € <ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sozialbeiträge für Auszubildende 163 €					
24,0 %						
+						
Übrige Lohnnebenkosten 364 €		Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 249 € Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 24 € Sonstige 91 €				

24,0 %

1 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten

Produzierendes Gewerbe

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	57 568	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	57 475	99,84
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	93	0,16
D.1	Abeitnehmerentgelt	57 204	99,37
D.11	Bruttoverdienste	43 762	76,02
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	43 166	74,98
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	32 908	57,16
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 627	6,30
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	870	1,51
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	103	0,18
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 091	10,58
	Urlaubsvergütung	4 455	7,74
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 533	2,66
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	103	0,18
D.1114	Sachleistungen	436	0,76
	dar. unbare individuelle Leistungen	311	0,54
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	596	1,04
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	13 442	23,35
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	9 484	16,47
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 652	13,29
	Rentenversicherungsbeiträge	3 625	6,30
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	40	0,07
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	557	0,97
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 967	5,15
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	456	0,79
	Umlage für das Insolvenzgeld	40	0,07
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 832	3,18
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	942	1,64
	Zuwendungen an Pensionskassen	625	1,09
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	104	0,18
	Beiträge zur Direktversicherung	(86)	(0,15)
	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	6	0,01
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 795	6,59
D.1221	Entgeltfortzahlung	2 069	3,59
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 918	3,33
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	151	0,26
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	1 289	2,24
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,16
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	124	0,21
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	163	0,28
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	249	0,43
D.3	Sonstige Aufwendungen	(91)	(0,16)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	24	0,04
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	491	0,85
	Lohnnebenkosten	13 806	23,98
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	11 197	19,45
	Personalnebenkosten insgesamt	24 660	42,84
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	12 567	21,83
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	54 987	95,52
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	35,07	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	33,43	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen
und Dienstleistungsbereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr				
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 451	100	52 184	100	52 143	100	55 778	100	65 453	100	59 835	100	
45 399	99,89	52 152	99,94	52 092	99,90	55 774	99,99	65 292	99,75	59 734	99,83	D
/	/	/	/	/	/	/	/	161	0,25	101	0,17	D.5
45 223	99,50	51 881	99,42	51 794	99,33	55 357	99,24	65 027	99,35	59 446	99,35	D.1
35 846	78,87	40 887	78,35	40 252	77,20	43 450	77,90	48 447	74,02	45 243	75,61	D.11
35 168	77,38	40 371	77,36	39 668	76,07	43 059	77,20	47 797	73,03	44 662	74,64	D.111
28 180	62,00	31 346	60,07	29 748	57,05	32 385	58,06	35 918	54,88	33 793	56,48	D.11111
(1 854)	(4,08)	(2 937)	(5,63)	(3 813)	(7,31)	4 126	7,40	4 386	6,70	3 958	6,62	D.11112
/	/	/	/	/	/	/	/	1 081	1,65	949	1,59	
/	/	(96)	(0,18)	/	/	127	0,23	110	0,17	109	0,18	D.1112
4 580	10,08	5 543	10,62	5 639	10,81	6 077	10,89	6 933	10,59	6 374	10,65	D.1113
3 262	7,18	4 011	7,69	4 171	8,00	4 466	8,01	5 107	7,80	4 679	7,82	
1 283	2,82	1 456	2,79	1 396	2,68	1 531	2,75	1 679	2,56	1 580	2,64	
/	/	/	/	(72)	/	(79)	(0,14)	148	0,23	115	0,19	
/	(1,06)	(450)	(0,86)	(351)	/	(344)	0,62	451	0,69	428	0,71	D.1114
/	(1,06)	(418)	(0,80)	(270)	(0,52)	(214)	(0,38)	236	0,36	279	0,47	
/	/	(515)	(0,99)	/	/	(392)	(0,70)	650	0,99	581	0,97	D.112
9 377	20,63	10 995	21,07	11 542	22,13	11 906	21,35	16 580	25,33	14 203	23,74	D.12
7 765	17,09	8 745	16,76	9 114	17,48	9 485	17,00	10 460	15,98	9 805	16,39	D.121
6 993	15,39	7 763	14,88	7 747	14,86	8 319	14,91	7 668	11,71	7 775	12,99	D.1211
3 170	6,97	3 607	6,91	3 694	7,08	3 957	7,09	3 703	5,66	3 710	6,20	
/	/	/	/	/	/	(34)	(0,06)	65	0,10	48	0,08	
471	1,04	551	1,05	570	1,09	610	1,09	575	0,88	573	0,96	
2 769	6,09	2 992	5,73	3 000	5,75	3 194	5,73	2 968	4,53	3 004	5,02	
(518)	(1,14)	554	1,06	433	(0,83)	510	0,91	387	0,59	445	0,74	
39	0,08	44	0,08	45	0,09	47	0,08	35	0,05	40	0,07	
/	/	/	/	/	/	(1)	(0,00)	0	0,00	/	/	
/	/	/	/	/	/	/	(2,09)	2 792	4,27	2 030	3,39	D.1212
/	/	/	/	/	(1,29)	/	/	1 588	2,43	1 072	1,79	
/	/	/	/	/	/	(725)	(1,30)	887	1,36	714	1,19	
/	/	/	/	/	/	/	/	203	0,31	122	0,20	
/	/	/	/	/	/	/	/	29	0,05	(71)	(0,12)	
/	/	/	/	/	/	(11)	(0,02)	75	0,12	44	0,07	
/	/	/	/	/	/	/	/	9	0,01	6	0,01	
1 443	3,17	(2 122)	(4,07)	2 287	4,39	2 327	4,17	5 925	9,05	4 236	7,08	D.122
1 367	3,01	1 757	3,37	2 010	3,85	2 061	3,69	2 457	3,75	2 201	3,68	D.1221
1 226	2,70	1 599	3,06	1 848	3,54	1 892	3,39	2 312	3,53	2 048	3,42	
141	0,31	158	0,30	161	0,31	169	0,30	145	0,22	153	0,26	
-	-	-	-	-	-	-	-	2 807	4,29	1 530	2,56	D.1222
/	/	/	/	/	/	259	0,46	406	0,62	/	/	D.1223
/	/	/	/	/	/	195	0,35	252	0,39	/	/	
/	/	/	/	/	(0,13)	/	/	154	0,24	109	0,18	
/	/	/	/	/	/	/	(0,01)	254	0,39	145	0,24	D.1224
/	/	(128)	(0,25)	/	/	(94)	(0,17)	196	0,30	162	0,27	D.123
/	/	(183)	(0,35)	/	(0,49)	(223)	(0,40)	319	0,49	269	0,45	D.2
/	/	/	/	(65)	(0,12)	/	/	87	0,13	(95)	(0,16)	D.3
/	/	33	0,06	30	0,06	(26)	(0,05)	21	0,03	25	0,04	D.4
(316)	(0,69)	(397)	(0,76)	/	/	(430)	(0,77)	614	0,94	524	0,88	
9 605	21,13	11 297	21,65	11 891	22,80	12 328	22,10	17 006	25,98	14 592	24,39	
8 546	18,80	9 682	18,55	9 927	19,04	10 500	18,82	13 148	20,09	11 693	19,54	
17 270	38,00	20 838	39,93	22 395	42,95	23 394	41,94	29 536	45,12	26 042	43,52	
9 660	21,25	11 009	21,10	11 183	21,45	11 937	21,40	14 631	22,35	13 111	21,91	
42 419	93,33	49 994	95,80	49 672	95,26	54 218	97,20	62 739	95,85	57 404	95,94	
26,08		31,33		32,28		35,10		40,59		36,88		
24,30		29,98		30,68		34,10		38,81		35,31		

2 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten

Produzierendes

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	65 131	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	65 116	99,98
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Abeitnehmerentgelt	64 719	99,37
D.11	Bruttoverdienste	50 046	76,84
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	49 566	76,10
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	36 482	56,01
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	5 467	8,39
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 315	2,02
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	136	0,21
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 900	10,59
	Urlaubsvergütung	5 001	7,68
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 714	2,63
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	186	0,29
D.1114	Sachleistungen	580	0,89
	dar. unbare individuelle Leistungen	333	0,51
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	480	0,74
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	14 673	22,53
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	11 772	18,07
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	9 298	14,28
	Rentenversicherungsbeiträge	4 381	6,73
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	74	0,11
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	680	1,04
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 474	5,33
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	688	1,06
	Umlage für das Insolvenzgeld	54	0,08
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	2 474	3,80
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 892	2,91
	Zuwendungen an Pensionskassen	(191)	(0,29)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	219	0,34
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	90	0,14
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	12	0,02
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 785	4,28
D.1221	Entgeltfortzahlung	2 199	3,38
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 020	3,10
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	179	0,28
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	190	0,29
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(19)	(0,03)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	116	0,18
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	269	0,41
D.3	Sonstige Aufwendungen	(127)	(0,20)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	16	0,02
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	543	0,83
	Lohnnebenkosten	15 085	23,16
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	11 630	17,86
	Personalnebenkosten insgesamt	28 649	43,99
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	13 227	20,31
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	62 674	96,23
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	40,35	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	38,79	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen

Gewerbe

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr				
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
46 151	100	57 563	100	62 069	100	57 301	100	78 535	100	68 774	100	
46 124	99,94	57 550	99,98	62 054	99,98	57 296	99,99	78 521	99,98	68 762	99,98	D
/	/	/	/	/	/	/	/	14	0,02	(12)	(0,02)	D.5
45 917	99,49	57 254	99,46	61 553	99,17	56 830	99,18	78 047	99,38	68 328	99,35	D.1
36 356	78,78	44 885	77,98	47 537	76,59	45 051	78,62	59 421	75,66	52 673	76,59	D.11
35 713	77,38	44 434	77,19	47 212	76,06	44 821	78,22	58 884	74,98	52 225	75,94	D.111
28 667	62,12	33 862	58,83	34 610	55,76	33 140	57,83	41 912	53,37	37 982	55,23	D.11111
/	/	(3 807)	(6,61)	(5 214)	(8,40)	4 930	8,60	7 729	9,84	6 143	8,93	D.11112
/	/	/	/	/	/	670	(1,17)	2 109	2,69	1 482	2,16	
(97)	(0,21)	(125)	(0,22)	(116)	/	(105)	(0,18)	169	0,22	144	0,21	D.1112
4 596	9,96	6 133	10,65	6 754	10,88	6 290	10,98	8 316	10,59	7 343	10,68	D.1113
3 244	7,03	4 482	7,79	4 929	7,94	4 586	8,00	6 027	7,67	5 338	7,76	
1 309	2,84	1 588	2,76	1 646	2,65	1 586	2,77	1 971	2,51	1 791	2,60	
/	/	/	/	(179)	(0,29)	/	/	317	0,40	213	0,31	
/	/	(507)	/	/	/	(357)	(0,62)	757	0,96	613	0,89	D.1114
/	/	(448)	(0,78)	/	/	/	(0,28)	290	0,37	318	0,46	
/	/	(451)	(0,78)	/	/	/	/	537	0,68	448	0,65	D.112
9 561	20,72	12 369	21,49	14 016	22,58	11 779	20,56	18 626	23,72	15 654	22,76	D.12
7 863	17,04	9 532	16,56	11 313	18,23	9 309	16,25	15 083	19,21	12 523	18,21	D.121
7 428	16,10	8 680	15,08	9 253	14,91	8 915	15,56	10 397	13,24	9 657	14,04	D.1211
3 165	6,86	3 956	6,87	4 350	7,01	4 145	7,23	5 103	6,50	4 615	6,71	
/	/	/	/	(50)	(0,08)	/	/	145	0,19	88	0,13	
481	1,04	621	1,08	679	1,09	649	1,13	790	1,01	718	1,04	
2 788	6,04	3 240	5,63	3 459	5,57	3 393	5,92	3 862	4,92	3 606	5,24	
(890)	(1,93)	771	1,34	699	1,13	(676)	(1,18)	579	0,74	650	0,94	
39	0,08	50	0,09	52	0,08	50	0,09	63	0,08	57	0,08	
/	/	/	/	/	/	/	/	0	0,00	/	/	
/	/	/	/	(2 060)	(3,32)	/	/	4 685	5,97	2 865	4,17	D.1212
/	/	/	/	(1 532)	(2,47)	/	/	3 833	4,88	2 242	3,26	
/	/	/	/	/	/	/	/	145	0,18	(193)	(0,28)	
/	/	/	/	/	/	/	/	474	0,60	259	0,38	
/	/	/	/	(108)	(0,17)	/	/	20	0,03	/	/	
-	-	/	/	-	-	/	/	192	0,24	107	0,16	
/	/	/	/	/	/	/	/	22	0,03	14	0,02	
(1 532)	(3,32)	/	/	2 623	4,23	(2 417)	4,22	3 419	4,35	3 025	4,40	D.122
(1 433)	(3,10)	1 980	3,44	2 240	3,61	(2 100)	3,67	2 606	3,32	2 346	3,41	D.1221
(1 288)	(2,79)	1 803	3,13	2 052	3,31	(1 926)	3,36	2 414	3,07	2 161	3,14	
145	0,32	177	0,31	188	0,30	174	0,30	193	0,25	186	0,27	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D.1222
/	/	/	/	/	/	310	0,54	782	1,00	/	/	D.1223
/	/	/	/	/	/	(242)	(0,42)	402	0,51	/	/	
/	/	/	/	(113)	(0,18)	/	/	380	0,48	226	0,33	
/	/	/	/	/	/	/	/	30	0,04	20	0,03	D.1224
/	/	(114)	(0,20)	/	/	/	/	125	0,16	107	0,15	D.123
/	/	/	(0,28)	(328)	(0,53)	(218)	(0,38)	376	0,48	296	0,43	D.2
/	/	/	/	/	/	/	/	100	0,13	(134)	(0,20)	D.3
/	/	23	0,04	20	0,03	/	(0,03)	12	0,02	16	0,02	D.4
/	/	(427)	(0,74)	/	(0,81)	/	/	777	0,99	596	0,87	
9 795	21,22	12 678	22,02	14 532	23,41	12 251	21,38	19 114	24,34	16 100	23,41	
9 041	19,59	10 798	18,76	11 593	18,68	11 085	19,35	13 140	16,73	12 126	17,63	
17 484	37,88	23 701	41,17	27 459	44,24	24 161	42,17	36 623	46,63	30 792	44,77	
10 185	22,07	12 272	21,32	13 160	21,20	12 619	22,02	14 987	19,08	13 811	20,08	
43 031	93,24	55 310	96,09	60 456	97,40	56 373	98,38	75 849	96,58	66 589	96,82	
26,30		34,66		39,22		36,69		50,24		43,33		
24,51		33,29		38,14		36,10		48,53		41,94		

3 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten

Dienstleistungs-

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	53 115	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 975	99,74
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	139	0,26
D.1	Abeitnehmerentgelt	52 780	99,37
D.11	Bruttoverdienste	40 062	75,43
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	39 397	74,17
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	30 804	58,00
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 543	4,79
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(608)	(1,14)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	84	0,16
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 615	10,57
	Urlaubsvergütung	4 134	7,78
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 427	2,69
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(54)	(0,10)
D.1114	Sachleistungen	351	0,66
	dar. unbare individuelle Leistungen	(298)	(0,56)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	665	1,25
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	12 718	23,94
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	8 136	15,32
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 683	12,58
	Rentenversicherungsbeiträge	3 179	5,99
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	(20)	0,04
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	484	0,91
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 668	5,02
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	320	0,60
	Umlage für das Insolvenzgeld	31	0,06
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	(1 454)	(2,74)
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	881	1,66
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(36)	(0,07)
	Beiträge zur Direktversicherung	(95)	(0,18)
	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(2)	(0,00)
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	4 390	8,27
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 993	3,75
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 858	3,50
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	134	0,25
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	2 047	3,85
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	165	0,31
	Entlassungsentschädigungen	130	0,25
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	35	0,07
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	185	0,35
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	191	0,36
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	237	0,45
D.3	Sonstige Aufwendungen	(70)	(0,13)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	29	0,05
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	461	0,87
	Lohnnebenkosten	13 053	24,57
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	10 942	20,60
	Personalnebenkosten insgesamt	22 311	42,00
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	12 178	22,93
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 513	95,10
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	32,05	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	30,38	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen

bereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr				
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 024	100	49 005	100	(48 043)	100	54 169	100	58 365	100	54 606	100	
44 958	99,85	48 963	99,91	(47 978)	99,86	54 165	99,99	58 124	99,59	54 453	99,72	D
/	/	/	/	/	/	/	/	241	0,41	153	0,28	D.5
44 801	99,51	48 707	99,39	(47 763)	99,42	53 800	99,32	57 972	99,33	54 250	99,35	D.1
35 535	78,93	38 524	78,61	37 243	77,52	41 760	77,09	42 501	72,82	40 896	74,89	D.11
34 837	77,37	37 971	77,48	36 552	76,08	41 197	76,05	41 790	71,60	40 238	73,69	D.111
27 884	61,93	29 859	60,93	27 740	57,74	31 587	58,31	32 669	55,97	31 342	57,40	D.11111
/	/	/	(4,94)	/	(6,73)	(3 277)	6,05	2 574	4,41	2 680	4,91	D.11112
/	/	/	/	/	/	/	/	523	0,90	(637)	(1,17)	
/	/	(78)	(0,16)	/	/	(151)	(0,28)	77	0,13	89	0,16	D.1112
4 570	10,15	5 195	10,60	5 178	10,78	5 852	10,80	6 184	10,60	5 807	10,63	D.1113
3 273	7,27	3 733	7,62	3 858	8,03	4 339	8,01	4 608	7,89	4 293	7,86	
1 267	2,81	1 378	2,81	1 293	2,69	1 473	2,72	1 520	2,60	1 456	2,67	
/	/	/	/	/	/	(40)	(0,07)	56	0,10	(58)	(0,11)	
/	/	/	/	/	/	(330)	(0,61)	285	0,49	319	0,58	D.1114
/	/	/	/	(199)	/	271	0,50	206	0,35	(256)	(0,47)	
/	/	/	/	/	/	563	(1,04)	711	1,22	659	1,21	D.112
(9 266)	20,58	10 183	20,78	(10 520)	21,90	12 041	22,23	15 471	26,51	13 354	24,46	D.12
(7 706)	(17,12)	8 280	16,90	(8 206)	17,08	9 670	17,85	7 954	13,63	8 216	15,05	D.121
6 728	14,94	7 222	14,74	7 125	14,83	7 689	14,19	6 188	10,60	6 674	12,22	D.1211
3 173	7,05	3 401	6,94	3 423	7,13	3 758	6,94	2 944	5,04	3 180	5,82	
/	/	/	/	/	/	(35)	/	22	0,04	(24)	0,04	
465	1,03	509	1,04	525	1,09	568	1,05	459	0,79	488	0,89	
2 758	6,13	2 846	5,81	2 811	5,85	2 983	5,51	2 483	4,25	2 651	4,85	
(292)	(0,65)	(425)	(0,87)	(323)	(0,67)	335	0,62	282	0,48	325	0,60	
38	0,08	41	0,08	43	0,09	44	0,08	20	0,03	30	0,05	
/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
/	/	/	/	/	/	(1 981)	3,66	1 766	3,03	1 541	2,82	D.1212
/	/	/	/	/	/	/	/	372	0,64	(388)	(0,71)	
/	/	/	/	/	/	1 300	2,40	1 289	2,21	1 019	1,87	
/	/	/	/	/	/	(30)	0,05	56	0,10	(43)	(0,08)	
/	/	/	/	/	/	/	/	35	0,06	/	/	
/	/	/	/	/	/	/	/	(12)	(0,02)	(7)	(0,01)	
/	/	/	/	/	/	/	/	2	0,00	(2)	(0,00)	
(1 389)	(3,08)	1 767	3,60	(2 149)	4,47	2 232	(4,12)	7 283	12,48	4 944	9,05	D.122
1 326	2,95	1 625	3,32	(1 914)	3,98	2 019	(3,73)	2 376	4,07	2 115	3,87	D.1221
(1 188)	(2,64)	1 478	3,02	(1 764)	3,67	1 856	(3,43)	2 256	3,87	1 982	3,63	
138	0,31	147	0,30	150	0,31	164	0,30	120	0,20	133	0,24	
-	-	-	-	-	-	-	-	4 329	7,42	2 425	4,44	D.1222
/	/	/	/	/	/	205	0,38	203	0,35	185	0,34	D.1223
/	/	/	/	/	/	(144)	0,27	171	0,29	144	0,26	
/	/	/	/	/	/	(61)	(0,11)	32	0,05	41	0,07	
/	/	/	/	/	/	(8)	(0,02)	376	0,64	219	0,40	D.1224
/	/	/	/	/	/	138	(0,26)	234	0,40	195	0,36	D.123
/	/	/	/	/	/	/	/	288	0,49	254	0,46	D.2
/	/	/	/	/	/	/	/	80	0,14	72	0,13	D.3
/	/	39	(0,08)	34	(0,07)	35	(0,06)	26	0,04	31	0,06	D.4
/	(0,77)	/	(0,77)	/	/	560	1,03	525	0,90	482	0,88	
(9 489)	21,07	10 482	21,39	(10 800)	22,48	12 410	22,91	15 864	27,18	13 710	25,11	
8 245	18,31	9 022	18,41	9 239	19,23	9 881	18,24	13 153	22,54	11 439	20,95	
17 140	38,07	19 147	39,07	(20 303)	42,26	22 583	41,69	25 696	44,03	23 264	42,60	
9 340	20,74	10 263	20,94	10 367	21,58	11 216	20,70	14 439	24,74	12 701	23,26	
42 045	93,39	46 868	95,64	45 354	94,40	51 996	95,99	55 717	95,46	52 108	95,43	
25,94		29,38		(29,49)		33,48		35,61		33,24		
24,17		28,05		(27,78)		32,12		33,85		31,62		

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2016

- Personalnebenkostenkonzept -

Bruttoarbeitskosten 57 568 €	=	Nettoarbeitskosten 57 475 €	+	Lohnsubventionen 93 €										
=														
Entgelt für geleistete Arbeitszeit 32 908 €														
+														
Personalnebenkosten 24 660 € darunter: gesetzliche 12 567 €	=	<table><tr><td rowspan="2">Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €</td><td>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 €<ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung</td></tr><tr><td>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 €<ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der ArbeitgeberSozialbeiträge für Auszubildende 163 €</td></tr></table>			Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 € <ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 € <ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sozialbeiträge für Auszubildende 163 €							
Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 € <ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung													
	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 € <ul style="list-style-type: none">➤ Entgeltfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sozialbeiträge für Auszubildende 163 €													
42,8 %														
+														
Vergütung für nicht gearbeitete Tage 6 091 €	<table><tr><td>Vergütung von</td><td></td></tr><tr><td>➤ Urlaubstagen</td><td></td></tr><tr><td>➤ gesetzlichen Feiertagen</td><td></td></tr><tr><td>➤ sonstigen tariflichen oder betrieblichen arbeitsfreien Tagen</td><td></td></tr></table>				Vergütung von		➤ Urlaubstagen		➤ gesetzlichen Feiertagen		➤ sonstigen tariflichen oder betrieblichen arbeitsfreien Tagen			
Vergütung von														
➤ Urlaubstagen														
➤ gesetzlichen Feiertagen														
➤ sonstigen tariflichen oder betrieblichen arbeitsfreien Tagen														
+														
Sonderzahlungen 3 627 €	<table><tr><td>Bezüge, die nicht regelmäßig gezahlt werden, wie z.B.</td><td></td></tr><tr><td>➤ 13. Monatsgehälter,</td><td></td></tr><tr><td>➤ Weihnachtsgelder,</td><td></td></tr><tr><td>➤ zusätzliche Urlaubsgelder,</td><td></td></tr><tr><td>➤ Erfolgsbeteiligungen ...</td><td></td></tr></table>				Bezüge, die nicht regelmäßig gezahlt werden, wie z.B.		➤ 13. Monatsgehälter,		➤ Weihnachtsgelder,		➤ zusätzliche Urlaubsgelder,		➤ Erfolgsbeteiligungen ...	
Bezüge, die nicht regelmäßig gezahlt werden, wie z.B.														
➤ 13. Monatsgehälter,														
➤ Weihnachtsgelder,														
➤ zusätzliche Urlaubsgelder,														
➤ Erfolgsbeteiligungen ...														
+														
Übrige Personalnebenkosten 1 500 €	<table><tr><td>➤ Bruttoverdienste der Auszubildenden</td><td></td></tr><tr><td>➤ Sachleistungen</td><td></td></tr><tr><td>➤ Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung</td><td></td></tr><tr><td>➤ Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer</td><td></td></tr><tr><td>➤ Sonstige</td><td></td></tr></table>				➤ Bruttoverdienste der Auszubildenden		➤ Sachleistungen		➤ Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung		➤ Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer		➤ Sonstige	
➤ Bruttoverdienste der Auszubildenden														
➤ Sachleistungen														
➤ Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung														
➤ Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer														
➤ Sonstige														

KAPITEL 21 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Das **Preiskonzept** beinhaltet, dass die Waren und Dienstleistungen in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden können. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die die frühere Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Ein **Kettenindex** ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2010) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM (früher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer/-innen vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer/-innen sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern/-innen unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Die **Sozialbeiträge der Arbeitgeber** schließen die gesetzlich vorgeschriebenen, vertraglich vereinbarten oder freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung sowie unterstellte Sozialbeiträge ein, die von den Arbeitgebern direkt an gegenwärtige oder früher beschäftigte Arbeitnehmer oder sonstige Berechtigte gezahlt werden.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Als beschäftigte/-r **Arbeitnehmer/-in** zählt, wer als Arbeiter/-in, Angestellte/-r, Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Soldat/-in auf Zeit, Wehrpflichtige/-r, Auszubildende/-r, Praktikant oder Volontär/-in in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Die **Arbeitsproduktivität** bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Zu den **Einwohnern/-innen** gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer/-innen. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellpreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Das **Bruttonationaleinkommen** (früher Bruttosozialprodukt) gilt als die umfassendste Größe für die Einkommen der Inländer/-innen. Das Bruttonationaleinkommen umfasst im Gegensatz zum **Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen** (= Primäreinkommen der Volkswirtschaft) auch die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen. Das Primäreinkommen beinhaltet nicht nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, sondern auch die vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen (Nettoproduktionsabgaben), die zu den staatlichen und damit den gesamtwirtschaftlichen Primäreinkommen

zählen. Werden nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen ohne "Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen" nachgewiesen, so entspricht dies dem **Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten** (Volkseinkommen).

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der überwiegende Teil des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten **Sparen** zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als **Sparquote** der privaten Haushalte bezeichnet.

Als **Private Konsumausgaben** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Die **neuen Anlagen (neue Ausrüstungen, sonstige Anlagen und neue Bauten)** gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen zählen Maschinen und Geräte (einschließlich militärische Waffensysteme), Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken,

21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen und Geräte [einschließlich militärischer Waffensysteme], Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum [z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte], Nutztiere und Nutzpflanzen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

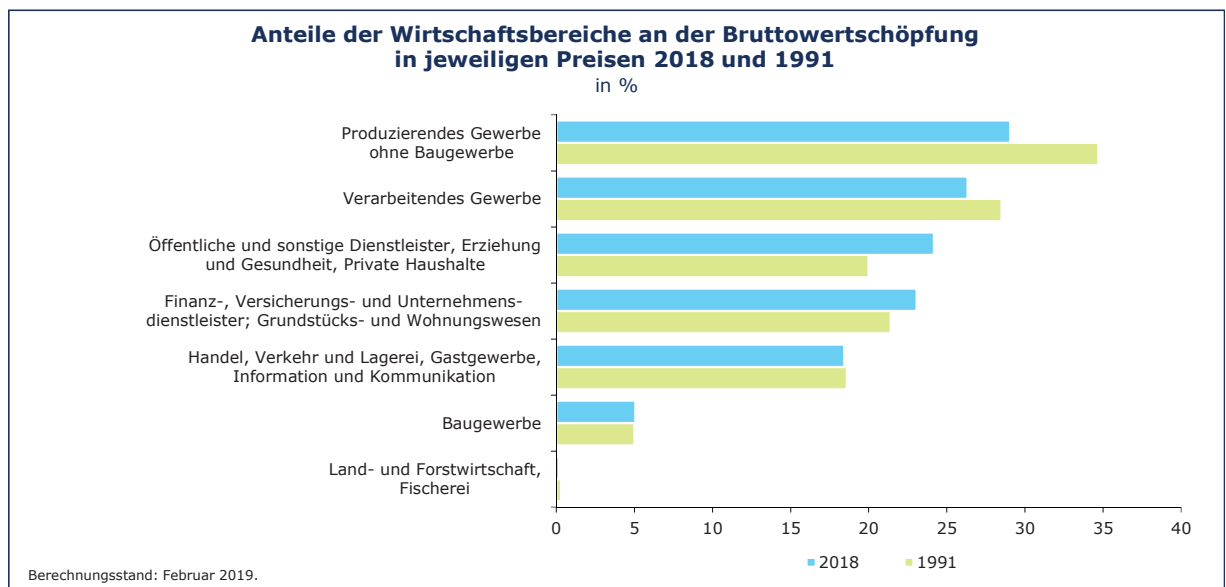
Das Anlagevermögen wird als **Brutto-/Nettoanlagevermögen** dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als **Modernitätsgrad** bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen wird zu **Wiederbeschaffungspreisen** und preisbereinigt als Kettenindex dargestellt. Beim Nachweis des Bruttoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären; das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen stellt den Gegenwartswert dar. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Einflüsse aus der Veränderung von Preisen möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden, auch zu Wiederbeschaffungspreisen des Vorjahres bewertet werden. Durch Verkettung der auf dieser Grundlage berechneten Sequenz von Messzahlen können jeweils vergleichbare lange Zeitreihen ermittelt werden.

Die Darstellung des **Kapitalstocks** als jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen eines Basisjahres ist in der bisherigen Form seit der VGR-Revision 2011 nicht mehr möglich. Als Indikator für die Entwicklung des Kapitalstocks dient der Kettenindex für das preisbereinigte Bruttoanlagevermögen.

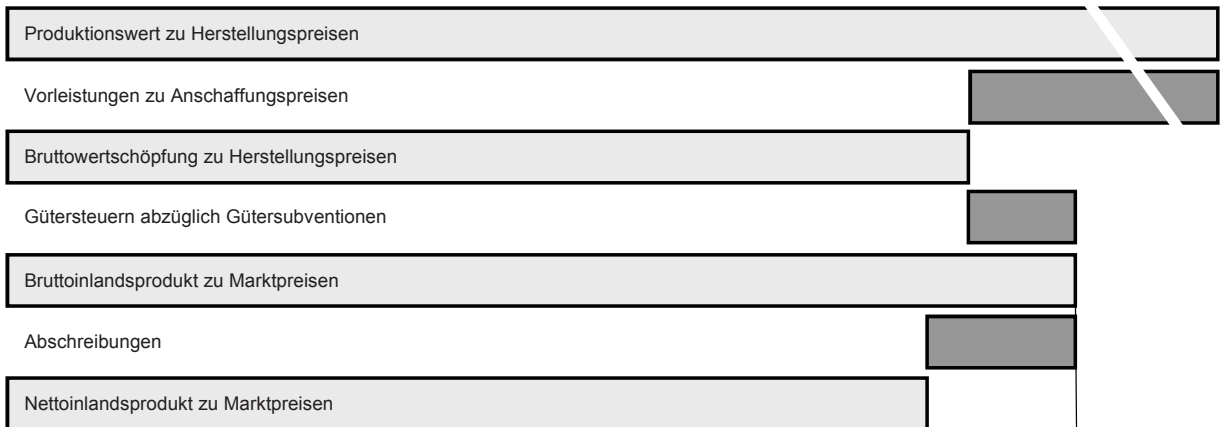
Die **Kapitalintensität** zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen.

Die **Kapitalproduktivität** zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt und Kapitalstock.

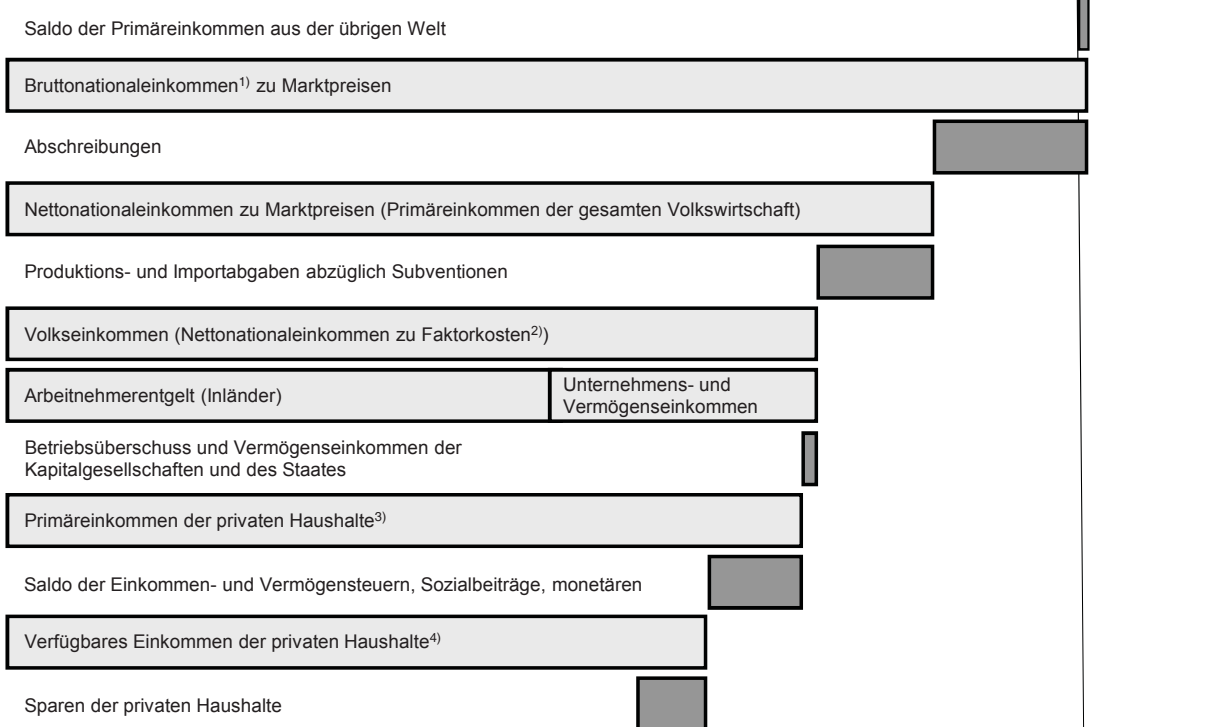


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG nicht mehr vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

**1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen
1991 bis 2017**

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017
	Mill. EUR							
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts								
Produktionswert	X	X	X	X	59 711	63 531	64 333	...
- Vorleistungen	X	X	X	X	32 450	32 604	33 148	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	X	X	X	X	54,3	51,3	51,5	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	19 331	21 615	22 924	25 994	27 262	30 927	31 185	32 047
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 938	2 237	2 488	2 731	3 034	3 419	3 417	3 499
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	34 346	34 602	35 546
- Abschreibungen	3 415	4 048	4 615	4 899	5 501	6 261	6 382	6 583
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	16,1	17,0	18,2	17,1	18,2	18,2	18,4	18,5
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 854	19 804	20 797	23 827	24 795	28 086	28 220	28 963
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 585	13 040	14 626	15 150	16 070	18 143	18 504	19 034
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts								
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	17 426	17 811	18 291
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	3 464	3 940	4 115	6 055	6 464	6 698	6 863	7 019
= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)	14 854	16 439	17 932	20 318	21 795	24 124	24 674	25 310
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 548	1 866	1 958	2 530	2 831	3 216	3 203	3 274
= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)	16 402	18 305	19 891	22 847	24 626	27 340	27 877	28 584
+ Abschreibungen	3 415	4 048	4 615	4 899	5 501	6 261	6 382	6 583
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	19 817	22 353	24 506	27 746	30 127	33 601	34 259	35 167
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	-1 452	-1 499	- 906	- 980	- 169	- 746	- 343	- 379
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	34 346	34 602	35 546
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts								
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	18 422	18 751	19 177
+ Konsumausgaben des Staates	4 012	4 667	5 092	5 333	6 086	7 066	7 374	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 452	4 885	5 977	4 380	5 466	6 174	5 951	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 504	1 138	- 464	2 560	1 473	2 685	2 526	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	34 346	34 602	35 546
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾								
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	17 426	17 811	18 291
+ Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 433	2 142	2 009	2 017	1 985	2 047	2 027	2 042
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 567	1 684	2 075	3 282	3 375	2 791	2 863	2 987
= Primäreinkommen	14 391	16 324	17 902	19 561	20 690	22 264	22 702	23 320
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 660	5 806	6 330	6 833	7 277	8 221	8 475	8 746
- Geleistete laufende Übertragungen	6 477	7 890	8 673	8 745	9 605	10 997	11 238	11 634
= Verfügbares Einkommen	12 575	14 241	15 559	17 650	18 362	19 487	19 938	20 432
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	18 422	18 751	19 177
= Sparen ³⁾	1 527	1 371	1 196	1 574	1 712	1 738	1 846	1 942
Nachrichtlich: Sparquote in %	11,9	9,4	7,5	8,7	9,0	8,6	9,0	9,2

Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern. 3) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

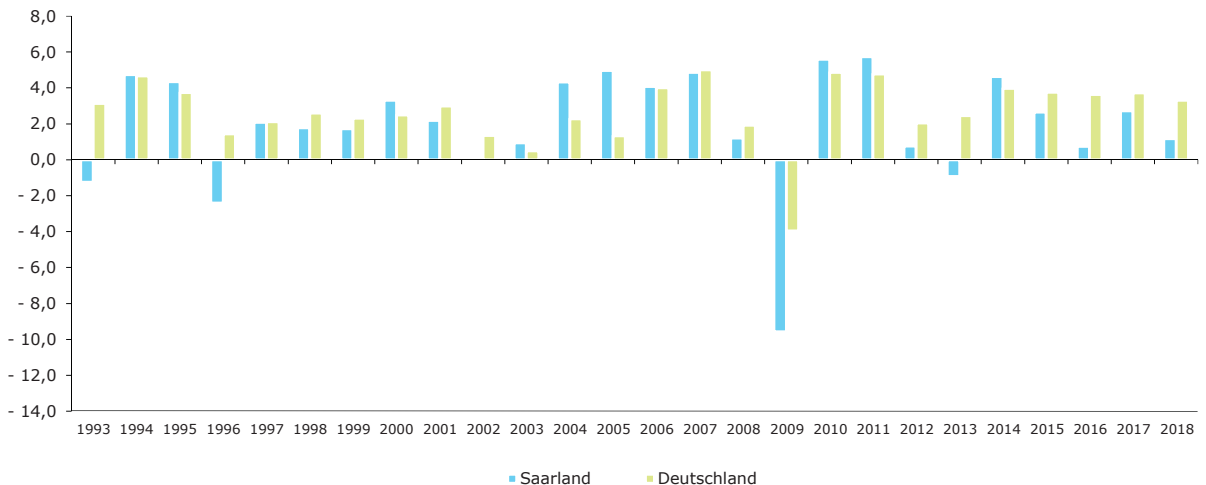
2.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2018

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mill. EUR	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR
1991	21 269	.	70,2	19 795	100,2	1 579 800	.	61,2	19 754
1992	22 103	3,9	73,0	20 484	97,3	1 695 320	7,3	65,7	21 060
1993	21 825	- 1,3	72,0	20 172	93,4	1 748 550	3,1	67,8	21 601
1994	22 859	4,7	75,5	21 143	93,7	1 830 290	4,7	70,9	22 555
1995	23 852	4,3	78,7	22 080	94,5	1 898 880	3,7	73,6	23 354
1996	23 276	- 2,4	76,8	21 562	91,2	1 926 320	1,4	74,7	23 646
1997	23 759	2,1	78,4	22 063	91,4	1 967 090	2,1	76,2	24 133
1998	24 183	1,8	79,8	22 578	91,1	2 018 230	2,6	78,2	24 780
1999	24 599	1,7	81,2	23 084	91,0	2 064 880	2,3	80,0	25 360
2000	25 412	3,3	83,9	23 925	92,1	2 116 480	2,5	82,0	25 983
2001	25 970	2,2	85,7	24 525	91,7	2 179 850	3,0	84,5	26 741
2002	25 990	0,1	85,8	24 604	90,9	2 209 290	1,4	85,6	27 082
2003	26 233	0,9	86,6	24 911	91,5	2 220 080	0,5	86,0	27 224
2004	27 367	4,3	90,3	26 112	93,7	2 270 620	2,3	88,0	27 875
2005	28 726	5,0	94,8	27 573	97,5	2 300 860	1,3	89,2	28 288
2006	29 896	4,1	98,7	28 901	98,0	2 393 250	4,0	92,8	29 483
2007	31 353	4,9	103,5	30 532	98,4	2 513 230	5,0	97,4	31 030
2008	31 730	1,2	104,7	31 116	98,1	2 561 740	1,9	99,3	31 719
2009	28 690	- 9,6	94,7	28 352	92,7	2 460 280	- 4,0	95,4	30 569
2010	30 295	5,6	100	30 151	93,8	2 580 060	4,9	100	32 137
2011	32 033	5,7	105,7	32 037	95,1	2 703 120	4,8	104,8	33 673
2012	32 277	0,8	106,5	32 404	94,5	2 758 260	2,0	106,9	34 296
2013	31 975	- 0,9	105,5	32 217	91,9	2 826 240	2,5	109,5	35 045
2014	33 457	4,6	110,4	33 800	93,1	2 938 590	4,0	113,9	36 287
2015	34 346	2,7	113,4	34 612	92,7	3 048 860	3,8	118,2	37 324
2016	34 602	0,7	114,2	34 737	90,5	3 159 750	3,6	122,5	38 370
2017	35 546	2,7	117,3	35 710	90,1	3 277 340	3,7	127,0	39 650
2018	35 961	1,2	118,7	-	-	3 386 000	3,3	131,2	-

Berechnungsstand: Februar 2019.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1993 bis 2018

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

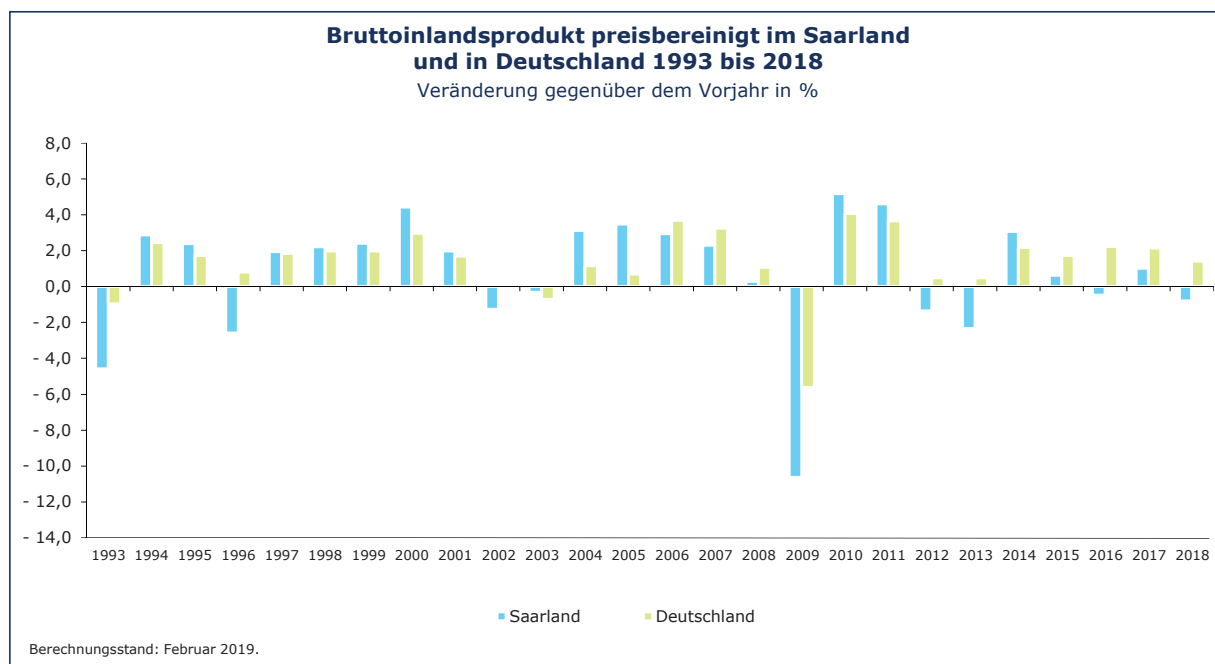


Berechnungsstand: Februar 2019.

2.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2018

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %
1991	86,7	.	81,1	.	79,0	.	79,3	.
1992	86,1	- 0,7	80,2	- 1,1	80,5	1,9	80,3	1,2
1993	82,2	- 4,6	76,3	- 4,8	79,8	- 1,0	79,1	- 1,5
1994	84,5	2,9	78,6	3,0	81,7	2,5	80,9	2,2
1995	86,6	2,4	80,5	2,5	83,1	1,7	82,1	1,5
1996	84,3	- 2,6	78,5	- 2,5	83,8	0,8	82,6	0,6
1997	86,0	1,9	80,2	2,2	85,4	1,8	84,1	1,8
1998	87,9	2,2	82,4	2,8	87,1	2,0	85,8	2,1
1999	90,0	2,4	84,9	2,9	88,8	2,0	87,6	2,0
2000	94,0	4,4	88,9	4,8	91,4	3,0	90,1	2,9
2001	95,9	2,0	91,0	2,3	93,0	1,7	91,6	1,6
2002	94,6	- 1,3	90,0	- 1,0	93,0	-	91,5	- 0,1
2003	94,4	- 0,3	90,0	- 0,0	92,3	- 0,7	90,9	- 0,7
2004	97,3	3,1	93,3	3,6	93,4	1,2	92,1	1,3
2005	100,7	3,5	97,1	4,1	94,1	0,7	92,8	0,8
2006	103,7	3,0	100,7	3,7	97,5	3,7	96,5	3,9
2007	106,1	2,3	103,8	3,1	100,7	3,3	99,8	3,5
2008	106,4	0,3	104,8	1,0	101,8	1,1	101,2	1,4
2009	95,1	- 10,6	94,4	- 9,9	96,1	- 5,6	95,8	- 5,3
2010	100	5,2	100	5,9	100	4,1	100	4,3
2011	104,6	4,6	105,1	5,1	103,7	3,7	103,7	3,7
2012	103,2	- 1,3	104,1	- 1,0	104,2	0,5	104,0	0,3
2013	100,8	- 2,3	102,0	- 2,0	104,7	0,5	104,2	0,2
2014	103,9	3,1	105,5	3,3	107,0	2,2	106,0	1,8
2015	104,5	0,6	105,9	0,4	108,8	1,7	107,0	0,9
2016	104,0	- 0,5	105,0	- 0,9	111,3	2,2	108,5	1,4
2017	105,1	1,0	106,1	1,1	113,7	2,2	110,4	1,8
2018	104,3	- 0,8	105,6	- 0,5	115,3	1,4	111,7	1,2

Berechnungsstand: Februar 2019.



**3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)
in jeweiligen Preisen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lager, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheit., Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Mill. EUR

2000	25 412	2 488	22 924	62	6 445	5 754	1 003	15 415	4 395	6 123	4 897
2001	25 970	2 501	23 469	67	6 871	6 292	943	15 587	4 670	5 928	4 989
2002	25 990	2 482	23 509	62	6 485	5 841	956	16 006	4 807	6 013	5 186
2003	26 233	2 541	23 692	53	6 575	5 806	955	16 110	4 771	6 067	5 272
2004	27 367	2 567	24 800	61	7 513	6 542	931	16 295	4 694	6 154	5 448
2005	28 726	2 731	25 994	40	8 127	7 065	945	16 883	4 807	6 394	5 682
2006	29 896	2 852	27 045	45	8 842	7 606	940	17 218	4 977	6 423	5 818
2007	31 353	3 142	28 211	48	9 374	8 157	1 008	17 781	5 269	6 683	5 830
2008	31 730	3 184	28 546	57	9 437	8 196	1 035	18 017	5 384	6 745	5 888
2009	28 690	2 951	25 740	49	6 907	5 700	1 049	17 735	5 384	6 247	6 103
2010	30 295	3 034	27 262	47	7 961	6 778	1 139	18 114	5 323	6 453	6 338
2011	32 033	3 259	28 774	59	8 982	7 836	1 181	18 552	5 586	6 562	6 404
2012	32 277	3 273	29 004	56	9 160	7 909	1 194	18 594	5 371	6 671	6 553
2013	31 975	3 208	28 767	72	8 754	7 484	1 187	18 754	5 218	6 688	6 847
2014	33 457	3 326	30 131	68	9 604	8 403	1 284	19 174	5 303	6 682	7 189
2015	34 346	3 419	30 927	56	9 875	8 698	1 274	19 721	5 392	7 105	7 224
2016	34 602	3 417	31 185	60	9 485	8 329	1 380	20 260	5 580	7 248	7 432
2017	35 546	3 499	32 047	64	9 714	8 682	1 474	20 795	5 778	7 359	7 658
2018	35 961	3 535	32 426	62	9 421	8 536	1 645	21 298	5 977	7 481	7 840

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	3,3	3,0	3,3	- 2,7	6,7	5,8	- 0,5	2,3	4,4	1,0	2,0
2001	2,2	0,5	2,4	8,8	6,6	9,3	- 5,9	1,1	6,3	- 3,2	1,9
2002	0,1	- 0,8	0,2	- 7,8	- 5,6	- 7,2	1,3	2,7	2,9	1,4	4,0
2003	0,9	2,4	0,8	- 14,8	1,4	- 0,6	- 0,0	0,6	- 0,8	0,9	1,7
2004	4,3	1,0	4,7	15,5	14,3	12,7	- 2,6	1,2	- 1,6	1,4	3,3
2005	5,0	6,4	4,8	- 34,2	8,2	8,0	1,5	3,6	2,4	3,9	4,3
2006	4,1	4,4	4,0	12,7	8,8	7,7	- 0,5	2,0	3,5	0,5	2,4
2007	4,9	10,2	4,3	6,2	6,0	7,2	7,2	3,3	5,9	4,0	0,2
2008	1,2	1,3	1,2	18,1	0,7	0,5	2,7	1,3	2,2	0,9	1,0
2009	- 9,6	- 7,3	- 9,8	- 14,2	- 26,8	- 30,5	1,4	- 1,6	- 0,0	- 7,4	3,7
2010	5,6	2,8	5,9	- 3,3	15,3	18,9	8,6	2,1	- 1,1	3,3	3,8
2011	5,7	7,4	5,5	25,3	12,8	15,6	3,7	2,4	4,9	1,7	1,0
2012	0,8	0,4	0,8	- 5,1	2,0	0,9	1,1	0,2	- 3,9	1,7	2,3
2013	- 0,9	- 2,0	- 0,8	28,8	- 4,4	- 5,4	- 0,6	0,9	- 2,8	0,3	4,5
2014	4,6	3,7	4,7	- 4,9	9,7	12,3	8,2	2,2	1,6	- 0,1	5,0
2015	2,7	2,8	2,6	- 17,3	2,8	3,5	- 0,8	2,9	1,7	6,3	0,5
2016	0,7	- 0,1	0,8	6,6	- 4,0	- 4,2	8,3	2,7	3,5	2,0	2,9
2017	2,7	2,4	2,8	6,0	2,4	4,2	6,8	2,6	3,6	1,5	3,0
2018	1,2	1,0	1,2	- 2,3	- 3,0	- 1,7	11,6	2,4	3,4	1,7	2,4

Noch: **3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)**
in jeweiligen Preisen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	zusammen	Dienstleistungsbereiche		
					zusammen	darunter			Handel, Verkehr u. Lagerrei, Gastgew., Information u. Kommunikation	davon	
						Verarbeitendes Gewerbe				Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Messzahl 2010 = 100

2000	83,9	82,0	84,1	131,1	81,0	84,9	88,0	85,1	82,6	94,9	77,3
2001	85,7	82,4	86,1	142,6	86,3	92,8	82,8	86,0	87,7	91,9	78,7
2002	85,8	81,8	86,2	131,6	81,5	86,2	83,9	88,4	90,3	93,2	81,8
2003	86,6	83,7	86,9	112,1	82,6	85,7	83,9	88,9	89,6	94,0	83,2
2004	90,3	84,6	91,0	129,4	94,4	96,5	81,7	90,0	88,2	95,4	86,0
2005	94,8	90,0	95,4	85,2	102,1	104,2	82,9	93,2	90,3	99,1	89,7
2006	98,7	94,0	99,2	96,0	111,1	112,2	82,5	95,1	93,5	99,5	91,8
2007	103,5	103,6	103,5	102,0	117,7	120,3	88,5	98,2	99,0	103,6	92,0
2008	104,7	105,0	104,7	120,5	118,5	120,9	90,9	99,5	101,2	104,5	92,9
2009	94,7	97,3	94,4	103,4	86,8	84,1	92,1	97,9	101,1	96,8	96,3
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,7	107,4	105,5	125,3	112,8	115,6	103,7	102,4	104,9	101,7	101,0
2012	106,5	107,9	106,4	118,9	115,1	116,7	104,8	102,7	100,9	103,4	103,4
2013	105,5	105,8	105,5	153,2	110,0	110,4	104,2	103,5	98,0	103,6	108,0
2014	110,4	109,6	110,5	145,6	120,6	124,0	112,7	105,9	99,6	103,5	113,4
2015	113,4	112,7	113,4	120,3	124,0	128,3	111,9	108,9	101,3	110,1	114,0
2016	114,2	112,6	114,4	128,3	119,1	122,9	121,1	111,8	104,8	112,3	117,3
2017	117,3	115,4	117,6	136,1	122,0	128,1	129,4	114,8	108,6	114,0	120,8
2018	118,7	116,5	118,9	133,0	118,3	125,9	144,4	117,6	112,3	115,9	123,7

Anteil der Bruttowertschöpfung in %

2000	X	X	100	0,3	28,1	25,1	4,4	67,2	19,2	26,7	21,4
2001	X	X	100	0,3	29,3	26,8	4,0	66,4	19,9	25,3	21,3
2002	X	X	100	0,3	27,6	24,8	4,1	68,1	20,4	25,6	22,1
2003	X	X	100	0,2	27,7	24,5	4,0	68,0	20,1	25,6	22,3
2004	X	X	100	0,2	30,3	26,4	3,8	65,7	18,9	24,8	22,0
2005	X	X	100	0,2	31,3	27,2	3,6	64,9	18,5	24,6	21,9
2006	X	X	100	0,2	32,7	28,1	3,5	63,7	18,4	23,7	21,5
2007	X	X	100	0,2	33,2	28,9	3,6	63,0	18,7	23,7	20,7
2008	X	X	100	0,2	33,1	28,7	3,6	63,1	18,9	23,6	20,6
2009	X	X	100	0,2	26,8	22,1	4,1	68,9	20,9	24,3	23,7
2010	X	X	100	0,2	29,2	24,9	4,2	66,4	19,5	23,7	23,2
2011	X	X	100	0,2	31,2	27,2	4,1	64,5	19,4	22,8	22,3
2012	X	X	100	0,2	31,6	27,3	4,1	64,1	18,5	23,0	22,6
2013	X	X	100	0,2	30,4	26,0	4,1	65,2	18,1	23,3	23,8
2014	X	X	100	0,2	31,9	27,9	4,3	63,6	17,6	22,2	23,9
2015	X	X	100	0,2	31,9	28,1	4,1	63,8	17,4	23,0	23,4
2016	X	X	100	0,2	30,4	26,7	4,4	65,0	17,9	23,2	23,8
2017	X	X	100	0,2	30,3	27,1	4,6	64,9	18,0	23,0	23,9
2018	X	X	100	0,2	29,1	26,3	5,1	65,7	18,4	23,1	24,2

Berechnungsstand: Februar 2019.

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lageri, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Kettenindex 2010 = 100

2000	94,0	107,8	92,7	115,8	89,7	96,2	109,2	92,7	82,4	106,7	87,7
2001	95,9	106,8	94,8	108,9	97,6	104,1	101,6	92,9	86,8	103,4	87,4
2002	94,6	102,7	93,9	118,3	91,5	95,7	102,8	94,0	88,8	103,0	89,1
2003	94,4	101,6	93,7	112,0	91,9	94,3	102,5	93,5	89,0	101,2	89,5
2004	97,3	100,5	97,0	145,1	104,2	104,0	99,7	93,4	89,0	99,0	91,3
2005	100,7	104,5	100,4	90,0	108,9	109,2	99,9	96,5	90,9	102,8	94,7
2006	103,7	107,0	103,4	89,1	114,8	116,9	96,0	98,6	97,6	101,7	96,2
2007	106,1	103,5	106,4	107,9	118,2	121,0	97,1	101,5	103,2	105,3	96,1
2008	106,4	102,9	106,8	134,4	117,9	122,2	95,1	102,3	104,4	106,1	96,6
2009	95,1	96,4	94,9	138,2	86,5	83,7	93,6	98,7	100,8	97,7	97,9
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	104,6	105,4	104,5	96,1	111,8	115,4	100,9	101,6	104,6	101,3	99,2
2012	103,2	103,3	103,2	93,8	109,4	112,5	96,8	100,9	103,0	100,8	99,1
2013	100,8	100,5	100,8	101,5	104,5	106,1	92,2	99,8	97,5	101,4	99,8
2014	103,9	103,3	104,0	104,7	115,3	119,5	97,4	99,3	96,7	99,0	101,6
2015	104,5	106,1	104,4	94,5	116,3	120,5	92,2	100,0	95,6	102,7	100,6
2016	104,0	105,7	103,9	91,6	111,5	114,9	95,5	101,0	97,1	103,0	102,1
2017	105,1	106,5	105,0	85,7	112,2	117,8	96,9	102,3	99,5	103,7	102,9
2018	104,3	105,4	104,1	88,4	107,4	114,1	100,1	102,9	101,3	104,6	102,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	4,4	1,2	4,8	- 13,0	10,6	5,6	0,6	2,8	4,0	2,9	1,6
2001	2,0	- 1,0	2,3	- 5,9	8,8	8,3	- 7,0	0,2	5,3	- 3,1	- 0,2
2002	- 1,3	- 3,8	- 1,0	8,6	- 6,3	- 8,1	1,1	1,2	2,3	- 0,3	1,9
2003	- 0,3	- 1,1	- 0,2	- 5,3	0,4	- 1,4	- 0,2	- 0,5	0,2	- 1,7	0,4
2004	3,1	- 1,0	3,6	29,6	13,4	10,2	- 2,8	- 0,1	0,0	- 2,2	2,0
2005	3,5	3,9	3,5	- 38,0	4,5	5,0	0,3	3,3	2,1	3,8	3,7
2006	3,0	2,4	3,0	- 1,0	5,5	7,1	- 3,9	2,2	7,3	- 1,1	1,6
2007	2,3	- 3,2	2,9	21,1	2,9	3,5	1,1	2,9	5,7	3,5	- 0,1
2008	0,3	- 0,6	0,4	24,6	- 0,2	1,0	- 2,0	0,8	1,2	0,8	0,5
2009	- 10,6	- 6,3	- 11,1	2,8	- 26,6	- 31,5	- 1,6	- 3,6	- 3,4	- 7,9	1,3
2010	5,2	3,7	5,4	- 27,7	15,6	19,5	6,8	1,3	- 0,8	2,4	2,2
2011	4,6	5,4	4,5	- 3,9	11,8	15,4	0,9	1,6	4,6	1,3	- 0,8
2012	- 1,3	- 2,1	- 1,3	- 2,4	- 2,1	- 2,4	- 4,0	- 0,7	- 1,5	- 0,5	- 0,1
2013	- 2,3	- 2,7	- 2,3	8,3	- 4,5	- 5,7	- 4,8	- 1,1	- 5,3	0,6	0,7
2014	3,1	2,8	3,1	3,1	10,3	12,7	5,7	- 0,4	- 0,8	- 2,4	1,8
2015	0,6	2,7	0,4	- 9,8	0,8	0,8	- 5,4	0,6	- 1,1	3,7	- 0,9
2016	- 0,5	- 0,3	- 0,5	- 3,0	- 4,1	- 4,6	3,6	1,1	1,5	0,4	1,4
2017	1,0	0,7	1,1	- 6,5	0,7	2,5	1,5	1,3	2,5	0,7	0,9
2018	- 0,8	- 1,0	- 0,8	3,2	- 4,4	- 3,1	3,3	0,6	1,8	0,8	- 0,6

Berechnungsstand: Februar 2019.

**4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen
2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen**

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt						
		2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018
		Mill. EUR						
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	62	40	47	56	60	64	62
B - F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 448	9 072	9 101	11 150	10 865	11 188	11 066
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 445	8 127	7 961	9 875	9 485	9 714	9 421
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 754	7 065	6 778	8 698	8 329	8 682	8 536
D	Energieversorgung	509	818	792	674	637	537	401
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	299	336	356	484	496	472	459
F	Baugewerbe	1 003	945	1 139	1 274	1 380	1 474	1 645
G - T	Dienstleistungsbereiche	15 415	16 883	18 114	19 721	20 260	20 795	21 298
G - J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4 395	4 807	5 323	5 392	5 580	5 778	5 977
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3 613	3 932	4 398	4 326	4 457	4 648	4 810
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 292	2 546	2 693	2 799	2 870	3 031	3 116
H	Verkehr und Lagerei	1 021	1 084	1 389	1 162	1 226	1 230	1 271
I	Gastgewerbe	300	301	316	365	361	387	423
J	Information und Kommunikation	782	875	926	1 066	1 123	1 131	1 167
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	6 123	6 394	6 453	710	7 248	7 359	7 481
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	902	1 187	1 138	1 303	1 252	1 278	1 251
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 142	2 968	3 061	3 160	3 334	3 404	3 468
M - N	Unternehmensdienstleister	2 078	2 239	2 254	2 642	2 662	2 677	2 762
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	1 400	1 425	1 273	1 369	1 375	1 350	1 376
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	678	814	981	1 273	1 287	1 328	1 386
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 897	5 682	6 338	7 224	7 432	7 658	7 840
O - Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 079	4 782	5 421	6 190	6 380	6 586	6 751
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 574	1 679	1 899	1 966	2 049	1 566	2 221
P	Erziehung und Unterricht	963	1 118	1 274	1 461	1 498	1 566	1 592
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 541	1 985	2 247	2 763	2 833	2 888	2 937
R - T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	818	901	917	1 034	1 052	1 072	1 089
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	194	208	218	277	330	335	339
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	563	625	620	671	634	647	655
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	61	68	80	87	88	89	95
A - T	Alle Wirtschaftsbereiche	22 924	25 994	27 262	30 927	31 185	32 047	32 426
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 488	2 731	3 034	3 419	3 417	3 499	3 535
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	25 412	28 726	30 295	34 346	34 602	35 546	35 961

Berechnungsstand: Februar 2019.

**5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2017 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land-und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in %	am Land in %			an insg. in %	am Land in %
							(Spalte 2)				(Spalte 2)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Regionalverband Saarbrücken

2000	10 429	9 408	84,7	41,0	2 384	86,5	25,3	31,8	7 024	84,1	74,7	45,6
2001	10 453	9 446	85,1	40,3	2 219	80,5	23,5	28,2	7 227	86,6	76,5	46,4
2002	10 424	9 428	84,9	40,1	2 091	75,9	22,2	27,9	7 337	87,9	77,8	45,8
2003	10 722	9 683	87,2	40,9	2 280	82,7	23,5	30,1	7 403	88,7	76,5	46,0
2004	11 221	10 168	91,6	41,0	2 662	96,6	26,2	31,3	7 506	89,9	73,8	46,1
2005	11 884	10 754	96,8	41,4	2 960	107,4	27,5	32,5	7 794	93,4	72,5	46,2
2006	12 168	11 007	99,1	40,7	3 105	112,6	28,2	31,6	7 902	94,7	71,8	45,9
2007	12 815	11 531	103,8	40,9	3 243	117,7	28,1	31,1	8 288	99,3	71,9	46,6
2008	12 583	11 320	101,9	39,7	2 919	105,9	25,8	27,7	8 401	100,6	74,2	46,6
2009	11 670	10 470	94,3	40,7	2 297	83,3	21,9	28,7	8 173	97,9	78,1	46,1
2010	12 340	11 104	100	40,7	2 757	100	24,8	30,1	8 348	100	75,2	46,1
2011	13 731	12 334	111,1	42,9	3 642	132,1	29,5	35,6	8 692	104,1	70,5	46,9
2012	13 272	11 927	107,4	41,1	3 361	121,9	28,2	32,3	8 565	102,6	71,8	46,1
2013	13 569	12 208	109,9	42,4	3 661	132,8	30,0	36,6	8 547	102,4	70,0	45,6
2014	13 827	12 452	112,1	41,3	3 808	138,1	30,6	34,8	8 644	103,5	69,4	45,1
2015	14 157	12 748	114,8	41,2	3 753	136,1	29,4	33,5	8 995	107,8	70,6	45,6
2016	14 469	13 040	117,4	41,8	3 736	135,5	28,6	34,2	9 304	111,5	71,4	45,9
2017	14 545	13 113	118,1	40,9	3 865	140,2	29,5	34,3	9 248	110,8	70,5	44,5

Landkreis Merzig-Wadern

2000	1 973	1 779	79,4	7,8	583	90,3	32,8	7,8	1 197	75,0	67,2	7,8
2001	2 023	1 828	81,6	7,8	615	95,3	33,6	7,8	1 214	76,0	66,4	7,8
2002	2 064	1 867	83,3	7,9	602	93,3	32,3	8,0	1 265	79,3	67,7	7,9
2003	2 106	1 902	84,9	8,0	613	95,0	32,3	8,1	1 289	80,8	67,7	8,0
2004	2 152	1 950	87,0	7,9	603	93,4	30,9	7,1	1 347	84,4	69,1	8,3
2005	2 214	2 004	89,4	7,7	584	90,5	29,2	6,4	1 419	88,9	70,8	8,4
2006	2 234	2 021	90,1	7,5	538	83,3	26,6	5,5	1 483	92,9	73,4	8,6
2007	2 401	2 160	96,4	7,7	614	95,1	28,4	5,9	1 547	96,9	71,6	8,7
2008	2 480	2 231	99,5	7,8	674	104,5	30,2	6,4	1 557	97,5	69,8	8,6
2009	2 358	2 115	94,4	8,2	562	87,1	26,6	7,0	1 553	97,3	73,4	8,8
2010	2 491	2 241	100	8,2	645	100	28,8	7,1	1 596	100	71,2	8,8
2011	2 413	2 168	96,7	7,5	570	88,3	26,3	5,6	1 598	100,1	73,7	8,6
2012	2 505	2 251	100,4	7,8	586	90,8	26,0	5,6	1 665	104,3	74,0	9,0
2013	2 491	2 241	100,0	7,8	548	85,0	24,5	5,5	1 692	106,0	75,5	9,0
2014	2 562	2 308	103,0	7,7	639	98,9	27,7	5,8	1 669	104,6	72,3	8,7
2015	2 535	2 283	101,8	7,4	598	92,7	26,2	5,3	1 684	105,5	73,8	8,5
2016	2 602	2 345	104,6	7,5	620	96,1	26,5	5,7	1 725	108,1	73,5	8,5
2017	2 850	2 569	114,6	8,0	723	112,0	28,1	6,4	1 846	115,7	71,9	8,9

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2017 nach Kreisen**

Jahr	Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land-und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Landkreis Neunkirchen

2000	2 611	2 356	93,2	10,3	830	101,0	35,2	11,0	1 526	89,4	64,8	9,9
2001	2 561	2 314	91,6	9,9	798	97,2	34,5	10,1	1 516	88,9	65,5	9,7
2002	2 601	2 352	93,1	10,0	770	93,8	32,8	10,3	1 582	92,7	67,2	9,9
2003	2 611	2 358	93,3	10,0	750	91,4	31,8	9,9	1 607	94,2	68,2	10,0
2004	2 693	2 441	96,6	9,8	839	102,2	34,4	9,9	1 601	93,9	65,6	9,8
2005	2 830	2 561	101,3	9,9	920	112,1	35,9	10,1	1 640	96,1	64,1	9,7
2006	2 816	2 548	100,8	9,4	883	107,5	34,6	9,0	1 665	97,6	65,4	9,7
2007	2 893	2 603	103,0	9,2	922	112,2	35,4	8,8	1 682	98,6	64,6	9,5
2008	2 846	2 560	101,3	9,0	891	108,5	34,8	8,5	1 670	97,9	65,2	9,3
2009	2 609	2 341	92,6	9,1	671	81,7	28,7	8,4	1 670	97,9	71,3	9,4
2010	2 808	2 527	100	9,3	821	100	32,5	9,0	1 706	100	67,5	9,4
2011	2 975	2 673	105,8	9,3	952	116,0	35,6	9,3	1 720	100,8	64,4	9,3
2012	3 092	2 779	109,9	9,6	1 046	127,3	37,6	10,0	1 733	101,6	62,4	9,3
2013	2 921	2 628	104,0	9,1	870	106,0	33,1	8,7	1 757	103,0	66,9	9,4
2014	3 097	2 789	110,4	9,3	931	113,3	33,4	8,5	1 859	109,0	66,6	9,7
2015	3 146	2 833	112,1	9,2	924	112,6	32,6	8,2	1 908	111,9	67,4	9,7
2016	3 312	2 985	118,1	9,6	1 048	127,7	35,1	9,6	1 937	113,5	64,9	9,6
2017	3 509	3 164	125,2	9,9	1 068	130,1	33,8	9,5	2 095	122,8	66,2	10,1

Landkreis Saarlouis

2000	4 353	3 927	78,0	17,1	1 479	66,6	37,7	19,7	2 448	87,1	62,3	15,9
2001	4 819	4 355	86,5	18,6	1 942	87,4	44,6	24,6	2 414	85,9	55,4	15,5
2002	4 718	4 268	84,8	18,2	1 787	80,4	41,9	23,8	2 481	88,3	58,1	15,5
2003	4 555	4 114	81,8	17,4	1 642	73,9	39,9	21,6	2 473	88,0	60,1	15,3
2004	4 885	4 427	88,0	17,9	1 950	87,8	44,1	22,9	2 477	88,1	55,9	15,2
2005	5 263	4 762	94,6	18,3	2 199	98,9	46,2	24,1	2 563	91,2	53,8	15,2
2006	5 972	5 402	107,4	20,0	2 753	123,9	51,0	28,0	2 649	94,3	49,0	15,4
2007	6 361	5 724	113,7	20,3	2 981	134,1	52,1	28,6	2 743	97,6	47,9	15,4
2008	6 865	6 176	122,7	21,6	3 376	151,9	54,7	32,1	2 801	99,7	45,3	15,5
2009	5 567	4 994	99,2	19,4	2 267	102,0	45,4	28,3	2 727	97,1	54,6	15,4
2010	5 592	5 032	100	18,5	2 223	100	44,2	24,3	2 810	100	55,8	15,5
2011	5 589	5 021	99,8	17,4	2 175	97,9	43,3	21,3	2 845	101,3	56,7	15,3
2012	5 965	5 361	106,5	18,5	2 480	111,6	46,3	23,8	2 880	102,5	53,7	15,5
2013	5 632	5 067	100,7	17,6	2 133	96,0	42,1	21,3	2 934	104,4	57,9	15,6
2014	6 420	5 782	114,9	19,2	2 667	120,0	46,1	24,3	3 114	110,8	53,9	16,2
2015	6 836	6 156	122,3	19,9	3 041	136,8	49,4	27,1	3 114	110,8	50,6	15,8
2016	6 419	5 786	115,0	18,6	2 571	115,7	44,4	23,5	3 215	114,4	55,6	15,9
2017	6 499	5 859	116,4	18,3	2 556	115,0	43,6	22,7	3 303	117,6	56,4	15,9

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2017 nach Kreisen**

Jahr	Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land-und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Saarpfalz-Kreis

2000	4 233	3 818	83,6	16,7	1 634	82,4	42,8	21,8	2 184	84,5	57,2	14,2
2001	4 308	3 893	85,2	16,6	1 723	86,9	44,3	21,9	2 170	84,0	55,7	13,9
2002	4 398	3 978	87,1	16,9	1 707	86,1	42,9	22,8	2 271	87,9	57,1	14,2
2003	4 496	4 061	88,9	17,1	1 756	88,6	43,2	23,2	2 305	89,2	56,8	14,3
2004	4 684	4 244	92,9	17,1	1 916	96,7	45,1	22,5	2 328	90,1	54,9	14,3
2005	4 725	4 276	93,6	16,4	1 879	94,8	43,9	20,6	2 397	92,7	56,1	14,2
2006	4 833	4 372	95,7	16,2	1 932	97,4	44,2	19,7	2 441	94,4	55,8	14,2
2007	5 027	4 523	99,0	16,0	2 046	103,2	45,2	19,6	2 477	95,8	54,8	13,9
2008	5 054	4 547	99,6	15,9	2 017	101,8	44,4	19,2	2 530	97,9	55,6	14,0
2009	4 573	4 103	89,8	15,9	1 566	79,0	38,2	19,6	2 537	98,1	61,8	14,3
2010	5 076	4 567	100	16,8	1 982	100	43,4	21,7	2 585	100	56,6	14,3
2011	5 252	4 717	103,3	16,4	2 120	106,9	44,9	20,7	2 598	100,5	55,1	14,0
2012	5 289	4 753	104,1	16,4	2 143	108,1	45,1	20,6	2 610	101,0	54,9	14,0
2013	5 195	4 674	102,3	16,2	2 019	101,8	43,2	20,2	2 655	102,7	56,8	14,2
2014	5 341	4 810	105,3	16,0	2 113	106,6	43,9	19,3	2 696	104,3	56,1	14,1
2015	5 493	4 946	108,3	16,0	2 093	105,6	42,3	18,7	2 854	110,4	57,7	14,5
2016	5 614	5 060	110,8	16,2	2 164	109,2	42,8	19,8	2 896	112,0	57,2	14,3
2017	5 666	5 108	111,8	15,9	2 112	106,6	41,4	18,8	2 996	115,9	58,6	14,4

Landkreis St. Wendel

2000	1 813	1 635	91,4	7,1	599	83,2	36,6	8,0	1 037	97,0	63,4	6,7
2001	1 805	1 631	91,2	7,0	584	81,2	35,8	7,4	1 047	97,9	64,2	6,7
2002	1 786	1 616	90,3	6,9	545	75,8	33,7	7,3	1 071	100,1	66,3	6,7
2003	1 743	1 574	88,0	6,6	541	75,2	34,4	7,1	1 033	96,6	65,6	6,4
2004	1 732	1 569	87,7	6,3	534	74,2	34,0	6,3	1 035	96,8	66,0	6,4
2005	1 811	1 638	91,6	6,3	569	79,1	34,8	6,2	1 069	100,0	65,2	6,3
2006	1 873	1 695	94,7	6,3	617	85,7	36,4	6,3	1 078	100,8	63,6	6,3
2007	1 856	1 670	93,3	5,9	625	86,9	37,4	6,0	1 045	97,7	62,6	5,9
2008	1 902	1 711	95,6	6,0	652	90,6	38,1	6,2	1 059	99,0	61,9	5,9
2009	1 913	1 717	96,0	6,7	642	89,2	37,4	8,0	1 075	100,5	62,6	6,1
2010	1 988	1 789	100	6,6	720	100	40,2	7,9	1 069	100	59,8	5,9
2011	2 072	1 861	104,0	6,5	763	106,0	41,0	7,5	1 098	102,7	59,0	5,9
2012	2 153	1 934	108,1	6,7	793	110,2	41,0	7,6	1 141	106,7	59,0	6,1
2013	2 167	1 949	109,0	6,8	781	108,6	40,1	7,8	1 168	109,2	59,9	6,2
2014	2 211	1 991	111,3	6,6	799	111,1	40,2	7,3	1 192	111,4	59,8	6,2
2015	2 178	1 961	109,6	6,3	796	110,7	40,6	7,1	1 165	109,0	59,4	5,9
2016	2 185	1 970	110,1	6,3	786	109,2	39,9	7,2	1 184	110,7	60,1	5,8
2017	2 478	2 234	124,9	7,0	928	128,9	41,5	8,2	1 306	122,1	58,5	6,3

Noch: **5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche**
2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land-und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

SAARLAND

2000	25 412	22 924	84,1	100	7 509	82,1	32,8	100	15 415	85,1	67,2	100
2001	25 970	23 469	86,1	100	7 882	86,2	33,6	100	15 587	86,0	66,4	100
2002	25 990	23 509	86,2	100	7 502	82,0	31,9	100	16 006	88,4	68,1	100
2003	26 233	23 692	86,9	100	7 583	82,9	32,0	100	16 110	88,9	68,0	100
2004	27 367	24 800	91,0	100	8 505	93,0	34,3	100	16 295	90,0	65,7	100
2005	28 726	25 994	95,4	100	9 112	99,6	35,1	100	16 883	93,2	64,9	100
2006	29 896	27 045	99,2	100	9 827	107,4	36,3	100	17 218	95,1	63,7	100
2007	31 353	28 211	103,5	100	10 430	114,0	37,0	100	17 781	98,2	63,0	100
2008	31 730	28 546	104,7	100	10 528	115,1	36,9	100	18 017	99,5	63,1	100
2009	28 690	25 740	94,4	100	8 005	87,5	31,1	100	17 735	97,9	68,9	100
2010	30 295	27 262	100	100	9 148	100	33,6	100	18 114	100	66,4	100
2011	32 033	28 774	105,5	100	10 222	111,7	35,5	100	18 552	102,4	64,5	100
2012	32 277	29 004	106,4	100	10 410	113,8	35,9	100	18 594	102,7	64,1	100
2013	31 975	28 767	105,5	100	10 013	109,5	34,8	100	18 754	103,5	65,2	100
2014	33 457	30 131	110,5	100	10 957	119,8	36,4	100	19 174	105,9	63,6	100
2015	34 346	30 927	113,4	100	11 206	122,5	36,2	100	19 721	108,9	63,8	100
2016	34 602	31 185	114,4	100	10 925	119,4	35,0	100	20 260	111,8	65,0	100
2017	35 546	32 047	117,6	100	11 252	123,0	35,1	100	20 795	114,8	64,9	100

Berechnungsstand: Februar 2019.

**6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

**Erwerbstätige im Inland
- in 1 000 -**

2000	516,7	3,0	131,0	112,6	31,6	132,5	72,4	146,2
2001	514,0	2,7	130,2	112,9	30,7	132,5	72,0	145,9
2002	512,2	2,5	128,0	111,8	29,8	132,2	70,5	149,2
2003	509,5	2,4	127,1	112,1	28,9	130,1	71,3	149,7
2004	513,2	2,3	124,9	111,1	28,2	132,6	72,8	152,3
2005	515,2	2,2	123,3	110,1	27,0	132,7	75,1	154,8
2006	514,4	2,2	120,0	107,9	26,7	131,7	78,5	155,4
2007	515,8	2,1	120,0	108,5	26,8	132,5	80,0	154,5
2008	518,0	2,1	122,6	111,9	27,1	129,1	80,8	156,3
2009	514,7	2,3	118,4	108,1	27,8	129,3	77,7	159,1
2010	516,8	2,4	116,1	106,3	27,6	128,8	80,7	161,1
2011	523,1	2,5	119,3	110,3	26,9	129,7	83,2	161,4
2012	523,7	2,6	119,7	111,7	27,1	130,1	83,5	160,7
2013	518,9	2,6	118,1	111,1	27,0	129,2	81,2	160,9
2014	518,2	2,8	116,9	110,2	27,0	128,6	82,5	160,5
2015	520,2	2,5	114,5	107,7	26,7	128,4	85,6	162,5
2016	525,5	2,2	113,9	107,2	27,1	128,1	86,0	168,2
2017	529,6	2,3	113,1	106,4	27,1	129,4	86,1	171,5
2018	531,7	2,4	114,0	107,3	26,8	130,1	86,4	172,0

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2000	2,8	- 4,1	0,6	1,7	4,1	3,3	7,2	2,3
2001	- 0,5	- 9,5	- 0,7	0,3	- 2,8	- 0,0	- 0,5	- 0,2
2002	- 0,3	- 6,5	- 1,7	- 1,1	- 2,9	- 0,2	- 2,1	2,2
2003	- 0,5	- 5,2	- 0,7	0,3	- 2,9	- 1,6	1,1	0,4
2004	0,7	- 2,5	- 1,7	- 0,9	- 2,5	1,9	2,2	1,7
2005	0,4	- 4,7	- 1,3	- 0,8	- 4,3	0,1	3,2	1,6
2006	- 0,2	- 2,3	- 2,7	- 2,0	- 0,9	- 0,8	4,4	0,4
2007	0,3	- 3,6	- 0,0	0,5	0,2	0,6	2,0	- 0,6
2008	0,4	- 1,2	2,2	3,1	1,1	- 2,5	1,0	1,2
2009	- 0,6	12,6	- 3,4	- 3,4	2,7	0,2	- 3,9	1,8
2010	0,4	4,4	- 1,9	- 1,6	- 0,8	- 0,4	3,9	1,2
2011	1,2	2,4	2,8	3,7	- 2,6	0,7	3,1	0,2
2012	0,1	2,9	0,3	1,3	1,0	0,3	0,4	- 0,4
2013	- 0,9	1,7	- 1,3	- 0,5	- 0,7	- 0,7	- 2,8	0,1
2014	- 0,1	5,6	- 1,0	- 0,8	0,3	- 0,5	1,6	- 0,3
2015	0,4	- 9,3	- 2,0	- 2,2	- 1,2	- 0,1	3,7	1,3
2016	1,0	- 13,7	- 0,6	- 0,5	1,7	- 0,2	0,5	3,5
2017	0,8	5,0	- 0,7	- 0,8	- 0,2	1,0	0,1	2,0
2018	0,4	6,5	0,8	0,9	- 1,2	0,5	0,3	0,3

**Noch: 6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

noch: **Erwerbstätige im Inland**

- Anteil an insgesamt in % -

2000	100	0,6	25,4	21,8	6,1	25,7	14,0	28,3
2001	100	0,5	25,3	22,0	6,0	25,8	14,0	28,4
2002	100	0,5	25,0	21,8	5,8	25,8	13,8	29,1
2003	100	0,5	24,9	22,0	5,7	25,5	14,0	29,4
2004	100	0,5	24,3	21,6	5,5	25,8	14,2	29,7
2005	100	0,4	23,9	21,4	5,2	25,8	14,6	30,0
2006	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,6	15,3	30,2
2007	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,7	15,5	29,9
2008	100	0,4	23,7	21,6	5,2	24,9	15,6	30,2
2009	100	0,5	23,0	21,0	5,4	25,1	15,1	30,9
2010	100	0,5	22,5	20,6	5,3	24,9	15,6	31,2
2011	100	0,5	22,8	21,1	5,1	24,8	15,9	30,9
2012	100	0,5	22,8	21,3	5,2	24,8	15,9	30,7
2013	100	0,5	22,7	21,4	5,2	24,9	15,6	31,0
2014	100	0,5	22,6	21,3	5,2	24,8	15,9	31,0
2015	100	0,5	22,0	20,7	5,1	24,7	16,4	31,2
2016	100	0,4	21,7	20,4	5,2	24,4	16,4	32,0
2017	100	0,4	21,4	20,1	5,1	24,4	16,3	32,4
2018	100	0,5	21,4	20,2	5,0	24,5	16,2	32,3

dar. Arbeitnehmer/-innen

- in 1 000 -

2000	474,1	1,3	127,1	108,7	27,5	116,4	64,3	137,5
2001	473,3	1,2	126,2	109,1	26,5	116,8	64,6	138,0
2002	470,8	1,2	124,2	108,1	25,6	116,6	62,5	140,7
2003	465,4	1,2	123,4	108,5	24,7	113,8	62,0	140,4
2004	466,4	1,3	121,1	107,4	24,0	114,8	63,0	142,0
2005	466,3	1,3	119,6	106,4	22,9	114,8	64,4	143,4
2006	465,4	1,3	116,2	104,2	22,8	114,2	67,1	143,9
2007	469,4	1,2	116,2	104,8	23,1	115,9	69,8	143,3
2008	473,5	1,2	118,9	108,2	23,1	113,6	70,7	145,9
2009	469,9	1,3	114,7	104,5	23,2	114,4	67,4	148,9
2010	472,1	1,3	112,5	102,9	23,4	114,1	70,5	150,2
2011	478,3	1,4	115,8	106,9	23,4	115,1	72,7	149,8
2012	479,3	1,4	116,1	108,3	23,7	115,6	73,2	149,3
2013	476,7	1,4	114,6	107,8	23,5	115,3	71,2	150,7
2014	477,7	1,3	113,6	107,0	23,2	115,1	73,1	151,3
2015	479,5	1,4	111,4	104,7	23,0	115,3	76,0	152,5
2016	482,3	1,4	110,8	104,2	23,0	115,1	75,8	156,3
2017	485,7	1,4	110,1	103,4	22,8	116,5	75,6	159,2
2018	489,3	1,5	111,1	104,5	22,6	117,8	76,2	160,2

Noch: **6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2018 nach Wirtschaftsbereichen**
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe				
	A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T

noch: **dar. Arbeitnehmer/-innen**

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2000	3,4	11,0	0,8	2,0	3,8	4,2	7,9	2,9
2001	- 0,2	- 4,4	- 0,7	0,3	- 3,6	0,4	0,4	0,3
2002	- 0,5	- 1,9	- 1,6	- 0,9	- 3,4	- 0,2	- 3,2	2,0
2003	- 1,1	1,4	- 0,7	0,3	- 3,8	- 2,4	- 0,9	- 0,2
2004	0,2	4,5	- 1,8	- 1,0	- 2,6	1,0	1,7	1,1
2005	- 0,0	- 1,6	- 1,3	- 0,9	- 4,4	- 0,1	2,1	1,0
2006	- 0,2	0,5	- 2,8	- 2,1	- 0,7	- 0,5	4,3	0,3
2007	0,9	- 3,0	0,0	0,6	1,3	1,4	3,9	- 0,4
2008	0,9	1,0	2,3	3,3	0,3	- 1,9	1,3	1,8
2009	- 0,8	5,5	- 3,5	- 3,5	0,4	0,7	- 4,7	2,0
2010	0,5	1,2	- 1,9	- 1,5	0,9	- 0,3	4,6	0,9
2011	1,3	4,5	2,9	3,9	- 0,0	0,9	3,2	- 0,2
2012	0,2	0,7	0,2	1,3	1,2	0,5	0,6	- 0,4
2013	- 0,5	- 1,9	- 1,3	- 0,4	- 1,1	- 0,3	- 2,7	1,0
2014	0,2	- 1,1	- 0,9	- 0,7	- 1,2	- 0,2	2,7	0,4
2015	0,4	1,5	- 1,9	- 2,2	- 0,9	0,2	3,9	0,8
2016	0,6	0,6	- 0,6	- 0,5	- 0,1	- 0,2	- 0,2	2,5
2017	0,7	4,5	- 0,6	- 0,7	- 0,7	1,2	- 0,2	1,9
2018	0,8	3,6	0,9	1,0	- 0,7	1,0	0,7	0,6

- Anteil an insgesamt in % -

2000	100	0,3	26,8	22,9	5,8	24,5	1,3	1,2
2001	100	0,3	26,7	23,0	5,6	24,7	1,3	1,3
2002	100	0,3	26,4	23,0	5,4	24,8	1,3	1,3
2003	100	0,3	26,5	23,3	5,3	24,4	1,3	1,3
2004	100	0,3	26,0	23,0	5,1	24,6	1,3	1,3
2005	100	0,3	25,6	22,8	4,9	24,6	1,3	1,3
2006	100	0,3	25,0	22,4	4,9	24,5	1,3	1,3
2007	100	0,3	24,8	22,3	4,9	24,7	1,3	1,3
2008	100	0,3	25,1	22,9	4,9	24,0	1,2	1,3
2009	100	0,3	24,4	22,2	4,9	24,3	1,2	1,3
2010	100	0,3	23,8	21,8	5,0	24,2	1,2	1,3
2011	100	0,3	24,2	22,3	4,9	24,1	1,2	1,3
2012	100	0,3	24,2	22,6	4,9	24,1	1,2	1,3
2013	100	0,3	24,0	22,6	4,9	24,2	1,2	1,3
2014	100	0,3	23,8	22,4	4,9	24,1	1,2	1,2
2015	100	0,3	23,2	21,8	4,8	24,1	1,2	1,2
2016	100	0,3	23,0	21,6	4,8	23,9	1,2	1,2
2017	100	0,3	22,7	21,3	4,7	24,0	1,1	1,2
2018	100	0,3	22,7	21,4	4,6	24,1	1,1	1,2

Berechnungsstand: Februar 2019.

7 Arbeitnehmerentgelt 1995 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Mill.

1995	13 040	26	4 725	3 589	896
2000	14 626	27	5 270	4 303	918
2001	15 079	25	5 495	4 470	897
2002	14 894	24	5 184	4 356	874
2003	14 953	24	5 236	4 464	857
2004	15 159	24	5 411	4 567	839
2005	15 150	23	5 314	4 584	794
2006	15 269	23	5 307	4 664	803
2007	15 563	21	5 465	4 835	805
2008	15 647	21	5 426	4 932	812
2009	15 403	22	5 009	4 456	813
2010	16 070	22	5 290	4 779	817
2011	16 750	26	5 650	5 120	838
2012	17 027	26	5 596	5 177	828
2013	17 406	26	5 759	5 374	816
2014	17 758	27	5 797	5 435	820
2015	18 143	27	5 771	5 385	850
2016	18 504	29	5 809	5 431	863
2017	19 034	31	5 904	5 534	869
2018	19 687	32	6 072	5 709	896

- Veränderung gegenüber

1995	2,8	- 7,8	0,6	1,0	1,4
2000	4,7	8,7	5,1	7,1	5,2
2001	3,1	- 8,1	4,3	3,9	- 2,3
2002	- 1,2	- 4,0	- 5,6	- 2,5	- 2,6
2003	0,4	- 0,6	1,0	2,5	- 2,0
2004	1,4	3,4	3,4	2,3	- 2,0
2005	- 0,1	- 5,8	- 1,8	0,4	- 5,4
2006	0,8	- 1,1	- 0,1	1,8	1,2
2007	1,9	- 8,2	3,0	3,7	0,2
2008	0,5	- 0,1	- 0,7	2,0	0,9
2009	- 1,6	7,0	- 7,7	- 9,6	0,1
2010	4,3	0,4	5,6	7,2	0,5
2011	4,2	16,3	6,8	7,1	2,6
2012	1,7	- 0,2	- 1,0	1,1	- 1,2
2013	2,2	1,1	2,9	3,8	- 1,4
2014	2,0	0,8	0,7	1,1	0,5
2015	2,2	3,7	- 0,4	- 0,9	3,7
2016	2,0	4,0	0,7	0,9	1,5
2017	2,9	7,1	1,6	1,9	0,8
2018	3,4	5,2	2,9	3,2	3,1

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

2 688	.	.	1 230	.	.	.	3 475	.	.
2 804	2 342	462	1 716	704	67	945	3 892	3 457	435
2 901	2 393	508	1 754	704	65	985	4 008	3 553	455
2 940	2 415	525	1 716	717	66	933	4 156	3 687	469
2 923	2 400	523	1 702	715	70	917	4 213	3 721	492
2 935	2 425	510	1 729	719	63	946	4 220	3 743	477
2 960	2 437	523	1 795	738	57	1 000	4 263	3 800	463
3 001	2 464	537	1 854	742	64	1 048	4 282	3 812	469
3 078	2 532	546	1 915	695	69	1 151	4 279	3 801	479
3 122	2 545	577	1 906	674	76	1 157	4 360	3 869	490
3 120	2 547	572	1 832	670	66	1 096	4 607	4 093	514
3 190	2 590	600	1 975	691	63	1 221	4 775	4 257	518
3 266	2 692	573	2 105	700	65	1 340	4 865	4 333	532
3 354	2 758	596	2 241	713	74	1 454	4 982	4 445	537
3 405	2 787	618	2 206	727	68	1 412	5 193	4 630	564
3 410	2 809	601	2 288	735	72	1 481	5 416	4 835	582
3 515	2 889	625	2 480	777	72	1 630	5 500	4 903	597
3 573	2 936	637	2 522	787	69	1 666	5 710	5 101	609
3 710	3 059	651	2 583	783	69	1 731	5 937	5 295	641
3 890	3 210	681	2 687	778	79	1 829	6 109	5 440	669

dem Vorjahr in % -

3,1	.	.	6,8	.	.	.	4,7	.	.
2,6	.	.	10,9	.	.	.	2,8	.	.
3,5	2,2	10,1	2,2	0,1	- 2,7	4,2	3,0	2,8	4,6
1,3	0,9	3,3	- 2,1	1,9	1,9	- 5,3	3,7	3,8	3,1
- 0,6	- 0,6	- 0,4	- 0,8	- 0,3	5,7	- 1,7	1,4	0,9	4,9
0,4	1,1	- 2,5	1,6	0,6	- 9,3	3,2	0,2	0,6	- 3,0
0,8	0,5	2,6	3,8	2,6	- 9,4	5,7	1,0	1,5	- 2,9
1,4	1,1	2,7	3,3	0,5	11,1	4,8	0,4	0,3	1,4
2,6	2,8	1,6	3,3	- 6,3	8,6	9,7	- 0,0	- 0,3	2,0
1,4	0,5	5,7	- 0,5	- 3,1	9,4	0,5	1,9	1,8	2,4
- 0,1	0,1	- 0,9	- 3,9	- 0,5	- 13,1	- 5,2	5,7	5,8	4,9
2,3	1,7	4,8	7,8	3,2	- 4,0	11,3	3,6	4,0	0,8
2,4	3,9	- 4,4	6,6	1,3	2,3	9,8	1,9	1,8	2,7
2,7	2,4	4,0	6,5	1,9	14,7	8,5	2,4	2,6	0,8
1,5	1,1	3,6	- 1,6	1,9	- 8,7	- 2,9	4,3	4,2	5,0
0,2	0,8	- 2,6	3,7	1,0	7,0	4,9	4,3	4,4	3,2
3,1	2,9	4,0	8,4	5,8	- 1,0	10,1	1,5	1,4	2,6
1,7	1,6	1,8	1,7	1,2	- 3,3	2,2	3,8	4,0	2,0
3,8	4,2	2,2	2,4	- 0,5	- 0,0	3,9	4,0	3,8	5,4
4,9	4,9	4,6	4,0	- 0,6	14,1	5,7	2,9	2,7	4,3

Noch: 7 Arbeitnehmerentgelt 1995 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Messzahl

1995	81,1	117,2	89,3	75,1	109,6
2000	91,0	120,2	99,6	90,1	112,4
2001	93,8	110,5	103,9	93,5	109,8
2002	92,7	106,0	98,0	91,2	107,0
2003	93,1	105,3	99,0	93,4	104,8
2004	94,3	108,9	102,3	95,6	102,7
2005	94,3	102,6	100,5	95,9	97,2
2006	95,0	101,4	100,3	97,6	98,3
2007	96,8	93,1	103,3	101,2	98,5
2008	97,4	93,1	102,6	103,2	99,4
2009	95,9	99,6	94,7	93,3	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,2	116,3	106,8	107,1	102,6
2012	106,0	116,1	105,8	108,3	101,3
2013	108,3	117,3	108,9	112,4	99,9
2014	110,5	118,3	109,6	113,7	100,3
2015	112,9	122,6	109,1	112,7	104,1
2016	115,1	127,5	109,8	113,7	105,6
2017	118,4	136,6	111,6	115,8	106,4
2018	122,5	143,7	114,8	119,5	109,7

- Anteil an Deutschland

1995	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,7	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,7	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,1
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1
2016	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1
2017	1,1	0,4	1,3	1,4	1,1
2018	1,1	0,4	1,3	1,3	1,0

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100 -

84,2	.	.	62,3	.	.	.	72,8	.	.
87,9	90,4	76,9	86,9	101,8	105,3	77,4	81,5	81,2	83,8
90,9	92,4	84,7	88,8	101,9	102,5	80,7	83,9	83,5	87,7
92,2	93,2	87,5	86,9	103,8	104,4	76,4	87,0	86,6	90,4
91,6	92,6	87,2	86,2	103,4	110,4	75,1	88,2	87,4	94,9
92,0	93,6	85,0	87,5	104,0	100,2	77,5	88,4	87,9	92,0
92,8	94,1	87,2	90,9	106,7	90,8	81,9	89,3	89,3	89,3
94,1	95,1	89,6	93,9	107,3	100,9	85,9	89,7	89,6	90,6
96,5	97,7	91,0	97,0	100,6	109,5	94,3	89,6	89,3	92,4
97,9	98,2	96,2	96,5	97,4	119,8	94,8	91,3	90,9	94,6
97,8	98,3	95,4	92,8	96,9	104,1	89,8	96,5	96,2	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,4	103,9	95,6	106,6	101,3	102,3	109,8	101,9	101,8	102,7
105,1	106,5	99,4	113,5	103,2	117,3	119,1	104,3	104,4	103,6
106,7	107,6	102,9	111,7	105,2	107,1	115,6	108,8	108,8	108,8
106,9	108,4	100,2	115,8	106,3	114,6	121,3	113,4	113,6	112,2
110,2	111,5	104,2	125,5	112,5	113,4	133,6	115,2	115,2	115,2
112,0	113,3	106,2	127,7	113,8	109,7	136,5	119,6	119,8	117,5
116,3	118,1	108,5	130,8	113,2	109,7	141,8	124,3	124,4	123,8
122,0	123,9	113,4	136,0	112,6	125,1	149,9	127,9	127,8	129,1

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	0,5	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,1	0,5	0,9	1,2	1,2	1,0
1,0	1,0	0,8	0,9	1,1	0,5	0,9	1,2	1,2	1,0

Noch: 7 Arbeitnehmerentgelt 1995 bis 2018

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Anteil an insgesamt

1995	100	0,2	36,2	27,5	6,9
2000	100	0,2	36,0	29,4	6,3
2001	100	0,2	36,4	29,6	6,0
2002	100	0,2	34,8	29,2	5,9
2003	100	0,2	35,0	29,9	5,7
2004	100	0,2	35,7	30,1	5,5
2005	100	0,2	35,1	30,3	5,2
2006	100	0,1	34,8	30,5	5,3
2007	100	0,1	35,1	31,1	5,2
2008	100	0,1	34,7	31,5	5,2
2009	100	0,1	32,5	28,9	5,3
2010	100	0,1	32,9	29,7	5,1
2011	100	0,2	33,7	30,6	5,0
2012	100	0,2	32,9	30,4	4,9
2013	100	0,2	33,1	30,9	4,7
2014	100	0,1	32,6	30,6	4,6
2015	100	0,2	31,8	29,7	4,7
2016	100	0,2	31,4	29,4	4,7
2017	100	0,2	31,0	29,1	4,6
2018	100	0,2	30,8	29,0	4,6

- Arbeitnehmerentgelt je

1995	29 808	23 357	37 590	35 328	31 940
2000	30 851	21 019	41 456	39 579	33 374
2001	31 860	20 196	43 533	40 985	33 826
2002	31 635	19 755	41 741	40 306	34 099
2003	32 130	19 354	42 436	41 158	34 733
2004	32 506	19 147	44 671	42 535	34 938
2005	32 487	18 337	44 450	43 064	34 601
2006	32 807	18 044	45 688	44 774	35 265
2007	33 156	17 088	47 035	46 147	34 901
2008	33 046	16 908	45 651	45 569	35 100
2009	32 781	17 153	43 671	42 656	34 990
2010	34 042	17 008	47 001	46 454	34 864
2011	35 020	18 932	48 771	47 913	35 773
2012	35 522	18 761	48 191	47 812	34 907
2013	36 511	19 323	50 238	49 854	34 789
2014	37 173	19 695	51 039	50 786	35 359
2015	37 834	20 116	51 816	51 441	37 007
2016	38 367	20 802	52 446	52 146	37 588
2017	39 190	21 323	53 624	53 513	38 157
2018	40 231	21 655	54 663	54 645	39 612

Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019.

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

20,6	.	.	9,4	.	.	.	26,7	.	.
19,2	16,0	3,2	11,7	4,8	0,5	6,5	26,6	23,6	3,0
19,2	15,9	3,4	11,6	4,7	0,4	6,5	26,6	23,6	3,0
19,7	16,2	3,5	11,5	4,8	0,4	6,3	27,9	24,8	3,1
19,5	16,0	3,5	11,4	4,8	0,5	6,1	28,2	24,9	3,3
19,4	16,0	3,4	11,4	4,7	0,4	6,2	27,8	24,7	3,1
19,5	16,1	3,5	11,8	4,9	0,4	6,6	28,1	25,1	3,1
19,7	16,1	3,5	12,1	4,9	0,4	6,9	28,0	25,0	3,1
19,8	16,3	3,5	12,3	4,5	0,4	7,4	27,5	24,4	3,1
20,0	16,3	3,7	12,2	4,3	0,5	7,4	27,9	24,7	3,1
20,3	16,5	3,7	11,9	4,3	0,4	7,1	29,9	26,6	3,3
19,9	16,1	3,7	12,3	4,3	0,4	7,6	29,7	26,5	3,2
19,5	16,1	3,4	12,6	4,2	0,4	8,0	29,0	25,9	3,2
19,7	16,2	3,5	13,2	4,2	0,4	8,5	29,3	26,1	3,2
19,6	16,0	3,5	12,7	4,2	0,4	8,1	29,8	26,6	3,2
19,2	15,8	3,4	12,9	4,1	0,4	8,3	30,5	27,2	3,3
19,4	15,9	3,4	13,7	4,3	0,4	9,0	30,3	27,0	3,3
19,3	15,9	3,4	13,6	4,3	0,4	9,0	30,9	27,6	3,3
19,5	16,1	3,4	13,6	4,1	0,4	9,1	31,2	27,8	3,4
19,8	16,3	3,5	13,6	4,0	0,4	9,3	31,0	27,6	3,4

Arbeitnehmer/-in in EUR -

24 481	.	.	26 860	.	.	.	27 361	.	.
24 095	22 168	43 117	26 674	48 182	22 756	20 202	28 304	30 708	17 440
24 842	22 725	44 239	27 155	47 883	23 342	20 906	29 050	31 560	17 916
25 221	22 981	45 695	27 458	48 568	23 382	20 770	29 535	32 282	17 690
25 694	23 310	48 390	27 468	49 430	24 431	20 545	30 000	32 796	18 235
25 558	23 264	48 127	27 424	50 420	23 167	20 554	29 712	32 619	17 483
25 789	23 365	49 883	27 883	51 425	22 160	21 077	29 726	32 722	16 973
26 277	23 730	51 754	27 606	52 348	21 600	20 955	29 759	32 841	16 887
26 568	24 036	51 932	27 441	51 394	18 329	21 923	29 867	33 139	16 744
27 477	24 680	54 909	26 958	50 985	14 742	22 094	29 876	33 081	16 933
27 278	24 433	56 615	27 179	50 510	18 590	21 665	30 948	34 452	17 105
27 970	24 862	60 766	28 010	51 235	18 911	22 738	31 795	35 127	17 872
28 379	25 459	61 500	28 935	52 790	19 447	23 862	32 473	35 759	18 576
29 004	25 975	62 994	30 618	54 405	22 201	25 619	33 373	36 670	19 129
29 521	26 403	63 184	30 983	55 899	20 117	25 740	34 455	37 918	19 689
29 618	26 544	64 506	31 287	56 393	21 331	26 116	35 792	39 331	20 478
30 473	27 245	67 335	32 639	57 999	20 619	27 594	36 062	39 763	20 436
31 032	27 799	66 903	33 274	61 436	20 463	27 950	36 531	40 388	20 291
31 835	28 677	66 002	34 159	62 038	20 782	29 011	37 290	41 164	20 985
33 039	29 821	67 283	35 272	62 463	23 482	30 317	38 127	41 939	21 922

8 Bruttolöhne und -gehälter 1995 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Mill.

1995	10 430	21	3 743	2 913	728
2000	11 628	21	4 127	3 428	752
2001	11 944	20	4 249	3 590	734
2002	11 900	19	4 108	3 515	719
2003	11 922	19	4 150	3 597	701
2004	12 051	19	4 231	3 703	687
2005	12 120	19	4 238	3 723	653
2006	12 185	18	4 203	3 748	657
2007	12 481	17	4 340	3 912	666
2008	12 659	17	4 416	4 018	674
2009	12 382	18	4 012	3 608	674
2010	12 937	18	4 258	3 864	677
2011	13 527	21	4 578	4 197	695
2012	13 832	21	4 615	4 290	689
2013	14 165	22	4 742	4 432	679
2014	14 450	22	4 783	4 479	683
2015	14 782	23	4 756	4 445	709
2016	15 089	24	4 771	4 465	720
2017	15 536	25	4 854	4 552	726
2018	16 102	26	5 001	4 702	749

- Veränderung gegenüber

1995	2,3	- 7,7	0,3	0,4	1,2
2000	4,3	8,9	4,3	6,3	4,4
2001	2,7	- 7,5	3,0	4,7	- 2,4
2002	- 0,4	- 4,1	- 3,3	- 2,1	- 2,1
2003	0,2	- 0,8	1,0	2,3	- 2,6
2004	1,1	2,8	2,0	3,0	- 2,0
2005	0,6	- 4,3	0,2	0,5	- 4,8
2006	0,5	- 0,8	- 0,8	0,7	0,5
2007	2,4	- 7,4	3,3	4,4	1,4
2008	1,4	0,5	1,7	2,7	1,2
2009	- 2,2	6,9	- 9,2	- 10,2	- 0,1
2010	4,5	0,6	6,1	7,1	0,5
2011	4,6	15,9	7,5	8,6	2,7
2012	2,3	0,2	0,8	2,2	- 1,0
2013	2,4	1,2	2,7	3,3	- 1,3
2014	2,0	0,8	0,9	1,1	0,5
2015	2,3	3,8	- 0,6	- 0,8	3,7
2016	2,1	4,1	0,3	0,5	1,6
2017	3,0	6,8	1,7	2,0	0,8
2018	3,6	5,5	3,0	3,3	3,2

2018 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

2 167	.	.	998	.	.	.	2 773	.	.
2 290	1 924	366	1 356	543	55	759	3 083	2 721	362
2 371	1 966	406	1 398	549	53	796	3 172	2 794	378
2 417	1 995	422	1 362	554	54	753	3 276	2 886	390
2 392	1 975	417	1 353	559	56	739	3 308	2 900	407
2 407	2 002	405	1 384	560	52	772	3 323	2 926	396
2 433	2 016	416	1 420	572	46	802	3 357	2 971	386
2 461	2 031	430	1 477	574	52	850	3 368	2 978	391
2 536	2 097	439	1 544	545	57	942	3 377	2 976	400
2 588	2 122	466	1 518	518	63	937	3 446	3 034	412
2 574	2 116	458	1 470	523	54	893	3 635	3 204	431
2 627	2 148	479	1 596	549	52	995	3 760	3 328	433
2 704	2 249	455	1 692	547	53	1 092	3 837	3 392	445
2 771	2 299	472	1 791	558	60	1 173	3 944	3 497	448
2 816	2 324	492	1 782	568	56	1 157	4 125	3 654	471
2 821	2 348	474	1 837	569	59	1 208	4 304	3 819	485
2 917	2 424	493	2 002	606	59	1 337	4 376	3 879	497
2 958	2 445	513	2 057	606	57	1 394	4 560	4 050	510
3 093	2 565	528	2 099	618	57	1 424	4 738	4 202	536
3 248	2 694	554	2 190	615	65	1 510	4 888	4 328	560

dem Vorjahr in % -

1,5	.	.	6,9	.	.	.	4,6	.	.
3,5	.	.	8,4	.	.	.	3,3	.	.
3,6	2,2	10,9	3,1	1,2	- 3,1	5,0	2,9	2,7	4,6
1,9	1,5	4,0	- 2,6	1,0	1,9	- 5,4	3,3	3,3	3,2
- 1,0	- 1,0	- 1,1	- 0,6	0,8	3,1	- 1,9	1,0	0,5	4,4
0,6	1,4	- 2,8	2,2	0,3	- 7,0	4,4	0,5	0,9	- 2,7
1,1	0,7	2,7	2,6	2,1	- 10,9	3,9	1,0	1,5	- 2,7
1,2	0,7	3,2	4,0	0,3	13,7	6,0	0,3	0,2	1,2
3,0	3,2	2,2	4,6	- 5,1	9,2	10,8	0,2	- 0,0	2,5
2,1	1,2	6,1	- 1,7	- 4,9	9,6	- 0,5	2,0	1,9	2,9
- 0,6	- 0,3	- 1,8	- 3,2	1,0	- 14,6	- 4,7	5,5	5,6	4,6
2,1	1,5	4,7	8,6	4,9	- 3,7	11,5	3,5	3,9	0,4
2,9	4,7	- 5,1	6,0	- 0,3	2,7	9,7	2,0	1,9	2,7
2,5	2,2	3,8	5,9	2,1	12,5	7,5	2,8	3,1	0,7
1,6	1,1	4,2	- 0,5	1,8	- 5,9	- 1,4	4,6	4,5	5,3
0,2	1,0	- 3,6	3,1	0,2	5,5	4,4	4,3	4,5	3,0
3,4	3,3	4,0	9,0	6,4	0,3	10,6	1,7	1,6	2,4
1,4	0,8	4,1	2,7	0,0	- 4,4	4,3	4,2	4,4	2,6
4,6	4,9	2,9	2,1	2,0	0,2	2,1	3,9	3,8	5,1
5,0	5,0	4,9	4,3	- 0,5	14,8	6,0	3,2	3,0	4,6

Noch: 8 Bruttolöhne und -gehälter 1995 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Messzahl

1995	80,6	114,7	87,9	75,4	107,5
2000	89,9	116,4	96,9	88,7	111,0
2001	92,3	107,6	99,8	92,9	108,4
2002	92,0	103,2	96,5	91,0	106,2
2003	92,2	102,4	97,5	93,1	103,4
2004	93,2	105,3	99,4	95,8	101,3
2005	93,7	100,8	99,5	96,4	96,5
2006	94,2	100,0	98,7	97,0	97,0
2007	96,5	92,5	101,9	101,2	98,4
2008	97,9	93,0	103,7	104,0	99,6
2009	95,7	99,4	94,2	93,4	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,6	115,9	107,5	108,6	102,7
2012	106,9	116,1	108,4	111,0	101,7
2013	109,5	117,5	111,4	114,7	100,3
2014	111,7	118,4	112,3	115,9	100,9
2015	114,3	122,9	111,7	115,0	104,6
2016	116,6	127,9	112,1	115,6	106,3
2017	120,1	136,6	114,0	117,8	107,1
2018	124,5	144,0	117,4	121,7	110,5

- Anteil an Deutschland

1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,3	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,1
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1
2016	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1
2017	1,1	0,4	1,3	1,4	1,1
2018	1,1	0,4	1,3	1,3	1,0

2018 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100 -

82,5	.	.	62,5	.	.	.	73,7	.	.
87,1	89,6	76,3	85,0	98,9	106,0	76,2	82,0	81,8	83,6
90,3	91,5	84,7	87,6	100,1	102,7	80,0	84,4	84,0	87,4
92,0	92,9	88,1	85,3	101,0	104,6	75,7	87,1	86,7	90,2
91,0	91,9	87,1	84,8	101,9	107,8	74,2	88,0	87,2	94,1
91,6	93,2	84,6	86,7	102,2	100,2	77,5	88,4	87,9	91,6
92,6	93,9	86,9	89,0	104,3	89,3	80,5	89,3	89,3	89,2
93,7	94,6	89,7	92,5	104,7	101,5	85,4	89,6	89,5	90,3
96,5	97,6	91,7	96,8	99,3	110,9	94,6	89,8	89,4	92,5
98,5	98,8	97,3	95,1	94,4	121,6	94,1	91,6	91,2	95,2
98,0	98,5	95,5	92,1	95,3	103,8	89,7	96,7	96,3	99,6
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	104,7	94,9	106,0	99,7	102,7	109,7	102,0	101,9	102,7
105,5	107,0	98,5	112,3	101,7	115,5	117,9	104,9	105,1	103,4
107,2	108,2	102,6	111,6	103,6	108,8	116,2	109,7	109,8	108,9
107,4	109,3	98,9	115,1	103,8	114,7	121,4	114,5	114,8	112,1
111,0	112,9	102,9	125,5	110,5	115,1	134,3	116,4	116,6	114,8
112,6	113,8	107,1	128,9	110,5	110,0	140,1	121,3	121,7	117,7
117,7	119,4	110,1	131,6	112,7	110,2	143,1	126,0	126,3	123,8
123,6	125,4	115,6	137,3	112,1	126,6	151,7	130,0	130,1	129,5

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,0	1,1	1,1	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	0,5	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,8	0,9	1,1	0,5	0,9	1,2	1,2	1,0
1,0	1,0	0,8	0,9	1,1	0,5	0,9	1,2	1,2	1,0

Noch: 8 Bruttolöhne und -gehälter 1995 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
		A	B bis E	C	F

- Anteil an insgesamt

1995	100	0,2	35,9	27,9	7,0
2000	100	0,2	35,5	29,5	6,5
2001	100	0,2	35,6	30,1	6,1
2002	100	0,2	34,5	29,5	6,0
2003	100	0,2	34,8	30,2	5,9
2004	100	0,2	35,1	30,7	5,7
2005	100	0,2	35,0	30,7	5,4
2006	100	0,2	34,5	30,8	5,4
2007	100	0,1	34,8	31,3	5,3
2008	100	0,1	34,9	31,7	5,3
2009	100	0,1	32,4	29,1	5,4
2010	100	0,1	32,9	29,9	5,2
2011	100	0,2	33,8	31,0	5,1
2012	100	0,2	33,4	31,0	5,0
2013	100	0,2	33,5	31,3	4,8
2014	100	0,2	33,1	31,0	4,7
2015	100	0,2	32,2	30,1	4,8
2016	100	0,2	31,6	29,6	4,8
2017	100	0,2	31,2	29,3	4,7
2018	100	0,2	31,1	29,2	4,7

- Bruttolöhne und -gehälter je

1995	23 840	18 732	29 782	28 672	25 952
2000	24 527	16 682	32 464	31 530	27 327
2001	25 236	16 130	33 659	32 918	27 676
2002	25 276	15 761	33 072	32 523	28 052
2003	25 617	15 422	33 634	33 165	28 408
2004	25 841	15 173	34 928	34 489	28 585
2005	25 990	14 770	35 450	34 975	28 472
2006	26 180	14 579	36 186	35 976	28 842
2007	26 589	13 916	37 358	37 337	28 885
2008	26 736	13 848	37 153	37 124	29 146
2009	26 352	14 031	34 979	34 536	29 010
2010	27 405	13 942	37 830	37 560	28 899
2011	28 281	15 465	39 518	39 274	29 674
2012	28 856	15 383	39 746	39 619	29 039
2013	29 714	15 860	41 364	41 115	28 964
2014	30 250	16 169	42 112	41 853	29 463
2015	30 826	16 537	42 698	42 461	30 836
2016	31 286	17 108	43 079	42 870	31 368
2017	31 987	17 477	44 091	44 019	31 848
2018	32 905	17 788	45 015	45 009	33 088

Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019.

2018 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

20,8	.	.	9,6	.	.	.	26,6	.	.
19,7	16,5	3,1	11,7	4,7	0,5	6,5	26,5	23,4	3,1
19,9	16,5	3,4	11,7	4,6	0,4	6,7	26,6	23,4	3,2
20,3	16,8	3,5	11,4	4,7	0,5	6,3	27,5	24,2	3,3
20,1	16,6	3,5	11,4	4,7	0,5	6,2	27,7	24,3	3,4
20,0	16,6	3,4	11,5	4,7	0,4	6,4	27,6	24,3	3,3
20,1	16,6	3,4	11,7	4,7	0,4	6,6	27,7	24,5	3,2
20,2	16,7	3,5	12,1	4,7	0,4	7,0	27,6	24,4	3,2
20,3	16,8	3,5	12,4	4,4	0,5	7,5	27,1	23,8	3,2
20,4	16,8	3,7	12,0	4,1	0,5	7,4	27,2	24,0	3,3
20,8	17,1	3,7	11,9	4,2	0,4	7,2	29,4	25,9	3,5
20,3	16,6	3,7	12,3	4,2	0,4	7,7	29,1	25,7	3,3
20,0	16,6	3,4	12,5	4,0	0,4	8,1	28,4	25,1	3,3
20,0	16,6	3,4	12,9	4,0	0,4	8,5	28,5	25,3	3,2
19,9	16,4	3,5	12,6	4,0	0,4	8,2	29,1	25,8	3,3
19,5	16,2	3,3	12,7	3,9	0,4	8,4	29,8	26,4	3,4
19,7	16,4	3,3	13,5	4,1	0,4	9,0	29,6	26,2	3,4
19,6	16,2	3,4	13,6	4,0	0,4	9,2	30,2	26,8	3,4
19,9	16,5	3,4	13,5	4,0	0,4	9,2	30,5	27,0	3,4
20,2	16,7	3,4	13,6	3,8	0,4	9,4	30,4	26,9	3,5

Arbeitnehmer/-in in EUR -

19 736	.	.	21 781	.	.	.	21 830	.	.
19 677	18 210	34 162	21 082	37 137	18 741	16 215	22 420	24 169	14 516
20 304	18 668	35 298	21 653	37 312	19 126	16 911	22 993	24 815	14 913
20 737	18 990	36 710	21 784	37 516	19 160	16 774	23 282	25 264	14 737
21 030	19 184	38 603	21 840	38 618	19 518	16 552	23 555	25 561	15 111
20 960	19 202	38 251	21 951	39 295	18 965	16 757	23 396	25 502	14 534
21 195	19 333	39 700	22 060	39 901	17 833	16 896	23 406	25 582	14 143
21 547	19 562	41 400	21 991	40 530	17 789	16 990	23 413	25 655	14 051
21 890	19 905	41 766	22 126	40 265	15 180	17 950	23 568	25 953	14 000
22 780	20 582	44 337	21 463	39 194	12 235	17 894	23 615	25 940	14 222
22 505	20 298	45 267	21 802	39 430	15 166	17 646	24 414	26 965	14 336
23 035	20 619	48 535	22 629	40 652	15 470	18 544	25 038	27 458	14 924
23 494	21 264	48 782	23 256	41 220	15 977	19 444	25 609	27 996	15 515
23 961	21 652	49 874	24 469	42 568	17 887	20 676	26 424	28 848	15 951
24 418	22 020	50 310	25 019	43 690	16 716	21 099	27 367	29 926	16 455
24 504	22 185	50 827	25 122	43 705	17 470	21 311	28 442	31 069	17 076
25 292	22 860	53 063	26 354	45 203	17 112	22 623	28 694	31 462	17 008
25 690	23 149	53 892	27 143	47 314	16 791	23 397	29 173	32 069	16 983
26 542	24 049	53 513	27 762	49 002	17 089	23 867	29 759	32 666	17 527
27 579	25 026	54 751	28 756	49 370	19 431	25 021	30 511	33 368	18 364

9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)
	in Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	6 433	2 191	4 236	-	-	-	93,9	115,7	85,6
2005	6 509	1 949	4 555	- 1,3	- 6,7	1,3	95,0	102,9	92,0
2006	6 488	1 892	4 590	- 0,3	- 2,9	0,8	94,7	99,9	92,7
2007	6 582	1 931	4 644	1,4	2,1	1,2	96,1	101,9	93,8
2008	6 618	1 924	4 689	0,6	- 0,3	1,0	96,6	101,6	94,7
2009	6 511	1 793	4 713	- 1,6	- 6,8	0,5	95,1	94,7	95,2
2010	6 850	1 894	4 951	5,2	5,7	5,0	100	100	100
2011	7 135	2 030	5 099	4,2	7,2	3,0	104,2	107,2	103,0
2012	7 256	2 076	5 173	1,7	2,3	1,5	105,9	109,6	104,5
2013	7 542	2 182	5 353	3,9	5,1	3,5	110,1	115,2	108,1
2014	7 478	2 166	5 305	- 0,8	- 0,7	- 0,9	109,2	114,3	107,2
2015	7 663	2 151	5 506	2,5	- 0,7	3,8	111,9	113,5	111,2
2016	7 796	2 104	5 684	1,7	- 2,2	3,2	113,8	111,1	114,8
2017	7 949	2 083	5 858	2,0	- 1,0	3,1	116,0	109,9	118,3
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	1 078	474	598	-	-	-	91,5	110,6	80,3
2005	1 109	457	648	1,5	- 0,4	3,0	94,1	106,5	86,9
2006	1 134	459	670	2,2	0,5	3,5	96,2	107,1	89,9
2007	1 144	460	680	0,9	0,1	1,5	97,0	107,2	91,2
2008	1 140	441	694	- 0,4	- 4,0	2,1	96,7	102,9	93,2
2009	1 154	418	732	1,2	- 5,4	5,4	97,9	97,4	98,2
2010	1 179	429	745	2,2	2,7	1,8	100	100	100
2011	1 183	437	740	0,4	2,0	- 0,7	100,4	102,0	99,3
2012	1 267	437	823	7,1	- 0,0	11,3	107,5	101,9	110,6
2013	1 332	433	893	5,2	- 1,0	8,4	113,0	100,9	119,8
2014	1 309	460	843	- 1,8	6,2	- 5,5	111,0	107,2	113,2
2015	1 362	453	901	4,0	- 1,6	6,9	115,5	105,5	121,0
2016	1 390	461	922	2,1	1,8	2,3	117,9	107,4	123,8
2017	1 449	478	964	4,2	3,7	4,5	122,9	111,4	129,4
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 344	561	779	-	-	-	94,7	102,0	89,8
2005	1 340	530	807	- 0,7	- 3,3	1,1	94,4	96,4	92,9
2006	1 355	535	817	1,1	0,9	1,3	95,5	97,3	94,2
2007	1 378	543	832	1,7	1,5	1,8	97,0	98,8	95,8
2008	1 402	561	839	1,8	3,4	0,8	98,8	102,2	96,6
2009	1 417	550	864	1,0	- 2,0	3,1	99,8	100,1	99,6
2010	1 419	550	868	0,2	- 0,1	0,4	100	100	100
2011	1 465	565	898	3,2	2,8	3,4	103,2	102,8	103,4
2012	1 596	599	994	8,9	6,0	10,7	112,4	109,0	114,5
2013	1 632	627	1 003	2,3	4,6	0,9	115,0	114,1	115,6
2014	1 658	638	1 017	1,6	1,7	1,4	116,8	116,1	117,2
2015	1 692	641	1 049	2,1	0,5	3,1	119,2	116,6	120,8
2016	1 764	687	1 075	4,3	7,2	2,5	124,3	125,1	123,8
2017	1 800	689	1 109	2,0	0,2	3,2	126,8	125,4	127,7
Landkreis Saarlouis									
2000	2 639	1 435	1 200	-	-	-	88,3	93,9	82,4
2005	2 868	1 598	1 267	- 0,5	- 1,8	1,2	96,0	104,6	86,9
2006	2 907	1 610	1 295	1,4	0,7	2,2	97,3	105,4	88,8
2007	2 969	1 639	1 327	2,1	1,8	2,5	99,3	107,3	91,0
2008	2 913	1 562	1 348	- 1,9	- 4,7	1,6	97,5	102,2	92,5
2009	2 867	1 495	1 369	- 1,6	- 4,3	1,6	95,9	97,8	94,0
2010	2 989	1 528	1 457	4,2	2,2	6,4	100	100	100
2011	3 145	1 644	1 497	5,2	7,6	2,8	105,2	107,6	102,8
2012	3 030	1 540	1 486	- 3,7	- 6,3	- 0,8	101,4	100,8	102,0
2013	3 008	1 525	1 480	- 0,7	- 1,0	- 0,4	100,7	99,8	101,6
2014	3 234	1 506	1 724	7,5	- 1,2	16,5	108,2	98,6	118,3
2015	3 259	1 526	1 729	0,7	1,3	0,3	109,0	99,8	118,7
2016	3 325	1 555	1 766	2,0	1,9	2,1	111,3	101,8	121,2
2017	3 462	1 618	1 840	4,1	4,0	4,2	115,8	105,9	126,2

Noch: 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)
	in Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	2 329	1 209	1 115	-	-	-	86,3	91,5	81,3
2005	2 495	1 262	1 229	3,1	4,1	2,2	92,5	95,5	89,6
2006	2 547	1 289	1 253	2,1	2,2	2,0	94,4	97,6	91,4
2007	2 634	1 355	1 276	3,4	5,1	1,9	97,6	102,6	93,1
2008	2 655	1 357	1 293	0,8	0,1	1,3	98,4	102,7	94,3
2009	2 524	1 182	1 338	- 4,9	- 12,9	3,4	93,6	89,4	97,6
2010	2 698	1 322	1 371	6,9	11,8	2,5	100	100	100
2011	2 841	1 418	1 417	5,3	7,3	3,3	105,3	107,3	103,3
2012	2 857	1 368	1 484	0,6	- 3,5	4,8	105,9	103,5	108,2
2013	2 871	1 395	1 471	0,5	2,0	- 0,9	106,4	105,6	107,3
2014	2 998	1 418	1 577	4,4	1,6	7,1	111,1	107,3	115,0
2015	3 089	1 400	1 685	3,0	- 1,3	6,9	114,5	105,9	122,8
2016	3 125	1 403	1 718	1,2	0,2	2,0	115,8	106,1	125,2
2017	3 222	1 425	1 792	3,1	1,6	4,3	119,4	107,8	130,7
Landkreis St. Wendel									
2000	803	318	482	-	-	-	85,9	82,7	88,0
2005	829	313	514	0,8	- 0,6	1,8	88,6	81,2	93,7
2006	839	325	511	1,2	4,0	- 0,4	89,7	84,5	93,3
2007	857	341	514	2,2	4,9	0,4	91,6	88,7	93,7
2008	919	392	525	7,2	14,9	2,2	98,3	101,8	95,8
2009	930	385	543	1,2	- 1,9	3,4	99,5	99,9	99,1
2010	935	385	548	0,5	0,1	0,9	100	100	100
2011	981	394	585	4,9	2,3	6,7	104,9	102,3	106,7
2012	1 021	403	616	4,0	2,2	5,3	109,1	104,6	112,3
2013	1 020	414	604	- 0,1	2,8	- 1,9	109,1	107,6	110,1
2014	1 081	429	649	5,9	3,7	7,4	115,5	111,5	118,3
2015	1 079	452	624	- 0,1	5,3	- 3,7	115,4	117,4	113,9
2016	1 105	462	640	2,4	2,2	2,5	118,1	120,0	116,7
2017	1 153	481	668	4,4	4,2	4,4	123,2	125,0	121,8
SAARLAND									
2000	14 626	6 188	8 411	-	-	-	91,0	101,3	84,6
2005	15 150	6 108	9 018	- 0,1	- 2,3	1,5	94,3	100,0	90,7
2006	15 269	6 110	9 136	0,8	0,0	1,3	95,0	100,1	91,9
2007	15 563	6 270	9 272	1,9	2,6	1,5	96,8	102,7	93,3
2008	15 647	6 238	9 388	0,5	- 0,5	1,2	97,4	102,1	94,4
2009	15 403	5 822	9 559	- 1,6	- 6,7	1,8	95,9	95,3	96,2
2010	16 070	6 107	9 940	4,3	4,9	4,0	100	100	100
2011	16 750	6 488	10 236	4,2	6,2	3,0	104,2	106,2	103,0
2012	17 027	6 424	10 577	1,7	- 1,0	3,3	106,0	105,2	106,4
2013	17 406	6 575	10 804	2,2	2,4	2,2	108,3	107,7	108,7
2014	17 758	6 617	11 115	2,0	0,6	2,9	110,5	108,3	111,8
2015	18 143	6 621	11 494	2,2	0,1	3,4	112,9	108,4	115,6
2016	18 504	6 672	11 804	2,0	0,8	2,7	115,1	109,2	118,7
2017	19 034	6 773	12 230	2,9	1,5	3,6	118,4	110,9	123,0

Berechnungsstand: August 2018.

10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	5 093	1 705	3 383	-	-	-	92,7	111,4	85,4
2005	5 183	1 556	3 623	- 0,5	- 4,1	1,1	94,3	101,6	91,4
2006	5 168	1 508	3 655	- 0,3	- 3,0	0,9	94,0	98,5	92,3
2007	5 270	1 547	3 718	2,0	2,6	1,7	95,9	101,0	93,8
2008	5 337	1 573	3 760	1,3	1,7	1,1	97,1	102,7	94,9
2009	5 203	1 442	3 757	- 2,5	- 8,3	- 0,1	94,7	94,2	94,8
2010	5 497	1 531	3 962	5,6	6,2	5,5	100	100	100
2011	5 729	1 655	4 068	4,2	8,2	2,7	104,2	108,2	102,7
2012	5 859	1 710	4 143	2,3	3,3	1,8	106,6	111,7	104,6
2013	6 080	1 796	4 278	3,8	5,1	3,3	110,6	117,4	108,0
2014	6 034	1 791	4 236	- 0,8	- 0,3	- 1,0	109,8	117,0	106,9
2015	6 188	1 772	4 411	2,6	- 1,1	4,1	112,6	115,8	111,3
2016	6 303	1 730	4 566	1,8	- 2,3	3,5	114,7	113,0	115,2
2017	6 444	1 715	4 722	2,2	- 0,9	3,4	117,2	112,1	119,2
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	864	380	480	-	-	-	90,7	109,1	79,9
2005	898	372	522	1,6	- 0,2	2,9	94,3	106,8	87,0
2006	912	370	539	1,6	- 0,5	3,2	95,8	106,3	89,8
2007	926	373	550	1,5	0,8	2,1	97,2	107,1	91,6
2008	925	361	561	- 0,1	- 3,1	2,0	97,2	103,7	93,5
2009	936	339	593	1,2	- 6,1	5,8	98,3	97,5	98,9
2010	952	348	600	1,7	2,6	1,1	100	100	100
2011	964	359	600	1,3	3,3	0,0	101,3	103,3	100,0
2012	1 029	362	662	6,7	0,6	10,4	108,1	103,9	110,4
2013	1 084	357	722	5,4	- 1,2	8,9	113,9	102,7	120,2
2014	1 068	380	684	- 1,5	6,3	- 5,2	112,2	109,1	113,9
2015	1 109	374	729	3,8	- 1,5	6,6	116,5	107,5	121,5
2016	1 135	380	749	2,3	1,5	2,7	119,2	109,1	124,8
2017	1 181	394	781	4,0	3,7	4,2	124,0	113,2	130,2
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 076	448	624	-	-	-	93,8	100,5	89,3
2005	1 081	431	648	- 0,8	- 3,2	0,9	94,3	96,5	92,7
2006	1 088	429	656	0,6	- 0,3	1,3	94,9	96,2	93,9
2007	1 112	439	671	2,2	2,2	2,2	97,0	98,3	96,0
2008	1 138	460	676	2,3	4,8	0,8	99,2	103,0	96,8
2009	1 147	447	698	0,8	- 2,9	3,2	100,0	100,0	99,9
2010	1 147	446	699	0,0	- 0,0	0,1	100	100	100
2011	1 194	465	727	4,2	4,2	4,1	104,2	104,2	104,1
2012	1 295	496	797	8,4	6,6	9,6	112,9	111,1	114,1
2013	1 332	517	813	2,9	4,4	2,0	116,2	115,9	116,3
2014	1 360	527	831	2,1	1,9	2,3	118,6	118,1	119,0
2015	1 390	530	859	2,2	0,5	3,3	121,2	118,7	122,9
2016	1 451	566	883	4,4	6,9	2,8	126,5	126,9	126,3
2017	1 481	568	911	2,1	0,3	3,2	129,2	127,3	130,4
Landkreis Saarlouis									
2000	2 087	1 126	957	-	-	-	87,0	91,8	81,8
2005	2 270	1 255	1 013	1,1	1,3	1,0	94,6	102,2	86,6
2006	2 286	1 250	1 034	0,7	- 0,4	2,0	95,3	101,9	88,4
2007	2 339	1 271	1 066	2,3	1,6	3,1	97,5	103,6	91,1
2008	2 354	1 268	1 084	0,7	- 0,2	1,7	98,1	103,4	92,7
2009	2 292	1 188	1 101	- 2,7	- 6,3	1,6	95,5	96,8	94,1
2010	2 400	1 227	1 170	4,7	3,3	6,3	100	100	100
2011	2 518	1 305	1 210	4,9	6,4	3,4	104,9	106,4	103,4
2012	2 474	1 270	1 201	- 1,7	- 2,7	- 0,7	103,1	103,5	102,7
2013	2 467	1 258	1 206	- 0,3	- 1,0	0,4	102,8	102,5	103,1
2014	2 647	1 243	1 401	7,3	- 1,2	16,1	110,3	101,3	119,7
2015	2 673	1 259	1 410	1,0	1,3	0,6	111,4	102,6	120,5
2016	2 726	1 280	1 443	2,0	1,6	2,3	113,6	104,3	123,3
2017	2 838	1 332	1 502	4,1	4,1	4,1	118,3	108,6	128,4

Noch: 10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)	
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100			
Saarpfalz-Kreis										
2000	1 866	964	898	-	-	-	85,2	90,0	80,6	
2005	2 021	1 025	993	3,1	4,2	2,1	92,3	95,7	89,1	
2006	2 057	1 041	1 013	1,8	1,5	2,0	94,0	97,2	90,9	
2007	2 141	1 101	1 038	4,1	5,9	2,5	97,8	102,8	93,2	
2008	2 164	1 109	1 052	1,1	0,7	1,3	98,9	103,5	94,4	
2009	2 052	958	1 090	- 5,2	- 13,6	3,6	93,7	89,5	97,8	
2010	2 189	1 071	1 114	6,7	11,8	2,2	100	100	100	
2011	2 328	1 165	1 159	6,4	8,8	4,0	106,4	108,8	104,0	
2012	2 350	1 133	1 213	0,9	- 2,8	4,7	107,3	105,8	108,8	
2013	2 369	1 151	1 215	0,8	1,6	0,2	108,2	107,5	109,0	
2014	2 467	1 171	1 293	4,1	1,7	6,4	112,7	109,3	116,0	
2015	2 544	1 156	1 385	3,1	- 1,3	7,1	116,2	108,0	124,3	
2016	2 572	1 155	1 414	1,1	- 0,1	2,1	117,5	107,8	126,9	
2017	2 654	1 174	1 476	3,2	1,6	4,4	121,2	109,6	132,5	
Landkreis St. Wendel										
2000	643	255	386	-	-	-	85,5	81,7	88,0	
2005	667	254	411	0,8	- 0,3	1,6	88,7	81,5	93,8	
2006	674	262	409	0,9	3,2	- 0,4	89,5	84,1	93,4	
2007	692	277	414	2,8	5,4	1,1	92,0	88,6	94,4	
2008	741	320	419	6,9	15,7	1,2	98,4	102,6	95,5	
2009	753	312	439	1,7	- 2,5	4,7	100,1	100,0	100,1	
2010	752	312	438	- 0,1	- 0,0	- 0,1	100	100	100	
2011	793	323	468	5,4	3,6	6,6	105,4	103,6	106,6	
2012	825	333	490	4,0	3,1	4,7	109,6	106,8	111,7	
2013	833	342	489	0,9	2,5	- 0,1	110,7	109,4	111,6	
2014	874	354	518	5,0	3,7	5,8	116,2	113,5	118,1	
2015	878	373	503	0,4	5,3	- 2,9	116,7	119,5	114,6	
2016	902	380	520	2,8	1,9	3,4	119,9	121,8	118,5	
2017	938	396	538	3,9	4,2	3,6	124,6	127,0	122,8	
SAARLAND										
2000	11 628	4 879	6 728	-	-	-	89,9	98,9	84,3	
2005	12 120	4 892	7 210	0,6	- 0,5	1,3	93,7	99,1	90,3	
2006	12 185	4 860	7 306	0,5	- 0,6	1,3	94,2	98,5	91,5	
2007	12 481	5 007	7 457	2,4	3,0	2,1	96,5	101,5	93,4	
2008	12 659	5 090	7 552	1,4	1,7	1,3	97,9	103,1	94,6	
2009	12 382	4 686	7 678	- 2,2	- 7,9	1,7	95,7	94,9	96,2	
2010	12 937	4 935	7 983	4,5	5,3	4,0	100	100	100	
2011	13 527	5 273	8 232	4,6	6,9	3,1	104,6	106,9	103,1	
2012	13 832	5 304	8 506	2,3	0,6	3,3	106,9	107,5	106,6	
2013	14 165	5 421	8 723	2,4	2,2	2,5	109,5	109,9	109,3	
2014	14 450	5 466	8 963	2,0	0,8	2,8	111,7	110,8	112,3	
2015	14 782	5 464	9 295	2,3	- 0,0	3,7	114,3	110,7	116,4	
2016	15 089	5 491	9 574	2,1	0,5	3,0	116,6	111,3	119,9	
2017	15 536	5 580	9 930	3,0	1,6	3,7	120,1	113,1	124,4	

Berechnungsstand: August 2018.

11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2017 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)	
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100			
Regionalverband Saarbrücken										
2000	32 255	42 906	28 673	-	-	-	90,2	91,7	87,3	
2005	34 117	45 354	30 859	- 0,4	- 1,2	0,7	95,4	96,9	94,0	
2006	34 314	46 652	30 953	0,6	2,9	0,3	95,9	99,7	94,3	
2007	34 805	47 832	31 269	1,4	2,5	1,0	97,3	102,2	95,2	
2008	34 603	46 593	31 312	- 0,6	- 2,6	0,1	96,7	99,5	95,4	
2009	34 216	43 988	31 564	- 1,1	- 5,6	0,8	95,6	94,0	96,1	
2010	35 776	46 806	32 839	4,6	6,4	4,0	100	100	100	
2011	36 718	48 449	33 513	2,6	3,5	2,1	102,6	103,5	102,1	
2012	37 427	48 988	34 211	1,9	1,1	2,1	104,6	104,7	104,2	
2013	38 990	52 316	35 346	4,2	6,8	3,3	109,0	111,8	107,6	
2014	39 043	52 671	35 326	0,1	0,7	- 0,1	109,1	112,5	107,6	
2015	39 874	53 860	36 220	2,1	2,3	2,5	111,5	115,1	110,3	
2016	40 247	53 470	36 889	0,9	- 0,7	1,8	112,5	114,2	112,3	
2017	40 889	54 405	37 591	1,6	1,7	1,9	114,3	116,2	114,5	
Landkreis Merzig-Wadern										
2000	27 940	32 588	25 064	-	-	-	90,4	83,9	90,3	
2005	28 563	34 860	25 425	- 0,1	0,9	- 0,2	92,4	89,7	91,6	
2006	29 103	36 037	25 804	1,9	3,4	1,5	94,2	92,8	92,9	
2007	29 391	36 904	25 931	1,0	2,4	0,5	95,1	95,0	93,4	
2008	29 618	36 687	26 493	0,8	- 0,6	2,2	95,8	94,4	95,4	
2009	30 037	36 218	27 480	1,4	- 1,3	3,7	97,2	93,2	99,0	
2010	30 903	38 852	27 766	2,9	7,3	1,0	100	100	100	
2011	31 048	38 852	27 854	0,5	0,0	0,3	100,5	100,0	100,3	
2012	32 199	38 711	29 666	3,7	- 0,4	6,5	104,2	99,6	106,8	
2013	33 392	39 173	31 282	3,7	1,2	5,4	108,1	100,8	112,7	
2014	32 974	40 945	29 973	- 1,3	4,5	- 4,2	106,7	105,4	107,9	
2015	34 182	41 493	31 541	3,7	1,3	5,2	110,6	106,8	113,6	
2016	34 483	41 641	31 886	0,9	0,4	1,1	111,6	107,2	114,8	
2017	35 317	42 379	32 759	2,4	1,8	2,7	114,3	109,1	118,0	
Landkreis Neunkirchen										
2000	26 761	34 434	22 906	-	-	-	89,7	82,1	90,6	
2005	27 695	37 200	23 751	- 0,2	0,9	0,0	92,8	88,7	94,0	
2006	28 080	38 426	23 915	1,4	3,3	0,7	94,1	91,6	94,6	
2007	28 361	39 144	24 063	1,0	1,9	0,6	95,0	93,3	95,2	
2008	28 620	38 987	24 337	0,9	- 0,4	1,1	95,9	93,0	96,3	
2009	29 505	40 808	25 128	3,1	4,7	3,3	98,9	97,3	99,4	
2010	29 838	41 937	25 276	1,1	2,8	0,6	100	100	100	
2011	30 557	42 701	25 966	2,4	1,8	2,7	102,4	101,8	102,7	
2012	32 196	43 649	27 852	5,4	2,2	7,3	107,9	104,1	110,2	
2013	32 914	44 191	28 435	2,2	1,2	2,1	110,3	105,4	112,5	
2014	33 469	43 730	29 218	1,7	- 1,0	2,8	112,2	104,3	115,6	
2015	34 242	44 712	30 002	2,3	2,2	2,7	114,8	106,6	118,7	
2016	35 266	47 411	30 352	3,0	6,0	1,2	118,2	113,1	120,1	
2017	35 937	48 288	31 062	1,9	1,8	2,3	120,4	115,1	122,9	
Landkreis Saarlouis										
2000	31 354	43 632	23 474	-	-	-	93,3	92,5	90,7	
2005	33 143	46 799	24 293	- 0,6	- 1,9	1,1	98,7	99,2	93,9	
2006	33 313	47 395	24 394	0,5	1,3	0,4	99,2	100,5	94,3	
2007	33 526	48 505	24 333	0,6	2,3	- 0,3	99,8	102,9	94,0	
2008	32 799	46 222	24 606	- 2,2	- 4,7	1,1	97,6	98,0	95,1	
2009	32 618	45 158	25 109	- 0,6	- 2,3	2,0	97,1	95,8	97,0	
2010	33 591	47 160	25 876	3,0	4,4	3,1	100	100	100	
2011	35 021	49 603	26 550	4,3	5,2	2,6	104,3	105,2	102,6	
2012	34 586	47 251	27 150	- 1,2	- 4,7	2,3	103,0	100,2	104,9	
2013	35 044	48 303	27 405	1,3	2,2	0,9	104,3	102,4	105,9	
2014	36 903	48 727	30 535	5,3	0,9	11,4	109,9	103,3	118,0	
2015	37 266	50 112	30 483	1,0	2,8	- 0,2	110,9	106,3	117,8	
2016	38 068	50 770	31 291	2,2	1,3	2,7	113,3	107,7	120,9	
2017	39 248	52 567	32 197	3,1	3,5	2,9	116,8	111,5	124,4	

Noch: **11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2017 nach Kreisen**

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	32 410	41 000	26 502	-	-	-	89,3	87,2	88,8
2005	34 376	44 244	28 039	1,2	1,4	0,8	94,7	94,1	94,0
2006	35 089	45 711	28 392	2,1	3,3	1,3	96,7	97,2	95,2
2007	35 456	46 803	28 320	1,0	2,4	- 0,3	97,7	99,6	94,9
2008	35 677	46 320	28 829	0,6	- 1,0	1,8	98,3	98,5	96,6
2009	34 388	42 487	29 518	- 3,6	- 8,3	2,4	94,8	90,4	98,9
2010	36 285	47 004	29 832	5,5	10,6	1,1	100	100	100
2011	37 624	49 326	30 484	3,7	4,9	2,2	103,7	104,9	102,2
2012	37 628	47 811	31 534	0,0	- 3,1	3,4	103,7	101,7	105,7
2013	38 068	49 344	31 365	1,2	3,2	- 0,5	104,9	105,0	105,1
2014	39 213	51 553	32 351	3,0	4,5	3,1	108,1	109,7	108,4
2015	39 921	51 932	33 567	1,8	0,7	3,8	110,0	110,5	112,5
2016	40 431	52 781	34 021	1,3	1,6	1,4	111,4	112,3	114,0
2017	41 349	53 676	35 044	2,3	1,7	3,0	114,0	114,2	117,5
Landkreis St. Wendel									
2000	26 935	30 718	24 928	-	-	-	90,9	86,7	93,4
2005	28 351	32 858	26 251	0,9	0,6	1,2	95,7	92,7	98,4
2006	28 633	34 055	26 092	1,0	3,6	- 0,6	96,6	96,1	97,8
2007	28 614	34 840	25 653	- 0,1	2,3	- 1,7	96,6	98,3	96,1
2008	29 151	35 076	25 978	1,9	0,7	1,3	98,4	99,0	97,4
2009	29 205	34 214	26 548	0,2	- 2,5	2,2	98,5	96,6	99,5
2010	29 636	35 436	26 686	1,5	3,6	0,5	100	100	100
2011	30 070	35 799	27 233	1,5	1,0	2,1	101,5	101,0	102,1
2012	30 925	35 898	28 453	2,8	0,3	4,5	104,3	101,3	106,6
2013	31 346	36 569	28 639	1,4	1,9	0,7	105,8	103,2	107,3
2014	32 894	37 603	30 470	4,9	2,8	6,4	111,0	106,1	114,2
2015	32 406	38 341	29 234	- 1,5	2,0	- 4,1	109,3	108,2	109,6
2016	32 843	39 826	29 237	1,3	3,9	0,0	110,8	112,4	109,6
2017	33 851	40 995	30 163	3,1	2,9	3,2	114,2	115,7	113,0
SAARLAND									
2000	30 851	40 017	26 435	-	-	-	90,6	89,1	89,0
2005	32 487	42 864	27 957	- 0,1	- 0,5	0,7	95,4	95,4	94,2
2006	32 807	43 979	28 092	1,0	2,6	0,5	96,4	97,9	94,6
2007	33 156	45 025	28 190	1,1	2,4	0,4	97,4	100,3	94,9
2008	33 046	43 932	28 426	- 0,3	- 2,4	0,8	97,1	97,8	95,7
2009	32 781	42 209	28 910	- 0,8	- 3,9	1,7	96,3	94,0	97,4
2010	34 042	44 909	29 694	3,8	6,4	2,7	100	100	100
2011	35 020	46 584	30 315	2,9	3,7	2,1	102,9	103,7	102,1
2012	35 522	45 938	31 282	1,4	- 1,4	3,2	104,3	102,3	105,3
2013	36 511	47 613	32 035	2,8	3,6	2,4	107,3	106,0	107,9
2014	37 173	48 381	32 729	1,8	1,6	2,2	109,2	107,7	110,2
2015	37 834	49 283	33 431	1,8	1,9	2,1	111,1	109,7	112,6
2016	38 367	49 896	33 997	1,4	1,2	1,7	112,7	111,1	114,5
2017	39 190	50 972	34 807	2,1	2,2	2,4	115,1	113,5	117,2

Berechnungsstand: August 2018.

12 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mill.

1995	12 499	2 142	2 619	935	1 684	16 324
2000	13 817	2 009	2 952	877	2 075	17 902
2001	14 167	1 981	3 321	837	2 484	18 632
2002	14 054	2 025	3 406	742	2 664	18 743
2003	14 107	1 975	3 538	637	2 901	18 982
2004	14 289	1 984	3 653	594	3 059	19 332
2005	14 262	2 017	3 853	571	3 282	19 561
2006	14 369	2 044	3 902	599	3 303	19 716
2007	14 721	2 078	4 015	654	3 361	20 160
2008	14 866	2 181	4 057	678	3 380	20 427
2009	14 699	1 887	4 089	502	3 587	20 173
2010	15 330	1 985	3 839	464	3 375	20 690
2011	16 013	2 092	3 882	467	3 415	21 520
2012	16 370	2 096	3 823	418	3 405	21 871
2013	16 717	2 105	3 584	364	3 220	22 043
2014	17 087	2 017	3 129	320	2 809	21 913
2015	17 426	2 047	3 068	277	2 791	22 264
2016	17 811	2 027	3 109	246	2 863	22 702
2017	18 291	2 042	3 204	217	2 987	23 320

- Veränderung gegenüber

1995	1,1	5,8	.	.	- 8,4	0,6
2000	4,8	1,3	0,6	6,4	- 1,6	3,6
2001	2,5	- 1,4	12,5	- 4,6	19,7	4,1
2002	- 0,8	2,2	2,6	- 11,3	7,2	0,6
2003	0,4	- 2,5	3,9	- 14,2	8,9	1,3
2004	1,3	0,4	3,2	- 6,8	5,4	1,8
2005	- 0,2	1,7	5,5	- 3,8	7,3	1,2
2006	0,7	1,3	1,3	4,8	0,6	0,8
2007	2,5	1,7	2,9	9,3	1,8	2,3
2008	1,0	5,0	1,0	3,6	0,6	1,3
2009	- 1,1	- 13,5	0,8	- 25,9	6,1	- 1,2
2010	4,3	5,2	- 6,1	- 7,6	- 5,9	2,6
2011	4,5	5,4	1,1	0,7	1,2	4,0
2012	2,2	0,2	- 1,5	- 10,4	- 0,3	1,6
2013	2,1	0,4	- 6,3	- 13,0	- 5,4	0,8
2014	2,2	- 4,2	- 12,7	- 11,9	- 12,8	- 0,6
2015	2,0	1,5	- 2,0	- 13,4	- 0,6	1,6
2016	2,2	- 1,0	1,3	- 11,2	2,6	2,0
2017	2,7	0,7	3,0	- 12,1	4,3	2,7

Haushalte 1995 bis 2017

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

EUR -

4 999	3 025	905	808	2 021	5 010	860	14 241
5 438	3 521	853	893	2 197	5 581	894	15 559
5 624	3 650	840	962	2 181	5 702	953	16 381
5 743	3 724	881	986	2 199	5 618	971	16 685
5 876	3 787	943	981	2 174	5 729	955	16 982
5 850	3 766	935	982	2 043	5 839	964	17 318
5 816	3 756	973	1 017	2 011	5 764	970	17 650
5 775	3 734	966	1 015	2 039	5 882	976	17 609
5 710	3 748	858	1 058	2 227	5 934	1 003	17 765
5 756	3 792	827	1 111	2 401	5 948	1 064	17 881
6 236	3 880	982	943	2 299	6 302	848	17 902
6 279	3 952	915	998	2 272	6 449	884	18 362
6 215	3 971	810	1 020	2 405	6 700	881	18 769
6 280	4 030	787	1 091	2 541	6 762	888	19 052
6 497	4 097	903	1 238	2 732	7 006	926	19 114
6 635	4 232	869	1 250	2 775	7 061	917	19 046
6 919	4 404	906	1 302	2 857	7 196	944	19 487
7 177	4 568	974	1 298	2 927	7 388	924	19 938
7 396	4 717	979	1 350	3 073	7 591	970	20 432

dem Vorjahr in % -

2,4	2,1	4,5	9,7	4,7	4,4	7,6	- 0,6
- 0,6	1,3	- 6,3	0,8	4,8	3,5	0,7	2,0
3,4	3,7	- 1,5	7,7	- 0,7	2,2	6,6	5,3
2,1	2,0	4,9	2,6	0,8	- 1,5	1,9	1,9
2,3	1,7	7,0	- 0,5	- 1,1	2,0	- 1,6	1,8
- 0,4	- 0,6	- 0,8	0,1	- 6,0	1,9	1,0	2,0
- 0,6	- 0,3	4,1	3,6	- 1,5	- 1,3	0,6	1,9
- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,2	1,4	2,0	0,6	- 0,2
- 1,1	0,4	- 11,2	4,2	9,2	0,9	2,8	0,9
0,8	1,2	- 3,6	5,0	7,8	0,2	6,1	0,7
8,3	2,3	18,7	- 15,2	- 4,3	6,0	- 20,3	0,1
0,7	1,9	- 6,8	5,8	- 1,2	2,3	4,3	2,6
- 1,0	0,5	- 11,5	2,2	5,9	3,9	- 0,3	2,2
1,1	1,5	- 2,9	7,0	5,6	0,9	0,8	1,5
3,4	1,6	14,8	13,5	7,5	3,6	4,3	0,3
2,1	3,3	- 3,8	1,0	1,6	0,8	- 1,0	- 0,4
4,3	4,1	4,2	4,1	2,9	1,9	2,9	2,3
3,7	3,7	7,5	- 0,3	2,4	2,7	- 2,2	2,3
3,1	3,3	0,6	4,0	5,0	2,8	5,0	2,5

Noch: 12 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Messzahl

1995	81,5	107,9	68,2	201,6	49,9	78,9
2000	90,1	101,2	76,9	189,2	61,5	86,5
2001	92,4	99,8	86,5	180,5	73,6	90,1
2002	91,7	102,0	88,7	160,1	78,9	90,6
2003	92,0	99,5	92,2	137,4	86,0	91,7
2004	93,2	99,9	95,2	128,2	90,6	93,4
2005	93,0	101,6	100,4	123,3	97,2	94,5
2006	93,7	103,0	101,6	129,2	97,9	95,3
2007	96,0	104,7	104,6	141,1	99,6	97,4
2008	97,0	109,9	105,7	146,2	100,1	98,7
2009	95,9	95,1	106,5	108,3	106,3	97,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	104,5	105,4	101,1	100,7	101,2	104,0
2012	106,8	105,6	99,6	90,2	100,9	105,7
2013	109,0	106,1	93,4	78,5	95,4	106,5
2014	111,5	101,6	81,5	69,1	83,2	105,9
2015	113,7	103,1	79,9	59,8	82,7	107,6
2016	116,2	102,1	81,0	53,1	84,8	109,7
2017	119,3	102,9	83,5	46,7	88,5	112,7

- in % des

1995	76,6	13,1	16,0	5,7	10,3	100
2000	77,2	11,2	16,5	4,9	11,6	100
2001	76,0	10,6	17,8	4,5	13,3	100
2002	75,0	10,8	18,2	4,0	14,2	100
2003	74,3	10,4	18,6	3,4	15,3	100
2004	73,9	10,3	18,9	3,1	15,8	100
2005	72,9	10,3	19,7	2,9	16,8	100
2006	72,9	10,4	19,8	3,0	16,8	100
2007	73,0	10,3	19,9	3,2	16,7	100
2008	72,8	10,7	19,9	3,3	16,5	100
2009	72,9	9,4	20,3	2,5	17,8	100
2010	74,1	9,6	18,6	2,2	16,3	100
2011	74,4	9,7	18,0	2,2	15,9	100
2012	74,8	9,6	17,5	1,9	15,6	100
2013	75,8	9,6	16,3	1,7	14,6	100
2014	78,0	9,2	14,3	1,5	12,8	100
2015	78,3	9,2	13,8	1,2	12,5	100
2016	78,5	8,9	13,7	1,1	12,6	100
2017	78,4	8,8	13,7	0,9	12,8	100

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsanprüche.

Haushalte 1995 bis 2017

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

2010 = 100 -

79,6	76,5	98,9	80,9	88,9	77,7	97,2	77,6
86,6	89,1	93,2	89,5	96,7	86,5	101,2	84,7
89,6	92,4	91,8	96,4	96,0	88,4	107,8	89,2
91,5	94,2	96,3	98,8	96,8	87,1	109,8	90,9
93,6	95,8	103,0	98,3	95,7	88,8	108,0	92,5
93,2	95,3	102,2	98,4	89,9	90,5	109,1	94,3
92,6	95,0	106,3	101,9	88,5	89,4	109,7	96,1
92,0	94,5	105,6	101,7	89,7	91,2	110,4	95,9
90,9	94,8	93,8	106,0	98,0	92,0	113,5	96,7
91,7	96,0	90,4	111,4	105,7	92,2	120,4	97,4
99,3	98,2	107,3	94,5	101,2	97,7	95,9	97,5
100	100	100	100	100	100	100	100
99,0	100,5	88,5	102,2	105,9	103,9	99,7	102,2
100,0	102,0	86,0	109,3	111,8	104,9	100,5	103,8
103,5	103,7	98,7	124,0	120,3	108,6	104,7	104,1
105,7	107,1	95,0	125,3	122,2	109,5	103,7	103,7
110,2	111,4	99,0	130,4	125,7	111,6	106,8	106,1
114,3	115,6	106,4	130,1	128,8	114,6	104,5	108,6
117,8	119,4	107,0	135,3	135,3	117,7	109,7	111,3

Primäreinkommens -

30,6	18,5	5,5	4,9	12,4	30,7	5,3	87,2
30,4	19,7	4,8	5,0	12,3	31,2	5,0	86,9
30,2	19,6	4,5	5,2	11,7	30,6	5,1	87,9
30,6	19,9	4,7	5,3	11,7	30,0	5,2	89,0
31,0	20,0	5,0	5,2	11,5	30,2	5,0	89,5
30,3	19,5	4,8	5,1	10,6	30,2	5,0	89,6
29,7	19,2	5,0	5,2	10,3	29,5	5,0	90,2
29,3	18,9	4,9	5,1	10,3	29,8	4,9	89,3
28,3	18,6	4,3	5,2	11,0	29,4	5,0	88,1
28,2	18,6	4,1	5,4	11,8	29,1	5,2	87,5
30,9	19,2	4,9	4,7	11,4	31,2	4,2	88,7
30,3	19,1	4,4	4,8	11,0	31,2	4,3	88,7
28,9	18,5	3,8	4,7	11,2	31,1	4,1	87,2
28,7	18,4	3,6	5,0	11,6	30,9	4,1	87,1
29,5	18,6	4,1	5,6	12,4	31,8	4,2	86,7
30,3	19,3	4,0	5,7	12,7	32,2	4,2	86,9
31,1	19,8	4,1	5,8	12,8	32,3	4,2	87,5
31,6	20,1	4,3	5,7	12,9	32,5	4,1	87,8
31,7	20,2	4,2	5,8	13,2	32,6	4,2	87,6

13.1 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1995 bis 2017

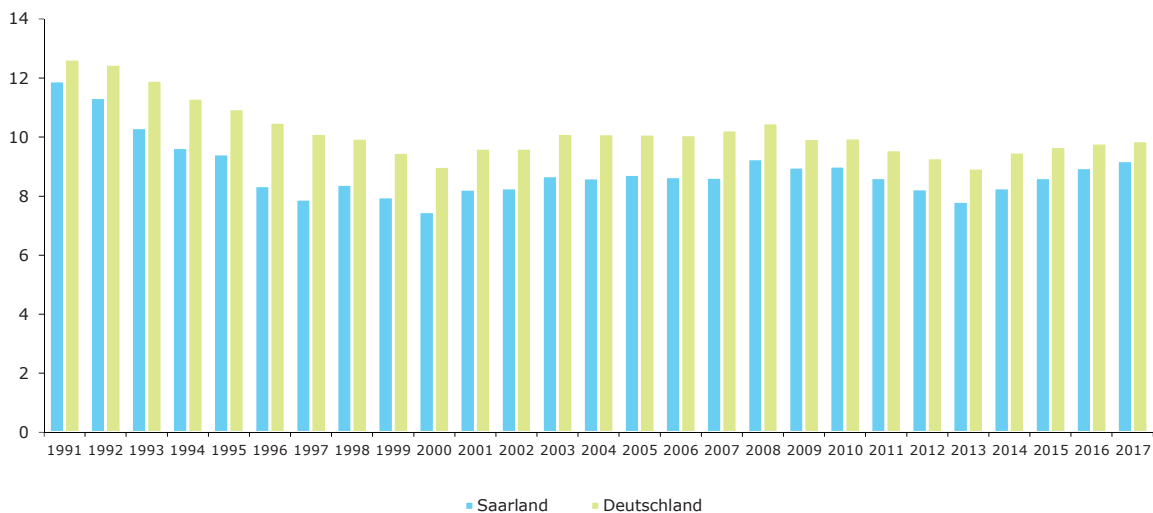
Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen		in jeweiligen Preisen	
	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR
- Absolute Werte -				
1995	13 162	12 184	1 371	1 269
2000	14 808	13 941	1 196	1 126
2001	15 362	14 507	1 379	1 303
2002	15 626	14 793	1 411	1 336
2003	15 832	15 034	1 506	1 430
2004	16 132	15 392	1 520	1 451
2005	16 453	15 793	1 574	1 510
2006	16 519	15 969	1 565	1 513
2007	16 701	16 264	1 578	1 536
2008	16 755	16 431	1 711	1 678
2009	16 859	16 660	1 664	1 644
2010	17 271	17 189	1 712	1 704
2011	17 722	17 724	1 673	1 673
2012	18 082	18 153	1 625	1 631
2013	18 212	18 350	1 546	1 558
2014	18 086	18 271	1 631	1 648
2015	18 422	18 564	1 738	1 752
2016	18 751	18 824	1 846	1 853
2017	19 177	19 265	1 942	1 951

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Sparquote*) im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2017

in %



Berechnungsstand: August 2018.

*) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2017

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1995	- 0,1	- 1,3	- 0,0	- 1,2	- 2,5	- 2,4
2000	3,6	3,1	3,9	3,4	- 3,5	- 3,2
2001	3,7	2,5	4,1	2,8	15,3	15,7
2002	1,7	0,4	2,0	0,7	2,3	2,5
2003	1,3	- 0,4	1,6	- 0,1	6,8	7,0
2004	1,9	0,9	2,4	1,4	0,9	1,5
2005	2,0	0,4	2,6	1,0	3,5	4,1
2006	0,4	- 0,8	1,1	- 0,1	- 0,5	0,2
2007	1,1	- 0,4	1,8	0,3	0,8	1,5
2008	0,3	- 1,6	1,0	- 0,9	8,4	9,2
2009	0,6	1,2	1,4	2,0	- 2,8	- 2,0
2010	2,4	0,9	3,2	1,6	2,9	3,6
2011	2,6	0,3	3,1	0,8	- 2,3	- 1,8
2012	2,0	0,3	2,4	0,7	- 2,9	- 2,5
2013	0,7	0,1	1,1	0,4	- 4,8	- 4,5
2014	- 0,7	- 1,6	- 0,4	- 1,3	5,5	5,8
2015	1,9	1,4	1,6	1,1	6,5	6,3
2016	1,8	1,1	1,4	0,7	6,2	5,8
2017	2,3	0,7	2,3	0,8	5,2	5,3

- Messzahl 2010 = 100 -

1995	76,2	89,3	70,9	83,1	80,1	74,5
2000	85,7	97,0	81,1	91,8	69,9	66,1
2001	88,9	99,4	84,4	94,3	80,6	76,5
2002	90,5	99,8	86,1	94,9	82,4	78,4
2003	91,7	99,4	87,5	94,8	88,0	83,9
2004	93,4	100,3	89,5	96,2	88,8	85,2
2005	95,3	100,7	91,9	97,1	91,9	88,6
2006	95,6	100,0	92,9	97,1	91,4	88,8
2007	96,7	99,5	94,6	97,4	92,2	90,1
2008	97,0	98,0	95,6	96,5	99,9	98,5
2009	97,6	99,1	96,9	98,4	97,2	96,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	102,6	100,3	103,1	100,8	97,7	98,2
2012	104,7	100,7	105,6	101,5	94,9	95,7
2013	105,4	100,7	106,8	102,0	90,3	91,4
2014	104,7	99,1	106,3	100,6	95,3	96,7
2015	106,7	100,5	108,0	101,8	101,5	102,8
2016	108,6	101,6	109,5	102,5	107,8	108,7
2017	111,0	102,4	112,1	103,3	113,5	114,5

Noch: 13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2017

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -						
1995	1,2	1,2	92,1	91,0	1,0	78,0
2000	1,2	1,2	93,9	93,1	1,0	76,7
2001	1,2	1,2	94,6	94,3	1,0	79,8
2002	1,2	1,2	96,0	95,7	1,1	81,5
2003	1,2	1,2	95,7	95,5	1,0	80,9
2004	1,2	1,2	96,2	96,0	1,0	80,7
2005	1,2	1,2	96,7	96,4	1,1	82,3
2006	1,2	1,2	95,1	94,7	1,0	80,4
2007	1,2	1,2	95,1	94,8	1,0	78,7
2008	1,2	1,2	93,7	93,2	1,0	81,7
2009	1,2	1,2	94,9	94,5	1,1	84,7
2010	1,2	1,2	95,4	95,4	1,1	85,5
2011	1,2	1,2	95,1	94,9	1,1	84,9
2012	1,2	1,2	94,9	94,5	1,0	83,3
2013	1,2	1,2	94,7	94,6	1,0	81,7
2014	1,1	1,1	92,8	92,8	1,0	79,8
2015	1,1	1,1	93,0	93,1	1,0	81,9
2016	1,1	1,1	92,5	92,6	1,0	83,9
2017	1,1	1,1	91,9	92,1	1,0	85,0

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

14.1 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mill. EUR -			
1995	4 885	2 102	2 868
2000	5 977	3 111	2 989
2001	4 862	2 602	2 387
2002	4 951	2 580	2 516
2003	4 981	2 902	2 238
2004	4 359	2 490	2 006
2005	4 380	2 422	2 083
2006	4 889	2 349	2 665
2007	5 314	3 171	2 305
2008	5 317	3 248	2 244
2009	4 285	2 254	2 166
2010	5 466	3 371	2 281
2011	5 500	3 125	2 550
2012	5 422	3 176	2 422
2013	5 552	3 083	2 645
2014	6 089	3 292	2 990
2015	6 174	3 291	3 080
2016	5 951	3 284	2 860

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Bruttoanlageinvestitionen*) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2016

in Mill. EUR



Berechnungsstand: August 2018.

*) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1995	8,8	0,7	15,4	7,7	1,1	13,0
2000	2,2	4,3	- 0,5	1,6	3,8	- 1,1
2001	- 18,6	- 16,3	- 20,1	- 18,4	- 16,0	- 20,1
2002	1,8	- 0,9	5,4	2,3	- 0,5	5,8
2003	0,6	12,5	- 11,0	1,2	13,5	- 11,0
2004	- 12,5	- 14,2	- 10,4	- 12,9	- 13,9	- 11,6
2005	0,5	- 2,7	3,8	0,2	- 2,4	2,8
2006	11,6	- 3,0	28,0	10,6	- 2,5	25,2
2007	8,7	35,0	- 13,5	6,2	34,9	- 18,2
2008	0,1	2,4	- 2,6	- 1,4	2,2	- 5,8
2009	- 19,4	- 30,6	- 3,5	- 20,0	- 30,7	- 4,7
2010	27,6	49,6	5,3	26,3	48,4	3,9
2011	0,6	- 7,3	11,8	- 1,5	- 8,4	8,3
2012	- 1,4	1,7	- 5,0	- 3,2	0,5	- 7,5
2013	2,4	- 2,9	9,2	0,8	- 3,5	6,4
2014	9,7	6,8	13,0	7,9	5,8	10,5
2015	1,4	- 0,0	3,0	- 0,1	- 1,1	1,2
2016	- 3,6	- 0,2	- 7,2	- 4,7	- 0,7	- 8,7

Noch: 14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -						
1995	89,4	62,4	125,7	93,2	60,0	145,9
2000	109,3	92,3	131,0	115,9	90,9	153,0
2001	89,0	77,2	104,7	94,5	76,3	122,3
2002	90,6	76,5	110,3	96,7	75,9	129,3
2003	91,1	86,1	98,1	97,9	86,2	115,1
2004	79,7	73,9	87,9	85,3	74,2	101,7
2005	80,1	71,9	91,3	85,5	72,4	104,6
2006	89,4	69,7	116,8	94,6	70,6	131,0
2007	97,2	94,1	101,0	100,4	95,2	107,2
2008	97,3	96,4	98,4	99,0	97,2	101,0
2009	78,4	66,9	95,0	79,2	67,4	96,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,6	92,7	111,8	98,5	91,6	108,3
2012	99,2	94,2	106,2	95,4	92,0	100,2
2013	101,6	91,5	115,9	96,1	88,8	106,6
2014	111,4	97,7	131,0	103,7	94,0	117,8
2015	113,0	97,6	135,0	103,7	92,9	119,1
2016	108,9	97,4	125,4	98,8	92,2	108,7
- Anteil an Deutschland in % -						
1995	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
2000	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2001	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2002	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
2003	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
2004	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,0	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2009	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0
2010	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0
2011	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2012	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,9
2013	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2014	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2015	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1
2016	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1995 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)						
1995	4 970	2 102	2 868	92,0	60,0	145,9
2000	6 100	3 111	2 989	114,6	90,9	153,0
2001	4 990	2 602	2 387	94,0	76,3	122,3
2002	5 096	2 580	2 516	96,3	75,9	129,3
2003	5 140	2 902	2 238	97,7	86,2	115,1
2004	4 496	2 490	2 006	85,1	74,2	101,7
2005	4 505	2 422	2 083	85,0	72,4	104,6
2006	5 014	2 349	2 665	93,8	70,6	131,0
2007	5 476	3 171	2 305	100,0	95,2	107,2
2008	5 492	3 248	2 244	98,8	97,2	101,0
2009	4 420	2 254	2 166	79,0	67,4	96,3
2010	5 652	3 371	2 281	100	100	100
2011	5 674	3 125	2 550	98,3	91,6	108,3
2012	5 599	3 176	2 422	95,3	92,0	100,2
2013	5 728	3 083	2 645	96,0	88,8	106,6
2014	6 282	3 292	2 990	103,7	94,0	117,8
2015	6 372	3 291	3 080	103,7	92,9	119,1
2016	6 144	3 284	2 860	98,9	92,2	108,7
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)						
1995	1 109	922	187	51,7	50,8	57,9
2000	1 429	1 245	183	65,3	66,8	58,0
2001	1 447	1 241	207	65,8	66,1	65,6
2002	1 655	1 482	173	74,8	78,4	55,1
2003	2 053	1 861	191	92,8	98,5	61,2
2004	1 455	1 318	137	65,4	69,5	42,9
2005	1 365	1 202	163	61,0	63,0	50,6
2006	1 257	1 085	172	55,6	56,4	52,2
2007	1 687	1 503	184	73,4	77,1	53,4
2008	1 713	1 557	156	73,2	78,6	43,3
2009	1 432	1 174	258	61,0	59,0	72,1
2010	2 378	2 015	363	100	100	100
2011	2 049	1 653	396	84,1	80,3	105,0
2012	1 985	1 663	323	80,2	79,5	84,0
2013	1 894	1 570	324	75,8	74,5	83,1
2014	2 168	1 786	383	85,6	83,7	96,2
2015	2 057	1 668	389	80,0	77,2	95,9
2016	1 991	1 582	409	76,8	72,7	99,4

Noch: **15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1995 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)

1995	847	428	419	131,0	75,7	384,1
2000	1 054	625	429	169,4	116,8	400,4
2001	727	480	247	118,1	91,1	231,0
2002	999	399	600	163,9	76,8	565,1
2003	512	333	178	85,8	66,1	168,7
2004	484	360	124	81,5	72,2	115,3
2005	556	434	122	94,1	87,8	112,6
2006	1 150	450	700	193,1	92,6	629,8
2007	771	580	191	129,0	120,4	164,5
2008	726	567	160	121,5	118,6	133,2
2009	397	328	70	66,7	69,0	57,7
2010	597	475	122	100	100	100
2011	613	533	80	102,0	111,8	63,8
2012	656	511	145	108,3	106,7	113,1
2013	649	548	102	106,7	114,2	77,6
2014	897	538	360	145,8	111,6	268,9
2015	712	541	171	114,6	111,6	125,1
2016	701	580	120	112,2	119,3	86,8

Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)

1995	2 180	426	1 753	133,2	92,4	147,8
2000	2 814	827	1 987	175,3	193,3	167,8
2001	1 946	465	1 481	121,8	110,8	125,1
2002	1 702	294	1 408	107,2	71,7	119,3
2003	1 768	289	1 479	111,8	72,6	125,1
2004	1 727	377	1 350	108,2	95,5	112,6
2005	1 662	303	1 359	103,7	77,8	112,5
2006	1 604	285	1 320	98,8	74,3	107,0
2007	2 061	559	1 502	121,9	146,9	114,9
2008	2 046	582	1 464	118,7	154,3	108,7
2009	1 655	290	1 365	95,0	77,2	99,8
2010	1 763	375	1 388	100	100	100
2011	2 049	404	1 645	113,5	108,1	115,0
2012	1 988	446	1 543	107,6	118,7	104,8
2013	2 119	408	1 711	112,1	108,7	112,9
2014	2 068	412	1 656	107,2	109,3	106,7
2015	2 167	475	1 691	110,5	125,1	107,0
2016	2 373	485	1 888	119,2	126,9	117,3

Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1995 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)						
1995	819	314	505	90,1	54,0	146,0
2000	789	404	384	89,7	73,6	112,0
2001	851	402	449	97,2	74,2	130,4
2002	726	394	332	83,6	73,6	96,6
2003	794	406	388	92,5	77,6	113,0
2004	808	424	385	94,3	82,0	111,0
2005	908	472	437	106,2	92,6	124,4
2006	982	512	471	114,7	102,4	130,9
2007	937	512	425	107,4	103,9	111,5
2008	983	523	460	111,4	107,1	116,6
2009	917	447	469	103,1	91,6	117,1
2010	896	489	406	100	100	100
2011	944	519	425	103,8	105,5	101,7
2012	949	541	407	102,4	109,0	94,5
2013	1 036	535	500	110,0	107,0	113,1
2014	1 126	539	587	117,9	107,0	129,9
2015	1 416	588	828	146,2	115,6	180,3
2016	1 057	622	435	108,1	121,9	93,1

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten

- Mill. EUR -

1995	144 195	26 793	117 402	86 611	13 554	73 057
2000	157 789	30 575	127 214	92 711	15 873	76 839
2001	159 688	31 097	128 591	92 978	15 980	76 998
2002	161 203	31 459	129 743	93 104	16 011	77 093
2003	162 672	31 755	130 917	93 281	16 186	77 095
2004	165 133	31 746	133 387	93 802	16 031	77 771
2005	167 220	31 805	135 415	94 130	15 918	78 212
2006	171 387	31 767	139 620	95 874	15 750	80 124
2007	181 099	32 597	148 502	100 845	16 382	84 464
2008	187 518	33 495	154 022	103 795	17 016	86 779
2009	189 860	33 359	156 500	103 988	16 654	87 335
2010	193 274	34 300	158 974	105 341	17 394	87 947
2011	199 526	35 120	164 406	108 158	17 880	90 278
2012	205 369	35 878	169 491	110 625	18 327	92 299
2013	210 837	36 248	174 589	112 880	18 497	94 383
2014	216 150	36 896	179 254	115 233	18 875	96 358
2015	220 715	37 462	183 253	117 148	19 160	97 988
2016	224 803	37 854	186 949	118 632	19 314	99 318

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1995	3,5	1,3	4,0	2,9	0,2	3,4
2000	2,6	4,1	2,2	2,2	4,9	1,6
2001	1,2	1,7	1,1	0,3	0,7	0,2
2002	0,9	1,2	0,9	0,1	0,2	0,1
2003	0,9	0,9	0,9	0,2	1,1	0,0
2004	1,5	- 0,0	1,9	0,6	- 1,0	0,9
2005	1,3	0,2	1,5	0,3	- 0,7	0,6
2006	2,5	- 0,1	3,1	1,9	- 1,1	2,4
2007	5,7	2,6	6,4	5,2	4,0	5,4
2008	3,5	2,8	3,7	2,9	3,9	2,7
2009	1,2	- 0,4	1,6	0,2	- 2,1	0,6
2010	1,8	2,8	1,6	1,3	4,4	0,7
2011	3,2	2,4	3,4	2,7	2,8	2,7
2012	2,9	2,2	3,1	2,3	2,5	2,2
2013	2,7	1,0	3,0	2,0	0,9	2,3
2014	2,5	1,8	2,7	2,1	2,0	2,1
2015	2,1	1,5	2,2	1,7	1,5	1,7
2016	1,9	1,0	2,0	1,3	0,8	1,4

Noch: **16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016**

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -						
1995	74,6	78,1	73,8	82,2	77,9	83,1
2000	81,6	89,1	80,0	88,0	91,3	87,4
2001	82,6	90,7	80,9	88,3	91,9	87,6
2002	83,4	91,7	81,6	88,4	92,0	87,7
2003	84,2	92,6	82,4	88,6	93,1	87,7
2004	85,4	92,6	83,9	89,0	92,2	88,4
2005	86,5	92,7	85,2	89,4	91,5	88,9
2006	88,7	92,6	87,8	91,0	90,5	91,1
2007	93,7	95,0	93,4	95,7	94,2	96,0
2008	97,0	97,7	96,9	98,5	97,8	98,7
2009	98,2	97,3	98,4	98,7	95,7	99,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	102,4	103,4	102,7	102,8	102,7
2012	106,3	104,6	106,6	105,0	105,4	104,9
2013	109,1	105,7	109,8	107,2	106,3	107,3
2014	111,8	107,6	112,8	109,4	108,5	109,6
2015	114,2	109,2	115,3	111,2	110,2	111,4
2016	116,3	110,4	117,6	112,6	111,0	112,9
- Anteil an Deutschland in % -						
1995	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
2000	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
2001	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2002	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2003	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,4
2004	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2005	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2006	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2007	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2008	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2009	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2010	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2011	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2012	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,3
2013	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2014	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2015	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2016	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

16.2 Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)			preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1995	1,8	1,2	1,9	1,1	0,1	1,3
2000	1,9	3,1	1,6	1,6	4,0	1,1
2001	1,1	1,3	1,1	0,3	0,4	0,2
2002	1,1	1,0	1,1	0,3	0,1	0,4
2003	1,0	1,7	0,8	0,3	1,9	- 0,1
2004	0,5	0,1	0,6	- 0,5	- 0,8	- 0,4
2005	0,4	- 0,2	0,6	- 0,5	- 1,1	- 0,4
2006	0,6	- 0,6	0,9	- 0,0	- 1,5	0,3
2007	0,7	1,7	0,5	0,2	3,2	- 0,4
2008	0,6	1,7	0,4	0,0	2,9	- 0,5
2009	- 0,0	- 1,3	0,3	- 1,0	- 2,9	- 0,7
2010	0,6	1,8	0,3	0,1	3,5	- 0,6
2011	0,5	0,9	0,4	- 0,1	1,3	- 0,4
2012	0,3	0,8	0,2	- 0,3	1,1	- 0,6
2013	0,3	0,3	0,3	- 0,3	0,2	- 0,4
2014	0,5	0,7	0,4	0,0	1,0	- 0,2
2015	0,4	0,4	0,4	- 0,0	0,4	- 0,1
2016	0,2	0,2	0,2	- 0,4	- 0,0	- 0,4
- Index (2010 = 100) -						
1995	85,3	82,9	85,8	93,9	81,8	96,5
2000	93,6	93,2	93,6	100,9	94,8	102,1
2001	94,6	94,4	94,6	101,1	95,2	102,4
2002	95,7	95,3	95,7	101,5	95,3	102,8
2003	96,6	96,9	96,5	101,7	97,0	102,7
2004	97,1	97,0	97,1	101,2	96,2	102,3
2005	97,5	96,8	97,6	100,7	95,2	101,9
2006	98,1	96,2	98,5	100,7	93,8	102,2
2007	98,8	97,8	99,0	101,0	96,7	101,8
2008	99,4	99,5	99,4	101,0	99,5	101,2
2009	99,4	98,2	99,7	99,9	96,6	100,6
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,5	100,9	100,4	99,9	101,3	99,6
2012	100,8	101,7	100,6	99,6	102,4	99,1
2013	101,1	102,0	100,9	99,3	102,7	98,7
2014	101,6	102,7	101,4	99,3	103,7	98,5
2015	102,0	103,2	101,8	99,3	104,1	98,4
2016	102,2	103,4	102,0	99,0	104,1	98,0

Berechnungsstand: August 2018.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten 1995 bis 2016

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Modernitätsgrad (%) -			
1995	60,1	50,6	62,2
2000	58,8	51,9	60,4
2001	58,2	51,4	59,9
2002	57,8	50,9	59,4
2003	57,3	51,0	58,9
2004	56,8	50,5	58,3
2005	56,3	50,0	57,8
2006	55,9	49,6	57,4
2007	55,7	50,3	56,9
2008	55,4	50,8	56,3
2009	54,8	49,9	55,8
2010	54,5	50,7	55,3
2011	54,2	50,9	54,9
2012	53,9	51,1	54,5
2013	53,5	51,0	54,1
2014	53,3	51,2	53,8
2015	53,1	51,1	53,5
2016	52,8	51,0	53,1
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -			
1995	- 0,6	- 1,0	- 0,6
2000	- 0,4	0,8	- 0,6
2001	- 0,9	- 1,0	- 0,9
2002	- 0,8	- 1,0	- 0,8
2003	- 0,7	0,2	- 0,9
2004	- 0,9	- 0,9	- 1,0
2005	- 0,9	- 0,9	- 0,9
2006	- 0,6	- 0,9	- 0,6
2007	- 0,5	1,4	- 0,9
2008	- 0,6	1,1	- 0,9
2009	- 1,0	- 1,7	- 1,0
2010	- 0,5	1,6	- 0,9
2011	- 0,5	0,4	- 0,7
2012	- 0,6	0,3	- 0,8
2013	- 0,6	- 0,1	- 0,7
2014	- 0,4	0,3	- 0,6
2015	- 0,4	- 0,0	- 0,5
2016	- 0,6	- 0,2	- 0,6

Noch: **17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten 1995 bis 2016**

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -			
1995	110,2	99,8	112,5
2000	107,8	102,4	109,2
2001	106,8	101,3	108,2
2002	106,0	100,4	107,4
2003	105,2	100,5	106,4
2004	104,2	99,6	105,4
2005	103,3	98,7	104,4
2006	102,6	97,8	103,7
2007	102,2	99,1	102,8
2008	101,6	100,2	101,8
2009	100,5	98,4	100,9
2010	100	100	100
2011	99,5	100,4	99,3
2012	98,8	100,7	98,4
2013	98,2	100,6	97,7
2014	97,8	100,9	97,2
2015	97,4	100,9	96,7
2016	96,8	100,6	96,0
- Deutschland = 100 -			
1995	96,0	95,6	95,4
2000	96,0	99,7	94,7
2001	95,7	98,9	94,4
2002	95,6	98,7	94,4
2003	95,6	99,7	94,2
2004	95,3	99,1	94,0
2005	95,1	98,3	93,9
2006	94,9	96,7	94,0
2007	94,8	97,2	93,8
2008	94,7	97,5	93,7
2009	94,4	96,5	93,5
2010	94,5	98,2	93,4
2011	94,4	98,3	93,2
2012	94,2	98,7	93,0
2013	94,1	98,8	92,9
2014	94,1	99,0	92,9
2015	94,1	98,7	93,0
2016	94,0	98,3	92,9

Berechnungsstand: August 2018.
^{*)} Einschließlich sonstige Anlagen.

18 Kapitalstock^{*)} 1995 bis 2016

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1995	1,8	- 0,8	0,6	2,1
2000	1,9	- 1,1	0,6	2,2
2001	1,1	- 1,0	0,5	1,3
2002	1,1	- 1,3	1,0	1,2
2003	1,0	- 1,3	2,1	0,8
2004	0,5	- 0,8	- 0,2	0,6
2005	0,4	- 1,5	- 0,7	0,7
2006	0,6	- 1,1	- 1,2	1,0
2007	0,7	- 1,0	0,1	0,9
2008	0,6	- 0,9	- 0,1	0,8
2009	- 0,0	- 1,1	- 1,1	0,2
2010	0,6	- 1,2	2,0	0,3
2011	0,5	- 1,0	0,7	0,5
2012	0,3	- 1,2	0,2	0,4
2013	0,3	- 0,5	- 0,1	0,4
2014	0,5	- 1,0	0,6	0,5
2015	0,4	- 1,2	0,1	0,5
2016	0,2	- 1,2	- 0,2	0,3
- Index (2010 = 100) -				
1995	85,3	117,3	92,7	83,6
2000	93,6	111,9	97,7	92,6
2001	94,6	110,8	98,2	93,8
2002	95,7	109,4	99,2	94,9
2003	96,6	108,0	101,3	95,6
2004	97,1	107,1	101,1	96,2
2005	97,5	105,5	100,4	96,9
2006	98,1	104,3	99,2	97,8
2007	98,8	103,3	99,3	98,7
2008	99,4	102,3	99,2	99,5
2009	99,4	101,2	98,1	99,7
2010	100	100	100	100
2011	100,5	99,0	100,7	100,5
2012	100,8	97,7	100,9	100,8
2013	101,1	97,2	100,8	101,2
2014	101,6	96,3	101,4	101,7
2015	102,0	95,1	101,5	102,2
2016	102,2	94,0	101,2	102,5

Berechnungsstand: August 2018.

*) Bruttoanlagevermögen (Anlagen) am Jahresende (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

19 Kapitalintensität^{*)} und Kapitalproduktivität^{) 1995 bis 2016}**

Jahr	Kapitalintensität	Kapitalproduktivität
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -		
1995	1,1	0,6
2000	- 0,9	2,5
2001	1,7	0,8
2002	1,5	- 2,3
2003	1,5	- 1,3
2004	- 0,2	2,6
2005	0,0	3,1
2006	0,8	2,3
2007	0,5	1,6
2008	0,2	- 0,3
2009	0,6	- 10,6
2010	0,2	4,6
2011	- 0,7	4,1
2012	0,2	- 1,7
2013	1,2	- 2,6
2014	0,6	2,6
2015	0,0	0,2
2016	- 0,8	- 0,7
- Index (2010 = 100) -		
1995	92,0	101,5
2000	93,6	100,5
2001	95,1	101,3
2002	96,5	98,9
2003	98,0	97,7
2004	97,8	100,2
2005	97,8	103,3
2006	98,6	105,7
2007	99,0	107,3
2008	99,2	107,0
2009	99,8	95,6
2010	100	100
2011	99,3	104,1
2012	99,5	102,4
2013	100,7	99,7
2014	101,3	102,3
2015	101,3	102,5
2016	100,5	101,8

Berechnungsstand: August 2018.

*) Verhältnis Kapitalstock (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100) zu Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2010 = 100).

**) Verhältnis Bruttoinlandsprodukt zum Kapitalstock (beide preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		- nach Altersjahren	7 f.
- Einsammlung und Rücknahme.....	137	- arbeitslose.....	84
- Entsorgung	138	- Reiseverkehr.....	160
- gefährliche.....	139	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	82 f.
- Haushaltsabfälle	136	- studierende.....	45
Abgeurteilte	64	Auszubildende	44
Abschlussprüfungen, Hochschulen	48	Außenhandel	152 ff.
Abwasserbehandlung		Außergewöhnliche Belastungen (Einkommenst.).....	218 ff.
- öffentliche	143		
- biologische.....	143	Baufertigstellung	133 f.
Abwasserbeseitigung	140	Baugenehmigungen	131 f.
- nichtöffentliche	145	Baugewerbe	126 ff.
- öffentliche	140	Bauhauptgewerbe	
Abwasserentgelte	144	- Beschäftigte, Entgelte	126 ff.
Abwasserentsorgung.....	142 f.	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz.....	126
Ackerbaubetrieb	92	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte.....	234
Ackerland.....	93	Baupreisindex	233
Allgemeinbildende Schulen	40 ff.	Bautätigkeit	131 ff.
Altersstruktur, Bevölkerung	6 ff.	Beamtenbund, Deutscher	88
Anlagevermögen.....	302 ff.	Beherbergungsstätten.....	160
Apotheker/-innen, Apothekerkammer.....	85	Belegungstage in Krankenhäusern.....	30
Arbeitnehmer/-innen		Berechnungstage in Krankenhäusern	30
- im Dienstleistungsbereich.....	239	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- im Produzierenden Gewerbe	238	- Betriebe, Beschäftigte.....	106 f.
- VGR	269 ff.	- Entgelte.....	107
- siehe auch Erwerbstätige	80 f.	- geleistete Arbeitsstunden	107
- siehe auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ..	82 f.	- Gesamtumsatz	106, 108
Arbeitnehmerentgelt, VGR	272 ff., 284 f., 288 f.	- nach Beschäftigtengrößenklassen.....	109 f.
Arbeitskammer, Mitglieder	85	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	111
Arbeitskosten je Vollzeiteinheit.....	246 ff.	- Umsatzstruktur	108
Arbeitslose.....	84	Berufliche Schulen	
Arbeitslosenquote.....	84	- Schüler/-innen.....	43
Arbeitsmarktlage	84	- Lehrer/-innen	44
Arbeitsstunden, geleistete		Berufsakademien	47
- Bergbau	107	Berufsverbände	85
- Energie- und Wasserversorgung.....	122 f.	Beschäftigte	
- Gewinnung von Steinen und Erden	107	- Ausländer/-innen	82 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	107	- Bauhauptgewerbe.....	126 ff.
Arbeitsverdienste	237 ff.	- Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	106 f., 111
Arbeitszeiten und Verdienste nach Leistungs-		- Energie- und Wasserversorgung.....	106 f., 111
gruppen und Geschlecht.....	237 ff.	- Gastgewerbe.....	159
Architekten/-innen, Architektenkammer.....	85	- Großhandel	158
Ärzte/-innen		- Handel.....	158
- in Krankenhäusern.....	34	- Handwerk	118 f.
- Mitglieder der Ärztekammer.....	85	- Krankenhäuser	34
Asylbewerberleistungen	177	- öffentlicher Dienst	198, 200 ff.
Ausbaugewerbe	130	- Produzierendes Gewerbe	106, 111
Ausgaben		- sozialversicherungspflichtig	82 f.
- privater Konsum.....	294 ff.	- Verarbeitendes Gewerbe	107, 110
Ausländer/-innen		Betriebe	
- nach Staatsangehörigkeit	10	- Ausbaugewerbe.....	130

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Bauhauptgewerbe.....	127 f.	- Körperschaftssteuer	225
- Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden.....	106 ff.	- Lohnsteuer	216 f.
- Energie- und Wasserversorgung.....	106, 111	- Privathaushalte	81, 290 ff.
- Land- und Forstwirtschaft	90 ff.	Einkommensteuer	216 f.
- Produzierendes Gewerbe	106, 111	Einkommensteuerpflichtige	218 ff.
- Verarbeitendes Gewerbe	106 f., 109, 111 ff.	Einkünfte	
Bevölkerung		- aus nicht selbstständiger Arbeit	216 f.
- aktuelle Struktur	6 ff.	- Einkommensteuer.....	218 f.
- Bewegung.....	13	- Körperschaftsteuer.....	196 f., 225
- in den Gemeinden.....	9	- Lohnsteuer	216 f., 224, 196 f.
- langfristige Entwicklung	6	Einpendler/-innen, aus Frankreich und Luxemburg	83
- nach Alter und Geschlecht	6 ff.	Einwohnerzahl	5 ff.
- Stand	6	Einzelhandel.....	158
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²).....	5, 9	Eisen schaffende Industrie.....	115
Bewährungsaufsicht	66	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe	
Bibliotheken, öffentliche	58	und Beschäftigung	122 f.
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	172	Energiewirtschaft.....	121 ff.
Bodenerhebungen.....	2	Entgelte	
Bodennutzung	93	- Ausbaugewerbe.....	130
Bruttoanlageinvestitionen		- Bauhauptgewerbe.....	126, 128 f.
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und		- Energie- und Wasserversorgung.....	122 f.
Gewinnung von Steinen und Erden.....	112 f.	- Verarbeitendes Gewerbe	107
- in jeweiligen Preisen	296 ff.	Entsorgungsanlagen.....	138
- nach Wirtschaftsbereichen	299 ff.	Erholungsflächen	3
Bruttoinlandsprodukt	258 ff.	Ernteerträge	
Bruttolohn (Lohnsteuer)	216	- Feldfrüchte	94
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	278 ff.	- Rebsorten	95
Bruttoverdienste		- Weinmost	94
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen.....	237, 239	Erweiterte Realschulen	40 f.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe ...	237 f.	Erwerbspersonen.....	80
Bruttowertschöpfung	261 ff.	Erwerbsquoten	80
Bundestagswahlen		Erwerbstätige	
- Wahlen 1994 bis 2019	69	- Mikrozensus	80 f.
- Zweitstimmen nach Kreisen	71	- VGR	269 ff.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	72	Erwerbstätigkeit	80
- Erststimmen nach Wahlkreisen	73	Europawahlen.....	69 f.
Bundestagssitze seit 1965, Verteilung	74	Evangelische Landeskirchen.....	60
Christlicher Gewerkschaftsbund	88	Fachoberschulen	43
Dauerkulturbetriebe.....	92	Fachschulen	43
Deutscher Beamtenbund	88	Familien nach Familientyp.....	5
Deutscher Gewerkschaftsbund	87	Familienstand	
Diagnosen, Krankenhauspatienten/-innen.....	32 f.	- Eheschließende	15
Ehelösungen, gerichtliche	22	- Gestorbene	18
Ehen, geschiedene	22 f.	Feldfrüchte, Ernteerträge	94
Eheschließende.....	15	Filmbesuche	53
Eheschließungen	13 ff.	Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv.	192 ff.
Eiererzeugung	98	Finanzen, öffentliche	189
Eingebürgerte Personen	28	Flächen	
Einkommen		- Fläche	5, 9
- zu versteuerndes.....	216 f.	- Flächennutzung	3
- Einkommensteuer.....	218 f.	- Kreise, Gemeinden, Land.....	9
		- landwirtschaftlich genutzte.....	90 ff.
		- Waldfläche	3, 91

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Flughafen.....	173	Hochschulen	
Förderschulen	39 ff.	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	48
Forstwirtschaft	91	- Personalstand	49
Fortgezogene (Wanderungen)	23, 25 ff.	- Studierende	46
Futterbaubetriebe.....	92	Höhenlagen, Gemeinden.....	2
G		I	
Gartenbaubetriebe	92, 95	Index der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe.....	114
Gäste		Industrie- und Handelskammer	86
- Ankünfte.....	160 f.	Ingenieurkammer	85
- Betten	160	Insolvenzen.....	101 f.
- nach Reiseregionen.....	162	Investitionen	
- Übernachtungen	160 f.	- Bauhauptgewerbe.....	129
Gastgewerbe		- Bruttoanlageinvestitionen.....	129, 258, 296 ff.
- Erwerbstätigkeit	80 ff.	- Umweltschutz im Produzierendes Gewerbe.....	148
- Umsatz und Beschäftigung	159	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	112 f.
Gebäudearten (Bautätigkeit)	233 ff.	J	
Gebäudebestand, Wohngebäude.....	131, 133	Jahresbauleistung	129
Geborene.....	13 f., 16	Jugendhilfe, öffentliche	
Geburtenziffer	16	- Aufwand	183
Gemeinden	9	- Maßnahmen	182
Gemeinderatswahlen.....	69, 76 f.	Jugendstrafe	65 f.
Gemeinschaftsschulen.....	40 ff.	K	
Gesamtschulen.....	40 f.	Kammern, Mitglieder.....	85
Geschiedene Ehen	22 f.	Kanalnetz.....	140
Gestorbene		Kapazitätsauslastung, Beherbergung	160
- bei Unfällen.....	168	Kapitalintensität	308
- insgesamt.....	13 f.	Kapitalproduktivität	308
- nach Familienstand	18	Kapitalstock	307
- nach Geschlecht	18	Katholische Kirche	60
- nach Alter	18	Kaufwerte	
- Säuglinge	19	- Bauland.....	234
- nach Kreisen	14	- landwirtschaftliche Grundstücke.....	234
Getreide	93 f.	Kinder	
Gewässer.....	3	- in Familien	5
Gewerbeanzeigen	100 f.	- lebendgeborene.....	13 f., 16
Gewerbesteuer	192 ff.	- Maßnahmen der Jugendhilfe.....	182
Gewerbeertrag	225 ff.	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Gewerkschaften.....	87	- Tageseinrichtungen.....	183 f.
Gewerkschaftsbund, Christlicher	88	Kirchliche Verhältnisse	
Gewerkschaftsbund, Deutscher	87	- Evangelische Landeskirchen	60
Grenzpunkte	1	- Katholische Kirche	60
Großhandel	158	Klassen	
Grundschulen	40 ff.	- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	172	- an beruflichen Schulen.....	43
Gymnasien.....	40 ff.	Kläranlagen.....	140, 143
H		Klärschlamm Entsorgung	143
Handel		Klimatische Daten	1
- Erwerbstätigkeit	80 f.	Klimawirksame Stoffe.....	150
- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel.....	158	Kommunalwahlen.....	76 f.
- Umsatz und Beschäftigung im Handel	158	Körperschaftsteuer	225
Handelsregistereintragungen	86	Konsumausgaben, private.....	258, 294 ff.
Handwerk	87, 118 ff.	Kraftfahrzeughänger	167
Handwerkskammer	87	Kraftfahrzeuge	
Haushaltsabfälle	136	- Bestand.....	167

Begriff	Seite
- Zulassungen	168
Krankenbetten	
- in Krankenhäusern.....	30 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Krankenhäuser	30 f., 34
Krankenhauspatienten, Diagnosen.....	33 f.
Krankenhauspersonal	34
Kreistagswahlen	76 f.
Kultur	52 f., 55 ff., 162
L	
Landtagswahlen.....	69, 74 f.
Land- und Forstwirtschaft	
- Arbeitnehmerentgelt VGR.....	258, 272 ff.
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung.....	91
- Betriebe mit Waldfläche.....	91
- Betriebsgrößenstruktur	90
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	92
Landwirtschaftliche Betriebe	90
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	234
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	90 ff.
Landwirtschaftsflächen.....	3
Landwirtschaftskammer	85
Lebendgeborene	13 f., 16
Lehrer/-innen, Lehrkräfte	
- an allgemeinbildenden Schulen	42
- an beruflichen Schulen	44
Lohnindex	
- Nominallohnindex	240
- Reallohnindex.....	240
Lohnsteuer.....	216 f.
Lohnsteuerpflichtige.....	216 f.
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige.....	224
Lufttemperatur	1
Luftverkehr	173
M	
Mehrlingsgeburten.....	16
Mikrozensus	80 f.
Milcherzeugung	98
Modernitätsgrad	305 f.
Museumsbesuche	56 ff., 162
N	
Nettoarbeitskosten	246 ff.
Nettoeinkommen, Privathaushalte	81
Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe.....	114
Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	16
Niederschläge.....	1
Notarkammer, Notare/-innen,	85
O	
Obstfläche	95
Öffentlicher Dienst	
- Personal	198 ff.
- Versorgungsempfänger	206
Öffentliche Finanzen	189 ff.
Öffentliche Jugendhilfe	182 f.

Begriff	Seite
Öffentliche Sicherheit.....	63 ff.
Öffentliche Sozialleistungen	177 ff.
Ortshöhenlage.....	2
P	
Parteien	69 ff.
Patientenbewegungen	
- in Krankenhäusern.....	30 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Personal	
- des Landes	200 ff.
- Gemeinden/GV	193 ff., 204 f.
- Hochschulen	49
- Krankenhäuser	34
- Land.....	200 ff.
- öffentlicher Dienst	198
- Pflegedienste	186
- Pflegeheime	186
- Tageseinrichtungen für Kinder.....	184
Personen	
- beförderte (Verkehrsunternehmen)	171
- eingebürgerte	28
Personenschaden, Unfälle	168 ff.
Personen, beförderte	171
Pflanzenbauverbundbetriebe	92
Pflegebedürftige	186
Pflegedienste	186
Pflegeheime	186
Pflegelage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35
Preisindex	
- Bauwerke	233
- Verbraucherpreise	230 f.
Private Konsumausgaben.....	294 ff.
Privathaushalte.....	81
Produktion	
- Eisen schaffende Industrie.....	115
Produzierendes Gewerbe	
- Arbeitnehmerentgelt VGR.....	258, 272 ff., 284 f., 288 f.
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste.....	237 f.
- Betriebe, Beschäftigte.....	106 f.
- Entgelte.....	107
- geleistete Arbeitsstunden	107
- Gesamtumsatz	106, 108
- nach Beschäftigtengrößenklassen	109 f.
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten.....	111
- Nettoproduktionsindex	114
- Umsatzstruktur	108
- Umweltschutzinvestitionen	148
R	
Realschulen	40 ff.
Rebsorten, Erträge	95
Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwälte/-innen	85
Rechtspflege	61 ff.
Regionalversammlungswahl	76 f.

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	- Gewerbesteuer	225 ff.
Reiseregionen	162	- Körperschaftsteuer	225
Reiseverkehr	160	- Lohnsteuer	216 f.
Repräsentative Wahlstatistik	78	- Realsteuer	192 f.
Rundfunk, Saarländischer	54 f.	- Umsatzsteuer	214 f.
Säuglinge, gestorbene	19	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	225
Scheidungen	22 f.	Steuerverteilung	197
Schlachtungen	98	Strafgefangene	65 f.
Schlafgelegenheiten	160, 162	Straftaten	63 ff.
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	207 ff.	Straßen, öffentliche	166
Schulen		Straßenverkehrsunfälle	168 ff.
- allgemeinbildende	40 ff.	Straßenverkehrsunternehmen	
- berufliche	43	- beförderte Personen	171
Schüler/-innen		- Verkehrsleistungen	171
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Stromerzeugung	121
- an beruflichen Schulen	43	Studierende	45 ff.
Schwangerschaftsabbrüche	36		
Schwerbehinderte Menschen	185	Tageseinrichtungen für Kinder	184
Selbstmorde	22	Theater, saarländische	52
Siedlungsfläche	3	Theateraufführungen	52, 162
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	220 ff.	Theaterbesuche	52, 162
Sozialhilfe		Tierärztekammer, Tierärzte/-innen	85
- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	177	Todesursachen	20 f.
- nach Hilfearten	177	- gestorbene Säuglinge	19
- nach Kreisen	178	Totgeborene	14
Sozialleistungen, öffentliche		Trinkwasserentgelte	144
- Empfänger/-innen	179 ff.		
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	82 f.	Übernachtungen	160 ff.
Sportvereine	51	Umsatz	
Staatsangehörigkeit		- Baugewerbe	126 ff.
- Ausländer/-innen	10	- Gastgewerbe	159
- eingebürgerte Personen	28	- Großhandel	158
- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum		- Handel	158
Lebensunterhalt	179	- Handwerk	118 f.
- sozialversicherungspflichtig beschäftigte		- Produzierendes Gewerbe	106
Ausländer/-innen	82 f.	- Umweltschutzgütern und -leistungen	149
Sterbeziffern	17	- Verarbeitendes Gewerbe	108
Steuern		Umsatzsteuer	214 f.
- Einkommensteuer	218 f.	Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	148
- Gemeindesteuern	192 ff.	Unfälle	
- Gewerbesteuer	225 ff.	- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	147
- Körperschaftsteuer	225	- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	147
- Lohnsteuer	216 f.	- im Straßenverkehr	168 ff.
- Realsteuer	192 ff.	Universität	45 f.
- Umsatzsteuer	214 f.	Unterkünfte	160, 162
Steueraufkommen	196	Unternehmen	
Steuerberaterkammer, Steuerberater/-innen	85	- Ausbaugewerbe	130
Steuerberatungsgesellschaften	85	- Bauhauptgewerbe	129
Steuerbevollmächtigte	85	- Beherbergung und Gastronomie	164
Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	225	- Handwerk	118 f.
Steuerpflichtige		- Insolvenzen	101 f.
- Einkommensteuer	218 f.	- kammerzugehörige	86
- Gemeindesteuern	193 f.	- öffentliche Wasserversorgung	122 f.
		- Produzierendes Gewerbe	106, 111

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Straßenverkehr	171	- Baugenehmigungen	131 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	109, 111 ff.	- Fortgeschriebener Bestand	134
Verarbeitendes Gewerbe	107 ff.	- Preisindex	233
Verbände, volkskulturelle	53	Wohngeld	187
Verbraucherpreisindex	230 f.	Wohnungen	
Verdienste	237 ff.	- Baufertigstellungen	133 f.
Veredlungsbetriebe	92	- Baugenehmigungen	131 f.
Verkehr		- Fortgeschriebener Bestand	134
- Binnenschifffahrt	172	Zahnärzte/-innen, Ärztekammer	85
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	172	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	168
- Luftverkehr	173	Zugezogene (Wanderungen)	23, 25 ff.
- Personenverkehr	171		
- Straßenverkehr	166 ff.		
Verkehrsfläche	3		
Verpackungen			
- Einsammlung	137		
- Rücknahme	137		
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	206		
Verurteilte	64		
Verwaltungsgliederung	5		
Viehbestände			
- Rindviehbestände	97		
- Schweine- und Schafbestände	98		
Viehhaltung	96		
Viehhaltungsverbundbetriebe	92		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	258 ff.		
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35, 160		
Wahlen			
- Bundestagswahlen	69, 71 ff.		
- Europawahlen	69 f., 78		
- Kommunalwahlen	76 f.		
- Landtagswahlen	69, 74 f.		
- Wahlbeteiligung	67 ff.		
Waldflächen	3		
Waldorfschulen, Freie	40		
Wanderungen	23 ff.		
Warenverkehr, Außenhandel			
- mit EU-Staaten	154		
- nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	155		
- nach Erdteilen	156		
- nach Warengruppen	152 f.		
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs-			
unternehmen	140		
Wasseraufkommen	140 f.		
Wasserläufe	2		
Wasserversorgung			
- Betriebe und Beschäftigte	122 f.		
- öffentliche	140		
Weinmosternte	94		
Weiterbildung	50		
Wochenarbeitszeiten	237 ff.		
Wohngebäude			
- Baufertigstellungen	133 f.		

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 501-5903
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

www.statistik.saarland.de

Saarbrücken 2019